

**Stiftung
Warentest**

Finanztest



Finanztest 7/2023

Dispozinsen 18

Geschäftskonten 14

Nachtspeichertarife 58

Bausparrechner 60

Rente plus Gehalt

Neue Chance:
Früher in Rente
und unbegrenzt
hinzuerdien

Seite 24



ETF kaufen
Onlinedepots
im Praxistest 36

Pflegetagegeld
24 Anbieter im
Test: Pflegefall
versichern 82

Steuern
Feste feiern:
Kosten richtig
absetzen 72

Mietwohnung
CO₂-Abgabe:
Wer muss
künftig zahlen? 56

Lesen Sie jetzt Finanztest im Vorteils-Abo

Gleich Bestellkarte rechts ausfüllen oder anrufen:

030/3 46 46 50 82

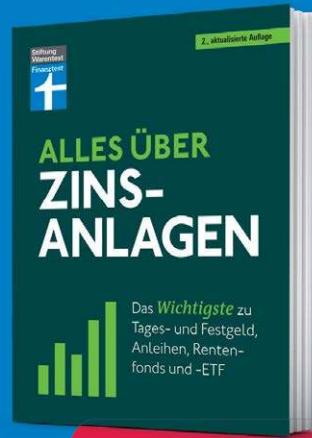
(Bitte bei Ihrer Bestellung Aktions-Nr. 2121510 angeben.)
Mo. – Fr. 7.30 – 20 Uhr, Sa. 9 – 14 Uhr.

Oder noch schneller online:

test.de/zins07-f



9 Hefte nur 30,- €



Gratis¹⁾

Das Buch „Alles über
Zinsanlagen“



Dankeschön

Notizbuch

Angebot gültig bis 22.08.2023



Gewinnchance

Jetzt Finanztest im Vorteils-Abo
bestellen und außerdem
iPad Air gewinnen.*

¹⁾ Angebotsdetails:

Sofort Sie innerhalb von 2 Wochen nach Erhalt des 9. Heftes nicht abbestellen, erhalten Sie Finanztest Monat für Monat für insgesamt 37,00 € halbjährlich (entspricht monatlich 6,17 €) gegen Rechnung. Der Bezug ist dann jederzeit kündbar. Bei Vorliegen Ihrer E-Mail-Adresse erhalten Sie die Rechnung per E-Mail. Preise inkl. Versandkosten (innerhalb Deutschlands) und MwSt. Bei Auslandsbestellungen zzgl. Versandkosten pro Ausgabe für A: 0,50 €, CH: 0,80 sfr, restl. Ausland: 1,40 €. Abonnenten in der Schweiz erhalten eine Rechnung in sfr. Es gilt das gesetzliche Mängelhaftungsrecht.

Alle Informationen zu Ihrem Widerrufsrecht finden Sie auf Seite 97.

***Informationen zum Gewinnspiel:**

Mit der Bestellung nehmen Sie automatisch am Gewinnspiel teil. Veranstalter ist die Stiftung Warentest. Einschluss ist der 31.12.2023. Die Gewinner werden unter allen eingegangenen Einsendungen aus Werbeaktionen im Jahr 2023 durch das Losverfahren ermittelt und im Januar 2024 schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitgewerke darf jeder ab 18 Jahren mit Ausnahme von Mitarbeitern der Stiftung Warentest und deren Angehörigen.

Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Kundenfreundlichkeit: Welche konkreten Erfahrungen haben Sie mit Anbietern gemacht? Was war Ihr bestes und was Ihr schlimmstes Erlebnis?

Liebe Leserin, lieber Leser,

kurz vor dem Ruhestand noch mal richtig Geld verdienen. Seit diesem Jahr lohnt sich das. Wer Frührente bezieht, kann jetzt unbegrenzt dazu verdienen. Rente und Arbeit zu kombinieren ist dadurch deutlich lukrativer geworden. Wir zeigen, was geht und wie viel es bringt: Frührente, Frührente mit Job in Vollzeit oder Teilzeit, volle Rente oder Teilrente. Unsere Experten für Altersvorsorge Bernd Brückmann, Katharina Henrich und Theodor Pischke haben die wichtigsten Rentenszenarien durchgerechnet und präsentieren Ihnen im Titelthema dieser Ausgabe die neuen Möglichkeiten des Renteneintritts mit Zuverdienst. Wir sagen, wann und für wen es sich besonders lohnt und was Sie arbeitsrechtlich beachten müssen ab Seite 24.

Eine Besonderheit ist unser Praxistest Wertpapierdepots. Unsere verdeckten Tester haben Geld eingezahlt und verschiedene Onlinedepots auf ihre Handhabung hin überprüft. Vor allem bei der Desktop-Nutzung funktionieren viele Depots vorbildlich – bei einigen gibt es Verbesserungsbedarf. Seite 36

Neu ab dieser Ausgabe: Nach den Seiten mit Ihren Zuschriften bieten wir Ihnen eine besondere visuelle Darstellung eines Finanzthemas auf einer Doppelseite. Diesmal: eine Grafik zum Aktienindex MSCI World. Seite 8

Unsere neue Fondsbewertung ist für viele Leserinnen und Leser ein großes Plus. Die leicht erweiterten Tabellen finden Sie ab Seite 90, den Gesamtüberblick über rund 23 000 Fonds im Internet unter test.de/fonds.

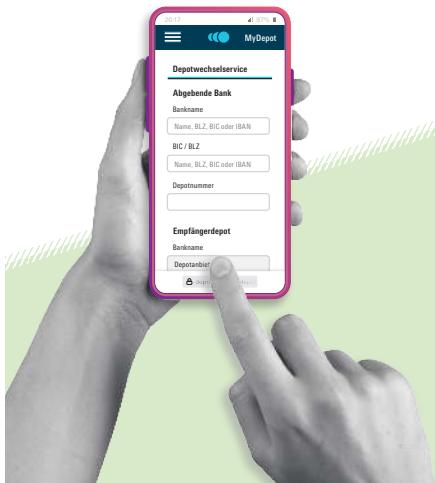
Wir testen das ganze Jahr für Sie Finanzdienstleistungen und Versicherungen. Oft durchleuchten wir das Kleingedruckte und vergleichen Tarife. Als Verbrauchermagazin interessiert uns zudem Ihre konkrete Erfahrung mit Anbietern. Was haben Sie zum Beispiel erlebt mit Versicherern im Schadensfall? Was war Ihr bestes, unkompliziertestes und was Ihr schlimmstes Erlebnis mit einer Versicherung? Schreiben Sie uns gerne an chefredaktion@finanztest.de.

Eine gute Lektüre wünscht Ihnen

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "M. Thieme".

Matthias Thieme
Chefredakteur Finanztest



Online-Wertpapierdepots

Mit ein paar Klicks ETF kaufen oder den Sparplan ändern? Wir haben untersucht, wie nutzerfreundlich 15 Direktbanken, Online- und Neobroker sind.

Seite 36

Konto fürs Geschäft

Für berufliche Buchungen lohnt sich ein eigenes Konto. Wir haben 30 Geschäftskonten getestet. Unser Fazit: Oft ist der Grundpreis günstig, Extras aber teuer.

Seite 14

Pflege finanzieren

Professionelle Hilfe bei der Pflege ist kostspielig. Unser Test zeigt die besten Pflegetagegeld-Versicherungen. Plus: Wie viel die gesetzliche Kasse zahlt.

Seite 82

Inhalt

Recht und Leben

10 In Kürze

- Jugend testet: Preise für Online-Berichtshefte und Browser
- 49-Euro-Ticket: Vorsicht bei AnschlussTicket mit Zugbindung
- Urteile zur Zeiterfassung: Lieber nicht schummeln

14 Test Konto fürs Geschäft

Nachrechnen lohnt: Günstiger Grundpreis, aber teure Extras

18 Test Dispozinsen

Konto überzogen, steigende Dispozinsen: Was Sie tun können

Geldanlage und Altersvorsorge

20 In Kürze

- Bruchstücke im Depot
- Bildungsabschlüsse im Vergleich
- Urteil gegen Portal Finanzen.de

Titelthema

24 Test Frührente und Job

Was die neue Regelung bringt

26 Früher in Rente

Wann Sie gehen können

29 Frührente und weiterarbeiten

Wie Sie rechnen

36 Praxistest Onlinedepot

Klassische Direktbanken vorn

46 Heiße Luft und Risiko

Anlegen in Blockheizkraftwerke

48 ETF-Kauf

Loslegen lohnt sich immer

51 Abzocke bei Zinsportalen

Worauf Sie achten müssen

52 Test Die besten Zinsen

Tages- und Festgeldangebote

Bauen und Wohnen

54 In Kürze

- Neubauförderung: Seit 1. Juni günstige Kredite für Familien
- Mietminderung: Warmwasser zu kalt
- Widerrufsbelehrung: Auch für Handwerker wichtig

56 Neue CO₂-Abgabe

Nächste Heizperiode: Wie viel Mieter und Vermieter zahlen

58 Test Nachtspeicherheizung

Strompreise sinken: So finden Sie günstige, regionale Angebote

60 Test Bausparrechner

16 Onlinerechner bieten teure Tarife und unsichere Sparpläne

66 Test Immobilienkredite

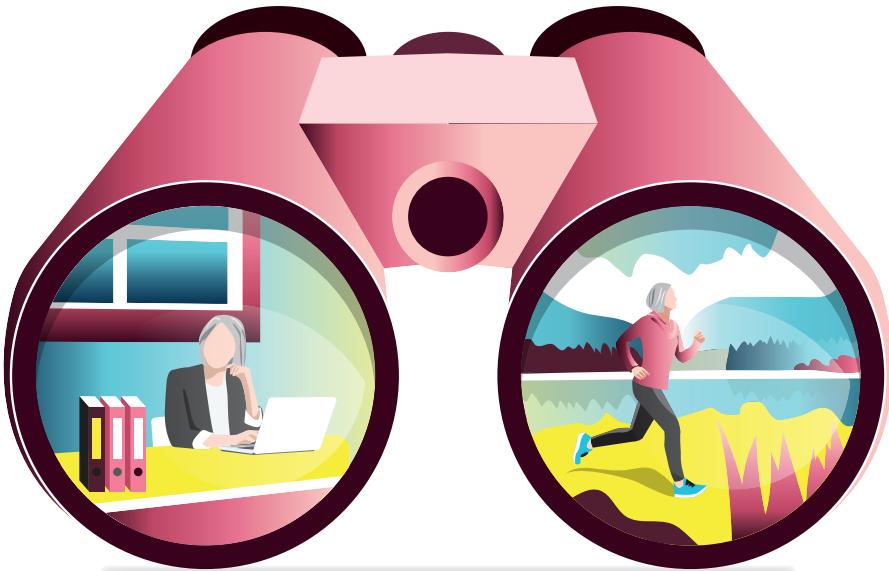
Günstigste Angebote von mehr als 70 Banken und Vermittlern



Feiern mit dem Fiskus

Geburtstag, Jubiläum, Renteneintritt:
Berufstätige können ihre Kosten für
Partys von der Steuer absetzen –

zumindest wenn Kollegen dabei sind.
Seite 72



Früher in Rente mit Gehalt

Neue Chance für alle, die ab 63 etwas kürzer
treten wollen. Seit 2023 können Sie Frührente
beziehen und unbegrenzt hinzverdienen. Unsere
Rechnungen für einen Normalverdiener und eine
Besserverdienerin zeigen, wie viel das bringt.

Seite 24

Steuern

68 In Kürze

- Steuerbescheid: Wo Sie besonders lange warten müssen
- Länger im Beruf: Streit über steuerpflichtigen Rentenanteil
- Gemeinsame Veranlagung: Frau muss nicht zustimmen

70 Dienstrad vom Chef

Ob E-Bike oder Cityrad – was Sie zum Dienstrad wissen sollten

72 Feiern mit dem Fiskus

Geburtstag, Jubiläum, Rente:
Wann Partys steuerlich zählen

Gesundheit und Versicherungen

76 In Kürze

- Wechsel der Kfz-Police: Oft teurer durch Rückstufung
- Höherer Pflegegrad: Kasse muss Antrag annehmen
- Diebstahl von Wohnmobil: Teilkasko muss zahlen

78 Einfach erklärt: Versichern

Ob per Vermittler, Berater oder direkt – Ihr Weg zum Vertrag

82 Test Pflegetagegeld-Policen

Für den Pflegefall vorsorgen: Für wen sich ein Abschluss eignet

Fonds im Dauertest

90 Aktienfonds Welt und Europa

Die besten ETF und aktiven Fonds

93 Aktienfonds Schwellenländer und Deutschland

Zur Beimischung geeignet

95 Rentenfonds Euro

Staats- und Firmenanleihen

Rubriken

8 Finanzen verstehen

Thema: Wie entsteht der MSCI World Aktienindex?

98 Gewusst wie

In die USA einreisen

3 Editorial

6 Schreiben Sie uns

97 Register

99 ... und Schluss, Impressum

100 Vorschau



Schreiben Sie uns!

Kritik, Lob und Anregungen bitte an:
finanztest@stiftung-warentest.de
oder Stiftung Warentest,
Postfach 30 41 41, 10724 Berlin

Service zum Abo

Sie haben inhaltliche Fragen zum Heft? Bitte geben Sie Ihre Abo-nummer an. Auf Fragen, die über die Informationen in unseren Zeitschriften und Büchern hinausgehen, können wir leider nicht antworten.
E-Mail: finanztest@stiftung-warentest.de
Internet: test.de/kontakt

Abo-Hotline

Sie möchten sich Ihr Heft an eine neue Adresse liefern lassen?
Tel. 030/346 46 50 80
(Mo bis Fr 7.30–20 Uhr, Sa 9–14 Uhr)
E-Mail: stiftung-warentest@dpv.de
Internet: test.de/abo

Bestell-Hotline

Sie möchten Bücher und Hefte der Stiftung Warentest bestellen?
Tel. 030/346 46 50 82
(Mo bis Fr 7.30–20 Uhr, Sa 9–14 Uhr)
Internet: test.de/shop

Soziale Netzwerke

Facebook: [@stiftungwarentest](#)
Instagram: [@finanztest](#)
[@stiftungwarentest](#)
Twitter: [@warentest](#)
youtube.com/stiftungwarentest

Prüfinstitute

Die Stiftung Warentest bietet europaweit unabhängigen und erfahrenen Instituten die Übernahme von Prüfaufträgen für Warentests und Dienstleistungsuntersuchungen an (test.de/pruefinstitute).

Gerechter Lohn, 5/2023

Widerspruch gut überlegen

In Ihrer Rubrik „Mutmacher – Verbraucherrechte durchsetzen“ berichten Sie über eine Klage auf angemessenen Lohn. Der Rat „Legen Sie Widerspruch ein. Ihr Dienstherr muss dann prüfen ...“ ist wohlfeil. Das bloße Einlegen eines Widerspruchs ist nur sinnvoll, um einem möglichen Rechtsverlust vorzubeugen. Dann beantragt man zugleich das Ruhen des Verfahrens und wartet, bis Verfahren abgeschlossen sind, die bereits andere in gleicher Sache führen. Sonst weist der Dienstherr den Widerspruch ohne Weiteres zurück, weil er nicht befugt ist, höhere Bezüge zu zahlen, als das jeweilige Besoldungsgesetz vorsieht. Gegen den Widerspruchsbescheid kann binnen Monatsfrist kostenpflichtig Klage erhoben werden. Das Verwaltungsgericht wird man ohne fachkundige Hilfe von Gewerkschaften, Berufsverbänden oder einem spezialisierten Rechtsanwalt kaum überzeugen. Gelingt es, setzt das Gericht das Verfahren aus und legt es dem Bundesverfassungsgericht zur Entscheidung vor. Wird die Klage aber abgewiesen, geht es mit Berufung beim Oberverwaltungsgericht und Revision beim Bundesverwaltungsgericht weiter, wenn jeweils zugelassen. Dafür braucht man einen Prozessbevollmächtigten.



Birgit Trennt. Wartete
14 Jahre auf Entschädigung.

Erst nach Erschöpfung dieses Rechtswegs kann Verfassungsbeschwerde eingelegt werden. Ansonsten: Das Grundgesetz schützt nur die amtsangemessene Beamtenbesoldung als Gesamtes, nicht aber Sonderzahlungen wie „Weihnachtsgeld“.

Gerhard Lechleitner,
Rechtsanwalt, Berlin

Wertpapierdepot, 5/2023

Depotübertrag nur schleppend

Mit schriftlichem Auftrag vom 01.02.2023 habe ich die Commerzbank um Übertragung meiner aufgelisteten Wertpapiere auf eine andere Bank gebeten. Mit Schreiben vom 29.03.2023 teilte mir die Commerzbank mit, dass eine Übertragung wegen der russischen Wertpapiere nicht möglich sei und ich angeblich den Auftrag für das Löschen des Depots erteilt habe. Diese Behauptung ist falsch und unzutreffend, denn ein Löschen des Depots und die Übertragung russischer Wertpapiere habe ich nicht veranlasst. Am 30.03.2023 habe ich der falschen Behauptung der Commerz-

bank widersprochen und um Erledigung gebeten. Am 11.04.2023 teilte mir die Commerzbank mit, dass wegen meines Anliegens noch innerbetrieblicher Austausch mit unterschiedlichen Ansprechpartnern im Haus nötig sei. Für die Klärung meiner Beschwerde würden noch weitere 14 Tage benötigt. Erst meine Beschwerde bei der Bundesfinanzaufsicht vom 11.04.2023 über die verzögerte Übertragung hat Wirkung gezeigt und die betreffenden Wertpapiere sind meinem Depot der neuen Bank am 13.04.2023 gutgeschrieben worden.

Horst Weber, Münzenberg

Commerzbank**Kein Kundenservice**

Die Commerzbank hat einen Tiefpunkt bei ihrer Kundenfreundlichkeit erreicht. Trotz einer Einwohnerzahl von 247 000 in Berlin-Spandau hat die Bank dort ihre Kasse Mitte 2022 geschlossen. Jetzt muss ich weit zur nächsten fahren. Dafür gibt es neue Automaten für den Ausdruck der Kontoauszüge, die viel langsamer arbeiten. Da sich stets längere Schlangen bilden, kann jeder, der dicht hinter mir steht, auf dem Bildschirm meine Kontostände erkennen. Wo bleibt hier der Datenschutz? Was ich außerdem stark bemängle, ist die Tatsache, dass ich nur noch einen Kontoauszug pro Monat erhalte, der nicht einmal alle Buchungen enthält. Wird ein Auszug am 11. April erstellt, weist er den Kontostand per 31. März 2023 aus. Nach dem 31. März erteilte Aufträge erscheinen im neuen Kontoauszug, den ich erst Anfang Mai ausdrucken kann. Da fühle ich mich als Kunde entmündigt.

Hartmut Köhler, Berlin

**Kreditkarten, 5/2023****Bezahlen in China**

Bei einem Aufenthalt in China musste ich feststellen, dass im Vergleich zu den Jahren 2019 und früher Kreditkarten der US-Kreditkartenanbieter Mastercard und Visa kaum mehr akzeptiert werden. Mit Ausnahme großer westlicher Hotelketten wird ausschließlich mit AliPay und WeChat bezahlt – egal wo, ob im Supermarkt, auf der Straße, im Restaurant, in Kaufhäusern oder im öffentlichen Transport. Zur Bezahlung mit beiden Apps benötigt man eine chinesische Kreditkarte. Visa und Mastercard können von Kartenterminals (sofern überhaupt vorhanden) nicht gelesen werden. Bargeld wird nicht oder nur ungern angenommen und niemand hat Wechselgeld.

Ulrike Geißler, München

Die Briefe geben die Meinungen der Verfasserinnen und Verfasser wieder, nicht die der Redaktion Finanztest. Damit möglichst viele Personen zu Wort kommen, behalten wir uns Kürzungen vor.

Erbe ausschlagen, 5/2023**Gebühren beachten**

Zum Thema „Erbe ausschlagen“ habe ich noch einen Hinweis, der mir und meiner Familie sehr viel Geld gespart hat.

Eine Schwester meiner Oma war verstorben und hatte Schulden hinterlassen. Wenn man das Erbe ausschlagen möchte, sollte man die Verwandten informieren und, sofern diese auch ausschlagen wollen, einen gemeinsamen Termin beim Nachlassgericht absprechen. Das Nachlassgericht verlangt pro Termin die Gebühr. Sind also wie in unserem Fall zwei Kinder, vier volljährige Enkel, zwei Geschwister und drei Kinder dieser Geschwister nachfolgende Erben und würden diese Personen jeweils Einzeltermine wahrnehmen, summiert sich das Ausschlagen schnell auf mindestens 330 Euro. Erscheinen alle gemeinsam zu einem Termin, bleibt es bei 30 Euro für alle elf Parteien.

Janet H.

Proxalto, 1/2023**Anspruch auf Zinsen**

Sie haben von Run-off-Gesellschaften berichtet, deren Kunden von verspäteten Auszahlungen ihrer Lebens- und Rentenversicherungen betroffen sind. Im Zusammenhang damit wäre der Hinweis sinnvoll, dass Kunden Schadenersatz in Form von Zinsen beanspruchen können. Je nach Höhe von Auszahlungssumme und Verspätung kommen auch schon mal 100 Euro und mehr dabei raus.

Rüdiger Falken, Hamburg

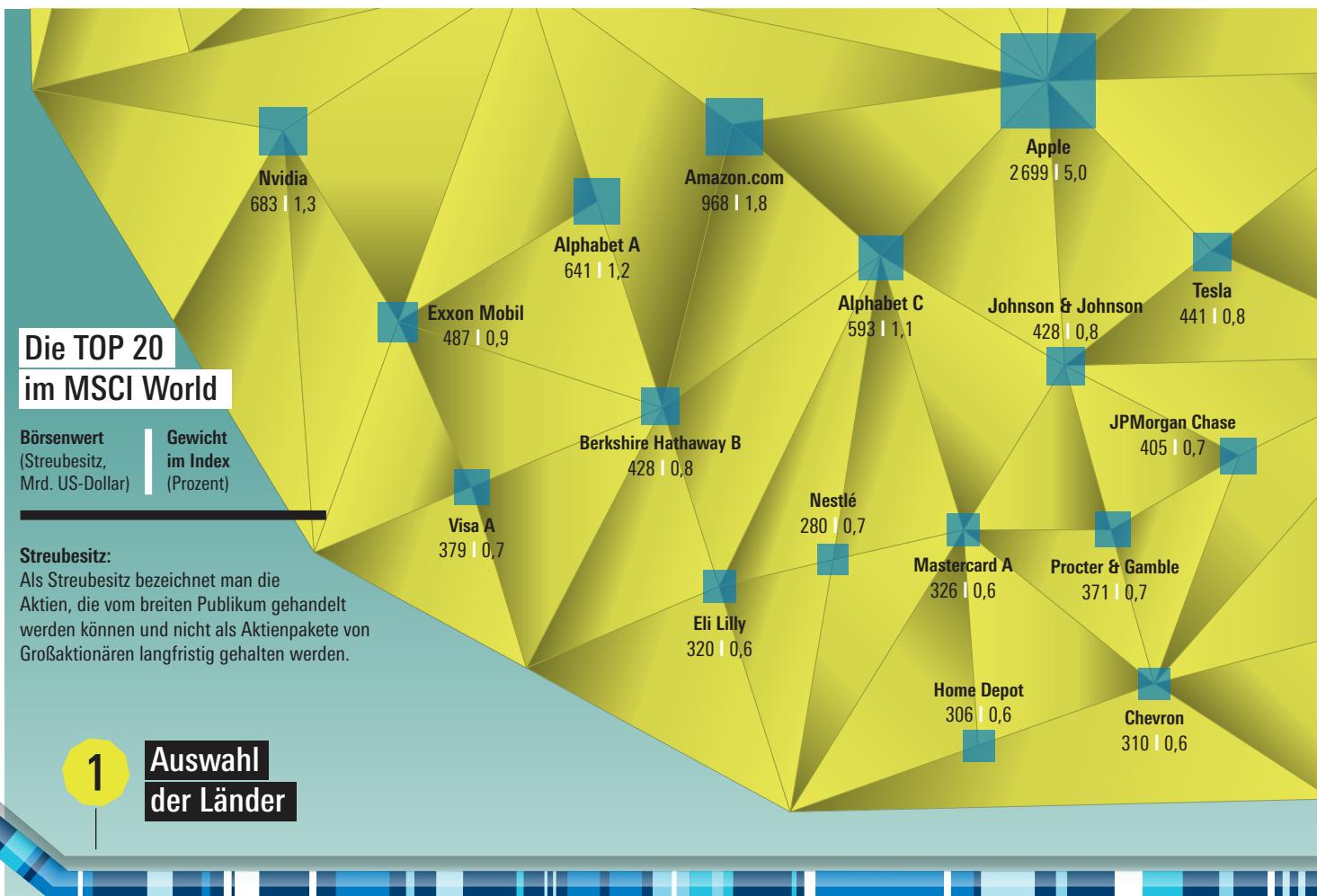
Inside Stiftung Warentest

Jetzt anmelden und vom exklusiven Wissen unserer Chefredakteure profitieren!

test.de / newsletter



Wie der Weltaktienindex MSCI World entsteht



Nur Aktien aus den 23 Ländern, die Indexanbieter MSCI als „entwickelte Märkte“ definiert, landen im Index. Alle anderen werden aussortiert. Unter anderem gelten auch China oder Südkorea nicht als „entwickelte“ Länder.

INDUSTRIELÄNDER

Amerika: Kanada | USA

Europa: Belgien | Dänemark | Deutschland | Finnland | Frankreich | Großbritannien | Irland | Italien | Niederlande | Norwegen | Österreich | Portugal | Schweden | Schweiz | Spanien

Pazifik: Australien | Hongkong | Japan | Neuseeland | Singapur

Sonstige: Israel

Festlegen der Größensegmente

Auswahl MSCI World Index

1	14	15	70
Micro Caps	Small Caps	Mid Caps	Large Caps

Indexanbieter MSCI legt fest, ab welchem Börsenwert eine Aktie zu den Größensegmenten Large Caps (große Aktien), Mid Caps (mittlere Aktien), Small Caps (kleine Aktien) oder Micro Caps (die restlichen sehr kleinen Aktien) gehört. Der MSCI World Index umfasst alle mittleren und großen Aktien. Nach der Definition von MSCI werden so ungefähr 85 Prozent des Streubesitz-Börsenwerts aller Aktien in den Industrieländern abgedeckt.

Weltweit gibt es über 40 000 börsennotierte Unternehmen. Etwa 1500 davon landen im Weltaktienindex MSCI World. Die Entwicklung des Index ist eine der Hauptindikatoren für die Verfassung der Weltwirtschaft. ETF auf den MSCI

World sind eine Basis für die Geldanlage, diese börsengehandelten Indexfonds bilden den Kern des Pantoffel-Portfolios von Finanztest. Die Grafik zeigt, welche Aktien im Index landen.

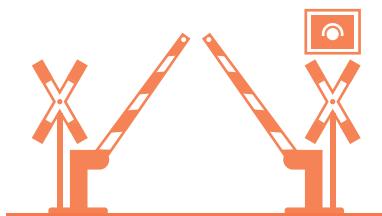


Um das prozentuale Gewicht jeder Aktie im Index zu bestimmen, berechnet MSCI den Anteil des Börsenwerts einer Aktie im Verhältnis zum Börsenwert aller Aktien. Auch der Börsenwert wird mit dem Streubesitz berechnet.

Recht und Leben in Kürze

Künftig nur Mastercard

Bei der Postbank gibt es künftig nur noch Kreditkarten von Mastercard. Wenn sie ihre IT umgestellt hat, beginnt sie damit, die Karten nach und nach auszutauschen. Ausgegebene Visa-Karten bleiben aber gültig, verlorene werden bis zum regulären Ablaufdatum ersetzt.



Bahn haftet für Unfall

Die Bahn haftet voll für einen Unfall an einem Bahnübergang mit offenen Halbschranken ohne Blinken des Warnlichts. Niemand muss mit einem Zug rechnen, darf aber nur mäßig schnell fahren, etwa 50 bis 60 Kilometer pro Stunde (Oberlandesgericht Celle, Az. 14 U 133/22).

Vorfahrt für Radweg

Ein Radweg entlang einer Vorfahrtsstraße hat auch Vorfahrt, selbst wenn ihn eine schmale bewachsene Fläche von der Straße trennt oder er zwischendurch etwas entfernt von der Straße liegt (Landgericht Frankenthal, Az. 2 S 94/22).

Insolvenz bei Emobia.de

Die Equota GmbH, Vermarkterin von Treibhausgasminderungsquoten (THG-Quoten) mit der Webseite Emobia.de, führt trotz Insolvenzantrag am 20. April 2023 das Geschäft vorerst weiter.



Preisträger. Johannes Engbert untersuchte Online-Berichtshefte. Süleyman Mengillioglu, Nejad Mossafer, Ali Riza Bagci, Walid El Ouarroudi (unten v.l.n.r.) prüften Browser.



Wettbewerb Jugend testet

Fünf preiswürdige Tests

Die Sieger in der Kategorie Dienstleistungen haben Online-Berichtshefte und Browser untersucht.

Neuer Rekord beim Wettbewerb „Jugend testet 2023“ der Stiftung Warentest: Schülerinnen und Schüler haben Produkte und Dienstleistungen aus ihrem Alltag geprüft und 960 Tests eingereicht – so viele wie noch nie.

Erster Preis. In der Kategorie Dienstleistungen siegte der 19-jährige Johannes Engbert (Foto) aus Brühl in Baden-Württemberg. Er nahm Online-Berichtshefte für Azubis unter die Lupe. Damit lassen sich Ausbildungsnachweise elektronisch führen. Anhand von 39 Prüfkriterien untersuchte er zum Beispiel Funktionen, Handhabung, Funktionalität des Designs, die Kommunikation mit Ausbildern und Lehrkräften sowie den Datenschutz. Sein Fazit: Es gibt gute, aber keine sehr guten Berichtshefte.

Zweiter Preis. Vier Schüler aus Dreieich in Hessen (unteres Foto) überzeugten mit ihrem Test von drei Internetbrowsern. Sie prüften unter anderem

RAM-Belastung, Geschwindigkeit und Optionen zur Erweiterung der Performance, den Datenschutz und die Features. Ihr Urteil: Alle drei sind als stabile „Internet-Surfbooster“ nutzbar.

Produkttests. Zwei erste Preise gab es bei den Produkten. Einen erhielten zehn Schülerinnen und Schüler aus Ravensburg in Baden-Württemberg mit ihrem Test von torffreien Aussaatsubstraten. Den anderen gewann eine 14-jährige Schülerin aus Bielefeld in Nordrhein-Westfalen. Sie prüfte bei Windeln für Neugeborene, wie gut sie sich anwenden lassen, wie umweltfreundlich sie sind und wie gut es ihnen gelingt, Flüssigkeit zu absorbieren. Den dritten Preis erhielten zwei Schüler aus Dillingen im Saarland für den Test der Qualität und Nachhaltigkeit von Jeans.

Tipp: Die nächste „Jugend testet“-Runde startet im September 2023. Mehr Informationen unter jugend-testet.de.

Sperrnotruf Gestohlene Karten per App sperren

Im vergangenen Jahr sind beim Sperrnotruf 116 116 mehr als 1,5 Millionen Anfragen eingegangen, um Zahlungskarten, Online- und Telebanking, den E-Personalausweis sowie Handys sperren zu lassen. Das ist die höchste Zahl seit Start des Notrufs 2005. Er ist rund um die Uhr verfügbar. Die meisten Anfragen gingen telefonisch ein. Es ist auch möglich, die Sperr-App fürs Smartphone zu nutzen. Alle sperrbaren Karten und Ausweise können dort verschlüsselt hinterlegt werden. Der Service ist kostenlos, auch telefonisch aus dem deutschen Festnetz. Anrufe aus dem Mobilfunknetz und dem Ausland sind gebührenpflichtig.

49-Euro-Ticket

Vorsicht bei Anschlussticket mit Zugbindung

Wer auf einer Bahnreise in den Zügen des Nahverkehrs das Deutschlandticket nutzt und für den Fernverkehr ein Ticket mit Zugbindung kauft, geht ein Risiko ein. Wichtige Fahrgastrechte gehen damit verloren. Verspätet sich der Regionalzug und der gebuchte ICE ist deswegen nicht mehr zu erreichen, brauchen Fahrgäste ein neues Ticket. Sie dürfen nicht einfach den nächsten Fernverkehrszug nehmen.

Beispiel: Eine Reise von Konstanz nach Berlin beginnt mit dem Deutschlandticket im Regionalzug bis Stuttgart. Für den ICE von dort bis Berlin ist ein Sparpreis mit Zugbindung gebucht. Verspätet sich der Nahverkehrszug

Städtereisen im Ausland Bußgeld-Souvenirs vermeiden

Wer mit dem Auto ins Ausland fährt, sollte sich gut über Verkehrsregeln informieren. Das gilt besonders in einigen Städten. In London gibt es zum Beispiel verschiedene Umweltzonen und eine Citymaut, in vielen italienischen Städten verkehrsberuhigte Zonen. Die Kennzeichen einfahrender Autos werden meist per Kamera erfasst. Wer keine Erlaubnis hat, zahlt hohe Bußgelder – in Italien je nach Stadt etwa rund 100 Euro pro Verstoß.

Tipp: Das Europäische Verbraucherzentrum Deutschland (EVZ) bietet unter evz.de (Suchwort „Bußgeld“) kostenlose Infos zu den Regeln im Detail.

Günstige Ratenkredite

Jeden Monat zeigen wir günstige Ratenkredite, die bundesweit erhältlich sind. Es handelt sich um Angebote von Direktbanken, überregional tätigen Kreditinstituten und Kreditvermittlern. Weitere unter [test.de/ratenkredite](#). Zahlen Sie für einen alten Vertrag höhere Zinsen, können Sie widerrufen. Mehr Informationen unter [test.de/ratenkreditwiderruf](#).

Anbieter	Effektivzins für 10 000 Euro, 48 Monate (Prozent) ¹⁾
Dr. Klein ²⁾	3,40
Creditweb	4,39
PSD Bank West	4,66
PlanetHome	5,02
Ethikbank	@ 5,14
PSD Bank Kiel	5,27
Baufi Direkt	5,89
Deutsche Skatbank	@ 5,90
Accedo	@ 5,99
KT Bank	5,99
Pax-Bank	5,99
Bank f. Kirche und Diakonie ²⁾	6,64

@ = Abschluss nur über das Internet möglich.

1) Bedingungen werden für Laufzeiten von 12 bis 120 Monaten dargestellt, sofern diese im Angebot sind.
2) Nicht zweckgebunden. Nur für Besitzer einer Immobilie.

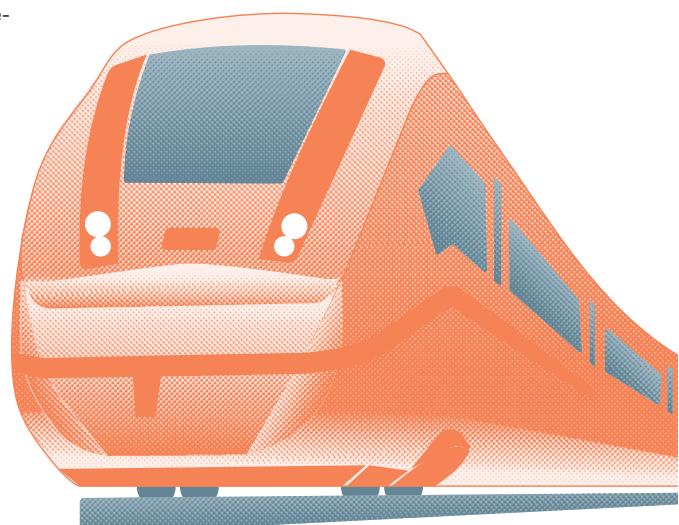
Stand: 6. Juni 2023

Schufa

Daten zu alten Schulden gelöscht

Die Schufa hat mitgeteilt, dass sie alle Einträge zu einer Restschuldbefreiung nach einer Privatinsolvenz gelöscht hat, die zum Stichtag 28. März 2023 länger als sechs Monate gespeichert waren. Das gelte auch für alle damit verbundenen Schulden rückwirkend zu diesem Datum. Die Wirtschaftsauskunftei mit Sitz in Wiesbaden hat die Daten automatisch entfernt. Die rund 250 000 Betroffenen mussten sich nicht darum kümmern. Künftig löscht die Schufa alle Restschuldbefreiungen nach sechs Monaten Speicherdauer.

Tipp: Welchen Einfluss die Schufa auf die Kreditwürdigkeit der Menschen hat, steht unter [test.de/schufa](#).



1&1 will mehr Geld für DSL

Der Telekommunikationsanbieter 1&1 fordert von Kunden mit günstigen DSL-Anschlüssen aus Sonderangeboten mehr Geld. Sie sollen jetzt den Listenpreis zahlen. Finanztest hält das für rechtswidrig. Unter test.de/1und1-dsl-preiserhoehung erklären wir die Einzelheiten.



Keine Sonntagsarbeit

Ein Online-Möbelhaus darf Mitarbeiterinnen im Kundenservice in Sachsen nicht an Sonn- und Feiertagen arbeiten lassen. Das hat das Verwaltungsgericht Berlin entschieden (Az. 4 K 311/22). Aktuell sind an Sonn- und Feiertagen Callcenter in Irland und Polen im Einsatz.

Gorillas auf der Straße

Laut Landesarbeitsgericht in Berlin sind zwei von drei fristlosen Kündigungen beim Lieferdienst Gorillas wirksam (Az. 16 Sa 868/22, 16 Sa 869/22 und 16 Sa 871/22). Die Fahrer („Rider“) hatten sich im Oktober 2021 an einem wilden Streik beteiligt. Damit hätten sie arbeitsrechtliche Pflichten erheblich verletzt.

80

Prozent der über 65-jährigen Internetnutzer machen Onlinebanking, 2018 waren es nur 60 Prozent.

Quelle: Digitalverband Bitkom

Arbeitszeit

Schummeln hat Folgen

Wer bei der Zeiterfassung betrügt, muss mit Konsequenzen rechnen. Gerichte urteilen öfter für den Arbeitgeber.

Wer seine Arbeitszeit elektronisch erfasst oder an einer Zeituhr einträgt, muss korrekt sein. Sonst droht die Kündigung wegen Arbeitszeitbetrug.

Homeoffice. Einige Arbeitnehmer nutzen die fehlende Kontrolle, um Arbeit vorzutäuschen. Im Fall eines Büroangestellten, der seine Arbeitszeit selbst erfasste, fiel seiner Teamleiterin auf, dass der Mann weniger Stunden im Büro verbrachte, als sein Zeitkonto anzeigte – er hatte sich offenkundig daheim eingeloggt, obwohl kein Homeoffice vereinbart war. Der Dienstherr durfte ihn wegen des Verdachts auf Arbeitszeitbetrug entlassen (Landesarbeitsgericht Mecklenburg-Vorpommern Az. 5 Sa 128/22).

Kaffeetrinken. Eine Reinigungskraft ging nach dem Stempeln für etwa zehn Minuten in den Backshop und trank Kaffee. Ihr Chef sah das. Bei ihrer Rückkehr stellte er sie zur Rede. Sie log

zunächst. Und verlor ihren Job, obwohl sie zu 100 Prozent schwerbehindert ist. Wäre sie ehrlich gewesen, hätte sie zuerst eine Abmahnung erhalten müssen. Doch das Gericht wertete ihre Lüge als Vertrauensbruch (Landesarbeitsgericht Hamm, Az. 13 Sa 1007/22).

Raucherpause. Eine Beschäftigte in einem Jobcenter ging täglich bis zu siebenmal rauchen, während die Arbeitszeituhr weiterlief. Auch das sah das Gericht als Vertrauensbruch an. Ihr wurde zu Recht gekündigt (Landesarbeitsgericht Thüringen, Az. 1 Sa 18/21).

Privattermine. Ein Arbeitgeber sah in den Dienstkalender seiner Mitarbeiterin, den diese auch privat nutzte. Dabei stellte sich heraus, dass die Frau in der Arbeitszeit bei den Bundesjugendspielen ihrer Tochter im Einsatz war. Ihr wurde fristlos gekündigt (Landesarbeitsgericht Mainz, Az. 8 Sa 363/14).

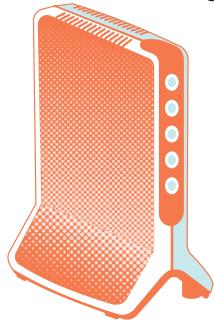


Endgerätefreiheit

Sim-Karten dürfen auch in den Router

Mobilfunkanbieter dürfen ihren Kunden nicht vorschreiben, einen Tarif nur mit Smartphone oder Tablet zu nutzen. So urteilte der Bundesgerichtshof (BGH) und kippte damit eine Klausel, die eine Nutzung mit kabelgebundenen Geräten wie Routern verbot (Az. III ZR 88/22). Der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) hatte gegen den Anbieter Telefónica geklagt. Der hatte für seinen Mobilfunk-Tarif „O2 Free Unlimited“ mit unbegrenztem Daten-

volumen die Nutzung der Sim-Karten lediglich in mobilen Endgeräten erlaubt. Für stationäre LTE-Router war das ausdrücklich verboten.



Mietfahrräder und -roller

Strafe fürs Falschparken unwirksam

Ein Fahrradmieter in Nürnberg erhält 20 Euro Vertragsstrafe zurück. Die hatte er als „Servicegebühr“ gezahlt, weil er das per App angemietete Rad nicht wie vorgeschrieben an einer Station abgestellt hatte. Das Amtsgericht Nürnberg urteilte: Die pauschale Strafe ist rechtswidrig. Der Mieter hätte das Recht haben müssen nachzuweisen, dass dem Fahrradvermieter weniger oder überhaupt kein Schaden entstanden ist, etwa weil ein anderer Mieter das Rad übernahm und weiterfuhr (Az. 23 C 4595/22).

Stets zu beachten: Für die Einhaltung der allgemeinen Verkehrsregeln und die Beachtung der Rechte Dritter haften Fahrradmieter unabhängig von den Mietvertragsregeln. Wer etwa als Geisterfahrer auf dem Radweg auf der linken Seite der Straße erwischen wird, zahlt 20 Euro Buße. Noch teurer kann es werden, das Rad auf oder an Privatbesitz abzustellen und dort anzuschließen, wo es der Grundstücksbesitzer verboten hat. Der kann das falsch abgestellte Rad nämlich auf Kosten des Falschparkers entfernen lassen.

Nachnamen ändern

„Klingt russisch“ kein ausreichender Grund

Das Verwaltungsgericht Koblenz hat die Klage eines Ehepaars abgelehnt, das seinen russisch klingenden Nachnamen ändern wollte (Az. 3 K 983/22.KO).

Die Kläger und deren Tochter sagten vor Gericht, dass sie seit Beginn des Ukraine-Krieges wiederholt unter Diskriminierungen im Alltag litten, weil sie einen russisch klingenden Nachnamen haben. Das Gericht lehnte den Antrag ab, weil es in den geschilderten Darstellungen der Kläger keinen „wichtigen Grund“ erkennen konnte.

Handy am Steuer

Zur Seite legen ist erlaubt

Handy am Steuer – das kostet oft 100 Euro Bußgeld und einen Punkt in Flensburg, bei Gefährdung oder einem Unfall auch mehr. Einige Behörden verlangen die Strafe schon dann, wenn jemand das Handy beim Fahren in die Hand nimmt. Das geht jedoch nicht: Entscheidend ist, dass man das Handy auch benutzt. Deswegen wehrte sich ein Autofahrer, der 250 Euro zahlen sollte. Er war erwischen worden, als er das Handy mit der linken Hand an einen anderen Platz im Auto legte und gleichzeitig über die Freisprechseinrichtung telefonierte. Das Ober-

landesgericht Karlsruhe gab ihm recht: Das Telefon lediglich umzulagern, sei kein Benutzen. Insofern sei es beim Handy nicht anders als bei anderen Gegenständen im Auto, die man während der Fahrt von hier nach da legt. Dass man parallel über die Freisprechanlage spricht, ändere daran nichts (Az. 1 ORbs 33 Ss 151/23). Ähnlich urteilten auch andere Oberlandesgerichte. Hält jemand das Handy bei der Fahrt ans Ohr, gilt das als sicheres Zeichen für eine Nutzung. Mehr Gerichtsurteile zum Thema stehen unter test.de/handy-am-steuer.

Geschäftskonto im Blick

Firmenkonto. Für berufliche Buchungen lohnt ein eigenes Konto. Unser Test von 26 Angeboten zeigt: Rechnen lohnt sich.

“

**Buchhändlerin
Christiane Schulz-Rother:** „Es ist heute schwer, Einnahmen nach Geschäftsschluss bei der Postbank einzuzahlen. Entweder gibt es die Filiale nicht mehr oder sie hat schon zu.“



Foto: Ines Grabner

Unser Rat

Nicht alle Selbstständigen wie Freiberufler oder Gewerbetreibende sind verpflichtet, für ihre geschäftlichen Finanzen ein eigenes Konto zu eröffnen. „Es ist aber eine Frage der Übersicht“, sagt die Berliner Buchhändlerin Christiane Schulz-Rother. „So werden automatisch private von beruflichen Ein- und Ausgaben getrennt. Das erleichtert die Buchführung.“ Sie betreibt neben der Tegeler Bücherstube noch drei Filialen in der Hauptstadt. Vor Jahren hat sie sich für die Postbank entschieden, auch wegen des damals großen Filialnetzes. Ihr Konto Aktiv plus ist die teuerste Variante für 16,90 Euro im Monat. Das ist aber nicht alles. „Jede Überweisung, Lastschrift, Gutschrift kosten bei diesem Modell zusätzlich 10 Cent. 50 Cent zahle ich, wenn ich Kontoauszüge am Drucker hole.“

Meist mehr als die Grundgebühr

Wir haben untersucht, wie Banken es mit den Gebühren für Geschäftskonten handhaben. Preise und Konditionen von 26 Banken zeigen wir in unserer Tabelle auf Seite 16 – jeweils für die zwei günstigsten Kontomodelle. Etwas Positives vorweg: Die Konditionen für Geschäftskonten stehen mittlerweile auch im Preisverzeichnis der Banken. Damit sind Preise transparenter und vergleichbarer geworden. Das war beim letzten Test vor etwa zehn Jahren noch nicht so.

Konten, die sich an Selbstständige richten, bieten nahezu dieselben Leistungen wie die für Privatkunden. Viele Banken bieten mehrere Kontomodelle für Selbstständige an, die der unterschiedlich intensiven Nutzung gerecht werden sollen. Im Gegensatz zu Privatgirokonten zahlen Geschäftslieute zusätzlich zum monatlichen Grundpreis nahezu für jede Buchung extra.

Nur zwei Geschäftskonten in unserem Test sind ohne Monatsgebühr: das Konto Standard von N26 und das Konto Base von Fyrst. Beides sind sogenannte Neobanken, die Bankgeschäfte nur per PC und Smartphone abwickeln. Sieben dieser Banken hatten wir – teils mehrmals – um Auskunft für unseren Test gebeten. Von Bunq, Finom und Kontist gab es keine Antwort (siehe Kasten S. 17).

Knapp zwei Drittel aller 69 untersuchten Kontomodelle sind nicht teurer als 20 Euro im Monat, rund 90 Prozent liegen unter oder

bei maximal 50 Euro. Je nach Zahl der Überweisungen können die Gesamtkosten aber deutlich steigen.

Kontonutzung genau kennen

Unser Test hat gezeigt, der monatliche Grundpreis sollte nicht das einzige Kriterium bei der Kontowahl sein. Wichtiger ist, genau zu wissen, wie das Konto genutzt wird, wie viele Überweisungen, Lastschriften, Ein- und Auszahlungen etwa monatlich anfallen. Ein kostenloses Geschäftskonto kann am Ende teurer sein als das mit dem teuersten Grundpreis in unserer Auswahl für dieses Heft (siehe Tabelle S. 16). Das zeigt ein Beispiel:

Nehmen wir an, eine Café-Betreiberin hat monatlich 250 Buchungen, 10 Einzahlungen sowie eine Giro- und Kreditkarte. Was ist für sie günstiger? Wir haben nachgerechnet: Für das kostenlose Konto Base der Fyrst und für das BusinessKonto 4You Modul 250 der Hypovereinsbank mit dem teuersten Grundpreis in unserer Auswahl (siehe Tabelle S. 16).

Das Konto der Fyrst ist inklusive 50 belegloser Buchungen und einer Kreditkarte gratis. Jede weitere Buchung kostet 19 Cent. Für Einzahlungen berechnet die Bank 0,6 Prozent der Summe, mindestens 5 Euro. Das sind für die Café-Betreiberin monatlich 88 Euro.

Das BusinessKonto 4You Modul 250 der Hypovereinsbank ist mit 50 Euro Monatspreis teurer, hat aber 250 Buchungen und die Kreditkarte inklusive. Die Visa Debit Business Card kostet 12 Euro extra. Die ermöglicht gratis Einzahlungen, sonst wären jeweils mindestens 2,50 Euro fällig. Dennoch zahlt die Café-Betreiberin monatlich nur 62 Euro. Fazit: Trotz des teuren Grundpreises ist das Konto der Hypovereinsbank 26 Euro günstiger als das Konto der Fyrst ohne Grundgebühr.

Zinsen für Kontoüberziehung

Einen Kontokorrentkredit – das Pendant zum Dispkredit bei Privatkonten – zu bekommen, war für Buchhändlerin Schulz-Rother kein Problem. Die Postbank räumt ihr ausreichenden finanziellen Spielraum ein. Das ist nicht immer so. Viele Banken – auch die Postbank – machen die Vergabe und den Zins neben der Kredithöhe von der Bonität der Kunden abhängig. Das zeigt die Zinsspanne in unserer Tabelle auf Seite 16. Ein günstiger

Kontoeröffnung. Ein Geschäftskonto ist für Kapitalgesellschaften, etwa eine GmbH oder AG, Pflicht, nicht für Selbstständige und Freiberufler. Das Konto hilft aber, private und geschäftliche Finanzen auseinanderzuhalten und vereinfacht die Buchhaltung.

Auswahl. Obwohl es kostenlose und günstige Grundpreise für Geschäftskonten gibt, können diese am Ende teurer sein. Je nachdem, welche Bankleistungen Sie hauptsächlich nutzen wie Ein- und Auszahlungen sowie Überweisungen. Sie kosten oft extra.

Kontakt. Es ist von Vorteil, wenn Sie einen festen Ansprechpartner bei der Bank und regelmäßigen Kontakt haben. Das kann sich bei unerwarteten Problemen oder finanziellen Engpässen auszahlen.

Kontokorrentkredit liegt unter 10 Prozent. Sehr viel teurer ist etwa die Frankfurter Sparkasse mit 14,43 Prozent.

Kundenservice nicht optimal

Abgesehen von den Kosten ärgert sich Christiane Schulz-Rother über schlechten Service: „Ich brauche oft teures Rollengeld als Wechselgeld, muss es zwei Tage vorher ankündigen, damit ich es bekomme.“ Ärgerlich sei auch, dass sie den günstigen Einzahlautomaten zurzeit wegen der Umstellung der Postbankkonten auf die Deutsche Bank nicht nutzen kann. „Das heißt, Schlange stehen zwischen allen anderen Kunden.“ Sie bemängelt, dass sie keinen festen Betreuer hat. Alles laufe über ein Callcenter. Dabei sei der direkte Kontakt wichtig bei Fragen zur Sicherheit oder zu einem Überbrückungskredit. ■ →

Aktuelle Konditionen. Alle Kontomodelle im Test unter test.de/geschaeftskonten.

Geschäftskonten: Buchungen kosten oft extra

Anbieter Kontomodell	Überregional/ Regional	Alle Rechtsformen möglich	Kontoführung	Grund- preis (Euro pro Monat)	Unter- konten mög- lich (Inklu- sive)	Beleglose Buchungen (Euro pro Stück)				Karten (Preis Euro pro Jahr)		Bargeld mit ... Girocard (Euro) Auszahlung am eigenen Auto- maten / Verbund (Frei im Monat)
						Mit Filialservice	Am PC/ per App	Überweisung Am PC oder per App ¹⁾	In Echt- zeit	Last- schrift / Gut- schrift ¹⁾	Inklusive im Monat	Girocard (Erste Karte / Jede weitere)
Berliner Sparkasse Firmenkonto pur	R	■	■	10,00 ⁵⁾	Nein	0,40	0,65	0,40	—	12,50	60,00 ¹⁷⁾	1,50
Berliner Sparkasse Firmenkonto komfort		■	■	16,00 ⁵⁾	Nein	0,25	0,50	0,25	20 ¹¹⁾	12,50	60,00 ¹⁷⁾	1,50
Berliner Volksbank Geschäftsgiro Aktiv	R	■	■	19,00 ²⁴⁾²⁵⁾	Nein	0,40	1,50	0,40	—	0 / 7,20 ab 4.	0 / 46,80	0,50
Berliner Volksbank Geschäftsgiro Komfort		■	■	25,00 ²⁴⁾²⁵⁾	Nein	0,20	1,50	0,20	—	0 / 7,20 ab 4.	0 / 46,80	0,50
Commerzbank KlassikGeschäftskonto	Ü	■	■	12,90 ²⁾	Nein	0,20	1,50	0,20	10 ¹¹⁾	0 / 10,00	79,90	2,50
Deutsche Bank Business BasicKonto	Ü	■	■	12,90	Nein	0,25	0,35	0,25	—	0 / 10,00	29,00	0
Deutsche Bank Business ClassicKonto		■	■	19,90	Nein	0,18	0,35	0,18	—	0 / 10,00 ab 3.	0 / 29,00	0
DKB Business	Ü	■ ²⁸⁾	■	15,00	Ja (0)	0	—	0	—	0 / 30,00	0 / 30,00	0
Ethikbank Geschäftskonto	Ü	■	■	10,00	Nein	0,16	0,16	0,16	—	15,00	50,00 ¹⁷⁾	0
Frankfurter Sparkasse MainBusiness Basic	R	■	■	11,99	Nein	0,30	1,29	0,60	—	12,00	36,00 ¹⁵⁾	1,50
Frankfurter Sparkasse MainBusiness Plus		■	■	19,99	Nein	0,25	1,24 ¹²⁾	0,40	—	0 / 12,00	36,00 ¹⁵⁾	1,50
Frankfurter Volksbank Geschäftskonto	R	■	■	8,50	Nein	0,15	0,80	0,15 / 0,60	—	8,00	35,00	0 / 1,02
Fyrst Base ⁷⁾	Ü	■ ²⁹⁾	■	0	Ja (0)	0,19	0,40	0,19	50 ¹¹⁾	0 / 12,00	0 / 30,00	1,90
Fyrst Complete ⁷⁾		■	■	10,00	Ja (0)	0,08	0,30	0,08	75 ¹¹⁾	0 / 6,00	0 / 30,00	0,90
GLS Bank Geschäftskonto	Ü	■	■ / □	13,00	Nein	0,12	0,12	0,12	—	0 / 15,00	50,00	0,12
GLS Bank Geschäftskonto Plus		■	■ / □	25,00	Nein	0,08	0,08	0,08	50	0 / 15,00	50,00	0,08 (50 ²⁰⁾)
Haspa GeschäftsgiroOnline	R	■	■	15,50 ²⁶⁾	Nein	0,30	0,30	0,30	—	0 / 15,00	0 / 24,00	1,75 (5)
Holvi Lite	Ü	■ ³⁰⁾	■	9,00	Nein	0,25	—	0,25	500	Kein Angebot	0 / 36 ³⁵⁾	2,5 Prozent ⁹⁾
Holvi Pro		■	■	15,00	Nein	0,25	—	0,25	500	Kein Angebot	0 / 36 ³⁵⁾ ab 4.	2 Prozent ⁹⁾
HypoVereinsbank BusinessKonto 4You Modul 50	Ü	■	■	25,00	Ja (0)	0,40	0,40	0,40	50	6,00 ¹⁶⁾	0 / 24,00	0
HypoVereinsbank BusinessKonto 4You Modul 250		■	■	50,00	Ja (0)	0,30	0,30	0,30	250	6,00 ¹⁶⁾	0 / 24,00	0
MBS in Potsdam Business	R	■	■	11,90	Nein	0,28	0,75	0,28	—	12,00	36,00	1,00
MBS in Potsdam Business 25		■	■	15,90	Nein	0,21	0,75	0,21	—	12,00	36,00	1,00
Münchener Bank Heimatverbunden	R	■	■	7,50 ²⁷⁾	Nein	0,30	1,00	0,30	—	7,50	40,00	0,30
N26 Business Standard	Ü	■ ³¹⁾	■	0	Nein	0	0,49 ¹⁴⁾	0	—	Kein Angebot	10,00 / — ³⁵⁾	2,00 (3) ⁹⁾
N26 Business Smart		■	■	4,90	Ja (10)	0	0 ¹⁴⁾	0	—	Kein Angebot	0 / 10,00 ³⁵⁾	2,00 (5) ⁹⁾
Postbank Business Giro	Ü	■ ³⁶⁾	■	9,90 ²⁾	Nein	0,22	0,45	0,22	—	0 / 6,00	30,00 ⁴⁾	0
Postbank Business Giro aktiv		■	■	12,90 ²⁾	Nein	0,14	0,38	0,14	—	0 / 6,00	30,00 ⁴⁾	0
PSD Berlin–Brandenburg FirmenClassic	Ü	■	■	7,90	Nein	0,25	0,75	0,25	—	0 / 10,00	25,00	0,25 / 1,27
PSD Berlin–Brandenburg FirmenComfort		■	■	17,90	Nein	0,12	0,62	0,12	—	0 / 10,00	25,00	0,12 / 1,14
Qonto Basic	Ü	■	■	11,00 ⁸⁾	Nein	0,40	0,40	0,40	30	Kein Angebot	0 / 60,00 ³⁵⁾	2,00 ⁹⁾
Qonto Smart		■	■	23,00 ⁸⁾	Ja (1)	0,40	0,40	0,40	60	Kein Angebot	0 / 60,00 ³⁵⁾	2,00 ⁹⁾
Sparkasse KölnBonn Giro Business S	R	■	■	11,00	Nein	0,35	0,60	0,60	—	0 / 9,00	30,00	0,60
Sparkasse KölnBonn Giro Business M		■	■	16,00	Nein	0,25	0,50	0,50	—	0 / 9,00	30,00	0,50
Sparkasse Leipzig GiroFirm	R	■	■	8,95	Nein	0,20	0,49	0,45	—	12,00	30,00 ¹⁷⁾	0,45
Sparkasse Leipzig GiroFirm20		■	■	12,95	Nein	0,16	0,49	0,36	—	12,00	30,00 ¹⁷⁾	0,36
Stadtsparkasse Düsseldorf Business Classic	R	■	■	10,90	Nein	0,30	1,90	0,50	—	0 / 10,00 ¹⁸⁾	34,80 ¹⁷⁾	2,50
Stadtsparkasse Düsseldorf Business Comfort		■	■	16,90	Nein	0,20	0,90	0,38	—	0 / 10,00 ¹⁸⁾	0 / 34,80 ¹⁷⁾	2,00 (5)
Stadtsparkasse München Geschäftskonto Klassik	R	■	■	8,45	Nein	0,12	0,52	0,64	—	15,65	29,00	0,64
Stadtsparkasse München Geschäftskonto Komfort		■	■	13,75	Nein	0,09	0,52	0,54	—	15,65	29,00	0,54
Targobank Business–Konto Plus	Ü	■ ³³⁾	■	9,90	Nein	0	0,60	0,20	—	0 / 10,00	39,00	0
Targobank Business–Konto Komfort		■	■	14,90	Nein	0	0,60	0,15	30	0 / 10,00	19,50	0
Triodos Bank Geschäftskonto Solo	Ü	■ ³⁴⁾	■	12,50	Nein	0,14	0,14	0,14	—	15,00	39,00	ab 4,90 ⁶⁾
Volksbank Stuttgart GiroBusiness	R	■	■	14,90 ²⁴⁾	Nein	0,24	0,24	0,48 ³²⁾	—	6,00	30,00	0

■ = Ja. □ = Nein. ■ = Eingeschränkt. — = Entfällt / Nicht möglich.
Reihenfolge der Banken alphabetisch.

1) Sammelbuchung oder Softwarebanking ist oft günstiger.

2) Sechs Monate kostenlos für Neukunden.

3) Individuell, je nach Bonität und / oder Kredithöhe.

4) Im ersten Jahr ist die erste Karte kostenlos.

5) Drei Monate kostenlos für Neukunden.

6) Kostenlos mit der Kreditkarte.

7) Service über Deutsche Bank oder Postbank möglich.

8) Rabatt bei jährlicher Zahlung.

9) Mit der Kreditkarte oder Debitkarte.

10) An eigenen Automaten aus Guthaben.

11) Gilt nicht für Echtzeitüberweisungen.

12) Fünfmal im Monat kostenlos.

13) Zuzüglich Bereitstellungsprovision auf nicht genommene Kreditlinie.

14) Maximal 2000 Euro und fünf Transaktionen innerhalb von 24 Stunden.

15) Im ersten Jahr kostenlos.

16) Alternativ Debit BusinessCard für 12 Euro im Monat.

17) Je nach Jahresumsatz, Rückvergütung teils über Jahrespreis hinaus.

18) Alternativ Girocard mit Debit-Mastercard für 22,80 Euro jährlich.

19) Bei der Reisebank.

20) Bezogen auf alle Buchungsposten.

21) Im Einzelhandel 1,5 Prozent vom Betrag mit Cash26-App.

22) Dispo freigrenze 50 Euro.

23) Dispo freigrenze 100 Euro.

24) Reduzierung bis auf 0 Euro mit Hausbank-Treueprogramm möglich.

25) Preisvorteil für Mitglieder.

26) Bei aufwendiger Kontoführung mindestens 19,50 Euro.

27) Nur für Mitglieder.

Bei Nutzung des Online-Postfachs, sonst 8,40 Euro.

28) Für Selbstständige, Kleingewerbe, Freiberufler und gewerbliche

Vier Banken ließen sich nicht testen

Einzahlung am eigenen Automaten / Kasse (Frei im Monat)	Debit- / Kreditkarte Kostenlose Auszahlung möglich im ... (Frei im Monat)	Kontokorrentkredit (Prozent pro Jahr)
1,50 / 2,50	Euroland, Ausland	3) ¹
1,50 / 2,50	Euroland, Ausland	
2,00 / 4,00	–	5,8 bis 11,8 ³⁾
2,00 / 4,00	–	
3,50	–	12,20
0 / 2,50	–	9,95 ¹³⁾
0 / 2,50 (2)	–	
ab 2,50 ⁶⁾ / –	Inland, Euroland	9,90
– / ab 7,50 ¹⁹⁾	–	8,75
1,50 / ab 3,50	–	14,43
1,50 / ab 3,50	–	
0 / 1,75	–	12,95 ¹³⁾
ab 5,00	–	9,74
ab 3,00	–	8,74
0,12 / –	–	11,60
0,08 (50 ²⁰⁾⁾	–	
2,50	–	3) ¹
–	–	–
–	–	
0 ⁹⁾ / 3,50	Inland, Euroland	13,58
0 ⁹⁾ / 3,50	Inland, Euroland	
1,00 / 5,00	–	12,40
1,00 / 5,00	–	
0,30	–	3) ¹
2 ¹⁾	Inland (3), Euroland	–
2 ¹⁾	Inland (5), Euroland	
– / ab 3,00	–	9,95 ¹³⁾
– / ab 3,00	–	
3,75 / –	–	8,99
3,62 / –	–	ab 15 000 Euro ³⁾
–	–	–
–	–	
2,00 / 4,00	–	15,16
2,00 / 4,00	–	
0,45 / 5,00	–	10,92
0,36 / 4,50	–	
2,00 / ab 5,50	–	ab 10,5 ³⁾
2,00 (5) / ab 5,50	–	
ab 1,50 / ab 4,90	–	13,53
ab 1,50 / ab 4,90	–	
– / 2,50 (5)	Inland ¹⁰⁾ , Euroland (4)	12,33 ²²⁾
– / 2,50 (5)	Inland ¹⁰⁾ , Euroland (4)	11,33 ²³⁾
–	Weltweit	11,91
0 / 3,00	–	3) ¹

Immobilienverwalter. Keine Unternehmergeellschaft.

29) Keine KGaA, keine AG & Co. KG.

30) Für Einzelunternehmer, Freiberufler, Gewerbetreibende, GmbH und Unternehmergeellschaft.

31) Für Einzelunternehmer, die unter eigenem Namen firmieren.

32) Gutschrift aus Kartenzahlung 0,12 Euro, aus Lastschrifteinzug 0,24 Euro.

33) Keine KGaA, AG, GmbH & Co. KG, AG & Co. KG.

34) Für Einzelunternehmer, Freiberufler und Gewerbetreibende.

35) Visa- oder Mastercard-Debitkarte.

36) Keine AG.

Stand: Juni 2023

In unsere Untersuchung zu den Kosten von Geschäftskonten wollten wir alle marktrelevanten Kreditinstitute einbeziehen.

Neue Banken. Dazu gehören auch sogenannte Neobanken, die Bankgeschäfte ausschließlich per Smartphone anbieten. Einige werben ausdrücklich mit ihrer Expertise für Geschäftskonten und sprechen Selbstständige direkt an. Wir haben sieben Neobanken befragt: Bunq, Finom, Fyrst, Holvi, Kontist, N26 und Qonto.

Keine Informationen. Von Bunq, Finom und Kontist erhielten wir keine Antwort, obwohl wir es auf allen Kanälen versucht haben: Wir haben nach Preisverzeichnissen auf den Webseiten gesucht, E-Mail-Adressen für Kontakte genutzt, im Chat unser Anliegen beschrieben und Pressestellen – sofern vorhanden – kontaktiert. Bis Redaktionsschluss gab es keine Reaktion. Auch die Apotheker- und Ärztebank gab uns keine Auskunft – ohne Begründung.

So haben wir getestet

Im Test

30 Kreditinstitute mit ihren Konditionen für Konten, die ausschließlich für Umsätze im Rahmen eines Geschäftsbetriebs von Einzelunternehmern, Freiberuflern und Gewerbetreibenden genutzt werden. In der Auswahl waren große Privatbanken, Sparkassen, Volksbanken, Direktbanken, eine PSD-Bank und sieben Neobanken. Die Konditionen mussten bis 30. Juni 2023 gültig sein. 26 Banken haben uns Konditionen für 69 Kontomodelle mitgeteilt. Wir führen in der Übersicht je Bank maximal zwei Kontomodelle mit dem günstigsten Grundpreis pro Monat auf. Premiumkonten mit Zusatzleistungen sind nicht berücksichtigt.

Alle Rechtsformen möglich. Hier steht, ob das Konto für alle Formen der Selbstständigkeit und alle Unternehmensformen eröffnet werden kann.

Grundpreis. Der monatliche Kontoführungspreis in Euro, unabhängig von der Art der Kontoführung.

Unterkonten möglich. Wir wollten wissen, ob zu einem Hauptkonto auch Unterkonten möglich sind. Es gibt Unterkonten mit und ohne eigene Kontonummer (Iban). In Klammern steht, wie viele Unterkonten im Grundpreis eingeschlossen sind.

Beleglose Buchungen. Das sind Online- und Echtzeitüberweisungen sowie Gut- und Lastschriften. Aufträge per Papierbeleg sind meist teurer.

Karten. Der Preis für eine Girocard sowie für Debit- und Kreditkarten von Visa oder Mastercard in der Standardversion. Debitkarte bedeutet, der Umsatz wird sofort kontowirksam. Bei einer Kreditkarte zieht die Bank einmal im Monat den Gesamtbetrag per Lastschrift ein. Die Vergabe hängt von der Kreditwürdigkeit des Kunden ab.

Bargeld mit. Nennt den Preis für Ein- und Auszahlungen von Papiergegeld, in Klammern stehen die Freiposten im Monat. Aufgeführt ist, ob mit Debit-/Kreditkarte im In- und Ausland gratis Bargeld abgehoben werden kann. Euroland ist europäisches Ausland mit Euro als Landeswährung, weltweit sind Länder mit Fremdwährung.

Kontokorrentkredit. Aufgelistet: der Zinssatz für eingeräumte Überziehung. Zinsen für die darüber hinausgehende geduldete Überziehung sind oft höher. Wir geben eine Preisspanne an, wenn der Zins von Bonität und Kredithöhe abhängt. Im Einzelfall wird eine Bereitstellungsprovision auf die nicht in Anspruch genommene Kreditlinie berechnet, meist zwischen 1 und 3 Prozent.



13,0

12,0

11,0

10,0

9,0

8,0

7,0

6,0

Tief im Dispo – was tun?

Dispozinsen. Das Leben wird teurer, viele Menschen überziehen ihre Konten – und die Zinsen steigen. Was Verbraucher jetzt wissen sollten.

Wer am Ende vom Geld noch zu viel Monat übrig hat, kann auf den Dispo zugreifen. Mit diesem Dispositionskredit lässt sich mehr Geld abheben, als auf dem Konto verfügbar ist – bis zu einer festgelegten Grenze. Viele Menschen nutzen diese Option regelmäßig. Als Grund dafür gibt fast jeder Zweite gestiegene Lebenshaltungskosten an, ergab eine Umfrage im Auftrag des Verbraucherzentrale Bundesverbands.

Seit zehn Jahren vergleicht Finanztest die Dispozinsen aller Banken in Deutschland. Lange sind die Zinsen gesunken, dieses Jahr ist die Entwicklung aber gegenläufig: Durchschnittlich 11,22 Prozent Zinsen kostet der Dispo laut unserer Erhebung derzeit. Im Jahr 2022 waren es noch 9,43 Prozent. Wir erklären, was es mit dem Zinssprung auf sich hat – und warum der Dispo in Zeiten finanzieller Not nicht immer die beste Lösung ist.

Wie funktioniert der Dispokredit?

Wer ein Girokonto eröffnet und einen regelmäßigen Geldeingang hat, vereinbart mit der Bank einen gewissen Überzahlungsrahmen, den er ausschöpfen kann – aber nicht muss. Das macht den Dispo zu einer unkomplizierten Möglichkeit, um schnell an Geld

zu kommen. Den Betrag, um den das Konto überzogen werden darf, legen Kunde und Bank individuell fest. Das verhandelbare Limit richtet sich meist nach dem monatlichen Geldeingang.

Warum ist der Dispozins so hoch?

So unkompliziert der Dispokredit auch sein mag – er ist teuer. Das galt auch in der Vergangenheit, trotz geringerer Zinsen. Bis letztes Jahr waren diese kontinuierlich gesunken. Nun geht es in die andere Richtung. Aber warum verteuern die Banken den ohnehin schon teuren Kredit?

Banken koppeln ihren Dispozins an einen Referenzwert. Meistens wählen sie dafür den Leitzins der Europäischen Zentralbank (EZB), teilweise auch den Drei-Monats-Euribor (der Zinssatz, zu dem sich Banken untereinander kurzzeitig Geld leihen). Beide Referenzwerte sind gestiegen. Der Leitzins der EZB liegt derzeit bei 3,75 Prozent, im Mai 2022 lag er noch bei 0 Prozent.

Wie teuer darf der Dispo sein?

Die Banken bestimmen einen Höchstabstand zum Referenzzins. Wir halten es für akzeptabel, wenn der Dispozins maximal 8 Prozentpunkte über dem EZB-Leitzins liegt. Aktuell heißt das: Beträgt der Dispozins bis zu 11,75 Prozent, ist das noch günstig. Die meisten Banken liegen darunter.

Zu teuer finden wir, wenn die Bank mehr als 15,25 Prozent für den Dispokredit verlangt. Am teuersten ist derzeit die VR-Bank Landsberg-Ammersee mit 16,46 Prozent, am günstigsten die Deutsche Skatbank: Im Konto-Modell Flat kostet die Kontoüberziehung gar nichts, solange man im vereinbarten Dispo-Rahmen bleibt.

11,22

Prozent Zinsen kostet ein Dispkredit derzeit im Schnitt – so viel wie seit zehn Jahren nicht mehr.

Auch wenn die meisten Zinssätze aus diesem Blickwinkel noch akzeptabel sind, bleibt der Dispo grundsätzlich ein teurer Kredit. Er geht insbesondere dann ins Geld, wenn er langfristig genutzt wird. Abgebucht wird meist quartalsweise. Ist die Kundin nach drei Monaten nicht im Plus, zahlt sie erneut – zuzüglich Zinseszinsen.

Wer beispielsweise bei einem Zinssatz von 11,22 Prozent mit 1000 Euro im Minus ist, steht nach drei Monaten schon mit rund 1028 Euro in der Kreide. Ein ganzes Jahr kostet rund 112 Euro. Wird das Konto hingegen bereits nach einem Monat ausgeglichen, sind nur rund 9 Euro fällig.

Das Konto über den Dispo – fachsprachlich „eingeräumte Überziehung“ – hinaus zu überziehen, ist nicht ratsam: Die Zinsen für eine sogenannte „geduldete Überziehung“ sind meist noch höher als für den regulären Dispkredit. Laut unserer Erhebung liegen die Zinsen dafür im Schnitt bei 13,24 Prozent, können aber bis zu 21,13 Prozent betragen.

Welche Alternativen gibt es?

Wenn klar ist, dass man auf absehbare Zeit nicht aus den Miesen kommt, empfiehlt es sich, hohe Zinsen durch Umschulden abzufedern. Dafür eignen sich Ratenkredite. Sie sind günstig und aktuell ab einem Zinssatz von rund 4 Prozent zu haben, abhängig von Laufzeit und Kreditbetrag.

Tipp: Günstige Angebote finden Sie unter test.de/ratenkredit (mit Flatrate kostenlos).

Was zählt bei der Kontowahl?

Wichtiger als der Dispozins sind die Kontogebühren. Ein Girokonto sollte nicht mehr als 60 Euro im Jahr kosten. Dieses Kriterium erfüllen 77 von 455 Konten aus unserem

Unser Rat

Begrenzen. Wenn nichts mehr auf dem Konto ist, gibts mit dem Dispkredit schnell und unkompliziert Geld. Nachteil: Der Dispo ist teuer, die Zinsen liegen derzeit bei durchschnittlich 11,22 Prozent. Nutzen Sie diese Option möglichst nur kurzzeitig und bleiben Sie wann immer möglich im Plus.

Umschulden. Müssen Sie Ihr Konto dauerhaft überziehen? Planen Sie eine Umschuldung. Ratenkredite gibt es derzeit schon ab rund 4 Prozent Zinsen.

Girokontotest. Auch der Wohnort oder das Filialnetz können relevant sein. Erst wenn dies geklärt ist, sollte der Dispo eine Rolle spielen. Solange das Konto überzogen ist, dürfte ein Wechsel jedoch schwierig sein. Da ein niedrigerer Dispozins bei der Kontowahl nicht entscheidend sein sollte, haben wir für unsere Tabelle (rechts) nicht die günstigsten Banken ausgewählt, sondern Groß- und Direktbanken mit vielen Kunden.

Übrigens: Ein Geheimnis dürfen Banken aus dem Dispozins nicht machen. Die meisten Banken sind transparent. Einige mogeln sich aber immer noch durch: Bei 14 Banken waren die Angaben kaum verständlich. ■

Das verlangen Banken

Die Tabelle zeigt das Dispo-Angebot einer Auswahl von Groß- und Direktbanken aus unserer Erhebung aller deutschen Banken (mehr unter: test.de/pdf-dispo).

Anbieter (Konto)	Dispozins (Prozent p.a.)
1822direkt	10,43
Comdirect	10,25
Commerzbank (Basic / Klassik / Premium)	12,20 / 11,20 / 10,20
Consorsbank (Essential / Unlimited)	11,00 / 9,75
Degussa Bank	13,49
Deutsche Bank	13,04
Deutsche Skatbank (Trumpf / Flat)	7,68 / 0,00
DKB (Standard- / Aktivkunden)	9,89 / 9,29
Ethikbank	7,50
Hypovereinsbank (Bronzestufe)	14,12 ¹⁾
ING	9,99
Merkur Privatbank	8,99
Norisbank	12,35
Postbank (direkt / plus / extra plus)	12,64 / 12,64 / 10,77
Santander Consumer Bank	13,80 ²⁾ / 11,55 ³⁾ / 10,55 ⁴⁾
Steyler Ethik Bank	8,00
Targobank (Plus / Komfort / Vorteil / Premium / Online)	13,73 ⁶⁾ / 13,73 ⁷⁾ / 13,69 ⁵⁾ / 11,44 ⁸⁾ / 8,77 ⁶⁾
Triodos Bank	10,18
Volkswagen Bank	11,99

1) Silberstufe: 7,06 Prozent; Goldstufe: 3,53 Prozent.

2) Ab einer Überziehung von über 1000 Euro.

3) Ab einer Überziehung von über 500 bis 1000 Euro.

4) Bis zu einer Überziehung von 500 Euro.

5) Reduzierter Zinssatz bei Überziehung bis 1000 Euro: 10,94 Prozent.

6) Keine Zinsen bis zu einer Überziehung von 50 Euro.

7) Keine Zinsen bis zu einer Überziehung von 100 Euro.

8) Keine Zinsen bis zu einer Überziehung von 200 Euro.

Reihenfolge nach Alphabet.

Stand: 1. Juni 2023

Geldanlage und Altersvorsorge in Kürze

Investcheck24 unzulässig

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ermittelt gegen die bislang unbekannten Betreiber der Webseite investcheck24.com. Laut Webseite sind sie in Tauberbischofsheim ansässig. Die Betreiber bieten ohne Erlaubnis die Eröffnung von Festgeldkonten bei ausländischen Banken sowie weitere Geldanlagemöglichkeiten an. Infos darüber, ob ein Unternehmen von der Bafin zugelassen ist, finden sich in der Datenbank der Behörde, die öffentlich zugänglich ist.

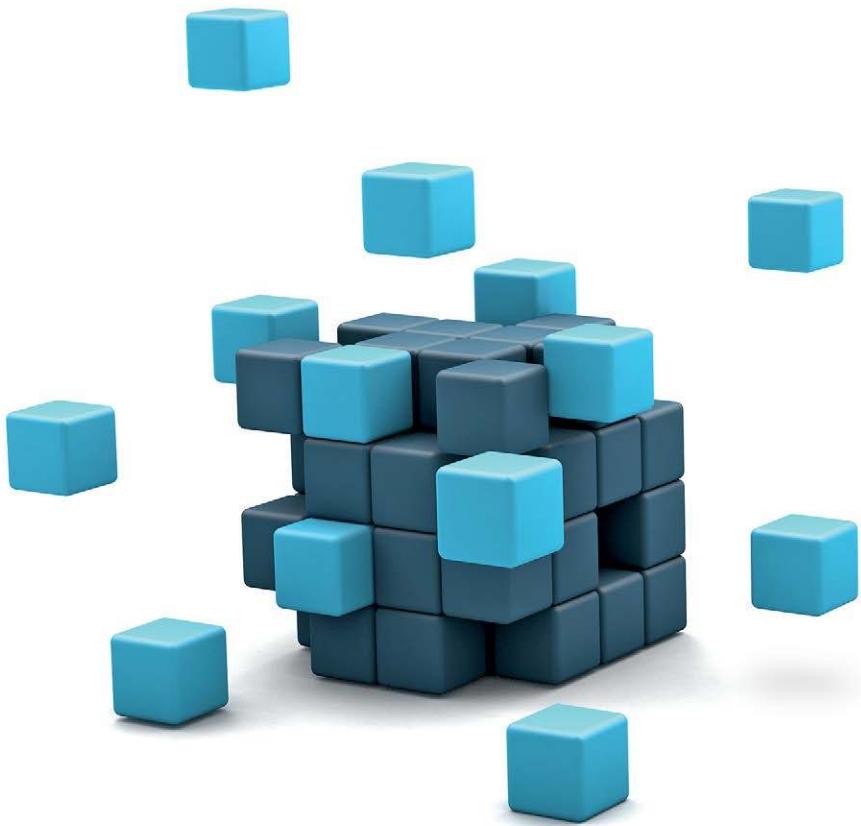


Weltweitessparen ist Fake

Die Internetseite Weltweitessparen.de verspricht unter anderem Festgeld, das angeblich durch die Einlagensicherung abgesichert sei. Im Impressum nennt die Seite eine Gesellschaft aus München, die jedoch auf einen Identitätsbetrug durch Weltweitessparen.de hinweist. Die Webseite kommt wegen mutmaßlichen Identitätsbetrugs auf unsere Warnliste Geldanlage unter test.de/warnliste.

Anlageempfehlung gesenkt

Die schwedische Krone schwächelt. Darauf empfehlen wir für Tages- und Festgeldanlagen bei schwedischen Banken ohne Niederlassung in Deutschland zwecks Einlagensicherung nur noch einen maximalen Anlagebetrag von 85 000 Euro.



ETF-Sparpläne

Tückische Bruchstücke

Bei ETF-Sparplänen landen fast immer nicht nur ganze Anteile im Depot. Das kann den Verkauf erschweren.

Börsengehandelte Indexfonds, sogenannte ETF, werden nur als ganze Anteile gehandelt. Es ist normalerweise nicht möglich, Bruchstücke zu kaufen (Ausnahme: Trade Republic). Diese landen aber durch Sparpläne im Depot: Wer jeden Monat einen konstanten Betrag investiert, erhält in aller Regel auch Bruchstücke von ETF.

Verkauf. Zum Problem werden die nicht ganzen Anteile mitunter beim späteren Verkauf. Die Depotanbieter wählen dafür unterschiedliche Verfahren, die ihren Kunden zusätzlichen Aufwand bereiten können. Nicht alle Banken und Broker bieten die bequemste Möglichkeit an, also ganze Anteile und Bruchstücke in einem Ordervorgang zu verkaufen.

Extraorders. Bei 1822direkt, der DKB, Finanzen.net Zero, Justtrade, S Broker und dem Smartbroker müssen Kundin-

nen und Kunden für den Verkauf von ETF-Bruchstücken eine zusätzliche Onlineorder aufgeben.

Zusatzaufwand. Bei Deutsche Bank Maxblue, Geno Broker, Onvista Bank und Postbank lassen sich ETF-Bruchstücke online bisher nicht verkaufen. Kunden müssen dazu entweder einen telefonischen oder schriftlichen Auftrag erteilen. Das gilt auch für Onlinekunden der Commerzbank, Hypovereinsbank und Santander Consumer Bank (Details siehe test.de/etf-sparplan).

Aktiv gemanagte Fonds. Bei der Rückgabe von Anteilen an die Fondsgesellschaft sind Bruchstücke unproblematisch. In der Regel sind die Verkäufe inklusive Bruchstücke kostenlos, nicht jedoch bei DKB (25 Euro), Geno Broker (12 Euro, außer für Fonds von Union Investment), ING (4,90 Euro), Onvista Bank und Smartbroker (jeweils 5 Euro).

Lithium-Investment

Unerlaubte Werbe- anrufe für junge Firma

Mitarbeiter der Vertriebsfirma Fidelity InvCap rieten einem Finanztest-Leser telefonisch, in die International Investment Services Corporation (IIS) aus Sherwood, Kanada, zu investieren. Solche Anrufe sind verboten, denn unser Leser hatte nicht eingewilligt. Fidelity InvCap reagierte nicht auf unsere Anfrage und war im britischen Handelsregister nicht zu finden. IIS betonte: „Wir haben keine Geschäftsbeziehung mit diesem Unternehmen und wir distanzieren uns ausdrücklich von solchen Praktiken.“ IIS bietet Aktien und digitale Wertmarken (Tokens) als Privatplatzierung für weniger als 150 Personen an. Die Firma ging nicht auf Fragen nach Erfahrungen in der Branche ein. Sie ist erst seit 8. März 2023 im Handelsregister eingetragen, die Risiken sind sehr hoch. IIS und Fidelity InvCap kommen auf die Warnliste Geldanlage unter test.de/warnliste.



Warum datiert die Rentenkasse rück?

Anfang 2023 habe ich einen größeren Betrag an die Rentenkasse überwiesen. Diese hat die Zahlung auf 2022 rückdatiert. Wieso?

Christian Merten

Wir haben bei der Deutschen Rentenversicherung Bund nachgefragt: Es sei richtig, dass die Rentenversicherung bei Geldeingängen als Zahlungsdatum den achten Tag vor Wertstellung unterstelle. So soll verhindert werden, dass Laufzeiten zulasten der Versicherten gehen – etwa wenn für Zahlungen bestimmte Fristen gelten. Sollten Versicherte aus steuerlichen Gründen das tatsächliche Datum benötigen, können sie dafür eine „Beitragsbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt“ anfordern.

Bildungsabschluss

Meister bringt mehr Geld als Bachelor

Wie viel Berufstätige verdienen, hängt in der Regel stark von ihrem Bildungsabschluss ab. Das zeigt eine aktuelle Auswertung des Statistischen Bundesamts: So haben im April 2022 Vollzeitbeschäftigte ohne einen beruflichen Ausbildungsabschluss im Schnitt monatlich nur 2817 Euro brutto verdient und damit 704 Euro weniger als Menschen mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Mit einem Meistertitel, Techniker- oder Fachschulabschluss kamen Berufstätige durchschnittlich auf 4826 Euro. Ihr Lohn lag damit 275 Euro über dem von Berufstätigen mit akademischem Bachelorabschluss (4551 Euro). Mit einem Master in der Tasche erzielten Berufstätige 6188 Euro. Bei promovierten oder habilitierten Beschäftigten lag der durchschnittliche Verdienst mit 8687 Euro im Monat am höchsten.

Bruttonomaztsverdiente für Vollzeitbeschäftigte (Euro, ohne Sonderzahlungen)

Promotion / Habilitation	8 687
Diplom / Magister / Master / Staatsexamen	6 188
Meister- / Techniker- / Fachschulabschluss	4 826
Bachelor	4 551
Durchschnittlicher Verdienst (alle Abschlüsse)	4 105
Anerkannter Berufsabschluss	3 521
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	2 817

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023



Daten im Blick.
Finanzen.de wirbt so für sein Finanz- und Versicherungsportal.
Am Slogan sind Zweifel angebracht.

Aktienanalysen

Verbraucherzentrale gegen AlleAktien

Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg hat den Aktien-Analyse-Anbieter AlleAktien GmbH abgemahnt und führt ein Gerichtsverfahren gegen ihn. AlleAktien wirbt vor allem in sozialen Netzwerken mit vollmundigen Versprechen für kostenpflichtige Aktienanalysen. Dabei missachtet sie laut Verbraucherzentrale aber eine Reihe von Vorgaben beim Bestellvorgang des Abonnements. Dagegen geht die Verbraucherzentrale nun vor. Wir halten Aktienbriefe, kostenpflichtige Newsletter mit Börsentipps wie AlleAktien, für überflüssig. Einzelaktien sind riskant und sollten höchstens als Beimischung zu einem Weltaktien-ETF im Depot gehalten werden.

Datenhandel

Portal Finanzen.de verliert

Das Internetportal Finanzen.de muss knapp 49 000 Euro plus Zinsen zahlen. Gericht bemängelt die Vermittlung.

Das Portal Finanzen.de wurde vom Landgericht Berlin (Az. 3 O 389/22) verurteilt, einem Anleger 48 750 Euro plus Zinsen zu zahlen. Anleger, die sich auf der Seite registrieren, werden an sogenannte Experten vermittelt. Das Geschäftsmodell besteht jedoch darin, die Datensätze der Interessierten zu verkaufen. Im Fall des klagenden Anlegers vermittelte Finanzen.de die Euro Concept AG als „Experte“, die ihre eigenen Beteiligungen verkauft und pleiteging. Ob Finanzen.de Berufung einlegt, wollte die zuständige PR-Managerin nicht mitteilen und auch keine weiteren Fragen beantworten. Zwei weitere unterlegene Kläger könnten auch Berufung einlegen.

Vertragsverletzung. Laut Urteil habe der Vertrag die Vermittlung eines Finanzexperten zur Beratung beinhaltet. Es sei aber weder beraten noch ein Experte vermittelt worden. Die Euro Concept AG sei schließlich keine

unabhängige Beratungsfirma, sondern verkaufe eigene Anlagen. Finanzen.de habe „keine auch nur ansatzweise geeignete Prüfung der Fachkenntnisse“ vorgenommen. Die Prüfkriterien seien laut Gericht erkennbar nutzlos.

Warnliste. Laut unseren Informationen wurden weitere dubiose Firmen vermittelt, in einem Fall soll es Prokon sein, bei deren Insolvenz Anleger Geld verloren. Um künftige Fälle wie Prokon zu verhindern, wurde eigens das Kleinanlegerschutzgesetz ins Leben gerufen. In einem anderen Fall soll es sich um eine Firma handeln, deren Angebot inzwischen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) untersagt wurde. Weil Finanzen.de keine konkreten Angaben machen wollte, was getan wurde, um solche Probleme künftig zu verhindern, und geeignete Prüfkriterien fehlen, setzen wir die Seite auf die Warnliste Geldanlage unter test.de/warnliste.

Echo

Neues Fondsrating

Die Reaktionen auf unser neues Fondsrating im Juni-Heft waren überwiegend positiv. Es gab jedoch auch viele Rückfragen von Lesern, die ihren 1. Wahl-ETF vermisst haben. Es gibt inzwischen einfach zu viele, als dass sie noch ins Heft passen würden.

Zur Beruhigung: Die bisherigen global anlegenden 1. Wahl-ETF sind weiterhin 1. Wahl. Wir drucken pro Anbieter und Index aber nur noch einen ab. Es sind ausschließlich physisch replizierende Fonds dabei, welche die Indextitel kaufen, keine Swap-ETF mehr. Das ist einer der Gründe, warum auch der beliebte Amundi Lyxor MSCI World nicht mehr in der Tabelle ist (Isin FR0010315770).

Tipp: Sie können die Liste aller 1. Wahl-Welt-ETF kostenfrei abrufen unter test.de/pdf-fonds2347 oder Sie schauen unter test.de/fonds.



E-Growing

Kripo ermittelt bei MyFirstPlant

Gegen die österreichische Firma MFP My First Plant GmbH ermittelt die Kriminalpolizei in Kärnten, wie der Chefinspektor auf Anfrage bestätigte. Wir setzten MFP 2022 auf unsere Warnliste Geldanlage (siehe test.de/warnliste). Zuletzt wurden Kundengelder nicht mehr ausgezahlt; ein geplanter Verkauf der Firma an einen Gesellschafter,

der sich in den Panama Papers findet, war gescheitert. Die Firma versprach hohe Renditen mit dem Verkauf von Cannabis über ihre Internetplattform und nutzte zum Marketing ein Provisionssystem. Der Gründer Mario Abraham arbeitete zuvor bei einer Firma, die wegen Betrugs mit Kryptowährung in die Schlagzeilen geraten war.

Rentenfonds im Minus verkaufen?

Mein Euro-Rentenfonds ist zweistellig im Minus, sollte ich jetzt verkaufen?
Thomas D. per E-Mail

Rentenfonds mit Euro-Staatsanleihen haben wegen der Zinswende schlecht performt. Die Zinsen sind seit Beginn 2022 um mehr als 3 Prozent gestiegen. Steigende Zinsen haben bei Anleihen sinkende Kurse zur Folge – entsprechend fällt auch der Wert der Fonds. Die Verluste werden durch die jetzt höheren Zinserträge sukzessive aufgeholt. Unseren Simulationen zufolge könnte die Durststrecke aber noch wenige Jahre dauern. Falls die Zinsen weiter kräftig steigen, etwas länger. Wenn Sie noch drei bis fünf Jahre dabei bleiben können und eventuelle Schwankungen verkraften, behalten Sie Ihren Fonds.

Hinterbliebenenrente

Einmalzahlung bei Wiederheirat

Keine Hinterbliebenenrente mehr, dafür aber einen Batzen Geld von der gesetzlichen Rentenversicherung als Starthilfe für die neue Ehe – das gilt für Hinterbliebene, die nach dem Tod ihres Ehepartners wieder heiraten. Nach Angaben der Deutschen Rentenversicherung betraf das 2022 insgesamt knapp 7 800 Menschen – 9,4 Prozent mehr als im Jahr zuvor.

Die Höhe der Einmalzahlung hängt entscheidend davon ab, ob zuvor eine große oder kleine Witwen- oder Witwerrente überwiesen wurde: Bei einer großen wird die durchschnittliche monatliche Rente der letzten zwölf Monate mit 24 multipliziert und diese Summe dann auf einen Schlag ausgezahlt. Rentenzahlungen für die ersten drei Monate nach dem Tod des Partners werden dabei nicht berücksichtigt.



21

Prozent der
Minijobber zahlen
Rentenbeiträge.

Quelle: Minijob-Zentrale

Jetzt lohnt sich die Frührente



Früher in Rente. Wer vorzeitig in Altersrente geht, kann jetzt unbegrenzt hinzuerdien – ohne Einbußen bei der Rente. Unsere Berechnungen zeigen: Das lohnt sich wirklich.

Neue Verdienstchance für Ältere: Menschen, die bereits vor ihrem regulären Ruhestand eine Altersrente beziehen, aber noch weiterarbeiten wollen, haben seit diesem Jahr die Möglichkeit für ein doppeltes Einkommen. Neben der Frührente können sie jetzt so viel dazuverdienen, wie sie möchten – ohne dass es ihre Rente schmälert.

Wir haben das für zwei Modelfälle – eine Besserverdienerin und einen Normalverdiener – durchgerechnet und tatsächlich: weiter zu arbeiten und Frührente zu beziehen, ist finanziell sehr attraktiv (siehe ab S. 29).

Frührentner und -rentnerinnen können ihren Job wie bisher ausüben. Das regelt das Sozialrecht (SGB VI, Paragraf 41). Arbeitsrechtlich können ihnen Chefin oder Chef ein Weiterarbeiten in der bisherigen Firma nicht verwehren (siehe Interview S. 35). Sie können aber auch anderswo anfangen.

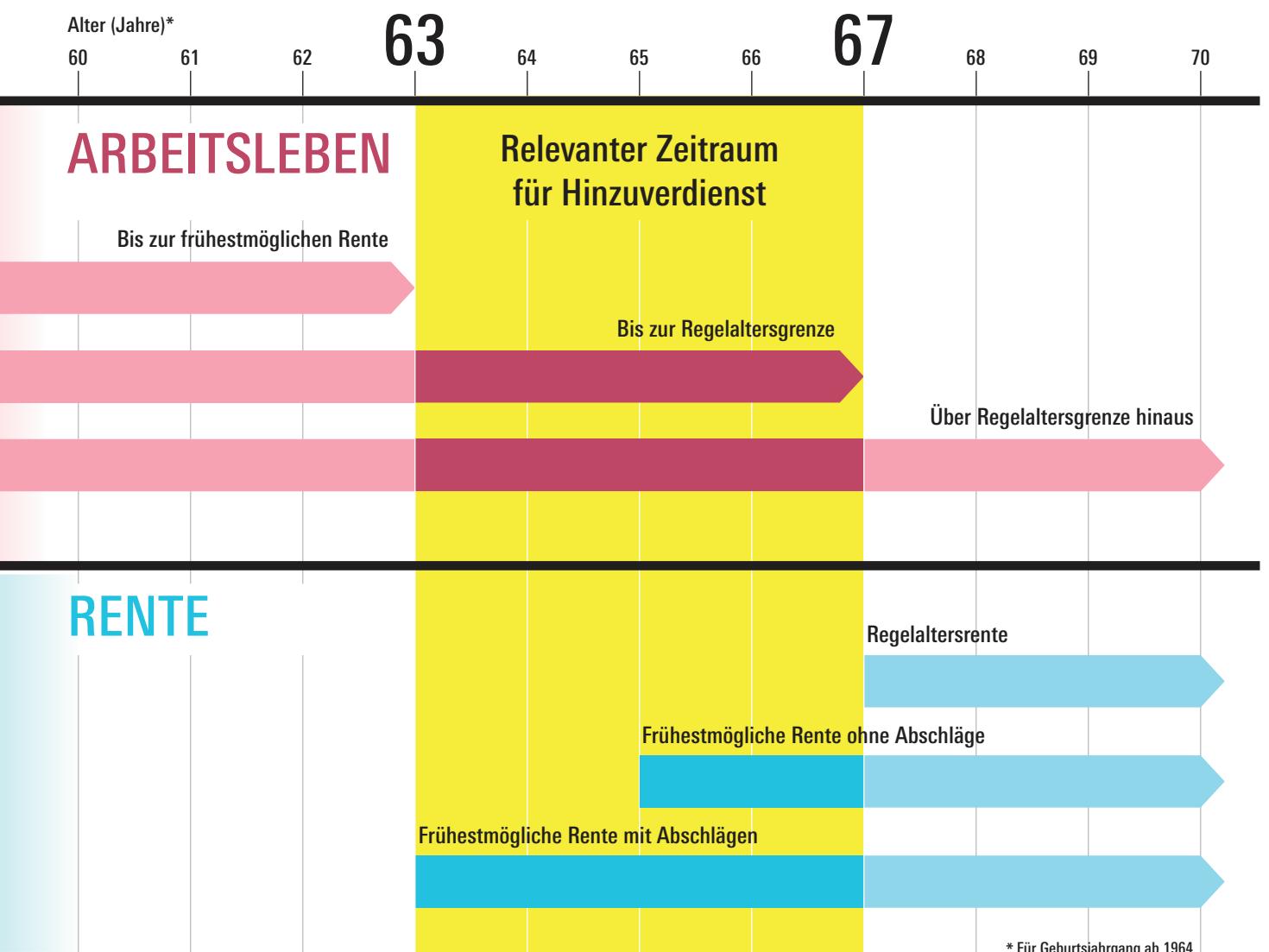
Falls das Klagen über den Fachkräftemangel ein Fundament hat, müssten sich auch dort neue Chancen für Ältere eröffnen.

Dies ist jedenfalls das Ziel der Bundesregierung. Um die Altersgruppe 63 Plus im Beruf zu halten, hat sich die Regierungskoalition mit breiter Zustimmung des Bundestags – auch die CDU/CSU stimmte zu – für einen Befreiungsschlag entschieden: Die Grenzen dafür, wie viel Menschen mit einer vorzeitigen Altersrente hinzuerdien dürfen, sind vollständig entfallen.

Hinzuerdienen ohne Grenzen

Das war vorher anders: Bis Ende 2019 galt für Frührentner eine Hinzuerdienstgrenze von 6 300 Euro im Jahr. Alles, was sie darüber hinaus verdienten, wurde zu 40 Prozent auf die Rente angerechnet. 2020 wurde die Freigrenze auf 44 590 Euro erhöht, 2022 auf





46 060 Euro im Jahr. Der Anlass: Frührentner aus dem Gesundheitsbereich, die in der Corona-Pandemie dringend gebraucht wurden, sollten auf diese Weise zurück in den Job gelockt werden.

Die neue Regelung galt aber nicht nur für Krankenpfleger und Krankenhausärztinnen im vorgezogenen Ruhestand, sondern für alle Beschäftigten. Seit Januar 2023 dürfen Frührentner unbegrenzt verdienen – zusätzlich zu ihrer gesamten Rente.

Rente mit und ohne Abschläge

Das lohnt sich für langjährig Versicherte, die nach 35 Versicherungsjahren im Alter von 63 mit Abschlägen in Rente gehen. Erst recht lohnt es sich für besonders langjährig Versicherte, die nach 45 Versicherungsjahren ihre Rente ohne Abschläge beziehen. Doch der Rentenbezug hat auch Nachteile: Rentner be-

kommen nach Jobverlust kein Arbeitslosengeld und ihr Anspruch auf Krankengeld entfällt. Mehr zu den Auswirkungen auf die Sozialleistungen steht auf Seite 34.

Die unbegrenzte Möglichkeit für einen Zuverdienst gilt auch für Menschen mit einer Schwerbehinderung, die früher in Rente gehen. Für Erwerbsminderungsrentner gibt es jedoch Grenzen: Zu einer vollen Erwerbsminderungsrente dürfen sie knapp 17 824 Euro pro Jahr hinzuerdienen, zu einer teilweisen gut 35 648 Euro.

Tipp: Der frühe Rentenbeginn ist eine individuelle Entscheidung. Gehen Sie schon mit Anfang 50 zur Altersvorsorgeberatung der gesetzlichen Rentenversicherung (Telefon 0 800/10004800). So bekommen Sie rechtzeitig eine Vorstellung von Ihrem späteren Einkommen. Einzelheiten lesen Sie unter test.de/rentenberatung. →

Rente ohne Job	S. 26
Ohne Abzüge	S. 26
Mit Abzügen	S. 28
Job mit Rente	S. 29
Besserverdienerin	S. 30
Normalverdiener	S. 32
Auswirkungen	S. 34
Interview	S. 35

Rente ohne Job

Früher in Rente. Zwei Zahlen sind wichtig für die Frührente: Nach 45 Versicherungsjahren gibt es sie ohne Abschläge, nach 35 nur mit.



Ungekürzt nach 45 Jahren

Sehr lange gearbeitet, dafür mit voller Rente früher in den Ruhestand: Das ist das Prinzip der vorgezogenen Altersrente für besonders langjährig Versicherte. Wer auf 45 Versicherungsjahre kommt, kann sie nutzen. Das heißt für unseren 1960 geborenen Musterrentner, für den wir ab Seite 32 durchgerechnet haben, ob sich Job plus Rente für ihn lohnen: Er kann mit 64 Jahren und 4 Monaten eine Altersrente ohne Abschläge beziehen. Für später Geborene verschiebt sich der Beginn immer weiter nach hinten (siehe Tabelle). Faustregel: Diese Art der Frührente beginnt immer zwei Jahre vor der Regelaltersrente. Auch sie fängt – je nach Jahrgang – immer später an (siehe Tabelle S. 27).

Der 1960 geborene Normalverdiener in unserem Modell (siehe S. 32) kommt auf 45 Jahre. In dieser Zeit hat er als Beschäftigter immer durchschnittlich verdient – 2023 sind das gut 43 000 Euro brutto im Jahr.

Wenn er 2025 mit 64 Jahren und 4 Monaten vorzeitig in den Ruhestand geht, hat er 1472 Euro Netto-Monatsrente im Portemonnaie. Geht er zwei Jahre später, also erst 2027, regulär mit 66 Jahren und 4 Monaten, bekommt er 1517 Euro ausgezahlt – 45 Euro mehr. Der Grund für diese Differenz: Bei vorgezogenem Rentenbeginn, ohne weiter im Job zu bleiben, hat der Frührentner zwei Jahre weniger in die Rentenkasse eingezahlt. Trotzdem schneidet er über die gesamte Lebenszeit im Alter gerechnet bei der Rente besser ab: Das Geld, das er schon zwei Jahre lang bekommen hat, bevor er regulär in den Ruhe-

stand ginge, würde er als Regelaltersrentner im Leben nicht mehr reinholen. In unserem Beispiel summieren sich die 1472 Euro netto vorzeitige Monatsrente in den zwei Jahren auf insgesamt 35 328 Euro. Erst wenn der Frührentner 131 Jahre alt ist, verliert er diesen Vorsprung. Allerdings gilt dies nur für die reine Rentenbetrachtung. Die Einkünfte aus dem Job bis zur regulären Altersgrenze sind nicht berücksichtigt. Bezieht man sie in die Rechnung ein, sieht die Kalkulation anders aus (siehe Diagramm S. 33).

Finanziell am besten geht es unserem Modellfall, wenn er abschlagsfreie Frührente bezieht und weiter arbeitet (siehe „Job mit Rente“ ab S. 29).

Pflege und Kindererziehung zählen

Zu den 45 Versicherungsjahren, die für diese Frührente notwendig sind, zählen nicht nur Beiträge aus einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Auch die Erziehung von Kindern sowie die Pflege von Angehörigen und weitere Zeiten werden berücksichtigt (siehe Kasten S. 27). Wichtig für alle, die wegen der Wirtschaftskrise in Kurzarbeit waren: Diese Monate sind für die Frührente nicht verloren. Zwar sind die Rentenbeiträge geringer als für den höheren Verdienst vor der Kurzarbeit. Doch die Zeit zählt voll.

Nicht mitgerechnet werden jedoch Zeiten mit Arbeitslosenhilfe oder Arbeitslosengeld 2. Auch Zeiten aus einem Versorgungsausgleich oder Rentensplitting zählen nicht mit. Schul- und Studienzeiten bleiben eben-

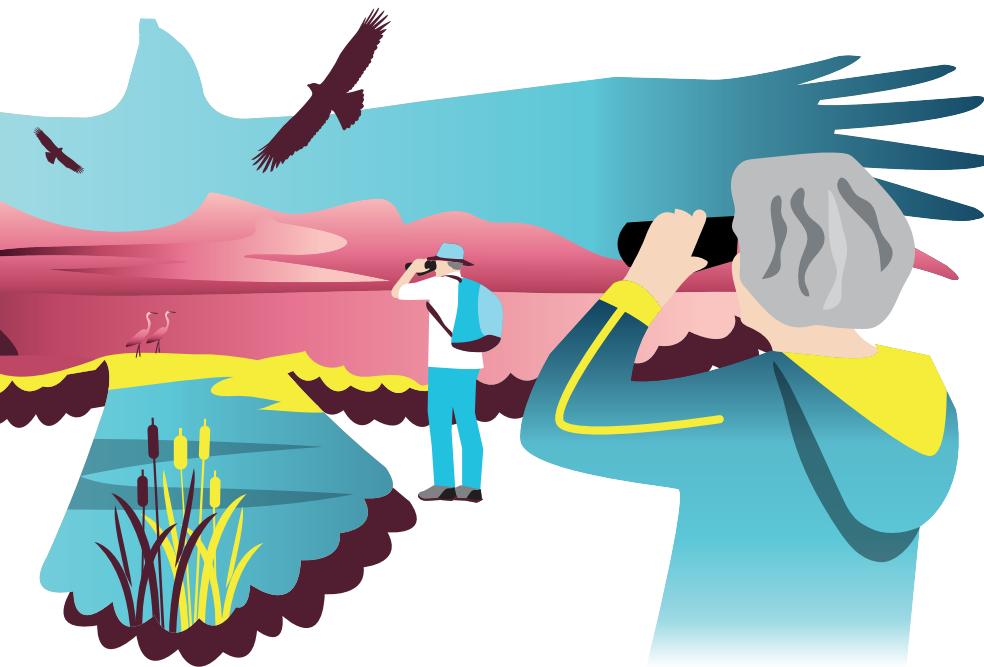
Beginn der Frührente ohne Abzüge

Das Alter für den Beginn der Rente für besonders langjährig Versicherte mit 45 Versicherungsjahren steigt.

Geburtsjahr	Ungekürzt ab ... (Alter in Jahren)	Rentenbeginn (Monat/Jahr)
1958	64	01/2022 – 01/2023
1959	64 + 2 Monate	03/2023 – 03/2024
1960	64 + 4 Monate	05/2024 – 05/2025
1961	64 + 6 Monate	07/2025 – 07/2026
1962	64 + 8 Monate	09/2026 – 09/2027
1963	64 + 10 Monate	11/2027 – 11/2028
1964	65	01/2029 – 01/2030
Ab 1965	65	Ab 2030 immer nach dem 65. Geburtstag

Quelle: Deutsche Rentenversicherung

falls außen vor. Deshalb schaffen die meisten Akademiker die 45 Versicherungsjahre nicht. Wenn sie aber schon früh an später denken, sind diese vielen Jahre keine unüberwindbare Hürde: Studierende mit Minijob sollten die Rentenversicherungspflicht nicht abwählen, damit diese Zeit dann im Alter für eine frühe Rente zählt. Bleiben sie versichert, kostet sie das derzeit knapp 19 Euro, die von 520 Euro



Beginn der regulären Altersrente

Die Regelaltersgrenze steigt je nach Geburtsjahrgang schrittweise auf 67 Jahre an.

Geburtsjahr	Regulärer Rentenbeginn ab einem Alter von ...
1957	65 Jahren + 11 Monaten
1958	66 Jahren
1959	66 Jahren + 2 Monaten
1960	66 Jahren + 4 Monaten
1961	66 Jahren + 6 Monaten
1962	66 Jahren + 8 Monaten
1963	66 Jahren + 10 Monaten
Ab Jahrgang 1964	67 Jahren

Quelle: Deutsche Rentenversicherung

Minijob-Verdienst abgehen. Später können es aber gerade die paar Jahre geringfügiger Beschäftigung sein, die 45 Versicherungsjahre vollmachen.

Studium und Job für die Rente

Wer ein duales Studium absolviert, also gleichzeitig sozialversicherungspflichtig arbeitet und studiert, sammelt schon Zeiten für

die Rente. Fehlende Zeiten können zudem durch freiwillige Beiträge aufgefüllt werden. Voraussetzung: mindestens 18 Jahre sozialversicherungspflichtige Arbeit mit entsprechenden Beiträgen.

Das heißt, auch Selbstständige, die diese Pflichtbeitragszeit zusammenbekommen, können sich mit freiwilligen Beiträgen eine vorzeitige gesetzliche Rente aufbauen.

Rentenhit für viele

Gut 31 Prozent der Neurentner im Jahr 2022 bekommen die Rente für besonders langjährig Versicherte. Im Jahr ihrer Einführung 2014 traf das nur auf 18 Prozent zu.

Das Mindestalter für diese Frührente steigt – wie das reguläre Renteneintrittsalter – stufenweise an. Vor dem Mindestalter gibt es die abschlagsfreie Frührente nicht, auch dann nicht, wenn 45 Jahre schon vorher erfüllt sind.

Schafft der Rentner aus unserem Modell (siehe S. 32) diese Zeit aber statt mit 64 Jahren und 4 Monaten erst mit 65 Jahren und 4 Monaten, kann er dann noch ohne Abschlag vorzeitig aus seinem Job gehen. Dies ist immerhin noch ein Jahr vor Beginn seiner Regelaltersrente.

Übrigens ist ein früher Abschied vom Berufsleben oft auch ein Gewinn für die Gesundheit. Eine von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte internationale Studie deutscher und spanischer Forscher unter Federführung der Universität Mannheim hat gezeigt: Ein später Rentenbeginn erhöht die Sterblichkeit. ■ →

Unser Rat

Besser früher als später. Bis zur Regelaltersgrenze auf die Rente zu warten, lohnt sich meist nicht. Wenn Sie auf 45 Versicherungsjahre kommen und das Mindestalter erreicht haben, sollten Sie den Rentenantrag nicht hinausschieben. Auch wenn Sie nur 35 Versicherungsjahre haben, sollten Sie einen Antrag in Betracht ziehen; das lohnt sich oft.

45 Versicherungsjahre – was zählt

Das zählt für eine vorgezogene Rente ohne Abschläge:

- Pflichtbeiträge für eine versicherte Beschäftigung oder Tätigkeit
- Kindererziehung bis zum zehnten Lebensjahr des jüngsten Kindes
- Wehr- und Zivildienst
- Nicht erwerbsmäßige Pflege
- Übergangsgeld
- Kurzarbeitergeld
- Kranken- oder Verletztengeld
- Kinderkrankengeld
- Arbeitslosengeld 1
(in den letzten zwei Jahren vor Rentenbeginn nur bei Arbeitslosigkeit durch Insolvenz oder Geschäftsaufgabe)
- Ersatzzeiten
(etwa politische Haft in der DDR)
- Freiwillige Beiträge, wenn mindestens 18 Jahre Pflichtbeiträge vorhanden sind – allerdings nicht in den letzten zwei Jahren vor Rentenbeginn, wenn gleichzeitig Anrechnungszeiten wegen Arbeitslosigkeit vorliegen
- Versicherungspflichtiger Minijob



Mit Abzug nach 35 Jahren

Rente mit 63 – das geht. Aber erst nach 35 Versicherungsjahren und nur mit Abschlägen. Im Gegensatz zur abschlagsfreien Frührente, die je nach Geburtsjahrgang zwischen 64 und 65 Jahren beginnt, gilt das Mindestalter 63 Jahre bei der Frührente mit Abschlägen für alle einheitlich. Vor dem 63. Geburtstag ist eine gesetzliche Altersrente gar nicht möglich. Ausnahmen gibt es nur für Menschen mit einer Schwerbehinderung.

Der frühe Rentenbeginn hat seinen Preis: Jeder vorgezogene Monat vor dem regulären Rentenbeginn kostet 0,3 Prozent Rente. Bei unseren beiden 1960 geborenen Modellrentnern (siehe S. 30 und S. 32) sind es insgesamt 12 Prozent weniger im Monat. Der Grund: Zwischen der Rente mit 63 und dem Beginn ihrer regulären Rente im Alter von 66 Jahren und 4 Monaten liegen 40 Monate ($40 \times 0,3$ Prozent = 12 Prozent).

Unser Modell 2 mit Durchschnittsverdienst in seinem gesamten Arbeitsleben – derzeit gut 43 000 Euro brutto im Jahr – kann im September 2023 vorzeitig in Rente gehen. Er bekäme dann monatlich 1 291 Euro Rente ausbezahlt. Ginge er regulär, also drei Jahre und vier Monate später, läge die Netto-Monatsrente nach jetzigen Werten bei 1 517 Euro. Das sind 226 Euro mehr.

In diesen drei Jahren und vier Monaten vor der Regelaltersrente hätte er also als Frührentner schon insgesamt 51 640 Euro Rente aufs Konto bekommen, bevor der erste Euro Regelaltersrente überhaupt gezahlt wird. Im Alter von gut 85 Jahren ist dieser Vorsprung

jedoch weg. Dies ist allerdings nur ein reiner Rentenvergleich. Einkünfte aus dem Job bis zur Regelaltersrente bleiben außen vor.

Abschläge gelten nicht nur bis zur Regelaltersgrenze, sondern lebenslang. Bereits die Basis, auf der ein Abschlag berechnet wird, ist geringer als die reguläre Rente. Es fehlen Beitragszahlungen für die Jahre bis zur Regelaltersgrenze und hängt also von der Lebenserwartung ab, ob sich die Frührente lohnt.

Für später Geborene wird sie immer teurer. Die Rechnung dafür ist einfach: Bis zum Jahrgang 1964 und allen späteren Jahrgängen wird der Abstand zwischen 63 und dem regulären Rentenalter immer größer. Bei den 1964 und später Geborenen, die mit 67 in Regelaltersrente gehen, sind es 48 Monate. Das macht für die Rente mit 63 Jahren 14,4 Prozent Abschlag (siehe Tabelle).

Auch Akademiker schaffen es früher

Unser Beispieldfall mit überdurchschnittlichem Gehalt (siehe Modell 1, S. 30) kann die Altersrente für langjährig Versicherte – so der offizielle Name – beanspruchen. Als Akademikerin, die später ins Berufsleben gestartet ist, kommt sie auf die nötigen 35 Versicherungsjahre. Dies sind zehn Jahre weniger als die notwendige Zeit für die abschlagsfreie Frührente, also die Rente für besonders langjährig Versicherte (siehe S. 26).

Für die 35 Jahre zählen mehr Zeiten mit, etwa Schule und Hochschule, Versorgungsausgleich nach einer Scheidung und Renten-splitting. Wer erst mit 64 oder später auf die

Höhere Abschläge

Bis zum Geburtsjahrgang 1964 steigen die Abschläge für eine Frührente mit 63 Jahren bis auf 14,4 Prozent.

Geburtsjahr	Regulärer Rentenbeginn im Alter von ...	Abschlag bei Rente ab 63 Jahren (Prozent)
1957	65 Jahren + 11 Monaten	10,5
1958	66 Jahren	10,8
1959	66 Jahren + 2 Monaten	11,4
1960	66 Jahren + 4 Monaten	12,0
1961	66 Jahren + 6 Monaten	12,6
1962	66 Jahren + 8 Monaten	13,2
1963	66 Jahren + 10 Monaten	13,8
Ab 1964	67 Jahren	14,4

Quelle: Deutsche Rentenversicherung

notwendigen 35 Versicherungsjahre kommt oder den Abschlag vermindern möchte, kann auch dann noch diese Rentenart nutzen. Entscheidend für die Abschlagshöhe sind die Monate bis zur Regelaltersgrenze.

Tipp: Sie können die Abschläge mit freiwilligen Zahlungen ausgleichen. Vereinbaren Sie dafür einen kostenlosen Beratungstermin bei der gesetzlichen Rentenversicherung (Telefon 0 800/10 00 48 00). ■

Job mit Rente

Früher Ruhestand. Neue Regeln ermöglichen ein doppeltes Einkommen aus Rente und Gehalt. Wir zeigen, was möglich ist.



Zu Beginn des Jahres sind die Hinzuvor-dienstgrenzen bei vorzeitigem Rentenbeginn weggefallen. Hört sich nicht besonders spektakulär an, ist tatsächlich aber eine kleine Rentenrevolution. Es flexibilisiert den Übergang vom Arbeitsleben zum Ruhestand zwischen 63 und 67 in bisher nicht gekanntem Maße: Rente mit Job, Job mit Rente, alles voll oder auch nur teilweise und ohne kompliziertes gegenseitiges Anrechnen.

Gleichzeitig Lohn und Rente erhalten

Die neuen Möglichkeiten, Arbeit und Rente zu kombinieren, ist vor allem für jene ab 63 interessant, die

- gern noch eine Weile weiterarbeiten, aber ihr Einkommen in den letzten Jahren vor dem Ruhestand steigern möchten,
- mit einem Teilzeitjob den Übergang vom Berufsleben in den Ruhestand gleitend gestalten möchten,
- einen frühen Kompletttausstieg aus dem Job finanziell nicht stemmen können,
- bereits in Frührente sind, aber wieder in den Beruf zurückkehren möchten.

Abzüge und Abgaben beachten

Ein Booster aus doppeltem Einkommen durch Job plus Frührente hört sich gut an fürs Bankkonto. Aber nicht immer ist alles Gold, was glänzt. Deshalb haben wir nachgerechnet. Schließlich fällt die Rente, wird sie vor dem regulären Rentenalter bezogen, teils deutlich niedriger aus. Versicherte zahlen zum einen kürzer ein, was zu einer niedrige-

ren Rente führt. Hinzu kommen in vielen Fällen lebenslange Abschläge (siehe S. 26 bis S. 28). Berücksichtigt man zudem, dass bei einem höheren Einkommen auch höhere Steuern und Sozialabgaben anfallen, wird die Gemengelage zusehends unübersichtlich.

Versicherte sollten auch vor Augen haben, dass der Bezug einer Altersrente sich auf andere Sozialleistungen wie Kranken- und Arbeitslosengeld negativ auswirken kann (siehe S. 34).

Die nächsten 20 Jahre im Blick

Um die Gemengelage zu ordnen, haben wir zwei Modellfälle – eine Besserverdienerin mit gekürzter Frührente und einen Normalverdiener mit abschlagsfreier Frührente – entworfen und für diese berechnet, wie sich ihr verfügbares Einkommen aus heutiger Sicht über die nächsten 20 Jahre hinaus in folgenden Szenarien entwickeln würde:

- Frührente mit komplettem Ausstieg aus dem Berufsleben direkt zu Rentenbeginn
- Vollzeitarbeit bis zum Beginn der regulären Altersrente ohne vorzeitigen Rentenbezug
- Frührente und Vollzeitjob bis zur Regelaltersgrenze
- Frührente und Teilzeitjob bis zur Regelaltersgrenze

Einen Überschlag ist es wert

Zwar lassen zwei Modellfälle keine allgemeingültigen Aussagen zu – dafür ist jeder Versicherungsverlauf und jede steuerliche Situation zu individuell. Sie sind aber ein Indikator.

Unser Rat

Erst rechnen. Sie erfüllen die Voraussetzung für eine vorzeitige Altersrente (siehe S. 26)? Sie überlegen, ob Sie jetzt oder später in Rente gehen? Seit diesem Jahr haben Sie viele Möglichkeiten, Rente und Job zu kombinieren. Wir haben die wichtigsten beispielhaft durchgerechnet. Nutzen Sie das als Vorlage für Ihre Überlegungen.

Und der zeigt: Die Frührente einige Zeit neben dem Job zu beziehen, kann sich auch langfristig finanziell lohnen.

Die höhere reguläre Altersrente kann den mehrjährigen Einkommensbooster aus niedrigerer Frührente mit Job nicht unbedingt wettmachen. Ein rechnerischer Überschlag ist für alle, die vor der Entscheidung „Rente jetzt oder später“ stehen, deshalb gut investierte Zeit.

Tipp: Für Rentnerinnen und Rentner, die bereits ihr reguläres Rentenalter erreicht haben, ändert sich nichts. Sie durften auch schon vor der Gesetzesänderung unbeschränkt hinzuerdienen. →

Modellfall 1: Besserverdienerin

Alle, die mit 63 vom Arbeitsleben noch nicht genug haben, stehen vor der Wahl: Weiterarbeiten mit oder ohne Rente. Wer Rente beantragt, hat für einige Zeit ein doppeltes Einkommen aus Rente und Arbeit und damit erst einmal deutlich mehr Geld in der Tasche. Allerdings geht die Frührente mit 63 lebenslang mit hohen Abschlägen einher (siehe S. 28). Ist es also besser, mit dem Rentenantrag bis zur Regelaltersgrenze zu warten und eine ungekürzte Rente zu beziehen?

Wir wollten wissen, was langfristig für das durchschnittlich verfügbare Gesamteinkommen der nächsten 20 Jahre lukrativer ist, und haben es anhand eines Modellfalls einer Beschäftigten mit gutem Gehalt ausgerechnet. Unsere Ergebnisse sind rechts in den zwei Diagrammen veranschaulicht.

Über 47 477 Euro mehr Einkommen

Unsere Beispiel-Arbeitnehmerin hat in ihrem bisherigen Berufsleben immer überdurchschnittlich verdient: 5392 Euro brutto bekommt sie 2023 monatlich für ihren Vollzeitjob. Netto bleiben ihr davon rund 3300 Euro im Monat.

Sie erfüllt die Voraussetzungen für eine Rente für langjährig Versicherte und kann im September 2023 mit 63 Jahren eine vorzeitige Altersrente beziehen. Das bedeutet für sie – 1960 geboren – lebenslange Rentenabschläge von 12 Prozent (siehe Tabelle S. 28).

Beantragt sie die Rente trotz der Abschläge, hört aber erst auf zu arbeiten, wenn sie ihre Regelaltersgrenze im Januar 2027 erreicht hat, kann sie in diesen drei Jahren und vier Monaten ihr verfügbares Einkommen nach Steuern und Sozialabgaben insgesamt um 47 477 Euro erhöhen.

Mehrere Jahre Einkommensbooster

Unser Diagramm rechts oben „Verfügbares Jahreseinkommen aus Rente und Arbeit“ verdeutlicht, wie stark der zusätzliche Rentenbezug ihr verfübares Einkommen in der Zeit bis zu ihrer Regelaltersgrenze in die Höhe schnellen lässt (vergleiche blaue Linie mit der rosa gestrichelten).

Wirklich erstaunlich ist nicht, dass sich das verfügbare Einkommen deutlich erhöht, wenn zum Gehalt eine Rente hinzukommt. Interessanter ist, ob der zusätzliche Gehalts-

booster hoch genug ist, um auch langfristig die niedrigere Rentenzahlung nach Erreichen der Regelaltersrente zu rechtfertigen. Denn hört unsere Beispiel-Arbeitnehmerin mit Erreichen der Regelaltersgrenze auf zu arbeiten, bezieht sie nur noch die gekürzte Altersrente. Ihr verfügbares Einkommen nach Steuern und Abgaben liegt dann bei 21383 Euro im Jahr (siehe blaue Linie im oberen Diagramm). Das sind rund 1781 Euro im Monat.

Reguläre Rente ist höher

Das ist deutlich weniger als bei einer regulären Altersrente. Wenn sie bis zu ihrem regulären Rentenalter von 66 Jahren und vier Monaten weiterarbeitet, ohne die vorzeitige Rente zu beziehen, liegt ihre reguläre Altersrente nach Steuern und Sozialabgaben bei 1945 Euro im Monat. 164 Euro stünden ihr so nach derzeitigen Werten monatlich mehr zur Verfügung, also 1968 Euro jährlich.

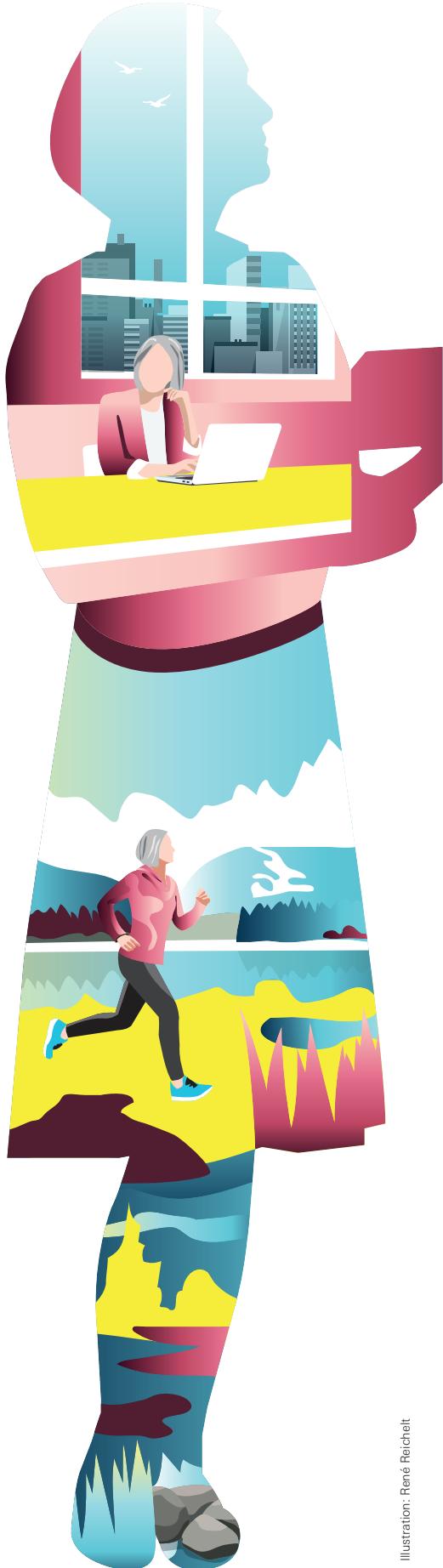
Wir haben deshalb auch ausgerechnet, wie sich jeweils das langfristige Gesamteinkommen der einzelnen Szenarien über die nächsten 20 Jahre entwickeln würde (siehe Diagramm „Kumulierte verfügbare Jahreseinkommen“ rechts unten).

Damit sich die höhere reguläre Regelaltersrente (siehe rosa gestrichelte Linie) lohnt, müsste unsere Arbeitnehmerin sie sehr lange beziehen. Erst nach 27 Jahren hätte sie die 47 477 Euro mehr aus dem vorzeitigen Rentenbeginn (siehe blaue Linie) durch die höhere Regelaltersrente (rosa gestrichelte Linie) wieder reingeholt – im Alter von 90 Jahren.

Kompromiss Teilzeitjob

Unsere Berechnungen zeigen auch: Ein früher Rentenbeginn mit Teilzeitjob kann ein guter Kompromiss sein, wenn ein vorzeitiger Komplettausstieg finanziell schwierig ist.

Bezieht unser Modellfall ihre vorgezogene Rente mit 63 und arbeitet Teilzeit weiter, liegt ihr kumulierte verfügbare Gesamteinkommen nach 20 Jahren zwar 51 973 Euro niedriger als bei Vollzeitarbeit bis zur Regelaltersgrenze (vergleiche rosa gestrichelte mit schwarzer Linie im unteren Diagramm). Im Vergleich zu einem Komplettausstieg mit 63 stehen ihr mit Teilzeitjob aber kumuliert 74 429 Euro mehr zur Verfügung (schwarze und orangefarbene Linie). ■ →





Eckpunkte Besser- verdienerin

Persönliche Daten:

- Geboren 1. September 1960, ledig, kinderlos
- Abitur, Hochschulstudium, dann durchgehend beschäftigt

Einkommen:

- Einnahmen aus gesetzlicher Rente und Arbeit
- Arbeitsentgelt: In Höhe des 1,5-fachen des Durchschnittsentgelts (2023: 64 713 Euro)

Rentenannahmen:

- Sie erfüllt die Voraussetzungen für eine Frührente mit Abschlägen und erreicht 60 Entgeltpunkte zum frühestmöglichen Rentenbeginn am 1. September 2023

Steuern und Sozialabgaben:

- Sie ist in der Kranken- und Pflegeversicherung pflichtversichert
- Steuerlich macht sie Vorsorgeaufwendungen, Werbungs- und Sonderausgabenpauschale geltend

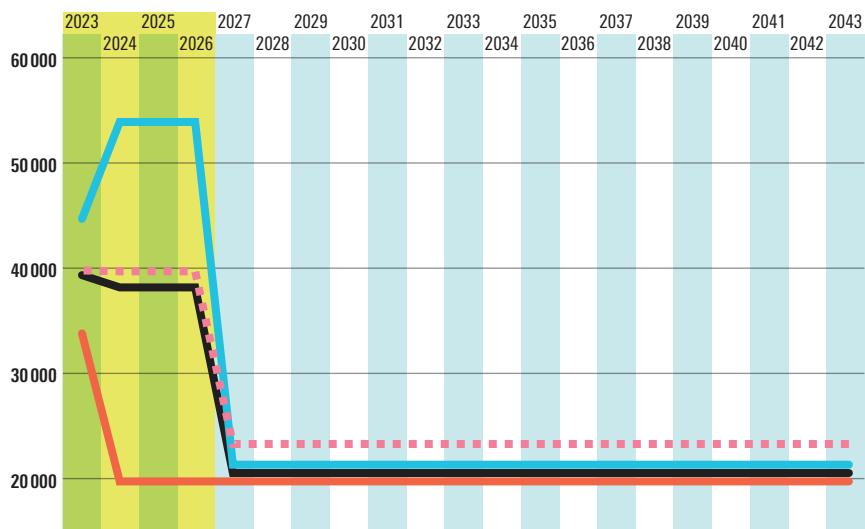
Stand für Steuertarif, Sozialversicherungsbeiträge und Rentenwerte: 1. Juli 2023

Frührente mit Abschlägen

Beide Diagramme zeigen die langfristigen Auswirkungen verschiedener Rentenoptionen auf das verfügbare Einkommen für unsere Modellversicherte „Besserverdienerin“. Sie hat ein überdurchschnittliches Gehalt und die Möglichkeit, mit 63 Jahren eine Frührente mit Abschlägen zu beziehen.

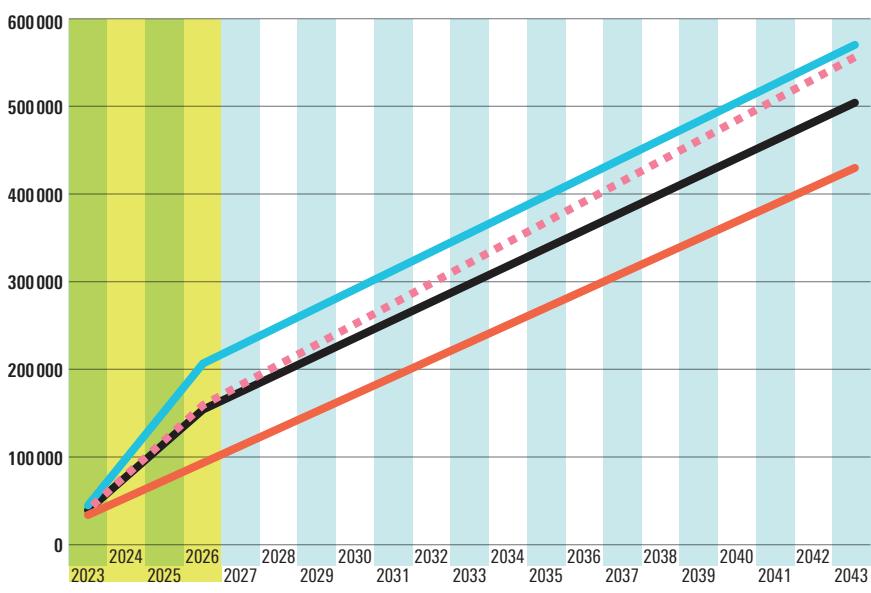
Verfügbares Jahreseinkommen aus Rente und Arbeit (Euro)

Einkommensbooster: Das Diagramm zeigt, wie sich das verfügbare Einkommen durch Rente und Arbeit kurzfristig erhöht.



Kumulierte verfügbare Jahreseinkommen aus Rente und Arbeit (Euro)

Finanziell beste Option: Das Diagramm zeigt, wie viel Einkommen langfristig insgesamt zur Verfügung steht.



- Relevanter Zeitraum für Hinzuerwerb
- Vollzeitarbeit bis Regelaltersgrenze ohne vorzeitigen Rentenbezug
- Vollzeitarbeit bis Regelaltersgrenze plus vorzeitigen Rentenbezug
- Teilzeitarbeit bis Regelaltersgrenze plus vorzeitigen Rentenbezug
- Arbeiten nur bis zum vorzeitigen Rentenbezug

Quelle: Eigene Berechnung Stand: 1. Juli 2023

Modellfall 2: Normalverdiener

Job plus Frührente ab 63 ist für unseren Modellfall 1 „Besserverdienerin“ (siehe S. 30) aus finanzieller Sicht durchaus attraktiv – trotz hoher Rentenabschläge, höherer Steuern und Abgaben. Aber es geht noch deutlich besser. Das haben wir festgestellt, als wir die gleichen Rechnungen noch mal für einen „Normalverdiener“ aufgemacht haben, der abschlagsfrei seine Frührente beziehen kann.

Fast 27 000 Euro mehr in zwei Jahren

Unser Beispiel-Arbeitnehmer hat in seinem bisherigen Berufsleben immer durchschnittlich verdient. 2023 sind das 3595 Euro brutto im Monat. Netto bleiben ihm davon rund 2360 Euro im Monat.

Er erfüllt die Voraussetzungen für eine Rente für besonders langjährig Versicherte und kann daher ab Januar 2025 mit 64 Jahren und 4 Monaten eine vorzeitige Altersrente ohne Abschläge beziehen (siehe S. 26).

Die Zeit des doppelten Einkommens bis zur Regelaltersgrenze mit 66 Jahren und vier Monaten ist bei ihm damit ein Jahr und vier Monate kürzer als bei unserer „Besserverdienerin“. Dennoch ist für ihn die Option „Frührente plus Job“ im Verhältnis zu seinem niedrigeren Einkommen sogar noch besser als bei unserem ersten Modellfall.

Unsere Rechnungen zeigen: Beantragt er die abschlagsfreie Frührente und arbeitet bis zu seiner Regelaltersgrenze im Januar 2027 weiter, erhöht sich sein verfügbares Einkommen nach Steuern und Sozialabgaben in den zwei Jahren zwischen Beginn des Rentenbezugs im Januar 2025 und dem Erreichen seiner Regelaltersgrenze im Januar 2027 um 26 924 Euro.

Einkommen aus Frührente besser

Der eigentliche Clou bei der Sache ist aber: Auch nachdem er im Jahr 2027 die Regelaltersgrenze erreicht hat und nur noch das Einkommen aus der Frührente auf sein Konto fließt, ist nach derzeitigen Rechnungsgrundlagen sein verfügbares Einkommen 8 Euro im Monat höher als das aus einer Regelaltersrente. Das liegt an zwei Faktoren:

- Da er neben dem vorzeitigen, abschlagsfreien Rentenbezug Vollzeit weiterarbeitet, erhöht er seine Rentenanwartschaften im gleichen Umfang weiter, als würde er „nur“

arbeiten. Sobald er seine reguläre Altersgrenze mit 66 Jahren und 4 Monaten erreicht hat, kommt er mit seiner abschlagsfreien Frührente auf die gleiche Bruttorentenhöhe wie ein Regelaltersrentner: 1823 Euro.

- Weil sein Renteneintritt durch den vorzeitigen Rentenbezug zwei Jahre früher liegt, stellt er sich steuerlich besser als bei einer Regelaltersrente. Sein steuerlicher Rentenfreibetrag liegt 2 Prozentpunkte höher. Er fällt, je später Versicherte in Rente gehen. Bei Rentenbeginn im Jahr 2025 liegt er bei 15 Prozent. Bei Renteneintritt im Jahr 2027 liegt er nur bei 13 Prozent. Dadurch fällt sein verfügbares Einkommen mit 1525 Euro um 8 Euro höher aus als mit Regelaltersrente.

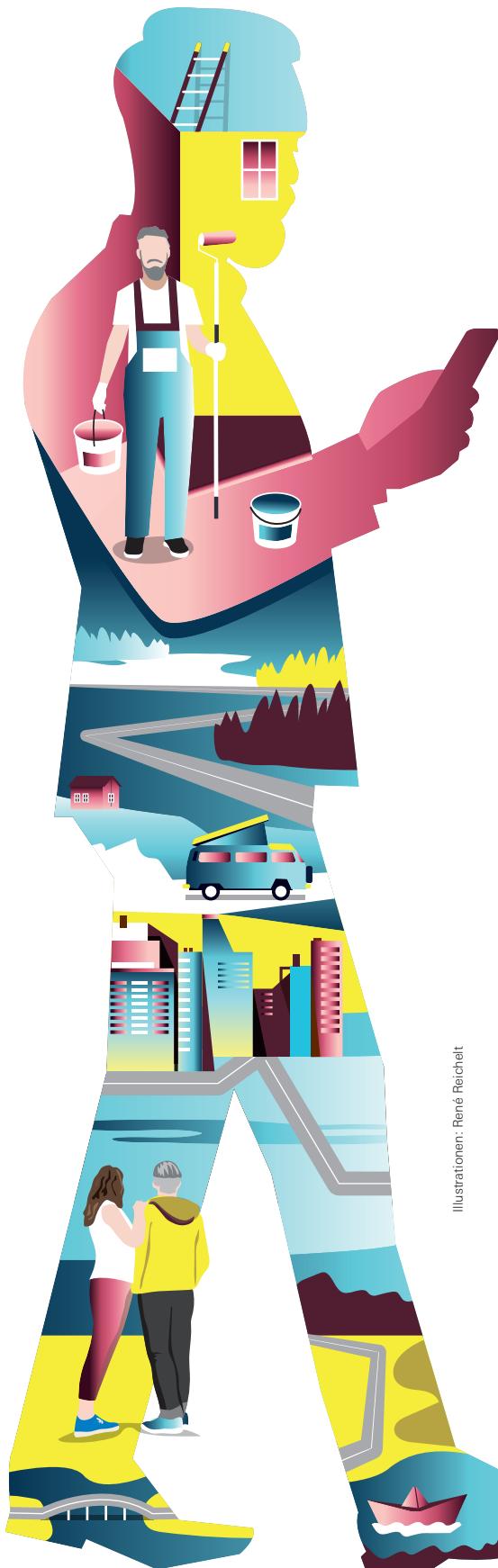
Frührente immer beantragen

Bei höherer Rente plus einem zweijährigen Einkommensbooster ist klar: Über 20 Jahre addiert ist das verfügbare Einkommen bei vorzeitigem Rentenbezug deutlich höher. Erkennen lässt sich das an der blauen Linie im Vergleich zur rosa gestrichelten in dem Diagramm „Kumulierte Jahreseinkommen“ rechts unten. Für Beschäftigte, die ohnehin bis zur Regelaltersgrenze weiterarbeiten möchten, aber auf 45 Versicherungsjahre kommen, kann das nur heißen: trotz Beschäftigung immer Frührente beantragen.

Kompromiss Teilzeitjob

Ein ähnlicher Effekt zeigt sich bei der Kombination aus abschlagsfreier Frührente und Teilzeitjob von 50 Prozent. Unser Modellfall hat nach 20 Jahren ein ähnliches verfügbares Einkommen, als würde er zwei Jahre länger Vollzeit arbeiten und dann ab 2027 die höhere Regelaltersrente beziehen (vergleiche schwarze und rosa gestrichelte Linie rechts unten). Die Gründe: Sein summiertes verfügbares Einkommen aus Teilzeitjob und Frührente ist bis zur Regelaltersgrenze über 4000 Euro höher, als wenn er bis zum Bezug der Regelaltersrente Vollzeit arbeitet. Die Netto-Regelaltersrente liegt aber nur 18 Euro höher als die Rente aus der Teilzeitvariante.

Beschäftigte, die aus dem Job wollen, bei denen das Geld dafür aber nicht reicht, ist Teilzeit plus Frührente ein guter Kompromiss – und auch für alle, die bei der Arbeit einfach kürzertreten wollen. →



Illustrationen: René Reichelt

Eckpunkte Normal- verdiener

Persönliche Daten:

- Geboren 1. September 1960, ledig, kinderlos
- Berufsausbildung, dann durchgehend beschäftigt

Einkommen:

- Einnahmen nur aus der gesetzlicher Rente und Arbeit
- Arbeitsentgelt: In Höhe des Durchschnittsentgelts (2023: 43 142 Euro)

Rentenannahmen:

- Er erfüllt die Voraussetzungen für eine abschlagsfreie Frührente und erreicht 46.4881 Entgelpunkte zum Rentenbeginn am 1. Januar 2025

Steuern und Abgaben:

- Er ist in der Kranken- und Pflegeversicherung pflichtversichert
- Steuerlich macht er Vorsorgeaufwendungen, Werbungs- und Sonderausgabenpauschale geltend

Stand für Steuertarif, Sozialversicherungsbeiträge und Rentenwerte: 1. Juli 2023

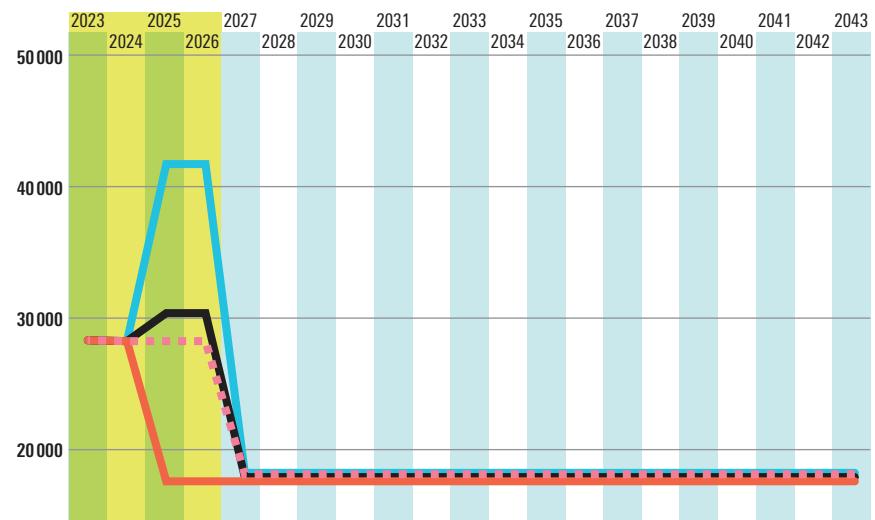


Frührente ohne Abschläge

Beide Diagramme zeigen die langfristigen Auswirkungen verschiedener Rentenoptionen auf das verfügbare Einkommen für unseren Modellversicherten „Normalverdiener“. Er verdient durchschnittlich und hat die Möglichkeit, mit 64 Jahren und 4 Monaten ohne Abschläge früher in Rente zu gehen.

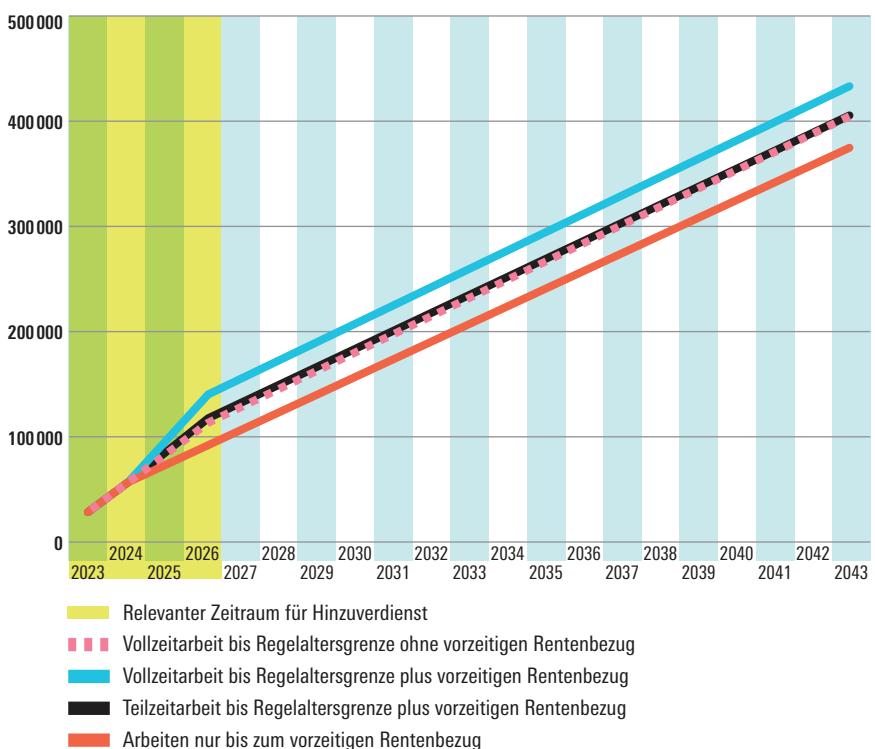
Verfügbares Jahreseinkommen aus Rente und Arbeit (Euro)

Einkommensbooster: Das Diagramm zeigt, wie sich das verfügbare Einkommen durch Rente und Arbeit kurzfristig erhöht.



Kumulierte verfügbare Jahreseinkommen aus Rente und Arbeit (Euro)

Finanziell beste Option: Das Diagramm zeigt, wie viel Einkommen langfristig insgesamt zur Verfügung steht.



Quelle: Eigene Berechnung Stand: 1. Juli 2023

Krank oder arbeitslos – Auswirkungen

Für viele Bereiche unseres Sozialsystems macht es einen Unterschied, ob man Arbeitnehmer oder Ruheständler ist. So zahlen Rentnerinnen und Rentner keine Beiträge zur Arbeitslosenversicherung. Schließlich benötigen sie daraus keine Leistungen mehr. Mehr zahlen müssen sie aber etwa bei der Pflegeversicherung. Sie müssen den kompletten Beitrag selbst tragen. Während bei Angestellten der Arbeitgeber einen Anteil übernimmt.

Welche Regeln gelten aber nun, wenn man gleichzeitig Arbeitnehmer und Rentner ist? Wir klären die wichtigsten Aspekte.

Lange krank: Kein Anspruch auf Krankengeld bei voller Altersrente

Beschäftigte, die eine volle Altersrente beziehen, verlieren ihren Anspruch auf Krankengeld. Das Krankengeld zahlt die gesetzliche Krankenversicherung Versicherten meist ab der siebten Woche, nachdem sie der Arzt zum ersten Mal krankgeschrieben hat. Dann endet in der Regel die Lohnfortzahlung durch den Arbeitgeber. Das Krankengeld beträgt 70 Prozent vom Bruttoentgelt, jedoch höchstens 90 Prozent vom Netto. Auf die Lohnfortzahlung haben auch Beschäftigte mit Rentenbezug einen Anspruch.

Tipp: Wenn Ihnen wichtig ist, Anspruch auf Krankengeld aufrechtzuerhalten, können Sie das erreichen, indem Sie statt einer vollen Altersrente nur eine Teilrente beantragen. Eine Teilrente in Höhe von 99,99 Prozent Ihrer Vollrente reicht dafür aus. Kommt es hierbei zu Problemen mit der Rentenversicherung, suchen Sie Rat bei Sozialverbänden oder registrierten Rentenberatern.

Kranken- und Pflegeversicherung I: Beiträge auf Gehalt und Rente

Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge fallen bis zur Beitragsbemessungsgrenze sowohl auf das Gehalt als auch auf die Rente an. Die Grenze liegt 2023 bei 59 850 Euro im Jahr. Allerdings zahlen Rentner und Arbeitnehmer unterschiedlich viel:

- **Krankenversicherung / Arbeitsentgelt:** Wenn kein Anspruch auf Krankengeld besteht, liegt der Arbeitnehmeranteil bei 7 Prozent plus der Hälfte des Zusatzbeitrags.
- **Krankenversicherung / Rente:** Der Beitrag für pflichtversicherte Rentner beträgt 7,3 Prozent. Dazu kommt wie oben die Hälfte des kassenindividuellen Zusatzbeitrags.
- **Pflegeversicherung / Arbeitsentgelt:** Der Arbeitnehmeranteil liegt bei 2,3 Prozent für Kinderlose, bei 1,7 Prozent für Eltern mit einem Kind und mit Kindern über 25. Gestaffelt weniger als das zahlen Eltern mit mehreren Kindern unter 25 (gilt ab 1. Juli 2023).
- **Pflegeversicherung / Rente:** Kinderlose zahlen 4 Prozent, Rentner mit Kindern 3,4 Prozent (gilt ab 1. Juli 2023).

Kranken- und Pflegeversicherung II: Beitragserstattungen möglich

Bei einer pflichtversicherten Beschäftigung und gleichzeitigem Bezug einer Altersrente werden Kranken- und Pflegeversicherungs-

beiträge aus Arbeitsentgelt und Altersrente jeweils getrennt bis zur Beitragsbemessungsgrenze voneinander erhoben. Das kann dazu führen, dass arbeitende Rentnerinnen und Rentner zu viel Beiträge zahlen. Immer dann, wenn ihr Einkommen aus Gehalt und Rente oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze von derzeit 59 850 Euro im Jahr liegt.

In diesem Fall können sie bei ihrer Krankenversicherung beantragen, dass ihnen zu viel gezahlte Beiträge im Folgejahr erstattet werden. Unser Modell „Besserverdiener“ (siehe S. 30) kann im Szenario „Vollzeit“ für die Jahre 2024 bis 2027 eine Rückerstattung von insgesamt 9 608 Euro erhalten, legt man derzeitige Werte zugrunde. Unser Modellfall „Normalverdiener“ (siehe S. 32) bekäme im Vollzeitszenario für die Jahre 2026 und 2027 insgesamt 1 032 Euro zurück.

Erwerbsgemindert: Entweder Alters- oder Erwerbsminderungsrente

Wer einmal eine Altersrente bezieht – egal, ob eine volle oder eine Teilrente – kann keine Erwerbsminderungsrente mehr erhalten. Die Rentenversicherung zahlt Menschen eine Erwerbsminderungsrente, wenn sie wegen gesundheitlicher Beeinträchtigungen langfristig gar nicht oder nur sehr wenig arbeiten können. Sie überweist diese aber längstens, bis die Versicherten eine Altersrente erhalten.

Arbeitslos: Kein Anspruch auf Arbeitslosengeld bei voller Altersrente

Sobald Beschäftigte eine volle Altersrente beziehen, haben sie keinen Anspruch mehr auf Arbeitslosengeld. Dennoch müssen sie bis zum Erreichen der Regelaltersgrenze weiterhin auf ihr Arbeitsentgelt Beiträge zahlen. Ihr Anteil beträgt 1,3 Prozent.

Beschäftigte, die nur eine Teilrente beziehen, können für längstens drei Monate Arbeitslosengeld erhalten. Arbeitnehmer ab 58 Jahren ohne Rente erhalten es in der Regel bis zu zwei Jahre lang, wenn ihnen ihr Arbeitgeber kündigt. ■



Interview

Firmen können auch noch 65-jährige Ruheständler problemlos einstellen

Endet ein Arbeitsverhältnis im Alter automatisch?

Im Arbeitsrecht gibt es nur drei Gründe für das Ende eines Arbeitsverhältnisses: Kündigung, Aufhebungsvertrag oder Tod des Arbeitnehmers. Ansonsten besteht das Arbeitsverhältnis unbegrenzt weiter – wenn es unbefristet ist.

Ist also der Rentenbeginn kein Grund für ein Ende?

Im Arbeitsvertrag kann stehen, dass das Arbeitsverhältnis mit Rentenbeginn endet. Die Frage ist dann: Ist das zulässig oder ist das Altersdiskriminierung?

Wie lautet die Antwort?

Das Recht der Europäischen Union und das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz sind hier entscheidend: Ein Arbeitsvertrag kann vorsehen, dass ein Arbeitsverhältnis spätestens endet, wenn man eine Regelaltersrente beanspruchen kann. Er endet aber nicht mit einer vorgezogenen Altersrente für langjährig oder besonders langjährig Versicherte. Eine so fixierte Beendigung ist unzulässig, weil es sich um Altersdiskriminierung handelt. Auch der Beginn einer Altersrente für Schwerbehinderte beendet nicht das Arbeitsverhältnis. Andernfalls wäre dies ebenfalls eine unzulässige Diskriminierung.

Viele Arbeitsverträge regeln nichts zum Beschäftigungsende im Alter – auch nicht zum Beginn der Regelaltersrente. Was dann?

Das steht dann meistens im Tarifvertrag. Wenn nicht, muss der Arbeitgeber einen Aufhebungsvertrag an-

bieten. Sprich: Er muss Arbeitnehmern das Ende zu Beginn ihrer Regelaltersrente mit Geld schmackhaft machen oder er kündigt personenbedingt. Das darf er aber nicht mit der Begründung, dass Beschäftigte nun im Rentenalter sind.

Kann das Arbeitsverhältnis auch über die Regelaltersgrenze hinaus verlängert werden?

Das ist möglich. Arbeitgeber und Arbeitnehmer können dies schriftlich vereinbaren – rechtzeitig, bevor die Regelaltersgrenze greift.

Bewerben sich Vorruheständler um einen Job, gibt es bei Arbeitgebern oft Vorbehalte – etwa wegen der Belastbarkeit. Dabei ist das Risiko für Firmen bei der Neueinstellung Älterer begrenzt, oder?

Ja, das ist aus zwei Gründen unproblematisch: Arbeitgeber können Bewerber ohne Vorliegen eines sachlichen Grundes bis zwei Jahre befristet einstellen. Und Unternehmen können das Ende des Arbeitsverhältnisses auf die Regelaltersgrenze festlegen. So kann die Firma auch noch einen 65-Jährigen einstellen.

Haben Beschäftigte, die Gehalt und vorgezogene Altersrente beziehen, vollen Kündigungsschutz?

Sie sind weder leichter noch schwerer kündbar als alle anderen Beschäftigten. Eine vorgezogene Altersrente hat überhaupt keinen Einfluss auf den Kündigungsschutz.

Volle Länge. Das ganze Interview steht unter test.de/rente-arbeitsrecht.



Frank Bayreuther ist Professor für Arbeitsrecht an der Universität Passau. Praktische Erfahrung erwarb er als Richter am Arbeitsgericht.

,

**Eine frühere
Altersrente
hat keinen Ein-
fluss auf den
Kündigungs-
schutz.**

Klassische Direktbanken liegen vorn

Onlinedepots. Unser Praxistest zeigt: Webseiten von Direktbanken sind besonders nutzerfreundlich. Bei einigen Apps ist noch Luft nach oben. Auch beim Datenschutz hapert es oft.

In 8 Schritten zum ETF und Sparplan

1

Depotanbieter auswählen. Die wichtigsten Kriterien sind die **Kosten** ([test.de/depot](#), [test.de/etf-sparplan](#), [test.de/neobroker](#)), die **Angebotsvielfalt** (Börsenplätze, Auswahl an Fonds und Wertpapieren), **Bedienkomfort** und **Service** (dieser Test), sowie die **Möglichkeit eines Depotübertrages**.

Die nachfolgend abgebildeten Ansichten von Smartphones und Desktop sind beispielhaft und zeigen keine realen Depotanbieter.

2

Depotantrag ausfüllen. Los gehts auf der Homepage des Anbieters. Im Test dauerte es zwischen 6 und 20 Minuten, den Antrag auszufüllen. Wählen Sie die Risikoklasse so, dass der Kauf von Aktien-ETF möglich ist. Informieren Sie sich vorher über die Risiken, wenn Sie noch keine Erfahrungen mit Wertpapieren haben.

3

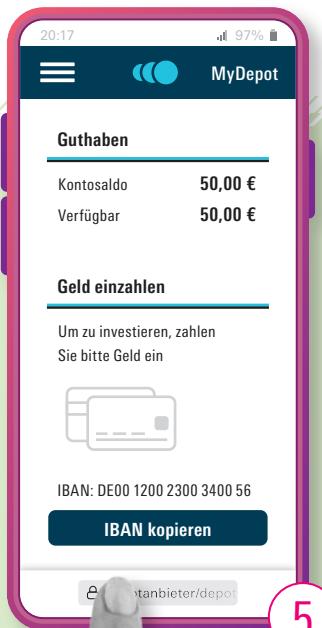
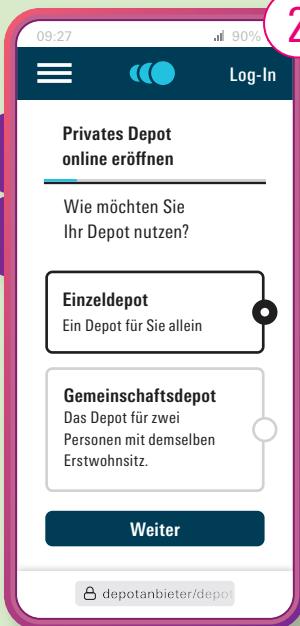
Identität nachweisen. Es gibt verschiedene Legitimationsverfahren. Bei **Videoident** weisen Sie sich über Ihr Smartphone oder einen PC im Dialog mit einem Callcenter aus. Das dauert 5 bis 10 Minuten. Bei **E-Ident** legitimieren Sie sich via Personalausweis, wenn er dafür freigeschaltet ist (nicht bei allen Anbietern möglich). Bei **Postident** legitimieren Sie sich mit einem Ausweisdokument in einer Postfiliale.

4

Depot freischalten. Bei vielen Anbietern dauert es ein paar Tage, bis das Depot verfügbar ist. In Ausnahmefällen klappt es schon am selben Tag (bei Login-Verifikation über App).

5

Geld einzahlen. Für den Kauf von ETF oder Wertpapieren muss Geld auf dem Verrechnungskonto sein. Bei ETF-Sparplänen ist oftmals auch die Abbuchung von einem anderen Konto möglich.



Für junge Leute mögen Onlinedepots selbstverständlich sein, bezogen auf die rund 28 Millionen Wertpapierdepots in Deutschland dominiert aber noch immer das Filialgeschäft. Nicht wenige Kunden scheuen den Wechsel zum Onlineanbieter, weil sie das Ganze für zu kompliziert halten oder für unsicher. Doch sie verschenken Geld – denn wer seine Wertpapiere in einem Onlinedepot hat, zahlt für Transaktionen und Verwahrung meist deutlich weniger. Wir wollten wissen: Muss man dafür auf Funktionalität und Bedienkomfort verzichten?

Um dieser Frage nachzugehen, haben wir bei 15 Banken und Brokern Depots eröffnet,

Orders ausgeführt und ETF-Sparpläne angelegt. Im Test waren klassische Direktbanken wie DKB und ING, aber auch Neobroker wie Scalable und Trade Republic.

Erfreulich: Vor allem die Desktop-Oberflächen überzeugen. Sechsmal konnten wir hier die Note Sehr gut vergeben, achtmal ein Gut. Selbst der schwächste Anbieter schrammt nur knapp an einer guten Note vorbei.

Die Grafik zeigt, wie einfach es ist, ein Depot zu eröffnen und Orders auszuführen. Warum Sicherheitsbedenken unbegründet sind, erklären wir auf Seite 39. In den Tabellen stellen wir dar, wie sich Depots per Browser (S. 40/41) oder App (S. 42/43) handhaben lassen.

Praxistest mit echten Depots

Finanztest untersucht seit vielen Jahren die Konditionen von Wertpapierdepots. Seitdem sogenannte Neobroker in diesem Markt mitmischen, finden Anleger äußerst günstige, mitunter sogar völlig kostenlose Angebote (test.de/depot und test.de/neobroker). Um sie auf ihre Benutzerfreundlichkeit zu testen, haben wir bei den 15 Anbietern im Test reale Depots eröffnet. Darüber ließen wir einen festgelegten börsengehandelten Indexfonds (ETF) kaufen und verkaufen sowie einen ETF-Sparplan anlegen. Wir überprüften, ob sich die dafür erforderlichen Aktionen einfach ausführen lassen, und wollten wissen, ob →

Freistellungsauftrag einrichten. Erträge bis 1 000 Euro (Ehepaare: 2 000 Euro) pro Jahr sind steuerfrei, sofern der Freistellungsauftrag noch nicht bei anderen Banken ausgeschöpft wurde. Jährlich aktualisieren!

6

7

8

ETF kaufen. Suchen Sie Fonds aus unseren Tabellen ab Seite 91 oder unter test.de/fonds aus. Kennnummer (Isin) in Ordermaske eintippen, Stückzahl gemäß Anlagebetrag festlegen. 5 000 Euro reichen für 63 ETF-Anteile à 78,52 Euro (Restbetrag verbleibt auf dem Konto).

Unser Rat

Testsieger. Wem eine einfache und komfortable Bedienung besonders wichtig ist, der fährt gut mit dem Onlinedepot der ING. Es lag im Test ganz vorn – sowohl bei der Nutzung via Internetbrowser als auch per App. Bequem für PC- und Notebook-Nutzer sind auch die Onlinedepots von Comdirect, Consorsbank, S Broker, Flatex und Trade Republic. Auch sie erhielten das Qualitätsurteil Sehr gut.

Preistipp. Wenn Sie ein möglichst preisgünstiges Depot mit komfortabler Bedienung suchen, sind Sie bei den Neobrokern Finanzen.net Zero, Scalable Capital und Trade Republic gut aufgehoben. Diese Anbieter erheben (fast) keine Orderkosten und funktionieren im Alltag problemlos. Abstriche müssen Sie nur bei der Vielseitigkeit machen – etwa was die Anzahl der Börsenplätze angeht.

→ Kunden alle wichtigen Informationen zu dem von uns gehandelten Fonds – ein Aktien-ETF auf den Index MSCI World – dargestellt werden.

Bei allen Direktbanken und Brokern ließen wir Freistellungsaufträge einrichten, mit denen Anlegerinnen und Anleger innerhalb der gesetzlichen Grenze von maximal 1000 Euro pro Jahr dem Abzug der Abgeltungssteuer auf Kapitalerträge vorbeugen können. Außerdem untersuchten wir, ob die Nutzerkonten vor unbefugtem Zugriff geschützt sind und wie sorgfältig die Anbieter mit den persönlichen Daten der Kunden umgehen.

Etablierte Direktbanken liegen vorn

Das Gesamtergebnis des Praxistests ist positiv. Die meisten Banken und Broker schnitten gut oder sehr gut ab. Problemlos sind Onlinedepots auf die „klassische“ Art, also am PC oder Notebook zu bedienen. Bei etablierten Direktbanken wie ING, Consorsbank und Comdirect klappt das sogar vorzüglich: ETF-Käufe und die Einrichtung von ETF-Sparplänen funktionieren einwandfrei, Freistellungsaufträge lassen sich unkompliziert online einrichten. Die Benutzeroberflächen sind so gestaltet, dass man die wichtigsten Funktionen intuitiv ausführen kann.

Smartbroker überzeugt am wenigsten

Am Ende des Feldes steht mit dem Smartbroker ein sehr günstiger Anbieter aus unserem Depotkostenvergleich. Er schneidet insgesamt befriedigend ab und konnte nur im Prüfpunkt ETF-Handel überzeugen.

Wer bei diesem Anbieter einen Freistellungsauftrag einrichten oder anpassen will, muss die Daten jedes Mal in eine PDF-Datei eintragen und an den Smartbroker schicken. Das ist bei anderen Brokern einfacher und so nicht mehr zeitgemäß. Außerdem erhalten Smartbroker-Kunden vor dem ETF-Kauf nur dürftige Informationen zu den ausgewählten Produkten, etwa zur Verwendung der Fonds-erträge oder zu den laufenden Kosten. Immerhin ist Besserung in Aussicht. Eine überarbeitete Benutzeroberfläche und eine App sollen in Kürze vorgestellt werden.

Auch die Onvista Bank, preislich seit vielen Jahren einer der attraktivsten Anbieter, hat keine App im Angebot – und zählte im Praxistest zu den schwächeren Anbietern. Das liegt vor allem am Umgang mit ETF-Sparplänen. So lässt sich bei Onvista zum Beispiel die

Höhe der Sparrate nicht ändern – stattdessen muss der Kunde einen neuen Sparplan einrichten. Die Mindestrate ist mit 50 Euro vergleichsweise hoch, bei den meisten anderen Banken und Brokern kann man schon ab 10 oder 25 Euro sparen. Außerdem lassen sich bei Auflösung eines ETF-Sparplans nur volle Anteile online verkaufen, die „Bruchstücke“ müssen Onvista-Kunden über eine Telefonorder veräußern.

Trend geht zur Depot-App

Eine zunehmende Zahl von Onlinedepotkunden nutzt für Wertpapieraufträge nicht mehr den Computer, sondern die Smartphone-App des betreffenden Anbieters. Bei Neobrokern wie Trade Republic ist das ohnehin der vor-

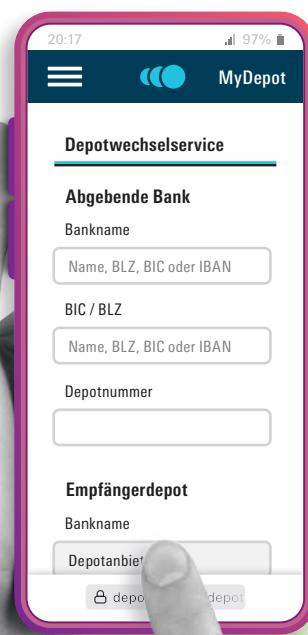
geschene Weg. Wir halten es deshalb für notwendig, dass alle Grundfunktionen auch über die App ausgeführt werden können.

Bis auf Onvista und Smartbroker bieten alle Anbieter im Test eine App an. Doch von den Spitzenreitern der Desktop-Tabelle erhielt nur die ING auch für ihre App das Qualitätsurteil Sehr gut.

Bei anderen Anbietern muss der Smartphone-Nutzer mehr oder weniger deutliche Abstriche hinnehmen. Oft ist der Funktionsumfang eingeschränkt, mitunter auch bei Aktionen, die man öfter mal in Anspruch nimmt. So lassen sich über die Apps von Comdirect, Geno Broker und S Broker keine ETF-Sparpläne anlegen oder ändern. Wer also nur die Sparsumme eines bereits vorhande-

Für Wechselwillige

Depotübertrag. Der Übertrag dauert meist eine bis drei Wochen. Überprüfen Sie, ob Kaufdaten der Fonds und Wertpapiere korrekt übertragen wurden – wichtig für die Versteuerung beim Verkauf.



denen Sparplans erhöhen oder absenken will, muss sich an den Desktop bemühen. Auch bei der Einrichtung eines Freistellungsaufrags sind Anlegerinnen und Anleger bei mehreren Banken und Brokern auf den Internetbrowser angewiesen.

Zum Teil weniger Infos in der App

Was die Informationstiefe angeht, bleiben die Apps oft hinter dem „stationären“ Modus zurück. Wir haben geprüft, ob die wichtigsten Merkmale der ausgewählten ETF auch in der App auftauchen. Einige Anbieter enttäuschten hier und informierten unzureichend, sodass der Kunde zusätzlich recherchieren muss.

Neobroker mit hohem Bedienkomfort

Gespannt waren wir auf die Testergebnisse der Neobroker, die mit meist kostenlosen Angeboten zahlreiche Kunden angelockt haben. Die Befürchtung, dass dafür am Bedienkomfort gespart wird, bestätigte sich nicht. Die Apps von Finanzen.net Zero, Trade Republic und Scalable Capital sind ähnlich komfortabel wie die der meisten Direktbanken. Auch die App von Justtrade erzielte ein gutes Ergebnis. Wir haben die Bedienung der Neobroker übrigens auch am Desktop geprüft und fanden wenig Anlass zur Kritik.

Kleineres Angebot

Die Bedienbarkeit ist die eine Sache, der Angebotsumfang eine andere. Die Neobroker sind eben keine lupenreinen „Vollsortiment“ wie die großen Direktbanken. Das erkennt man vor allem an der Zahl der Börsenplätze. Bei Trade Republic läuft der Handel ausschließlich über die Börse LS Exchange, bei Finanzen.net Zero nur über Gettex. Scalable Capital bietet zwei und Justtrade drei verschiedene Börsenplätze an. Zum Vergleich: Die großen Direktbanken offerieren meist zehn bis zwölf Handelsmöglichkeiten in Deutschland und zusätzlich auch das Trading an ausländischen Börsen.

Wer nur gängige ETF und bekannte Standardaktien ins Depot nehmen will, für den ist das Angebot der Neobroker völlig ausreichend. Man muss auch keine preislichen Nachteile befürchten, solange man sich an die normalen Handelszeiten hält (Montag bis Freitag zwischen 9 und 17.30 Uhr).

Für aktive Anleger und Hobbybörsianerinnen, die auch kaum bekannte Neben-

werteaktien oder exotische ETF handeln wollen, ist es aber schon sinnvoll, zwischen verschiedenen Börsen wählen und sich den jeweils günstigsten Kurs heraussuchen zu können. Auch das Angebot an aktiv gemanagten Fonds ist bei Direktbanken meist reichhaltiger als bei Neobrokern. Wer sein Depot von einer Filial- oder Direktbank zu einem Neobroker übertragen will, sollte wissen, dass das nur mit Fonds und Wertpapieren geht, die dort handelbar sind. Abstriche muss man mitunter auch beim Kundenservice machen – so gibt es bei Justtrade und Trade Republic zum Beispiel keine Telefonhotline.

Schwachpunkt Datenschutz

Die größte Schwachstelle im Test betrifft den Schutz persönlicher Daten. So entdeckten wir mitunter deutliche Mängel in der Datenschutzerklärung, etwa fehlende Angaben zur Dauer der Speicherung von Kundendaten. Und mehrere Apps sind sehr großzügig bei der Weiterleitung der Daten. Zwar wird in keinem Fall die Sicherheit berührt, aber selbstverständlich ist ein laxer Umgang mit Nutzer- oder Gerätedaten alles andere als wünschenswert. Problematisch ist in dieser Hinsicht vor allem die Flatex-App, die allzu großzügig Kundendaten abgreift, etwa den sogenannten Unique Device Identifier, mit dem sich das verwendete Smartphone konkret bestimmen lässt. Wer sein Depot bei Flatex hat und diesem Ärgernis vorbeugen möchte, meidet besser die App und geht stattdessen über den Browser.

Mehr Renditechancen mit Onlinedepot

Fazit: Zumindest für sogenannte Selbstentscheider, also Anleger, die sich ihre Fonds und Wertpapiere ohne Beratung aussuchen, gibt es keine triftigen Argumente gegen das selbstgeführte Onlinedepot. Wer auf die Vorschläge seines Bankberaters nicht verzichten will, wird wohl Filialkunde bleiben. Allerdings sollte man sich nicht in falscher Sicherheit wiegen, denn es gibt keine Gewähr, dass man auf diese Weise erfolgreicher abschneidet.

Einen Startvorteil haben Onlinekunden allemal, weil sie gegenüber Beratungskunden von dauerhaft niedrigeren Kosten für Depotführung und Wertpapiertransaktionen profitieren. Kundinnen und Kunden teurer Filialbanken müssten mit ihren Fonds und Aktien höhere Renditen erzielen, um diesen Nachteil erst einmal auszugleichen. →

Sicher handeln

Drei Tipps zur Depotsicherheit

Nicht leichtsinnig sein. Online-depots gehören seit Langem zum Alltag, ohne dass es bisher größere Probleme durch Hackerangriffe oder kriminelle Zugriffe gegeben hätte. Es gibt also keinen Anlass für Sicherheitsbedenken. Depotbesitzer sollten aber die üblichen Vorsichtsmaßnahmen walten lassen: sicheres Passwort wählen, Transaktionen nur auf eigenen Geräten vornehmen, Zugangsdaten vor unbefugtem Zugriff schützen, Passwort nicht im Browser speichern.

Betrugsmaschen kennen. Mit „Phishing-Mails“ und fingierten Websites versuchen Betrüger, Ihre Zugangsdaten abzugreifen (test.de/phishing). Bei verdächtigen E-Mails also nie auf den Anhang klicken. Wenn Sie über WLAN auf Ihr Depot zugreifen, muss das Netz gut gesichert sein. Loggen Sie sich nach Ihrer Depotaktivität sofort aus.

2FA-Verfahren nutzen. Bei der Zwei-Faktor-Authentifizierung müssen Sie nicht nur ein persönliches Passwort eingeben, sondern sich auch durch einen zweiten Faktor ausweisen, wenn Sie auf Ihr Depot zugreifen wollen. Sicherer als das alte TAN-Listen-Verfahren ist ein TAN-Generator, der für jede Transaktion eine neue Ziffernfolge erzeugt. Viele Anbieter verlangen, dass man dem Konto ein Smartphone zuordnet. Dort gibt man dann eine Geheimzahl ein oder empfängt per SMS eine mobile Transaktionsnummer (mTAN). Als zweiter Faktor kann auch eine ChipTAN oder der Fingerabdruck des Nutzers dienen (test.de/tan-verfahren). Alle von uns geprüften Anbieter bieten das 2FA-Verfahren zumindest bei wichtigen Vorgängen an. Allerdings hat Scalable Capital es für den Browser erst nach Ende unseres Tests eingeführt. Den Schutz des Nutzerkontos haben wir daher, anders als bei der App des Anbieters, nur mit Ausreichend bewertet.



Informationsangebot nutzen

Vor allem in der Desktop-Darstellung finden Kunden von Direktbanken und Brokern meist umfangreiche Informationen, zum Beispiel zur Wertentwicklung und zu den Kosten von ETF.

Onlinedepot per Desktop-Browser: Meist gut handelbar

Klassische Direktbanken gehören zwar speziell bei den Orderkosten nicht zu den preiswertesten Anbietern, glänzten dafür mit Topbewertungen im Bedienkomfort. Aber auch Trade Republic überzeugte.

Anbieter	ING	Comdirect	Consorsbank	S Broker	Flatex	Trade Republic
Name des Depots	Direkt-Depot	Depot	Depot	Depot	Flatex Depot	Depot
Legitimationsverfahren bei Depoteröffnung – Videoident/Postident/E-Ident	■ / ■ / □	■ / ■ / ■	■ / ■ / □	■ / ■ / □	■ / ■ / □	■ / □ / □
Jährliche Depotkosten ¹⁾	0,00 €	23,80 € ²⁾	0,00 €	47,88 € ³⁾	0,00 €	0,00 €
+ Finanztest QUALITÄTSURTEIL	SEHR GUT (1,0)	SEHR GUT (1,2)	SEHR GUT (1,2)	SEHR GUT (1,4)	SEHR GUT (1,5)	SEHR GUT (1,5)
Funktionen (60 %)	sehr gut (0,6)	sehr gut (1,1)	sehr gut (1,3)	sehr gut (1,2)	sehr gut (1,2)	sehr gut (1,5)
ETF-Handel	++	++	+	++	++	++
ETF-Sparplan	++	++	++	++	++	++
Weitere Funktionen	++	+	++	+	+	○
Nutzungsfreundlichkeit (25 %)	sehr gut (0,8)	gut (1,6)	sehr gut (1,1)	sehr gut (1,3)	sehr gut (1,3)	gut (1,6)
Informationen zu Wertpapieren (ETF) (5 %)	sehr gut (0,5)	sehr gut (0,5)	sehr gut (1,4)	sehr gut (1,0)	sehr gut (1,0)	sehr gut (0,8)
Basisschutz persönlicher Daten (10 %)	befriedigend (3,5)	sehr gut (0,8)	sehr gut (1,0)	befriedigend (3,5)	befriedigend (3,5)	sehr gut (1,5)
Datensparsamkeit	++	++	++	++	++	++
Schutz von Nutzerkonto	+	++	+	○	+	○
Mängel in der Datenschutzerklärung	deutlich ^{*)}	gering	gering	deutlich ^{*)}	deutlich ^{*)}	gering
Mängel in den AGB (0 %)	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Weitere Angebotsmerkmale						
Anzahl der Börsenplätze	10	12	9	11	12	1
Depotübertrag möglich	■	■	■	■	■	■ ⁴⁾
Telefonischer Kundenservice	■	■	■	■	■	□
Eröffnung eines Gemeinschaftsdepots	■	■	■	■	■	□
Beantragung einer Konto-/Depotvollmacht	■	■	■	■	■	□
Freistellungsauftrag online einreichen	■	■	■	□	■	■

Bewertung: ++ = Sehr gut (0,5–1,5). + = Gut (1,6–2,5).

○ = Befriedigend (2,6–3,5). ⊖ = Ausreichend (3,6–4,5).

— = Mangelhaft (4,6–5,5).

Bei gleichem Qualitätsurteil Reihenfolge nach Alphabet.

■ = Ja. □ = Nein.

Mängel in den AGB: keine, sehr gering, gering, deutlich, sehr deutlich.

Mängel in der Datenschutzerklärung: keine, sehr gering, gering, deutlich.

^{*)} Führt zur Abwertung (siehe „So haben wir getestet“).

1) Die Prozentangaben beziehen sich auf das Ordervolumen, die Euro-Angaben sind Grundgebühren.

2) Der Depotpreis eines Quartals entfällt unter bestimmten Bedingungen wie etwa der vierteljährlichen Ausführung eines Wertpapiersparplans.

3) Der Depotpreis eines Quartals entfällt unter bestimmten Bedingungen wie etwa der Ausführung eines Wertpapiersparplans im jeweiligen Quartal bzw. bei einem Vermögensbestand von 10 000 Euro zum Quartalsende.

4) Es können nur Wertpapiere übertragen werden, die über die Börse LS Exchange handelbar sind.

The screenshot shows the MyDepot interface. At the top, there are buttons for 'Kauf / Verkauf' (Buy / Sell), 'Sparplan' (Savings Plan), 'Live-Trading', and 'Übernehmen in ...' (Accept into ...). Below these are sections for 'Tradegate' (17.05.23 09:25:40) and 'Index MSCI World' (costs 0,22%). On the left, there are tabs for 'Chart' and 'News'. Two charts are displayed: a '6 Monate Chart' (6-month chart) and a '5 Tage Chart' (5-day chart). The 6-month chart covers the period from December to May, showing price fluctuations between 20,5 and 23,0. The 5-day chart shows daily price movements from 12.05. to 17.05., ranging from 22,40 to 22,65.



1822direkt	Finanzen.net Zero	Geno Broker ⁷⁾	Scalable Capital	Deutsche Bank Maxblue ¹¹⁾	DKB ¹²⁾	Onvista Bank	Justtrade	Smartbroker
1822direkt-Aktiv-Depot	Depot	Genobasis Depot	Free Broker	Maxblue Depot	DKB-Broker	Festpreis-Depot	Depot	Depot
■ / ■ / □	■ / ■ / ■	■ / ■ / □	■ / ■ / ■	■ / ■ / □	■ / ■ / □	■ / ■ / □	■ / □ / □	■ / ■ / □
0,00 € ⁵⁾	0,00 €	0,20 % ⁸⁾	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
GUT (1,6)	GUT (1,7)	GUT (1,7)	GUT (1,7)	GUT (1,8)	GUT (2,1)	GUT (2,4)	GUT (2,5)	BEFRIEDIGEND (2,6)
sehr gut (1,3)	sehr gut (1,4)	gut (1,7)	gut (1,8)	gut (1,6)	gut (1,7)	gut (2,3)	gut (2,2)	gut (2,4)
++	++	++	++	++	++	++	+	+
++	++	+	++	○	○	⊖	++	○
+	+	○	○	+	+	+	○	○
gut (2,4)	gut (1,6)	sehr gut (1,3)	sehr gut (1,1)	befriedigend (2,9)	befriedigend (3,5)	gut (2,4)	befriedigend (2,6)	befriedigend (2,6)
sehr gut (0,5)	sehr gut (1,4)	befriedigend (3,3)	sehr gut (0,5)	sehr gut (0,5)	sehr gut (0,5)	sehr gut (1,0)	ausreichend (3,7)	ausreichend (4,2)
sehr gut (1,4)	befriedigend (3,5)	gut (2,1)	befriedigend (3,5)	sehr gut (1,2)	gut (1,7)	befriedigend (3,5)	befriedigend (3,5)	befriedigend (3,5)
++	++	++	++	++	++	++	++	++
+	+	○	⊖ ⁹⁾	+	○	○	+	+
gering	deutlich ^{*)}	gering	deutlich ^{*)}	gering	gering	deutlich ^{*)}	deutlich ^{*)}	deutlich ^{*)}
keine	keine	keine	sehr gering	keine	keine	keine	keine	keine

12	1	10	2	8	11	11	3	12
■	☒ ⁶⁾	■	☒ ¹⁰⁾	■	■	■	□	■
■	■	■	■	■	■	■	□	■
■	□	■	□	■	■	■	□	□
■	□	■	□	■	■	■	□	■
■	■	■	■	■	■	■	■	□

- 5) Für Depoteröffnungen ab dem 02.05.2023 wird kein Preis für die Verwahrung von Wertpapieren berechnet. Bei zuvor eröffneten Depots können Kosten anfallen.
6) Es können nur Wertpapiere übertragen werden, die über die Börse Gettex handelbar sind.
7) Bedingung für die Eröffnung eines Depots ist ein Girokonto bei einer genossenschaftlichen Bank.

- 8) Der jährliche Mindestpreis beträgt 39,80 Euro, der Höchstpreis 99,80 Euro. Der Depotpreis eines Quartals entfällt ab einer Wertpapierorder im jeweiligen Quartal.
9) Nach unserem Stichtag hat Scalable Capital beim Login die Zwei-Faktor-Authentisierung eingeführt. Diese führt zu einem deutlich verbesserten Schutz des Nutzerkontos.
10) Es können nur Wertpapiere übertragen werden, die über

- die Börse Gettex und Xetra handelbar sind.
11) Für die Einrichtung eines ETF-Sparplans muss ein ergänzendes Depot eröffnet werden – der Maxblue Wertpapier Sparplan.
12) Voraussetzung für die Eröffnung eines Wertpapierdepots ist ein bankeigenes Girokonto (kostenlos bei einem monatlichen Geldeingang von mindestens 700 Euro).
Stand Kosten und allgemeine Daten: 1. April 2023

Onlinedepot per App: Funktionen überzeugen meist, Schwächen beim Datenschutz

Anbieter	ING	Consorsbank	Finanzen.net Zero	Scalable Capital	Trade Republic	DKB ⁷⁾	1822direkt
Name der App (Depotname siehe S. 40/41)	ING Banking to go	Consorsbank	Finanzen.Net Zero Aktien & ETF	Scalable Capital: ETF & Aktien	Trade Republic: Aktien, Crypto	DKB-Banking	1822direkt Banking
Legitimationsverfahren bei Depoteröffnung – Videoident/Postident/E-Ident	■ / ■ / □	■ / ■ / □	■ / ■ / ■	■ / ■ / ■	■ / □ / □	■ / ■ / □	■ / ■ / □
Jährliche Depotkosten ¹⁾	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 € ⁸⁾
Finanztest QUALITÄTSURTEIL	SEHR GUT (1,4)	GUT (1,6)	GUT (1,8)	GUT (1,8)	GUT (1,8)	GUT (2,0)	GUT (2,1)
Funktionen (60 %)	sehr gut (1,1)	gut (1,7)	gut (1,7)	gut (1,8)	sehr gut (1,5)	gut (1,7)	gut (1,8)
ETF-Handel	++	+	++	++	++	++	+
ETF-Sparplan	++	++	++	++	++	○	++
Weitere Funktionen	+	+	○	○	○	+	+
Nutzungsfreundlichkeit (25 %)	sehr gut (1,3)	sehr gut (1,1)	gut (1,6)	sehr gut (1,3)	gut (2,4)	befriedigend (2,9)	gut (2,4)
Informationen zu Wertpapieren (ETF) (5 %)	gut (1,9)	gut (2,3)	sehr gut (1,4)	sehr gut (0,5)	sehr gut (0,8)	sehr gut (0,5)	ausreichend (3,9)
Basischutz persönlicher Daten (10 %)	befriedigend (3,5)	gut (1,6) ²⁾	befriedigend (3,5)	befriedigend (3,5)	befriedigend (2,7) ⁵⁾	befriedigend (2,6)	gut (2,0)
Datensparsamkeit	++	+	+	○	○	○	+
Schutz von Nutzerkonto	+	+	++	+	○	○	+
Mängel in der Datenschutzerklärung	deutlich ^{*)}	gering	deutlich ^{*)}	deutlich ^{*)}	gering	gering	gering
Mängel in den AGB (0 %)	keine	keine	keine	sehr gering	keine	keine	keine

Weitere Angebotsmerkmale

Anzahl der Börsenplätze	10	9	1	2	1	11	12
Depotübertrag möglich	■	■	■ ³⁾	■ ⁴⁾	■ ⁶⁾	■	■
Telefonischer Kundenservice	■	■	■	■	□	■	■
Eröffnung eines Gemeinschaftsdepots	■	■	□	□	□	■	■
Beantragung einer Konto- / Depotvollmacht	■	■	□	□	□	■	■
Freistellungsauftrag online einreichen	□	□	□	■	■	■	■

Bewertung: ++ = Sehr gut (0,5–1,5). + = Gut (1,6–2,5).

○ = Befriedigend (2,6–3,5). ⊖ = Ausreichend (3,6–4,5).

– = Mangelhaft (4,6–5,5).

Bei gleichem Qualitätsurteil Reihenfolge nach Alphabet.

■ = Ja. □ = Nein.

Mängel in den AGB: keine, sehr gering, gering, deutlich, sehr deutlich.

Mängel in der Datenschutzerklärung: keine, sehr gering, gering, deutlich.

^{*)} Führt zur Abwertung (siehe „So haben wir getestet“).

1) Die Prozentangaben beziehen sich auf das Ordervolumen, die Euro-Angaben sind Grundgebühren.

2) Urteil für die iOS-App: Gut (2,0).

3) Es können nur Wertpapiere übertragen werden, die über die Börse Gettex handelbar sind.

4) Es können nur Wertpapiere übertragen werden, die über die Börse Gettex und Xetra handelbar sind.

5) Urteil für die iOS-App: Befriedigend (2,8).

6) Es können nur Wertpapiere übertragen werden, die über die Börse LS Exchange handelbar sind.

7) Voraussetzung für die Eröffnung eines Wertpapierdepots ist ein bankeigenes Girokonto (kostenlos bei einem monatlichen Geldeingang von mindestens 700 Euro).

8) Für Depoteröffnungen ab dem 02.05.2023 wird kein Preis für die Verwahrung von Wertpapieren berechnet. Bei zuvor eröffneten Depots können Kosten anfallen.

So haben wir getestet

Im Test: 15 Wertpapierdepots von Direktbanken, Online- und Neobrokern, die ein Verrechnungskonto mit gesetzlicher Einlagensicherung haben und folgende Optionen bieten: Einrichtung eines ETF-Sparplans sowie Wertpapierorders über die Börse. Wir testeten alle Funktionen via Browser und App (Android). Onvista Bank und Smartbroker haben keine App. Testzeitraum: Dezember 2022 bis Februar 2023. Bei den Apps berücksichtigten wir Updates bis Mitte Januar 2023.

Funktionen: 60 %

Wir eröffneten bei allen Anbietern ein Wertpapierdepot, kauften einen ETF und

verkauften ihn wieder. Wir prüften die Suchfunktion, indem wir Name und Kennnummer (Isin) des gewünschten ETF eingaben. Wir ermittelten, ob Kosten- und Basisinformationen bereitgestellt wurden und die Eingabe eines befristeten Limits möglich war. Bei jedem Anbieter legten wir einen Sparplan auf einen Weltaktien-ETF an. Wir prüften, ob es möglich war, die Ratenhöhe zu ändern und ETF-Bruchstücke zu verkaufen. Weitere Prüfpunkte: Beobachtungsfunktion(Watchlist) für Wertpapiere, Darstellung steuerrelevanter Daten, Einrichtung eines Freistellungsauftrags, Anzahl der Börsenplätze und Depotübertrag.

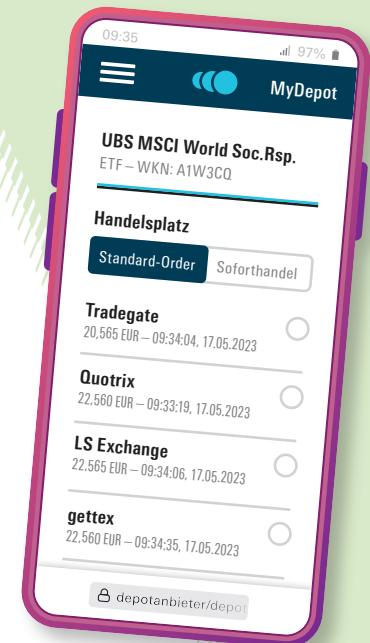
Nutzungsfreundlichkeit: 25 %

Zwei erfahrene Onlineexperten bewerteten, wie gut sich die Benutzeroberflächen von Desktop-Webseite und App handhaben ließen. Auf Grundlage standardisierter Anwendungsfälle überprüften sie, ob sich alle Funktionen reibungslos ausführen lassen, und dokumentierten etwaige Probleme. In die Bewertung flossen auch Serviceaspekte ein, etwa telefonische Erreichbarkeit des Kundenservice oder interaktive FAQ-Funktionen.

Informationen zu ETF: 5 %

Wir prüften, ob die Anbieter grundlegende ETF-Merkmale wie die Ausschüttungsart und laufende Kosten angeben

Flatex	Justtrade	Comdirect	Deutsche Bank Maxblue ¹¹⁾	Geno Broker ¹²⁾	S Broker
Flatex Next	Justtrade	Comdirect	Deutsche Bank Mobile	Geno Broker	S Broker Mobile
■ / ■ / □	■ / □ / □	■ / ■ / ■	■ / ■ / □	■ / ■ / □	■ / ■ / □
0,00 €	0,00 €	23,80 € ⁹⁾	0,00 €	0,20 % ¹³⁾	47,88 € ¹⁴⁾
GUT (2,1)	GUT (2,3)	BEFRIEDIGEND (2,6)	BEFRIEDIGEND (2,6)	BEFRIEDIGEND (2,8)	BEFRIEDIGEND (2,8)
sehr gut (1,2)	gut (2,1)	befriedigend (2,8)	gut (2,1)	befriedigend (2,6)	befriedigend (2,6)
++	+	++	++	++	++
++	++	- 10)	○	- 10)	- 10)
+	○	○	○	○	+
gut (1,6)	gut (2,1)	gut (2,1)	ausreichend (3,8)	befriedigend (3,1)	befriedigend (3,0)
sehr gut (1,0)	ausreichend (3,7)	mangelhaft (4,7)	ausreichend (4,4)	ausreichend (3,9)	ausreichend (3,9)
ausreichend (3,7) ^{*)}	befriedigend (3,5)	gut (1,9)	gut (1,6)	gut (2,3)	befriedigend (3,5)
⊖	++	○	+	+	++
++	+	++	+	○	○
deutlich ^{*)}	deutlich ^{*)}	gering	gering	gering	deutlich ^{*)}
keine	keine	keine	keine	keine	keine



Handelsplatz auswählen

Die meisten Direktbanken und Broker bieten mehrere Handelsplätze an. Bei gängigen ETF und bekannten Aktien gibt es meist nur geringe Kursunterschiede; bei speziellen oder exotischen Wertpapieren lässt sich durch einen Kursvergleich aber oft viel sparen.

- 9) Der Depotpreis eines Quartals entfällt unter bestimmten Bedingungen wie etwa der vierjährlichen Ausführung eines Wertpapierplansparplans.
- 10) Die Funktion ETF-Sparplan ist nicht vorhanden.
- 11) Für die Einrichtung eines ETF-Sparplans muss ein ergänzendes Depot eröffnet werden – der Maxblue Wertpapier Sparplan.
- 12) Bedingung für die Eröffnung eines Depots ist ein Girokonto bei einer genossenschaftlichen Bank.

- 13) Der jährliche Mindestpreis beträgt 39,80 Euro, der Höchstpreis 99,80 Euro. Der Depotpreis eines Quartals entfällt ab einer Wertpapierorder im jeweiligen Quartal.
- 14) Der Depotpreis eines Quartals entfällt unter bestimmten Bedingungen wie etwa der Ausführung eines Wertpapierplansparplans in jeweiligen Quartal bzw. bei einem Vermögensbestand von 10 000 Euro zum Quartalsende.

Stand Kosten und allgemeine Daten: 1. April 2023

und ob sie über die Handelbarkeit und Kosten von Wertpapieren ausreichend informieren.

Basisschutz persönlicher

Daten: 10 %

Ein IT-Experte prüfte für Webseite und App (Android und iOS) unter anderem, welche Nutzungsdaten erhoben werden und ob Webseite oder App solche Daten unnötigerweise an Drittanbieter senden. Aufgrund unterschiedlicher technischer Voraussetzungen flossen beim Datensendeverhalten der Webseiten nur rund die Hälfte der bei Apps geprüften Datenarten in die Bewertung ein. In der Regel sind die Ergebnisse für

Android und iOS identisch. In zwei Fällen (Consorsbank und Trade Republic) stellten wir in der iOS-App allerdings mehr Mängel als in der Android-App fest. Wir bewerteten auch, wie gut der Anbieter Nutzerkonto und Datenübertragung schützt (etwa mittels Zwei-Faktor-Authentifizierung und Kontosperrung nach häufigen Anmeldeversuchen) und wie gut die Transportverschlüsselung ist. Die Datenschutzerklärung ließen wir von einem Juristen auf Mängel prüfen.

Mängel in den AGB: 0 %

Ein Jurist prüfte die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) auf unzulässige Klauseln.

Abwertung

Hatte die Datenschutzerklärung deutliche Mängel, werteten wir das Urteil Basisschutz persönlicher Daten um eine Notenstufe ab. Es konnte in diesem Fall nicht besser als Befriedigend (3,5) sein. Lautete das Gruppenurteil Basisschutz persönlicher Daten Ausreichend, werten wir das Qualitätsurteil um eine halbe Note ab.

Weitere Angebotsmerkmale

Wir haben geprüft, ob Verbraucher einen Freistellungsauftrag online einreichen und ändern können, ohne dass sie beispielsweise ein PDF ausfüllen und an den Anbieter verschicken müssen.



Ab
23.06.

Wohnung oder Haus behinderten- oder altersgerecht umbauen: ob praktische Einzellsungen inkl. Smart-Home-Systemen, die auch für Mietwohnungen geeignet sind, Komplettsanierung eines Hauses oder barrierefreier Neubau. Zu allen Maßnahmen werden Aufwand, Kosten und Finanzierung übersichtlich dargestellt und durch Experteninterviews ergänzt.

224 Seiten | Hardcover
20,1 x 25,6 cm

39,90 €

Für Abonnenten: 34,99 €
E-Book: 34,99 €
Best.-Nr. 2102429



Ab
23.06.

Schon kleine Maßnahmen helfen, sowohl Energie und Geld zu sparen als auch Probleme mit Feuchtigkeit und Schimmel zu vermeiden. Dieses Buch bietet umfassende Informationen zur Häuserdämmung von Neubauten und zur Sanierung von Bestandsgebäuden. Mit aktuellen Preisen und umfassendem Überblick über alle relevanten Dämmstoffe und ihre Eigenschaften

3., aktualisierte Auflage
192 Seiten | Softcover
16,6 x 21,5 cm
29,90 €
Für Abonnenten: 24,99 €
E-Book: 24,99 €
Best.-Nr. 2116046



Ab
23.06.

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen? Dieser Ratgeber begleitet Sie von der Inserierung bis zum Vertragsabschluss und der Schlüsselübergabe. Sie erfahren alles über die Merkmale qualifizierter Makler, über die Immobilienbewertung und Preisfindung. Außerdem die Vorteile von Home Staging, digitaler Vermarktung und wie Sie Steuern sparen.

4., aktualisierte Auflage
176 Seiten | Softcover
16,5 x 21,5 cm
22,90 €
Für Abonnenten: 19,99 €
E-Book: 19,99 €
Best.-Nr. 2119727



Neu

Der Schutz der eigenen Immobilie vor extremen Wetterbedingungen wird immer wichtiger. Das Buch informiert umfassend über Schutzmaßnahmen wie die Installation von Sonnenschutzsystemen, die Kühlung mit Wärmepumpen und Möglichkeiten der Sturmsicherung. Für die Planung eines neuen Hauses und die Modernisierung einer Bestandsimmobilie.

208 Seiten | Hardcover
20,1 x 25,6 cm
39,90 €
Für Abonnenten: 34,99 €
E-Book: 34,99 €
Best.-Nr. 2102434



Unabhängig werden von teurem und klimaschädlichem Gas oder Erdöl: Dieser Ratgeber hilft bei der Auswahl des optimalen Systems für die eigene Immobilie – egal, ob bei Neubau oder Sanierung. Praxiswissen zur richtigen Auslegung, zu Betrieb und Wartung sowie Infos zu Fördermöglichkeiten und rechtlichen Aspekten unterstützen bei der Umsetzung.

208 Seiten | Hardcover
20,1 x 25,6 cm

39,90 €

Für Abonnenten: 34,99 €
E-Book: 34,99 €
Best.-Nr. 2082788



Neu

Der Verbrauch von selbst erzeugtem Strom wird wirtschaftlich immer interessanter. Aber das erfordert eigene Energiespeicher. Wir bieten Informationen zu Förderprogrammen und zum aktuellen Stand der Technik. Neu in dieser Auflage: So lohnt sich Photovoltaik steuerlich am meisten, Photovoltaik und Wärmepumpen optimal kombinieren.

2., aktualisierte Auflage
208 Seiten | Hardcover
20,1 x 25,6 cm
39,90 €
Für Abonnenten: 34,99 €
E-Book: 34,99 €
Best.-Nr. 2107166



Neu

Wie können Sie bei der Reklamation von Baumängeln vorgehen? Dieses Handbuch hilft mit zahlreichen Fotos von Baustellen, vielen Checklisten und Musterschreiben und informiert über Fristen und gesetzliche Mängelrechte. Rechtzeitig erkennen, reklamieren, beseitigen: So ersparen Sie sich im Falle eines Falles viel Ärger und teure Folgekosten.

304 Seiten | Hardcover
20,1 x 25,6 cm
39,90 €
Für Abonnenten: 34,99 €
E-Book: 34,99 €
Best.-Nr. 2102430



In Zeiten niedriger Zinsen werden Immobilien als krisensichere Geldanlage oder zur Altersvorsorge immer interessanter. Die Konkurrenz auf dem Immobilienmarkt wird allerdings auch immer härter und Kreditgeber prüfen deutlich strenger. Der Ratgeber informiert über faire Verträge, finanzielle Risiken, staatliche Förderungen und realistische Renditen.

2., aktualisierte Auflage
160 Seiten | Softcover
16,5 x 21,5 cm
22,90 €
Für Abonnenten: 19,99 €
E-Book: 19,99 €
Best.-Nr. 2080829

Mit dem kostenlosen Newsletter immer aktuell informiert. Jetzt abonnieren: test.de/newsletter

*Versandkosten innerhalb Deutschlands betragen bei einem Bestellwert bis 10,00 € -> 2,50 €, ab 10,00 € -> Kostenfrei!
Wir liefern Ihre Wunschkarte schnellstens gegen Rechnung. Aufgrund der aktuellen Situation kann es zu Verschiebungen im Liefertermin kommen. Die Lieferung erfolgt innerhalb Deutschlands. Für Auslandsbestellungen wenden Sie sich bitte an unseren Kundenservice. Lieferung nur, solange der Vorrat reicht! Die Abonnenten-Vorteile gelten nicht für Mini-Abo-Kunden und Probe-Abonnenten.

Nur für bestehende Abonnenten! Nur für bestehende Abonnenten! Nur für bestehende Abonnenten!

© Stiftung Warentest, 2023



Endlich wieder Zinsen!

Dieser Ratgeber bietet leicht verständliche, aktuelle und detaillierte Informationen zu Zinsanlagen wie Tages- und Festgeldkonten, Banksparpläne, Rentenfonds und Renten-ETF, Staatsanleihen, Pfandbriefe, Bundesanleihen oder Genussscheine. Die Experten von Finanztest erklären, wie Sie Ihr Portfolio optimieren und wo Sie Zinsanlagen günstig kaufen.

2., aktualisierte Auflage
176 Seiten | Softcover
16,5 x 21,5 cm
22,90 €
Für Abonnenten: 19,99 €
E-Book: 19,99 €
Best.-Nr. 2114666

Online mehr erfahren und bestellen:
test.de/buch

Oder telefonisch sichern:

030/3 46 46 50 82
Mo. – Fr. 7.30 – 20 Uhr, Sa. 9 – 14 Uhr.



Mit den hundert besten Infografiken aus Finanztest lassen sich komplexe Zusammenhänge leicht verstehen. Jede Menge Finanzfragen, die uns im Alltag begegnen, von Altersvorsorge über Geldanlage, Immobilien, Erben, ETF und Steuern bis Zusatzversicherung werden hier einfach und visuell ansprechend erklärt.

2., aktualisierte Auflage
208 Seiten | Softcover
21,0 x 29,7 cm
20,00 €
E-Book: 15,99 €
Best.-Nr. 2111906



Wie sicher sind Anlagen wie Immobilien, Gold, Aktien-ETF und Spareinlagen in Krisenzeiten tatsächlich? In diesem Ratgeber verraten wir, wie Sie Renditechancen nutzen und trotzdem ruhig schlafen können, und zeigen, was Vorsicht von Angst unterscheidet. Ein Extra-Kapitel widmet sich nachhaltigen Geldanlagen und Greenwashing.

160 Seiten | Softcover
16,5 x 21,5 cm
22,90 €
Für Abonnenten: 19,99 €
E-Book: 19,99 €
Best.-Nr. 2102432



Die Finanztest-Experten erklären sieben leicht verständliche Gegenmaßnahmen, z. B. Schadensbegrenzung durch Anlage in Aktien, Fonds, ETF, die richtige Mischung von Geldanlagen mit den bewährten Pantoffel-Portfolios von Finanztest, wann sich die Investition in eine Immobilie lohnt und ob Bitcoin und Gold ein Mittel gegen die Geldwertverluste sind.

160 Seiten | Softcover
16,5 x 21,5 cm
22,90 €
Für Abonnenten: 19,99 €
E-Book: 19,99 €
Best.-Nr. 2102437



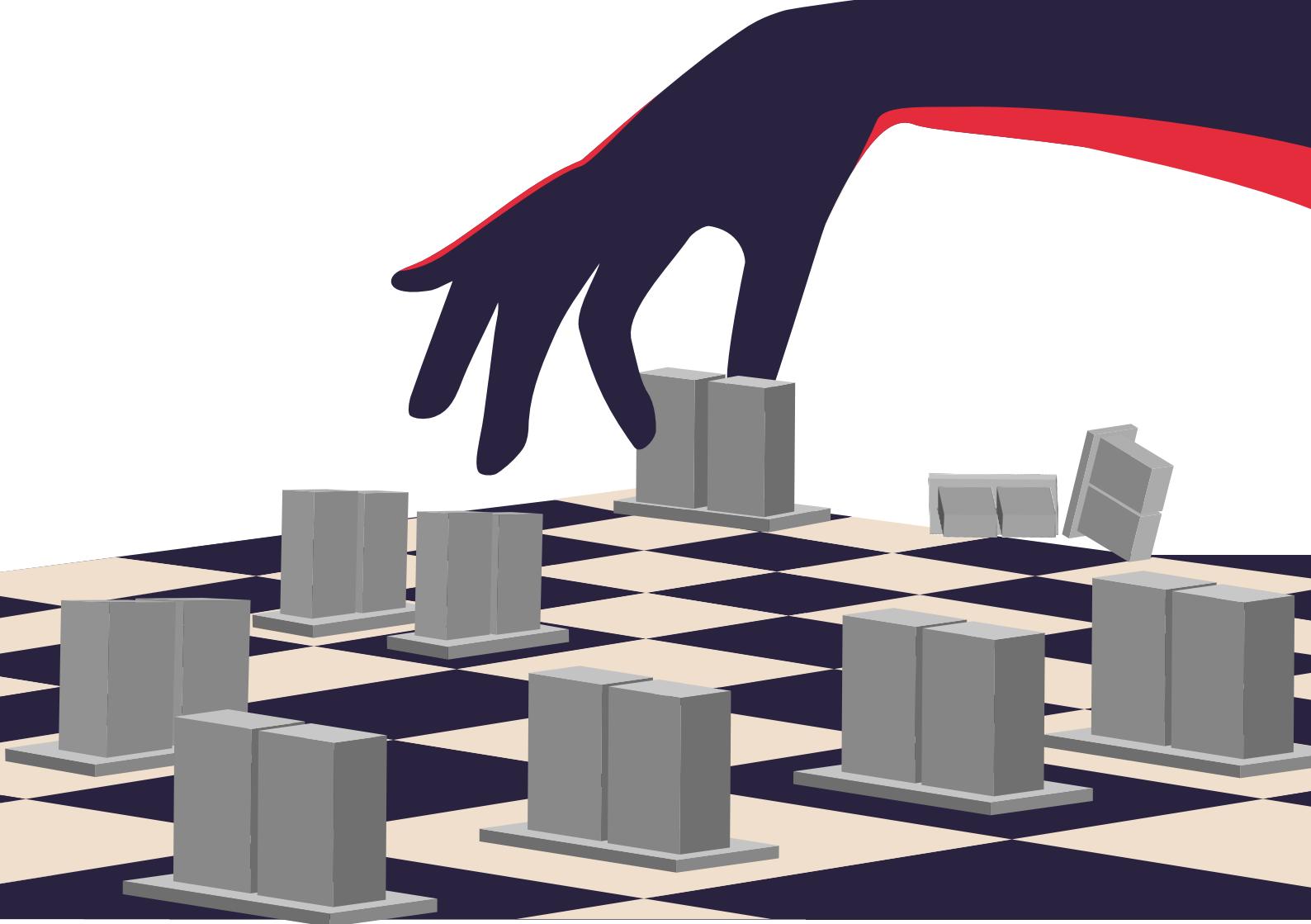
Die goldenen Börsenregeln von Finanztest helfen Ihnen dabei, Ihr Investment zu optimieren und Risiko und Rendite passend zu gewichten. Börsenkennzahlen richtig lesen, Kursbewegungen verstehen, ein Portfolio aufzubauen – mit diesem Buch gelingt der Einstieg auch Neulingen. Sie erfahren, welche strategischen Ansätze den meisten Erfolg versprechen.

176 Seiten | Softcover
16,5 x 21,5 cm
22,90 €
Für Abonnenten: 19,99 €
E-Book: 19,99 €
Best.-Nr. 2102431

Ihre Lieferung ist kostenfrei bereits ab 10,- € Bestellwert

Dies ist ein Angebot der Stiftung Warentest, Vorstand Hubertus Primus, Lützowplatz 11 – 13, 10785 Berlin, Telefon: 030/20 31-0, E-Mail: email@stiftung-warentest.de. Beschwerden richten Sie bitte an Stiftung Warentest, Kundenservice, 20080 Hamburg, Tel.: 030/3 46 46 50 80, Fax: 040/3 78 45 56 57, E-Mail: stiftung-warentest@de. Alle Informationen zu Ihrem Widerrufsrecht finden Sie auf Seite 97.

Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Heiße Luft und Risiko

Blockheizkraftwerke. Die Luana AG bietet nachhaltige Anlageprodukte an. Dabei gibt es jedoch Auffälligkeiten, vor denen wir warnen.

Klimawandel und Nachhaltigkeit wirken als mediale Dauerbrenner. Die 2008 gegründete Luana-Gruppe aus Hamburg nutzt den Trend als Geschäftsmodell für Beteiligungen im Bereich erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Energiespeicher. „Ökologische Energieversorgung für eine nachhaltige Welt“, heißt es in der Unternehmensbeschreibung zur Begrüßung. Dafür investierten Anlegerinnen und Anleger bisher rund 38 Millionen Euro in die Marc Banasiak und Marcus Florek gehörende Luana-Gruppe.

Zentrale Einheit ist die Luana AG, die zu 100 Prozent der M & M Holding GmbH und somit den beiden gehört. Zum Portfolio zählen insbesondere die Errichtung, der Bau und Betrieb von Blockheizkraftwerken (BHKW) – etwa für Pflegeheime. Die Gruppe verwertet und verkauft die so erzeugte elektrische und thermische Energie und entwickelt aus dem Gesamtpaket schließlich auch Anlageprodukte. Ob mit dem Kapital der Anleger aber nachhaltig umgegangen wurde, darf hinterfragt werden.

Finanztest stellte fest, dass Darlehen an verbundene Gesellschaften vergeben und Kraftwerke an sich selbst verkauft wurden. Heikel erscheinen auch aus dem Geschäftsbericht verschwundene Blockheizkraftwerke sowie schließlich die Art der Anlagevehikel selbst: Denn mit den Jahren setzte die Gruppe zunehmend auf riskantere Beteiligungsformen.

Erhebliche Risiken

Aktuell sammelt die Luana AG Geld in Form einer nachrangigen tokenbasierten Schuldverschreibung – digitale Wertpapiere – mit vorinsolvenzlicher Durchsetzungssperre. Ein Wertpapier mit erheblichen Risiken.

Doch der Reihe nach: Die konkreten Sachwerte, also die Blockheizkraftwerke, kauften bei den Luana-Fonds spezielle Zweckgesellschaften, an denen sich Anleger zunächst als Kommanditisten beteiligen konnten. Zur

Verwaltung zwischengeschaltet wurde die „Hit Hanseatische Service Treuhand GmbH“, die treuhänderisch Anteile der Anleger hält.

Für das Portfolio der „LCF Blockheizkraftwerke Deutschland 2 GmbH & Co KG“ wurden so 7,2 Millionen Euro eingenommen. Die Anlage wurde ab Januar 2014 platziert und auf drei Investitionspakete aufgeteilt. Doch alle dort gebündelten 39 Blockheizkraftwerke wurden Ende 2018 vorzeitig verkauft. Als Grund nannten Banasiak und Florek Rechtsstreitigkeiten bei einem der drei Pakete mit 13 Blockheizkraftwerken. Der Verkauf ist auffällig, weil die gerichtliche Auseinandersetzung zu diesem Zeitpunkt bereits erstinstanzlich gewonnen worden war.

Interessenkonflikt wird nicht gesehen

Das von den Rechtsstreitigkeiten betroffene Paket von Blockheizkraftwerken kaufte ein Unternehmen der Luana-Gruppe direkt. „Wir lassen Sie nicht mit den Risiken allein, sondern übernehmen Verantwortung“, heißt es dazu in ihrem Schreiben an die Anleger, das Finanztest vorliegt. Das Paket, in dem mit 20 Stück die meisten Blockheizkraftwerke enthalten waren, veräußerte man an die Vereinte Energiegenossenschaft eG – die Banasiak und Florek selbst gegründet haben. Sie amtierten dort weiterhin als Vorstände, doch ein Interessenkonflikt „ist mir nicht klar“, teilt Banasiak Finanztest mit. Provisionen und Vergütung habe es keine gegeben. Die Frage, wann und wie Anleger über diese Verquickung informiert wurden, ließ er jedoch unbeantwortet.

Fehlende Blockheizkraftwerke

Das letzte Paket mit Blockheizkraftwerken aus dem Portfolio erwarb schließlich die „LCF Blockheizkraftwerke Deutschland 4 GmbH & Co KG“ – eine Gesellschaft, die Luana ebenfalls mit Anlegerkapital finanzierte. Als Grund, warum auch hier nicht an unabhängige Dritte verkauft wurde, nennt Banasiak, dass die Projekte sechs potenziellen Interessenten „erfolglos vorgestellt“ worden seien. Den Anlegern des kaufenden Fonds 4 wurden diese Blockheizkraftwerke als „hochwertige BHKW“ angepriesen.

Als heikel erweist sich der Umgang mit zwei Blockheizkraftwerken. So wurde der Verkauf der beiden Anlagen zwar im Geschäftsbericht beschrieben – doch in der vorgenannten Zielgesellschaft „Deutschland 4“ fehlten sie später. Finanztest entdeckte dies nur durch einen Vergleich der Seriennummern. Auf Anfrage teilte Banasiak lediglich

mit, die Blockheizkraftwerke seien „wertberechtigt“ worden. Daher sei „leider insofern ein Fehler“ unterlaufen und sie seien doch „nicht mehr veräußert“ worden. Nachfragen, wieso die beiden Kraftwerke, die von Anlegern finanziert wurden, plötzlich nichts mehr wert sein sollen und was mit ihnen passierte, beantwortet der Firmengründer nicht.

Insgesamt wurde aus dem Verkauf aller Blockheizkraftwerke eine Ausschüttung von 78 Prozent der Beteiligungssumme der Anleger ermöglicht. Für sie war das Geschäft insgesamt nachteilig, weil statt ursprünglich prognostizierter Gewinne von 64 Prozent tatsächlich nur 14 Prozent erreicht wurden.

Keine externen Wertgutachten

Luana behielt die Praxis des Verkaufs von Anlagen an eigene Gesellschaften bei: Im Jahr 2022 gingen so zwei Portfolios an Tochtergesellschaften. Als Grund, diese Blockheizkraftwerke vorzeitig loszuwerden, nannte die Gruppe den Ukraine-Krieg und die damit gestiegenen Gaspreise, die den Betrieb der Kraftwerke erschwerten. Finanztest wollte zu den Verkäufen wissen: Gab es diesmal Wertgutachten, die einen marktgerechten und fairen Verkaufspreis nachvollziehbar machen? Banasiak äußerte sich nicht konkret. Er teilte aber in Bezug auf die Unsicherheiten durch den Krieg für den Energiemarkt mit, dies verdeutlichte, dass „isolierte Wertgutachten für die BHKW quasi nutzlos gewesen wären“.

Fragwürdige Darlehen

Was zwar für Produkte der Luana-Gruppe nicht gilt, aber zur Einordnung dienen kann: Bei besser regulierten geschlossenen Fonds – Alternative Investmentfonds (AIF) – muss zur Preisfindung laut Kapitalanlagegesetzbuch nach „geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten“ gesucht werden. Verkaufspreise dürfen nicht wesentlich unter der letzten Bewertung liegen und ein Verkauf an verbundene Unternehmen ist auch nur unter Aufsicht möglich.

Als ein weiteres Problem erscheinen Darlehen. So liehen sich Gesellschaften der Luana-Gruppe mehrmals Geld von anderen verbundenen Gesellschaften, obwohl das laut Prospekt nicht vorgesehen ist. Banasiak wies auf Anfrage darauf hin, es seien nur „zweckgebundene Darlehen vergeben“ worden und so „die prospekt-gemäßige Mittelverwendung sicher gestellt und auch im Rahmen der Mittelverwendungskontrolle bestätigt“.

Digitale Wertpapiere

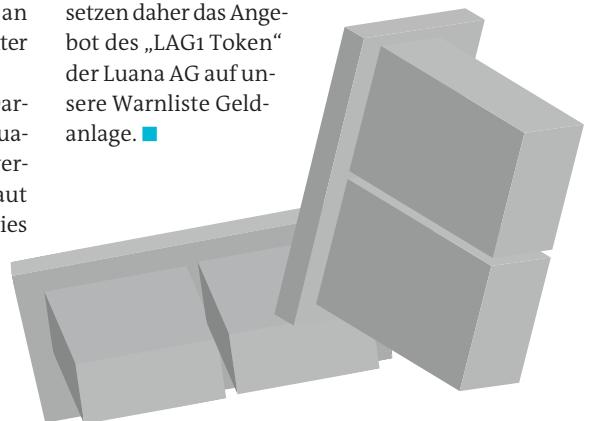
Aktuell bietet die Luana AG mit dem „LAG1 Token“ Beteiligungen an ihrer Gesellschaft selbst an. Dabei handelt es sich um unverbriefte Wertpapiere, die als digitales Zertifikat auf einer Blockchain hinterlegt werden. Das so eingeworbene Kapital soll ab einem Mindestbetrag von 5 000 Euro und einer Mindestlaufzeit bis Ende Juni 2025 zu 5,25 Prozent verzinst werden. Das ist angesichts der Risiken wenig und auch die Kosten fallen mit 12,3 Prozent in Bezug auf das Emissionsvolumen hoch aus. Anleger werden bei Zahlungsausfällen zudem nur nachrangig behandelt. Weil eine „vorinsolvenzliche Durchsetzungssperre“ gilt, greift dieser Nachteil bereits vor Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Ansprüche können Anleger nicht geltend machen, wenn diese zur Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit der Luana AG führen würden. Ein Totalverlust ist hierbei auch möglich.

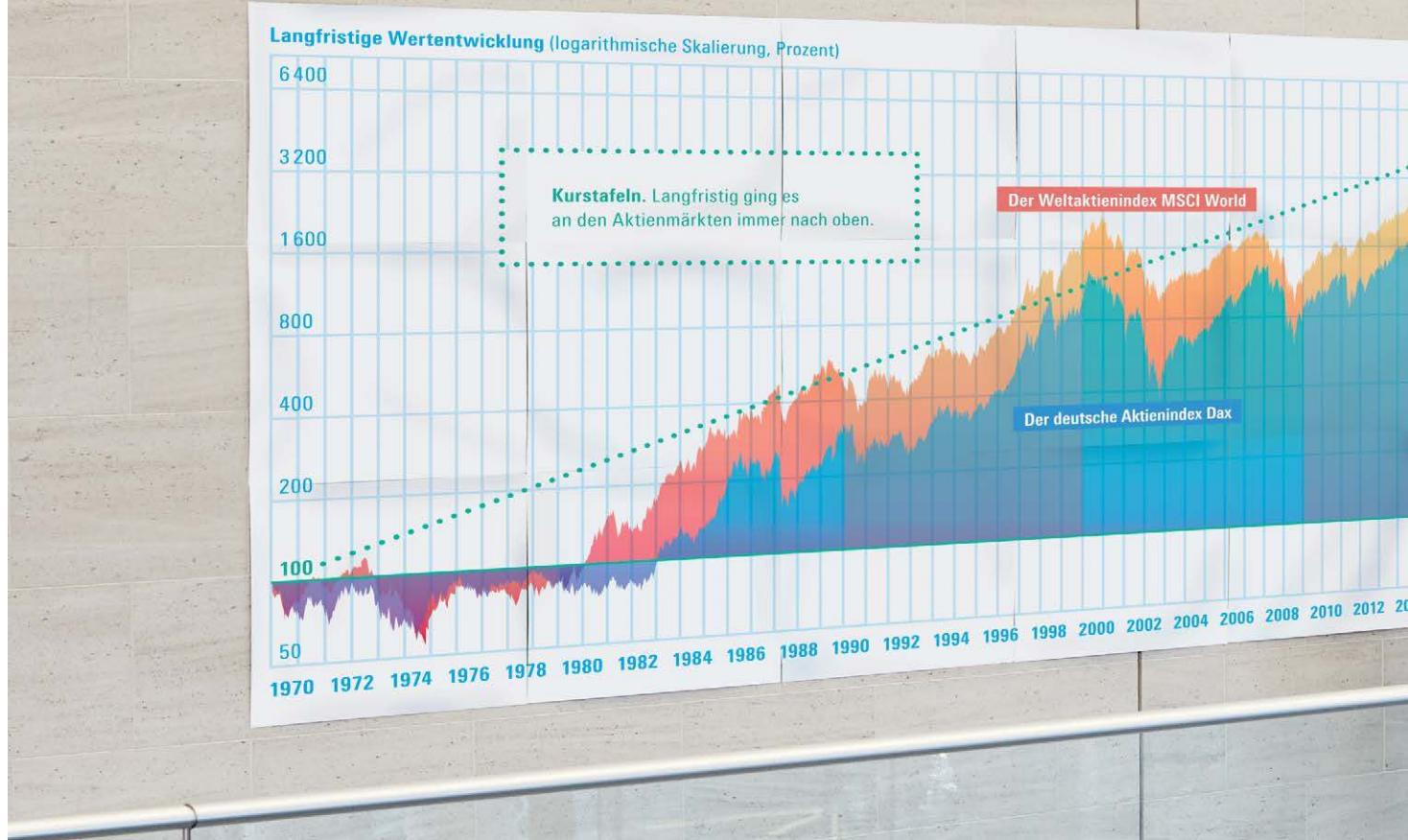
„LAG1 Token“ auf Warnliste

Einmischen in die Geschäfte dürfen sich Anlegerinnen und Anleger auch nicht: Teilnahme-, Mitwirkungs- und Stimmrechte in der Hauptversammlung bleiben verwehrt. Die Rechte umfassen nur die Zinszahlung und Kapitalrückzahlung sowie das Recht zur Kündigung. Während bei früheren Beteiligungsmodellen Anleger noch als Kommanditisten Mitspracherechte hatten, schwinden also die Einflussmöglichkeiten.

Zusammenfassend bleiben bei den Darlehen der Luana-Gruppe und den wiederholten Verkäufen von Anlagen ohne Wertgutachten weiterhin Fragen für uns bestehen, ebenso bei den zwei Blockheizkraftwerken, die wertberichtet worden sein sollen.

Die Risiken für Anlegerinnen und Anleger nehmen bei der Gruppe zu und sind bei der tokenbasierten Schuldverschreibung schließlich gravierend. Wir setzen daher das Angebot des „LAG1 Token“ der Luana AG auf unsere Warnliste Geldanlage. ■





Loslegen lohnt sich immer

ETF-Kauf. Beim Einstieg in den Aktienmarkt tun sich viele Anleger schwer: Alles auf einen Schlag oder Stück für Stück investieren? Wir haben nachgerechnet.

Sein einem Jahr schwankt der Kurs des MSCI World munter auf und ab. Innerhalb weniger Wochen geht er gern mal 10 Prozent nach oben oder unten. Im März sanken die Kurse wegen der Bankenkrise. Nun erhöhen sie sich wieder. Anlegerinnen und Anleger, die eine größere Summe in einen Aktien-ETF (siehe S. 91) anlegen wollen, macht das nervös. Geht es bald wieder runter oder sollte man jetzt alles investieren, bevor sie noch weiter steigen?

Für viele Menschen stellt sich diese Frage nicht: Wer nicht das Glück hat, einen größeren Geldbetrag zu haben, spart mit einem ETF-Sparplan einfach jeden Monat einen bestimmten Betrag. Überlegungen zum besten Einstiegszeitpunkt sind überflüssig.

Aber was ist mit jenen, die durch Erbschaft, Abfindung oder Ansparn eine größere Summe investieren können?

Weil wir nicht sagen können, wie sich der Aktienmarkt in näherer Zukunft entwickeln wird, aber davon überzeugt sind, dass er langfristig steigt, ist unsere Antwort: Auf den besten Zeitpunkt zu warten, lohnt sich nicht. Den kennen selbst Profis erst im Nachhinein.

Langfristig nach oben

Der Chart oben im Bild zeigt: Über längere Sicht ging es am weltweiten Aktienmarkt bisher immer aufwärts. Die langfristige Rendite betrug im Schnitt um die 7 Prozent pro Jahr und es gab mehr Phasen mit steigenden als mit fallenden Kursen.



Unser Rat

Auf einen Schlag. Wenn Sie eine größere Summe investieren können und sich trauen, sollten Sie alles auf einen Schlag investieren. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass mit dieser Strategie bessere Anlageerfolge erzielt wurden als mit einem scheibchenweisen Einstieg über mehrere Monate oder Jahre. Da der Aktienmarkt tendenziell eher steigt als fällt, sollten Sie diesen Aufwärtstrend so früh wie möglich mitnehmen.

Schrittweise einsteigen. Sie sparen lieber jeden Monat einen Teil? Ein Einstieg in Raten in den Aktienmarkt ist zwar aus finanzieller Sicht im Schnitt schlechter, schont aber Ihre Nerven. Ein Einbruch des Aktienmarkts nach einer Investition ist leichter zu verkraften, wenn Sie zu günstigen Kursen nachkaufen können. Sie sollten aber kurze Einstiegsphasen wählen. Je länger der Einstieg dauert, umso schlechter.

Anleger können daraus ableiten, dass es meistens sinnvoll ist, möglichst früh in den Markt einzusteigen, um den Aufwärtstrend von Anfang an mitzunehmen.

Wir wollten es aber genau wissen und haben 628 Einjahreszeiträume des MSCI-World-Index analysiert, indem wir – beginnend mit Dezember 1969 – immer ein neues Anlagejahr gestartet haben. So haben wir ausgerechnet, wann es besser gewesen wäre, alles auf einmal zu investieren, und wann es besser gewesen wäre, in zwölf Monatsraten einzusteigen (siehe Tabelle S. 50).

Das eindeutige Ergebnis: In 67 Prozent der Fälle war das Anlageergebnis besser, wenn Anleger alles auf einmal investiert hätten.

Ergebnis gilt für alle Marktphasen

Ändert sich an der Analyse etwas, wenn die Märkte schon gut gelaufen und die Kurse auf dem Höchststand sind? Intuitiv könnten Anleger annehmen, dass es dann sinnvoller wäre, die Investition etwas zu strecken, um nicht nur zu Höchstkursen zu kaufen.

Die Statistik zeigt: Auch in Phasen, in denen der Markt auf oder knapp unter seinem Höchststand war, wäre in 70 Prozent der Fälle eine Einmalanlage besser gewesen.

Vor allem gilt das nach einem Crash: Sind die Kurse bereits 40 bis 60 Prozent unter die Höchststände gefallen, sollten Anleger tunlichst sofort zuschlagen. In 86 Prozent der Fälle wäre das die bessere Entscheidung gewesen als der scheibchenweise Einstieg über zwölf Monate.

An den Börsen kann es krachen

Zur Wahrheit gehört aber auch: Es geht an den Börsen nicht immer nur nach oben. Zwischendrin krachte es in der Vergangenheit gewaltig mit Verlusten bis zu 60 Prozent. Die längste Verlustphase dauerte bei einem weltweiten Aktieninvestment rund 13 Jahre. Das ist zum Glück selten, aber trotzdem empfehlen wir deswegen nur Aktienanlagen mit Geld, auf das man mindestens zehn Jahre verzichten kann.

Es kann ziemlich deprimierend sein, wenn man vor solch einem Absturz alles investiert hat und dann 13 Jahre warten müsste, bis die ETF-Anteile wieder ihren Ausgangswert erreicht hätten.

Psychologisch fällt es daher vielen Anlegerrinnen und Anlegern leichter, nicht gleich mit der ganzen Summe auf einmal auf „Kauften“ zu drücken. Bevor sie aber aus Ängst-

lichkeit überhaupt nicht investieren, ist ein schrittweiser Einstieg in den Markt die zweitbeste Option. Zumal es in der Vergangenheit auch die selteneren Fälle gegeben hat, mit denen Anleger mit der Nach-und-nach-Strategie besser gefahren wären. Auf Seite 50 zeigen wir ein solches Beispiel zu Beginn der Finanzkrise 2008.

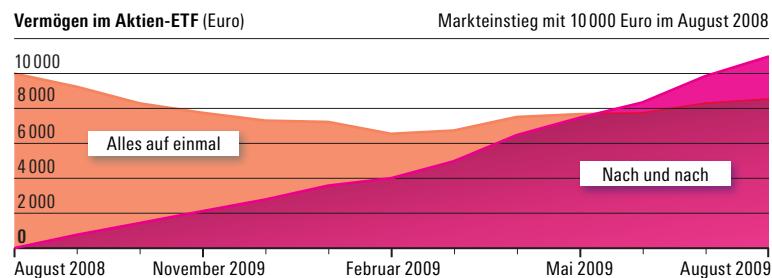
Nicht zu lange strecken

Für die nervenschonende Variante haben wir noch eine weitere Berechnung gemacht: Über welchen Zeitraum sollte man die Einzahlungen verteilen? Das Ergebnis zeigt: Länger als zwei Jahre sollten auch Vorsichtige die Anlage nicht strecken. Die Wahrscheinlichkeit, besser abzuschneiden als mit der Einmalanlage, sinkt von 40 Prozent bei zwei Monaten auf 27 Prozent bei 24 Monaten. Je länger Anlegerrinnen und Anleger die Investition strecken, desto unwahrscheinlicher wird es, dass sie damit besser als mit der Einmalanlage gleich zu Beginn abschneiden. ➔

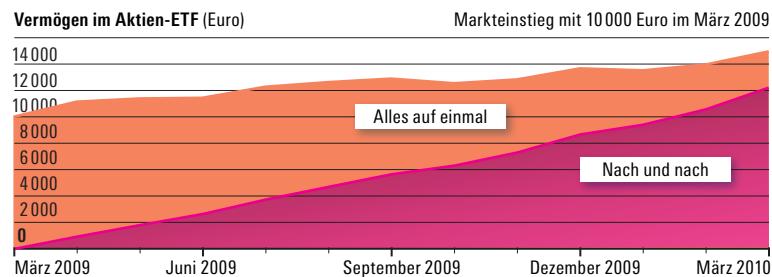
Aktuelle Finanzanalysen. Wöchentlich neue Analysen zu Geldanlagefrage unter test.de/thema/aktuelle-finanzanalysen.

Zwei Beispiele aus der Finanzkrise

Nach-und-nach-Strategie war besser. Das erste Beispiel zeigt einen Zeitraum, in dem ein scheibchenweiser Einstieg besser funktioniert hätte. Im dargestellten Einjahreszeitraum von August 2008 bis August 2009 fiel der Markt im Februar 2009 auf seinen Tiefststand in der Finanzkrise. Wer alles auf einmal investiert hätte, lag nach einem Jahr bei 8500 Euro. Der schrittweise Einstieg hätte knapp 11 000 Euro gebracht.

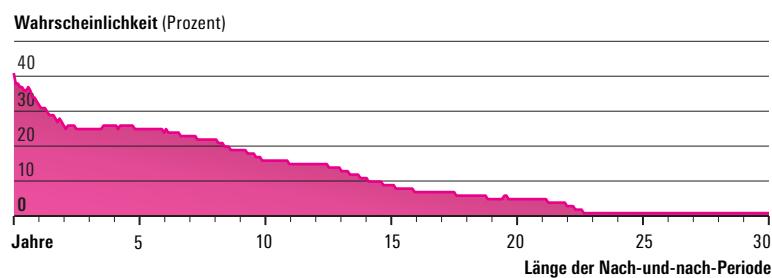


Alles-auf-einmal-Strategie war besser. Das zweite Beispiel zeigt einen Zeitraum, in dem der Kompletteinstieg besser gewesen wäre. Wer seine 10 000 Euro im März 2009 investiert hätte, hätte mit dieser Variante nach einem Jahr 15 000 Euro gehabt, beim trachenweisen Einstieg dagegen nur 12 200 Euro. Die Kurse waren schon so tief gefallen, dass es danach eine ganze Weile nur noch aufwärts ging.



Einstieg: Je kürzer, desto besser

Nicht zu lange strecken. Der folgende Chart zeigt, wie sich die Wahrscheinlichkeit, dass ein kurzer Sparplan besser abschneidet als die Alles-auf-einmal-Variante, in Abhängigkeit von der Dauer des Sparplans verändert. Je länger Anleger den Markteinstieg strecken, desto unwahrscheinlicher wird es, dass sie damit besser als mit der Einmalanlage gleich zu Beginn abschneiden.



Quelle: Eigene Berechnungen
Stand: 23. November 2022

Wahl der Strategie

Wir haben alle 628 monatlich beginnenden Einjahreszeiträume des MSCI World Index seit 1970 analysiert und ausgerechnet, wann der trachenweise Einstieg besser oder schlechter war als der Kompletteinstieg mit einer Anlagesumme von 10 000 Euro.

Zusätzlich haben wir geschaut, ob und wie sich die Ergebnisse in Abhängigkeit von der Marktphase zu Beginn der jeweiligen Investmentperiode verändern.

Wir haben daher für jeden Monatsbeginn seit 1970 ausgerechnet, wie weit der Markt gerade unter einem zuvor erreichten Höchststand lag, und die Zeiträume in vier Marktphasen eingeteilt.

Marktphase: Unter Höchststand (Prozent)	Markteinstieg: Nach und nach	Markteinstieg: Alles auf einmal
Lief besser in ... Prozent aller Fälle		
Über alle Marktpasen	33	67
0 bis -5	30	70
-5 bis -20	36	64
-20 bis -40	41	59
-40 bis -60	14	86
Durchschnittliches Vermögen nach einem Jahr (Euro)		
Über alle Marktpasen	10 508	10 954
0 bis -5	10 471	10 941
-5 bis -20	10 599	11 124
-20 bis -40	10 321	10 560
-40 bis -60	11 032	11 811
Vermögen nach einem Jahr im schlechtesten Fall (Euro)		
Über alle Marktpasen	7 245	6 059
0 bis -5	7 587	6 570
-5 bis -20	7 495	6 244
-20 bis -40	7 245	6 059
-40 bis -60	10 043	9 475
Vermögen nach einem Jahr im besten Fall (Euro)		
Über alle Marktpasen	13 866	16 524
0 bis -5	12 911	14 627
-5 bis -20	13 866	16 524
-20 bis -40	12 954	15 592
-40 bis -60	12 209	14 960

Annahme: Investmentsumme 10 000 Euro, entweder einmalig oder gleichmäßig über zwölf Monate gestreckt. Analyse von 628 rollierenden Einjahreszeiträumen.

Quelle: Refinitiv, eigene Simulationen

Untersuchungszeitraum: 31. Dezember 1969 bis 31. März 2023

Wo ist der Haken?

Zinsportale. Die Zinsen steigen rasant. Das wissen auch Abzocker. Wir zeigen, worauf Sie bei Zinsangeboten unbedingt achten sollten.



Das Festgeldangebot von Zinsen123.com klang gut: 3,95 Prozent für ein Jahr. Und dazu noch bei der Postbank – wo das Geld durch die deutsche Einlagensicherung geschützt ist. Doch seriös war hier nichts: Die Postbank teilt uns mit, dass sie nicht mit Zinsen123.com zusammenarbeitet. Die Seite kommt auf unsere Warnliste Geldanlage (test.de/warnliste). Wie Pilze schießen derzeit dubiose Portale aus dem Boden. Wir zeigen, woran Sie solche Anbieter erkennen.

Warnzeichen richtig lesen

Seriöse Zinsportale und deren Konditionen finden Sie auf unserer Internetseite test.de. Ist ein Portal dort nicht gelistet, sollten Sie immer erst recherchieren, bevor Sie Geld dort anlegen.

Partner kontaktieren. Rufen Sie bei den angegebenen Partnerbanken an. Fragen Sie nach, ob es tatsächlich eine Kooperation gibt.

Angebote vergleichen. Sind die Konditionen deutlich besser als marktüblich, ist Vorsicht geboten.

Angaben überprüfen. Suchen Sie zunächst die im Impressum genannte Anschrift im Netz; sollte dieselbe Adresse auch als Co-WorKingSpace vermarktet werden, ist das Angebot höchstwahrscheinlich unseriös.

Suchen Sie dann im Internet nach der angegebenen Firma. Meist finden sich Einträge

zum Geschäftszweck und zur Anmeldung. Bei Zinsen123.com wird die Finanz Team Schweiz GmbH aus der Schweiz genannt. Dort existiert diese Firma nicht, stattdessen eine AG. Steht keine Firma im Impressum: Finger weg.

Suchen Sie zudem auf der Anbieterseite nach zuständigen Personen und prüfen Sie, ob diese auch wirklich existieren.

Tipp: Die Finanzaufsicht zeigt unter bafin.de/unternehmensdatenbank alle Firmen, die Anlageprodukte anbieten dürfen. Finden Sie das Angebot nicht, ist es nicht genehmigt. Vorsicht ist geboten, wenn Firmen ihren Sitz im Ausland haben, weil dort oftmals weniger Transparenz herrscht und eine Strafverfolgung über Grenzen erschwert wird.

Domain checken. Wird – wie in unserem Beispiel Zinsen123.com – keine deutsche Domain (endet auf „.de“) verwendet, deutet das auf eine schnell aufgesetzte Seite hin. Vorsicht auch bei auffälligen Endungen wie „.xyz“ oder „.io“ oder ähnlichen. Suchen Sie nach einer Seite zum „Domain-Check“ oder „Whois“ und geben Sie den Namen der Seite ein, die Sie interessiert, um deren Alter zu prüfen.

Zinsen123.com wurde im April 2023 angemeldet. Auf der Seite des Anbieters heißt es aber, die Firma existiere seit acht Jahren und betreue 19 570 Kunden sowie „über 107 Millionen Euro“.

Sprache beachten. Finden Sie viele Rechtschreib- oder Grammatikfehler auf einer Seite, ist das ein deutliches Warnsignal.

Firma einordnen. Suchen Sie im Internet nach Bewertungen und Erfahrungsberichten. Oft warnen Anwälte wegen Beschwerden vor dubiosen Firmen. Prüfen Sie etwaige Gütesiegel auf Fälschung und lassen Sie sich nicht von gekauften Bewertungen täuschen. ■

Buchtipp

Woran man gute Zinsangebote erkennt, lesen Sie in unserem neuen Ratgeber „Alles über Zinsanlagen“. Dort erklären wir, welche Zinsstrategien Erfolg versprechen, was von Anleihen zu halten ist und wie Sie das passende Depot finden. Mehr unter test.de/zinsbuch.



Wo Zinsen sicher sind

Unsere Bestenlisten zeigen Tages- und Festgeld, das Sparerinnen und Sparer ohne Einschränkung erhalten. Alle getesteten Angebote gibt es online unter [test.de/zinsen](#).

Die Tabelle auf dieser Seite führt die 25 besten Anbieter von Festgeld auf, die einen festen Zinssatz für Laufzeiten zwischen einem und fünf Jahren garantieren. In der Tabelle rechts nennen wir die 20 besten Anbieter für jeder-

zeit verfügbares Tagesgeld. Da diese Zinsen täglich geändert werden können, sind Banken, deren Tagesgeld in den letzten 24 Monaten mindestens 22-mal zu den 20 besten unbefristeten Angeboten gehörten, als „dauerhaft gut“ mit einem Pfeil (↑) markiert.

Angebote von Zinsportalen listen wir nur auf, wenn wir die Einlagensicherung des Herkunftslands der Bank für stabil halten.

Deutsche Einlagensicherung

Gehört eine Bank nur der Entschädigungsseinrichtung deutscher Banken (EdB) an, sind Einlagen bis 100 000 Euro pro Person und Bank gesichert. Das gilt auch für private Bausparkassen. Bei Privatbanken, die zusätzlich dem Sicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken (BdB) angehören, sind Einlagen bis 15 Prozent des haftenden Eigen-

Top 25 Festgelder

Anbieter	Einlagen-sicherung (Land/Begrenzung)	Produkt	Kontakt	Mindest-anlage (Euro)	Rendite pro Jahr (Prozent) bei einer Laufzeit von ... Jahren				
					1	2	3	4	5
Aareal Bank	D	Festgeld	@	weltsparen.de	1 000 ³⁾	2,75	3,60	3,60	2,95
Aareal Bank ¹⁾	D	Festgeld ²⁾	@	deutsche-bank.de, norisbank.de	1 000 ³⁾	2,75 ¹⁰⁾	3,40	3,60	2,95
Akbank ¹⁾	D	Online Festgeld ¹²⁾	@	akbank.de	2 000	3,26	3,35	3,40	3,40
akf bank ¹⁾	D ▽	Festgeld ⁷⁾	@	akf24.de	2 500	3,20	3,30	3,50	3,40
Bank11 ⁸⁾	D	Sparbriefkonto Fest	@	bank11.de	1 000	3,00	3,25	3,50	3,50
Byblos Bank Europe ^{4 6)}	B ▽	Festgeld	@	weltsparen.de	Keine ³⁾	3,65	—	—	—
Crédit Agricole Consumer Finance ¹⁾	F ▽	Festgeld ²⁾	@	deutsche-bank.de, norisbank.de	1 000 ³⁾	3,50 ¹⁰⁾	3,65	3,75	3,75
Crédit Agricole Consumer Finance ¹⁾	F ▽	Festgeld ²⁾	@	zinspilot.de	Keine ³⁾	3,50	—	—	—
Crédit Agricole Consumer Finance ⁴⁾	F ▽	Festgeld	@ ⁵⁾	ca-consumerfinance.de	5 000	3,50	3,65	3,75	3,75
Creditplus Bank	D	Festgeld	@ ⁵⁾	creditplus.de	5 000	2,80	3,30	3,40	3,50
Creditplus Bank ¹⁾	D	Festgeld	@	check24.de	1 000	2,80	3,30	3,40	3,50
Creditplus Bank ¹⁾	D	Festgeld ²⁾	@	deutsche-bank.de, norisbank.de	1 000 ³⁾	2,55 ¹⁰⁾	3,10	3,30	3,45
Grenke Bank ¹⁾	D	Festgeld Online Privat ^{7 12)}	@	grenkebank.de	5 000	1,70	3,20	3,40	3,75
IKB Privatkunden ¹⁾	D	Festgeld ^{7 12)}	@	ikb.de	5 000	3,00	3,25	3,50	3,50
J&T Direktbank ¹⁾	CZ ▽	Festgeld	@	jtdirektbank.de	5 000	3,40	3,60	3,60	3,60
Klarna Bank D	S ▽ ¹⁶⁾	Festgeld+	@ ¹⁷⁾	klarna-festgeld.de	Keine	3,40	3,30	3,29	3,34
Kommunalkredit Invest	A ▽	Festgeld ¹²⁾	@	kommunalkreditinvest.de	10 000	3,20	3,30	3,40	—
My Money Bank ¹⁾	F ▽	Festgeld ²⁾	@	deutsche-bank.de, norisbank.de	1 000 ³⁾	3,50 ¹⁰⁾	3,60	3,60	—
My Money Bank ¹⁾	F ▽	Festgeld ²⁾	@	zinspilot.de	Keine ³⁾	3,50	—	—	—
My Money Bank ⁴⁾	F ▽	Festgeld	@	weltsparen.de	10 000 ¹¹⁾	3,50	9)	9)	—
Orange Bank ^{4 6)}	F ▽	Festgeld ⁷⁾	@	weltsparen.de	5 000 ³⁾	3,55	3,65	3,65	—
PEAC Bank	D ▽	Festgeld ⁷⁾	@	weltsparen.de	5 000 ³⁾	3,50	3,60	3,60	3,60
Renault Bank direkt ¹⁾	F ▽	Festgeld ^{7 12)}	@	renault-bank-direkt.de	2 500	3,10	3,40	3,50	3,55
Resurs Bank ⁴⁾	S ▽ ^{13 14)}	Festgeld ⁷⁾	@	weltsparen.de	500 ¹⁵⁾	3,35	3,35	—	—
Targobank ¹⁾	D	Festgeld ¹²⁾		02 11/90 02 01 11	2 500	3,50	3,00	3,00	3,00
Younited Credit ⁴⁾	F ▽	Festgeld ⁷⁾	@	weltsparen.de	2 000 ³⁾	2,95	3,25	3,35	3,45

Gelb markiert sind die jeweils höchsten Renditen.

Es wurden die jeweils besten Angebote pro Laufzeit und die Angebote von Banken mit den im Durchschnitt der aufgeführten Laufzeiten höchsten Zinsen berücksichtigt.

Es wurden nur Angebote mit einer Mindestanlage von maximal 10 000 Euro berücksichtigt.

Einlagensicherung (Land):

B = Belgien, D = Deutschland, F = Frankreich, L = Luxemburg.

NL = Niederlande, A = Österreich, S = Schweden.

CZ = Tschechien.

— = Kontoeröffnung und Kontoführung nur über Internet.

▽ = Einlagensicherung ist auf 100 000 Euro pro Person begrenzt.

1) Eine Vollmacht über den Tod hinaus ist möglich.

2) Das Produkt hat nur zwei Anlagertermine pro Monat.

3) Zins gilt nur für Beträge bis 100 000 Euro.

4) Keine Freistellungsaufträge möglich. Zinsen müssen in der Steuererklärung angegeben werden.

5) Kontoführung auch per Telefon möglich.

6) Um den Abzug von Quellensteuer zu vermeiden, muss der Bank eine Ansässigkeitsbescheinigung vorliegen.

7) Zinsansammlung ab einer Laufzeit von zwei Jahren möglich. Zinsen werden jährlich gutgeschrieben, mitverzinst und steuerlich berücksichtigt.

8) Eine Vollmacht ab dem Tod ist möglich.

9) Bei einer Anlagedauer von mehr als einem Jahr werden die Zinsen am Ende der Laufzeit ohne Zinsseszins gutgeschrieben und sind dann erst steuerpflichtig. Die jährliche Rendite (Effektivzins) fällt niedriger aus als der angegebene Zins. Deshalb führen wir diese Anlagen nicht auf.

10) Laufzeit 1 Jahr kann derzeit nur über die Norisbank abgeschlossen werden.

11) Zins gilt nur für Beträge bis 75 000 Euro.

12) Produkt wird auch als Gemeinschaftskonto angeboten.

13) Je nach Wechselkurs schützt die Einlagensicherung zeitweise nur einen Betrag von unter 100 000 Euro.

14) Im Falle einer Bankpleite erfolgt die Entschädigung in Landeswährung. Die Umrechnung in Euro erfolgt zum Tageskurs.

15) Zins gilt nur für Beträge bis 95 000 Euro.

16) Für schwedische Kreditinstitute mit einer Niederlassung in Deutschland gilt die europäische Mindesteinlagensicherung in Höhe von 100 000 Euro.

17) Kontoeröffnung und Kontoführung nur per App möglich.

Stand: 6. Juni 2023

So haben wir getestet

Wir erfassen monatlich Tagesgeld- und Festzinsangebote überregional tätiger in- und ausländischer Kreditinstitute. Regionale Banken und Sparkassen berücksichtigen wir nicht. In Finanztest veröffentlichen wir eine Auswahl der besten Zinsangebote. Alle Angebote und Details zu unseren Auswahlkriterien finden Sie in unseren Produktfindern im Internet, die wir fortwährend aktualisieren, unter [test.de/zinsen](#).

kapitals geschützt. Die Sicherungsgrenze beträgt seit Anfang 2023 maximal 5 Millionen Euro pro Person und Bank.

Öffentliche Banken, Sparkassen und Genossenschaftsbanken sichern gesetzlich 100 000 Euro ab, bieten Sparern aber über eigene Einrichtungen unbegrenzten Schutz. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [einlagensicherung.de](#).

Ausländische Einlagensicherung

Banken mit Sitz im EU-Ausland schützen laut EU-Recht bis zu 100 000 Euro pro Anleger und Bank über das Sicherungssystem des jeweiligen Landes. Ausnahme: Schweden entschädigt bei Banken ohne deutsche Niederlassung den Gegenwert von 1,05 Millionen Kronen. Großbritannien entschädigt den Gegenwert von 85 000 britischen Pfund. ■

Top 20 Tagesgeldkonten

Anbieter	Dauerhaft gut	Einlagen-sicherung (Land/ Begrenzung)	Kontakt	Mindest-anlage (Euro)*	Zins / Rendite pro Jahr (Prozent) bei einem Betrag von 5 000 Euro
J&T Direktbank ¹⁾	CZ ▽	jtdirektbank.de	@	Keine	3,00/3,04²⁾
BMW Bank ¹³⁾	D	bmwbank.de	@	Keine ⁴⁾	3,00
Ikano Bank ¹⁾	S ▽ ⁵⁾	ikanobank.de	@	Keine ⁶⁾	2,51
Resurs Bank ⁷⁾	↑ S ▽ ^{8 9)}	weltsparen.de	@	500 ^{10 11)}	2,33/2,35
Nordax Bank ⁷⁾	↑ S ▽ ^{8 9)}	weltsparen.de	@	2 000 ^{10 11)}	2,33/2,35
Lea Bank ^{7 17)}	N ▽ ⁹⁾	weltsparen.de	@	5 000 ⁶⁾	2,32/2,34
Instabank ⁷⁾	↑ N ▽ ⁹⁾	weltsparen.de	@	100 ^{11 12)}	2,31/2,33
Avida Finans ^{1 13 14)}	S ▽ ^{8 9)}	zinspilot.de	@	Keine ¹⁰⁾	2,30/2,33
My Money Bank ^{1 13 14)}	F ▽	zinspilot.de	@	Keine ⁶⁾	2,30/2,33
Renault Bank direkt ^{1 15)}	↑ F ▽	renault-bank-direkt.de	@	Keine	2,30/2,32¹⁶⁾
Leaseplan Bank ⁷⁾	NL ▽	leaseplanbank.de	@	Keine	2,30/2,32
Avida Finans ⁷⁾	S ▽ ^{8 9)}	weltsparen.de	@	Keine ¹⁰⁾	2,30/2,32
Hoist Sparen ⁷⁾	S ▽ ^{8 9)}	weltsparen.de	@	1 000 ^{10 11)}	2,30/2,32
Morrow Bank ⁷⁾	↑ N ▽ ⁹⁾	weltsparen.de	@	5 000 ^{6 11)}	2,30/2,32
Collector Bank ⁷⁾	↑ S ▽ ^{8 9)}	weltsparen.de	@	500 ^{10 11)}	2,29/2,31
Northmill Bank ⁷⁾	S ▽ ^{8 9)}	weltsparen.de	@	Keine ¹⁰⁾	2,30
Akbank ^{1 15)}	D	akbank.de	@	Keine	2,26
Nordiska ⁷⁾	S ▽ ^{8 9)}	weltsparen.de	@	1 000 ¹⁰⁾	2,24/2,26
CKV ^{7 18)}	B ▽	weltsparen.de	@	5 000 ⁶⁾	2,10/2,12
Ford Bank/Ford Money ^{1 15)}	D	fordmoney.de	@	Keine	2,05/2,07

*Wird dieser Betrag unterschritten, entfällt die Verzinsung oder es wird ein deutlich niedrigerer Zins gezahlt.

Einlagensicherung (Land):

B = Belgien. D = Deutschland. F = Frankreich. NL = Niederlande.

N = Norwegen. S = Schweiz. CZ = Tschechien.

@ = Kontoeröffnung und Kontoführung nur über Internet.

▽ = Einlagensicherung ist auf 100 000 Euro pro Person begrenzt.

1) Eine Vollmacht über den Tod hinaus ist möglich.

2) Der Zinssatz ist garantiert bis 30. Juni 2023.

3) Eine Vollmacht ab dem Tod ist möglich.

4) Zins gilt nur für Beträge bis 50 000 Euro.

5) Für schwedische Kreditinstitute mit einer Niederlassung in Deutschland gilt die europäische Mindesteinlagensicherung in Höhe von 100 000 Euro.

6) Zins gilt nur für Beträge bis 100 000 Euro.

7) Keine Freistellungsaufträge möglich. Zinsen müssen in der Steuererklärung angegeben werden.

8) Je nach Wechselkurs schützt die Einlagensicherung zeitweise nur einen Betrag von unter 100 000 Euro.

9) Im Falle einer Bankpleite erfolgt die Entschädigung in Landeswährung. Die Umrechnung in Euro erfolgt zum Tageskurs.

10) Zins gilt nur für Beträge bis 95 000 Euro.

11) Erstanlage, Betrag kann später unterschritten werden.

12) Zins gilt nur für Beträge bis 90 000 Euro.

13) Das Produkt hat nur zwei Anlagertermine pro Monat.

14) Über den Anlagebetrag kann nur zweimal monatlich verfügt werden.

15) Produkt wird auch als Gemeinschaftskonto angeboten.

16) Tagesgeld-Neukunden erhalten für einen begrenzten Zeitraum einen höheren Zins.

17) Einmalanlage, Zuzahlungen und Teilverfügungen sind nicht erlaubt.

18) Um den Abzug von Quellensteuer zu vermeiden, muss der Bank eine Ansässigkeitsbescheinigung vorliegen.

Stand: 6. Juni 2023

Einlagensicherung. Berücksichtigt werden Banken aus EU-Staaten, dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) sowie Großbritannien, sofern deren Herkunftsänder von allen drei großen Agenturen Fitch, Standard & Poor's und Moody's eine Topbewertung für ihre Wirtschaftskraft haben. Nur deren Einlagensicherungen halten wir derzeit für so stabil, dass sie bei einer größeren Bankpleite Anleger zeitnah entsprechend EU-Recht entschädigen könnten.

Nebenkosten. Angebote, bei denen Kosten etwa für die Kontoführung anfallen oder die an Bedingungen wie die Eröffnung eines Girokontos mit Gehaltseingang geknüpft sind, berücksichtigen wir nicht.

Lockangebote. Der beste Zins muss für den ganzen Sparbetrag von mindestens 20 000 Euro gelten. Tagesgeldangebote für Neukunden online unter [test.de/zinsen](#).

Zinseszins. Die Zinsen von mehrjährigen Anlagen müssen mindestens jährlich ausgezahlt oder dem Anlagekonto gutgeschrieben und im nächsten Jahr mitverzinst werden.

Steuernachteile. Angebote von Auslandsbanken, für die Quellensteuer abgeführt werden muss, werden nicht aufgenommen. Auch mehrjährige Angebote, bei denen der gesamte Zins erst zum Laufzeitende ausgezahlt und steuerpflichtig wird, bleiben unberücksichtigt.

Bauen und Wohnen in Kürze

Ohne Namen ungültig

Wenn Vermieter ihren Mieter wegen Eigenbedarfs kündigen, müssen sie im Kündigungsschreiben genau angeben, wer die Wohnung künftig nutzen wird. Ist dort etwa nur von Kindern die Rede, ohne sie näher zu identifizieren, ist die Kündigung ungültig (Landgericht Berlin, Az. 67 S 288/22).

Checkliste Photovoltaik

Die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen hat eine Checkliste erstellt, die es Hauseigentümern erleichtert, Angebote für Photovoltaikanlagen einzuholen und zu vergleichen. Sie ist kostenlos erhältlich auf vz-nrw.de („Checkliste Photovoltaik-Angebote“ in die Suche eingeben).

52

Prozent weniger Baukredite als im Vorjahresquartal vergaben Banken im 1. Quartal 2023 an private Haushalte.

Quelle: Bundesbank



Neubauförderung

Günstige Kredite für Familien

Seit 1. Juni vergibt die KfW-Bank günstige Baudarlehen für Familien mit Kindern – wenn sie nicht zu viel verdienen.

Familien mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren können ein günstiges Förderdarlehen der KfW-Bank erhalten, wenn sie bauen oder einen Neubau kaufen und selbst einziehen. Je nach Zahl der Kinder und Gebäudestandard vergibt die Förderbank ein Darlehen von 140 000 bis 240 000 Euro mit einer Zinsbindung von zehn Jahren. Zum Start des Programms „Wohneigentum für Familien“ betrug der Effektivzins bei einer Laufzeit von 35 Jahren 1,25 Prozent (siehe Tabelle S. 66). Das entspricht nur etwa einem Drittel der Zinsen für einen ungeförderten Baukredit.

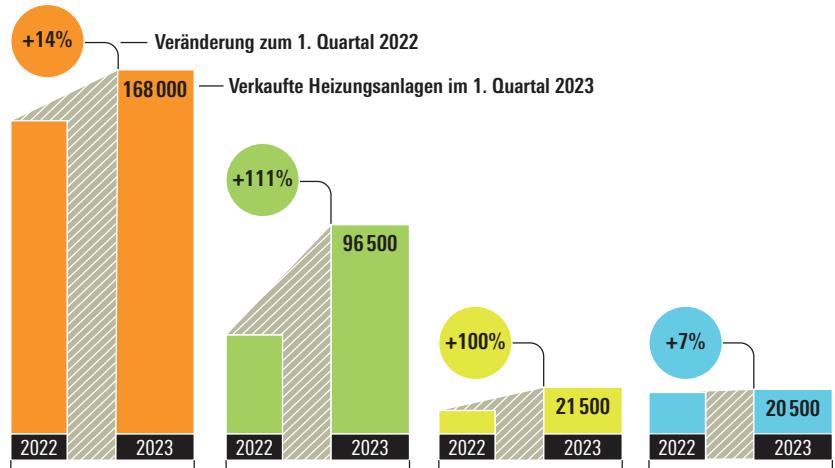
Nur für Neubauten. Die Hürden sind aber hoch. Neubauten müssen mindestens den Standard „Klimafreundliches Wohngebäude“ einhalten. Das muss eine Expertin oder ein Experte für Energieeffizienz bestätigen. Antragsteller dürfen kein Wohneigentum und kein Baukindergeld erhalten haben.

Einkommensgrenzen. Das zu versteuernde Jahreseinkommen einer Familie mit einem Kind darf nicht mehr als 60 000 Euro betragen. Für das zweite und jedes weitere Kind steigt die Grenze um jeweils 10 000 Euro. Maßgeblich ist dabei der Durchschnitt aus dem zu versteuernden Einkommen im zweiten und dritten Kalenderjahr vor dem Antrag. Wird er in diesem Jahr gestellt, kommt es also auf den Durchschnitt der Jahre 2020 und 2021 an. Vor allem in Großstädten dürfte es schwierig sein, mit einem Verdienst unter der Einkommensgrenze die hohen Preise für energieeffiziente Häuser zu finanzieren.

Tipp: Den Antrag können Sie über jedes Kreditinstitut stellen, das bereit ist, ihn an die KfW-Bank weiterzuleiten. Detaillierte Informationen zu dem Programm mit Förderrechner finden Sie online unter test.de/foerderungshaus-heizung und kfw.de/300.

14 Prozent mehr Gasheizungen verkauft

Im ersten Quartal 2023 sind 306 500 Heizungsanlagen verkauft worden, 38 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Wärmepumpen stachen dabei mit einem Zuwachs um 111 Prozent besonders hervor, aber auch Gas- und Ölheizungen legten deutlich zu.



Quelle: Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie

Strompreise

Fuxx durfte Abschlag nicht erhöhen

Das Landgericht Hamburg hat dem Energieversorger Fuxx-Die Spar-energie verboten, Abschlagszahlungen für Stromverträge ohne wirksame Preiserhöhung anzuheben (Az. 312 O 61/22). Der Stromdiscounter hatte trotz Preisgarantie während der Abrechnungsperiode massiv steigende Abschläge angekündigt. Dagegen hatte der Verbraucherzentrale Bundesverband geklagt. Es sei vertraglich nicht zulässig gewesen, Preise aufgrund gestiegener Kosten zu erhöhen, entschied das Gericht. Kunden müssen die höheren Abschläge nicht zahlen.

Mietminderung

Warmwasser aus dem Hahn zu kalt

Wer in einer Mietwohnung lebt, hat rund um die Uhr Anspruch auf warmes Wasser. Laut Din-Norm muss das Leitungswasser spätestens 30 Sekunden nach dem vollen Aufdrehen des Hahnes eine Temperatur von 55 Grad Celsius erreichen. Ist das nicht der Fall, liegt ein Mietmangel vor. Unter Umständen besteht ein Anspruch auf Mietminderung.

Das traf in einem Fall vor dem Amtsgericht Brandenburg an der Havel zu. Es hat in einem aktuellen Urteil entschieden, dass die Bewohner die monatlichen Zahlungen etwa um 5 Prozent kürzen dürfen, wenn es zu lange dauert, bis das Leitungswasser warm wird. In dem Fall erreichte es erst nach 50 Sekunden eine Temperatur von 40 Grad Celsius, und es wurde maximal 50,6 Grad warm. Die vorgeschriebene Temperatur von 55 Grad Celsius erreichte es überhaupt nicht (Az. 31 C 210/21).



Widerrufsbelehrung

Handwerker oft ohne Recht auf Bezahlung

Klare Ansage des Europäischen Gerichtshofs: Bei Abschluss eines Vertrags über Internet, Telefon oder außerhalb von Geschäftsräumen müssen Handwerker ihre Kunden ausreichend über das Widerrufsrecht belehren. Tun sie das nicht, haben sie kein Recht auf Bezahlung – selbst wenn sie den Vertrag vollständig erfüllt haben (Az. C-97/22). Ein Mann aus dem Raum Essen hatte einen Elektriker mündlich beauftragt, die Elektrik in seinem Haus zu erneuern. Als der Handwerker fertig war, widerrief der Kunde den Vertrag und verweigerte die Bezahlung. Zu Recht, urteilte der Gerichtshof in Luxemburg. Ohne Information über das Widerrufsrecht steht Unternehmen für ihre Leistungen nicht einmal ein Wertersatz zu. Ausnahme: Beauftragen Kunden Handwerker mit einer dringenden Reparatur, haben sie kein Widerrufsrecht und müssen die nötigen Arbeiten bezahlen.

Vermieter zahlen nun mit

CO₂-Abgabe. Ab der nächsten Heizperiode müssen auch Vermieter für die Abgabe aufkommen. Warum es für Mieter trotzdem teurer werden kann.



Wer in einem schlecht gedämmten Haus lebt, muss oft mehr heizen. Das sorgt für Kosten und Kohlendioxid. Deutsche Haushalte haben 2020 laut den aktuellsten Zahlen des Umweltbundesamtes insgesamt 108 Millionen Tonnen für Raumwärme verursacht. Zum Vergleich: Die CO₂-Emissionen im Verkehrssektor lagen im gleichen Jahr bei 146 Millionen Tonnen.

Das ist schlecht fürs Klima. Seit zwei Jahren soll eine CO₂-Abgabe auf fossile Brennstoffe einen Anreiz bieten, sparsamer zu heizen. Bezahlten mussten in Mietwohnungen dafür bisher die Mieter allein. Für Heizperioden ab 2023 gilt nun, dass Mieter und Vermieter die Abgabe gemeinsam tragen. Das legt das neue Kohlendioxidkostenaufteilungsgesetz (CO₂-KostAufG) fest. Wie hoch der Anteil jeweils ist, hängt vom energetischen Zustand des Mietshauses ab. Er lässt sich an der CO₂-Menge je Quadratmeter und Jahr ablesen (siehe Grafik S. 57).

Wie viel Vermieter übernehmen

Eine schlecht gedämmte Vier-Zimmer-Wohnung mit 100 Quadratmetern Wohnfläche kann im Jahr auf 15 000 Kilowattstunden (kWh) Gas kommen. Wie viel CO₂ dadurch zu stande kommt, lässt sich leicht ermitteln. Denn

jede Kilowattstunde Gas verursacht laut Wirtschaftsministerium aktuell 200,88 Gramm Kohlendioxid. Bei 15 000 kWh wären das 3,013 Tonnen CO₂. Auf einen Quadratmeter heruntergerechnet, sind das 30,1 Kilogramm. Die Grafik zeigt: Mieter müssten 60 Prozent der CO₂-Abgabe übernehmen, auf Vermieter entfallen hingegen 40 Prozent.

Aktuell kostet jede Tonne CO₂ durch Heiz- und Kraftstoffe 30 Euro. Die 3,013 Tonnen ergeben damit 90,40 Euro CO₂-Abgabe.

Teilung kommt frühestens 2024

Die CO₂-Abgabe gilt nur für fossile Brennstoffe wie Heizöl oder Erdgas. Bei Fernwärme ist das nur dann der Fall, wenn dafür zum Teil Öl, Gas oder Kohle verbrannt werden. Ausgenommen sind strombetriebene Heizzentralen.

Das Gesetz greift für Abrechnungszeiträume ab dem 1. Januar 2023. Diese müssen nicht mit dem Kalenderjahr übereinstimmen. Energieexperte Martin Brandis vom Verbraucherzentrale Bundesverband erklärt: „Das bedeutet, dass Mieter die CO₂-Kosten für alle Abrechnungszeiträume, die zwar vor dem 1. Januar 2023 begonnen haben, aber erst danach enden, noch vollständig bezahlen.“ Die erste Rechnung mit geteilter CO₂-Abgabe kommt daher frühestens 2024.

Mieter sollen entlastet werden

Mit der CO₂-Abgabe wollte der Gesetzgeber ein Bewusstsein für den Verbrauch fossiler Brennstoffe schaffen und klimaschonende Technologien in Gebäuden lohnender machen. Auf den Zustand des Hauses haben Mieter allerdings keinen Einfluss. Sie können lediglich sparsam heizen.

Die neue Aufteilung berücksichtigt, wer die Verantwortung trägt und Einfluss nehmen kann. Mieter sollen entlastet und Vermieter zu energetischen Sanierungen bewegt werden. Denn je weniger ein Haus gedämmt ist und je älter Heizung oder Fenster sind, desto mehr entfällt auf die Vermieter. Bei Miethäusern bleiben aber mindestens 5 Prozent, selbst bei schlechtester Energieeffizienz. So will sie der Bund weiterhin zu einem sparsamen Verbrauch anregen.

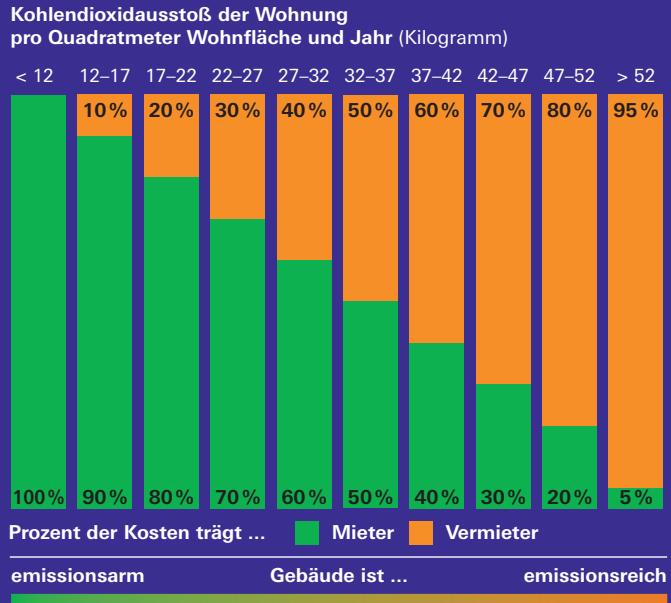
Können Vermieter wenig verbessern, etwa bei Häusern unter Denkmalschutz oder mit Anschlusszwang an ein Fernwärmennetz, halbiert sich ihr Anteil – zulasten der Mieter.

Versorger nennen die Emissionen

Damit Mieter und Vermieter ihren jeweiligen Anteil berechnen können, müssen Brennstofflieferanten und Energieversorger die Emissionsfaktoren der Brennstoffe angeben,



So wird die CO₂-Abgabe geteilt



zum Beispiel, wie viel CO₂ das gekaufte Heizöl verursacht. Auf der Rechnung müssen sie auf die Umlage für die Mieter hinweisen.

Vermieter müssen in der Heizkostenabrechnung den CO₂-Betrag inklusive eigenem Anteil ausweisen. Tun sie das nicht, dürfen Mieter den gesamten auf sie entfallenden Heizkostenanteil um 3 Prozent kürzen.

Geld beim Vermieter einfordern

Wer in einer Wohnung mit Gasetagenheizung lebt, kümmert sich selbst um seine Heizwärme. Mieter zahlen hier vorab die gesamte CO₂-Abgabe. Um den Vermieteranteil nachträglich einzufordern, müssen sie ihren Brennstoffverbrauch offenlegen. Tun sie das nicht, bleiben sie auf der Abgabe sitzen. Immerhin zahlen sie nur für ihren individuellen Verbrauch. Bei Mietshäusern mit Zentralheizung wird die CO₂-Abgabe pro Haus abgerechnet und auf alle Mietparteien aufgeteilt.

Tipp: Ihren Anteil der Abgabe können Sie mit dem Rechner der Bundesregierung unter bmwk.de/CO2kostenaufteilung ausrechnen.

Mieter sparen nur sehr wenig

Das neue Gesetz wird die meisten Mieter kaum entlasten. Übernimmt der Vermieter die 40 Prozent der 90,40 Euro CO₂-Abgabe aus

dem Beispiel vom Anfang – also 36,16 Euro –, bleiben 54,24 Euro bei den Mieter. Aufs Jahr gerechnet, kosten 15 000 Kilowattstunden Erdgas selbst bei gedeckelten 12 Cent pro Kilowattstunde 1800 Euro. Da fällt die Ersparnis durch die Aufteilung mit dem Vermieter kaum ins Gewicht.

Auf lange Sicht wird es teurer

Perspektivisch dürfte es sowohl für Mieter als auch Vermieter teurer werden. Der CO₂-Preis ist gedeckelt, steigt aber stufenweise. Ab 2027 soll er sich am Handel für CO₂-Zertifikate orientieren. Das kann teuer werden. Auch Vermieter müssen sich dann auf erhebliche Mehrkosten einstellen. Bei mehreren vermieteten Wohnungen kann sich die CO₂-Abgabe summieren. Wird ein Gebäude energetisch saniert, sinkt Abgabe und Vermieteranteil.

Mieter müssen dann jedoch damit rechnen, dass sich wegen der Modernisierung ihre Miete erhöht. So entlastet sie die Aufteilung bei der CO₂-Abgabe nur kurzzeitig. Dem Klimaschutz kann sie langfristig nutzen. ■

Gas sparen. Hilfreiche Tipps, wie Sie Ihren Gasverbrauch senken, finden Sie unter test.de/gas-sparen.

Unser Rat

Abwarten. Ab der Heizperiode, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnt, wird die CO₂-Abgabe zwischen Mieter und Vermieter aufgeteilt. Für viele wird das erst mit der Heizkostenabrechnung ab 2024 relevant.

Abgabe ausweisen. Berücksichtigen Sie als Vermieter die Aufteilung der CO₂-Abgabe in Ihrer Abrechnung nicht, dürfen Ihre Mieter den auf sie entfallenden Anteil an den Heizkosten um 3 Prozent kürzen.

Anteil einfordern. Als Mieter mit Gasetagenheizung müssen Sie Ihren CO₂-Abgabeanteil selbst berechnen und den Vermieteranteil einfordern. Dabei hilft ein Rechner der Bundesregierung: bmwk.de/CO2kostenaufteilung.

Günstiger heizen vor allem nachts

Nachtspeicherheizung.
Die Strompreise sinken.
Das ist ein guter Zeitpunkt für Haushalte mit Speicherheizung, um ihren Tarif zu überprüfen.
Unser Test zeigt günstige regionale Angebote.

Der Strompreis an der Energiebörs EPEX sinkt. Rund 73 Euro – und damit 61 Prozent weniger als ein Jahr zuvor – kostete die Megawattstunde am 22. Mai am Spotmarkt, dem Markt für täglich handelbare Strommengen. Das ist ein Lichtblick, aber immer noch teurer als vor der Energiekrise.

Die Preissenkungen kommen inzwischen auch bei Neukunden an. Wir haben Nachspeicherheizungstarife untersucht und fanden günstige regionale Angebote (siehe Tabelle und Kasten unten). Gerade bei hohem Stromverbrauch wie beim Heizen mit einer Nachspeicherheizung kann ein Anbieterwechsel viel Geld sparen.

Das zeigt ein Beispiel: Ein Haushalt aus dem thüringischen Zella-Mehlis nutzt Heizstrom und misst ihn getrennt vom Haushaltsstrom. Dafür hat er einen Zweitarifzähler mit zwei Zählern. Eines erfasst den teuren Hochtarif (HT) tagsüber, das zweite den günstigen Niedertarif (NT), der nachts gilt und der vor allem für die Nachspeicherheizung wichtig ist. Der Haushalt verbraucht 2 000 Kilowattstunden im Hochtarif und 10 000 Kilowattstunden im Niedertarif-Bereich.

Wechselt der Haushalt aus der Grundversorgung der Stadtwerke Suhl/Zella-Mehlis zu den Stadtwerken Meiningen, würde er dadurch fast 500 Euro pro Jahr sparen.

Nachspeicherheizung: Regionale Versorger mit guten Angeboten

Die Preise in der Tabelle beziehen sich auf eine Muster-Postleitzahl. Nutzen Sie unsere kostenlose Tarifsuche, wenn Sie wissen möchten, ob es auch ein Angebot in Ihrer Region gibt (test.de/pdf-nachtspeicherheizung).

Anbieter	Tarif	Tarif gilt für folgenden ZählerTyp	Tarifmerkmale Ökostrom ¹⁾	Erstmalig kündbar	Kündigungsfrist	Preisbeispiel ^[2] Muster-Postleitzahl
Getrennte Messung von Haushalts- und Heizstrom mit zwei Zählern						
Enercity	HeizStrom	Zweitarif	<input checked="" type="checkbox"/>	Zum Jahresende	1 Monat	30159
E.ON Energie Deutschland	Grundversorgung Heizstrom mit getrennter Messung	Eintarif	<input type="checkbox"/>	Nach halbem Monat	2 Wochen	83075
E.ON Energie Deutschland	Grundversorgung Heizstrom mit getrennter Messung	Zweitarif	<input type="checkbox"/>	Nach halbem Monat	2 Wochen	83075
Gemeindewerke Gangkofen	Heiztarif – getrennte Messung	Zweitarif	<input type="checkbox"/>	Nach halbem Monat	2 Wochen	84140
RhönEnergie Fulda	RhönStrom Wärme ET	Eintarif	<input checked="" type="checkbox"/>	Zum Jahresende	4 Wochen	36037
Stadtwerke Meiningen	Meiningen.strom therm	Zweitarif	<input type="checkbox"/>	Nach 3 Monaten	4 Wochen	98617
Stadtwerke Münster	Nachtstrom-Sonderabkommen	Zweitarif	<input type="checkbox"/>	Nach 12 Monaten	4 Wochen	48155
Stadtwerke Solingen	Klingenstrom Plus Wärmespeicher 080	Eintarif	<input type="checkbox"/>	Nach 12 Monaten	4 Wochen	42651
Stadtwerke Solingen	Klingenstrom Plus Wärmespeicher 090	Zweitarif	<input type="checkbox"/>	Nach 12 Monaten	4 Wochen	42651
Stadtwerke Trostberg Stromversorgung	Wärmestrom getrennte Messung	Eintarif	<input checked="" type="checkbox"/>	Nach 3 Monaten	3 Wochen	83308
Stadtwerke Trostberg Stromversorgung	Wärmestrom getrennte Messung	Zweitarif	<input checked="" type="checkbox"/>	Nach 3 Monaten	3 Wochen	83308
Vattenfall Europe Sales	Elektro-Speicherheizung	Eintarif	<input type="checkbox"/>	Nach 1 Monat	4 Wochen	10785
Gemeinsame Messung von Haushalts- und Heizstrom mit einem Zähler						
E.ON Energie Deutschland	Grundversorgung Heizstrom mit gemeinsamer Messung	Zweitarif	<input type="checkbox"/>	Nach halbem Monat	2 Wochen	83075
Stadtwerke Münster	Nachtstrom-Sonderabkommen	Zweitarif	<input type="checkbox"/>	Nach 12 Monaten	4 Wochen	48155
Stadtwerke Münster	Nachtstrom-Sonderabkommen	Zweitarif	<input type="checkbox"/>	Nach 12 Monaten	4 Wochen	48155
Stadtwerke Solingen	Klingenstrom Plus Wärmespeicher 200	Zweitarif	<input type="checkbox"/>	Nach 12 Monaten	4 Wochen	42651
Stadtwerke Trostberg Stromversorgung	Wärmestrom gemeinsame Messung	Zweitarif	<input checked="" type="checkbox"/>	Nach 3 Monaten	3 Wochen	83308

= Ja. = Nein. -- = Entfällt.

Reihenfolge nach Alphabet.
Alle Tarife in der Tabelle werden ohne Preisgarantie angeboten.

1) Angaben der Anbieter.
Die Nachhaltigkeit des Ökostroms haben wir nicht geprüft.



Tipp: Mit unserer kostenlosen Tarifsuche (test.de/pdf-nachtspeicherheizung) können Sie checken, ob Anbieter aus unserem Test für Ihre Postleitzahl Tarife anbieten. Viele davon, wie die Stadtwerke Meiningen, finden Sie nicht bei Vergleichsportalen wie Check24 oder Verivox. Weil sich die Konditionen schnell ändern und abhängig von den Postleitzahlen sind, müssen Sie die Preise für die Tarife aus unserem Test selbst prüfen. Gehen Sie dazu auf die Internetseiten der Anbieter.

Beziehen Sie auch Ihr örtliches Stadtwerk in den Vergleich ein. Laut Check24 haben seit Jahresbeginn 102 Stadtwerke die Preise in der Grundversorgung gesenkt.

Auch Vergleichsportale nutzen

Hätte unser Musterhaushalt am 1. Juni 2023 beim Vergleich auch Portale wie Check24 berücksichtigt, hätte er dort einen Zwölfmonatstarif von EnviaM gefunden. Dafür würde er zwar rund 60 Euro mehr bezahlen als bei den Stadtwerken Meiningen, aber eine Endpreisgarantie für zwölf Monate erhalten. Es lohnt sich also, auch die Heizstromtarife der Vergleichsportale zu berücksichtigen.

Abschlussdatum ist entscheidend

Ob ein Haushalt die sinkenden Preise für den Strom nutzen kann, hängt davon ab, wann er seinen aktuellen Tarif kündigen kann. Die

Fristen stehen in den allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) oder auch im Online-Kundenkonto. Bei einem Grundversorgungstarif ist die Kündigungsfrist kurz: 14 Tage.

Wurde ein Vertrag außerhalb der Grundversorgung nach dem Inkrafttreten des Gesetzes für faire Verbraucherverträge abgeschlossen, also seit 1. März 2022, beträgt die Kündigungsfrist nach Ablauf der Erstvertragslaufzeit vier Wochen.

Tipp: Wenn Sie einen Vertrag vor dem 1. März 2022 abgeschlossen haben, prüfen Sie den Preis und die Kündigungsfrist genau. Ist der Tarif zu teuer, kündigen Sie, da er sich sonst um ein weiteres Jahr verlängert. ■

So haben wir getestet

Wir haben 556 Versorger zu speziellen Tarifen für Nachtspeicherheizungen befragt. 36 Anbieter schickten uns Konditionen und Preise zu 78 Tarifen. Die Tabelle zeigt die Tarife, deren Arbeitspreis am 15. März 2023 günstiger war als die geplante Preisbremse für Wärmestrom von 28 Cent pro Kilowattstunde bei getrennter Messung oder für den Niedertarif (NT) bei gemeinsamer Messung.

Preis für Muster-Postleitzahl

Der Strompreis variiert regional. Die Preise in der Tabelle gelten für die in der Spalte „Muster-Postleitzahl“ angegebene Region. Der Tarif kann in anderen Gebieten zu einem anderen Preis verfügbar sein. Unsere kostenlose Tarifsuche nach Postleitzahlen (test.de/pdf-nachtspeicherheizung) zeigt, wo Tarife verfügbar sind.

Beispiel-Verbrauch (kWh)	Grundpreis pro Jahr (Euro)	Zweittarif-Zähler ³⁾ Arbeitspreis HT (Cent/kWh)	Arbeitspreis NT (Cent/kWh)	Eintarif-Zähler Arbeitspreis (Cent/kWh)
12 000	131,52	32,51	24,81	–
12 000	108,00	–	–	16,24
12 000	78,54	20,76	15,39	–
12 000	84,00	25,80	22,00	–
12 000	71,40	–	–	23,95
12 000	120,00	28,10	24,34	–
12 000	71,30	27,38	22,26	–
12 000	93,41	–	–	27,76
12 000	93,41	32,98	27,76	–
12 000	119,00	–	–	24,00
12 000	124,95	26,40	20,80	–
12 000	58,20	–	–	26,36
<hr/>				
16 000	148,45	26,97	16,13	–
16 000	169,06	31,44	22,18	–
16 000	169,06	31,81	22,54	–
16 000	258,04	38,56	27,76	–
16 000	119,00	36,24	21,95	–

2) Alle Preise sind Endpreise.
Sie können sich nach dem Stichtag geändert haben.

3) Er erfasst den Stromverbrauch in zwei zeitabhängigen Phasen:
HT = Hochtarif, NT = Niedertarif.
Stand: 15. März 2023

Bausparrechner.
Teure Tarife und
unsichere Sparpläne:
Die Onlinerechner
der 16 getesteten
Bausparkassen er-
stellen überwiegend
schlechte Angebote.



Ratlos im Netz

Bausparen hört sich ganz einfach an: Man spart ein paar Jahre mit regelmäßigen Raten Eigenkapital an und begnügt sich in dieser Zeit mit niedrigen Zinsen. Als Gegenleistung vergibt die Bausparkasse anschließend ein günstiges Darlehen zur Finanzierung eines Hauskaufs oder einer Modernisierung.

Tatsächlich ist Bausparen aber hoch kompliziert. Der Vertrag besteht aus mehr als einem Dutzend Konditionen: Abschluss- und Jahresgebühren, Spar- und Darlehenszinssätzen, Mindestguthaben, Tilgungsbeiträgen und vielem mehr. Allein die Berechnung des voraussichtlichen Zuteilungstermins, ab dem Sparer über die vereinbarte Bausparsumme aus Guthaben und Darlehen verfügen können, ist eine Wissenschaft für sich.

Rechner im Test

Es ist nahezu unmöglich, aus dem Tarifangebot die beste Lösung selbst herauszufiltern. Aber dafür gibt es Bausparrechner, die 16 Bausparkassen im Internet anbieten. Nur die Badenia hat keinen. „Mit dem Bausparrechner finden Sie heraus, welcher Tarif am besten zu Ihrem Bausparziel passt“, versprechen etwa die Landesbausparkassen.

Stimmt das? Finanztest hat die Onlinerechner anhand von drei einfachen Modellfällen getestet:

- Fall 1: Ein Hauseigentümer will in sechs Jahren modernisieren. Geschätzte Kosten: 50 000 Euro.
- Fall 2: Ein Sparer will in acht Jahren eine Immobilie kaufen. Bis dahin spart er 300 Euro im Monat.
- Fall 3: Geplant ist ein Hauskauf in zwölf Jahren. Die monatliche Sparrate soll 200 Euro betragen.

Gesucht haben wir jeweils den geeig-

neten Tarif und die optimale Sparrate (Fall 1) oder die Bausparsumme (Fall 2 und 3).

Blamables Testergebnis

Auf den ersten Blick sehen die Onlinerechner ganz passabel aus. Die meisten schlagen nach Eingabe des Sparziels eine Tarifvariante vor und berechnen wahlweise die Bausparsumme, die Sparrate oder die Spardauer. Sie geben einen guten Überblick über Tarifkonditionen und den individuellen Vertragsverlauf samt Spar- und Tilgungsplänen.

Doch beim wichtigsten Prüfpunkt versagen die Rechner: Die meisten Angebote sind schlecht. Mal ist die Tarifvariante ungeeignet, mal passt die Sparrate nicht zur Bausparsumme. Oft stimmt beides nicht.

Bei fast allen Bausparkassen waren die Online-Empfehlungen nach den Kriterien der Stiftung Warentest für keinen oder nur für einen der drei Modelfälle geeignet (siehe Tabelle S. 63). Nur fünf Mal war das Angebot optimal, also nicht nur geeignet, sondern auch die beste Lösung aus dem Tarifangebot der Bausparkasse. Das entspricht einer Trefferquote von lediglich 12 Prozent.

Der BHW-Rechner war der einzige, der wenigstens in zwei Fällen geeignete Sparpläne vorschlug. Allerdings ist dieser Rechner auch besonders kompliziert. Gute Ergebnisse erhalten nur Sparwillige, die vorab selbst den richtigen Tarif auswählen.

Sparrate viel zu hoch

Besonders bedenklich: Die Onlinerechner erstellen überwiegend Sparpläne, an die sich die Kassen gar nicht halten müssen. Die monatliche Sparrate liegt oft viel höher oder niedriger als der Regelsparbeitrag von meist 3 bis 5 Promille der Bausparsumme.

Das kann schiefgehen. Nach den Tarifbedingungen können die Bausparkassen Zahlungen oberhalb des Regelsparbeitrags ablehnen. Tun sie das, dauert es viel länger als geplant, das Mindestguthaben anzusparen. Die Zuteilung kann sich um Jahre verzögern.

Beispiel LBS Ost: Ihr Rechner empfiehlt für eine 50 000 Euro teure Modernisierung in sechs Jahren den Tarif „Classic 20 F 8“ mit einer monatlichen Sparrate von 452 Euro. Der

Richtig Bausparen

So prüfen Sie das Bausparangebot

1 Zuteilung. Achten Sie darauf, dass der Vertrag zugeteilt werden kann, wenn Sie das Geld voraussichtlich benötigen. Sonst brauchen Sie später eine Zwischenfinanzierung, die Ihre Kosten erheblich in die Höhe treiben kann. Der voraussichtliche Zuteilungstermin steht im Spar- und Tilgungsplan. Die Bausparkassen dürfen ihn zwar nicht garantieren. Er bietet dennoch eine gute Orientierung.

2 Sparraten. Akzeptieren Sie nur Sparpläne, bei denen sicher ist, dass Sie die gewünschte Sparrate dauerhaft zahlen dürfen. Das ist in der Regel nur der Fall, wenn der Sparbeitrag dem tariflichen Regelsparbeitrag entspricht (meist 3 bis 5 Promille der vereinbarten Bausparsumme). Beträge oberhalb des Regelsparbeitrags kann die Bausparkasse als Sonderzahlung zurückweisen. Ist die Sparrate kleiner,

kann die Bausparkasse später eine Nachzahlung verlangen und anderenfalls kündigen. Von diesen Regeln im Kleingedruckten haben die Bausparkassen in der Vergangenheit schon oft Gebrauch gemacht.

3 Nicht zu viel sparen. Gute Verträge sind so justiert, dass bis zum Zuteilungstermin nicht mehr als unbedingt nötig anzusparen ist. Viel mehr als das Mindestguthaben anzusammeln ist doppelt schlecht: Unnötig viel Geld ist zu mickrigen Zinsen angelegt und gleichzeitig sinkt der Darlehensanspruch. Dieser ergibt sich bei fast allen Tarifen aus der Differenz von Bausparsumme und Guthaben.

4 Tilgungsbeitrag. Für einen Hauskauf benötigen Sie in aller Regel noch ein zusätzliches Bankdarlehen. Achten Sie deshalb darauf, dass die

Rate für das Bauspardarlehen – Tilgungsbeitrag genannt – nicht zu hoch wird. Im Idealfall ist sie nicht oder nur wenig höher als die Sparrate.

6 Bausparsumme. Wenn Sie den Bau oder Kauf einer Immobilie planen, sollten Sie die Bausparsumme auf 20 bis maximal 40 Prozent der geschätzten Kosten begrenzen. Grund: Wegen der schnellen Tilgung ist die Monatsrate für ein Bauspardarlehen trotz niedriger Zinsen höher als für ein vergleichbares Bankdarlehen. Hohe Bausparsummen schränken daher den finanziellen Spielraum bei einem späteren Hauskauf ein.

7 Beratung. Bausparangebote können Sie von den Verbraucherzentralen prüfen lassen. Nutzen Sie außerdem unsere regelmäßigen Bauspartests unter test.de/thema-bausparen.

Regelsparbeitrag beträgt aber nur 150 Euro. 302 Euro im Monat sind Sonderzahlungen, die die Bausparkasse nicht annehmen muss. Leht sie ab, dauert es nicht sechs, sondern bis zu zwölf Jahre bis zur Zuteilung.

Sparrate kleiner als Regelrate

Noch größere Nachteile drohen Sparern, die weniger als die Regelrate einzahlen. Das berechtigt die Bausparkasse dazu, eine Nachzahlung zu fordern – und zu kündigen, wenn der Kunde den fehlenden Betrag nicht fristgemäß auffüllt.

Bei den meisten privaten Bausparkassen kann das passieren, wenn Sparer mit sechs Regelsparbeiträgen im Rückstand sind. Bei einigen Landesbausparkassen reicht sogar ein Rückstand von einer einzigen Regelrate im vorangehenden Kalenderjahr.

Beispiel Wüstenrot: Für eine Sparzeit von zwölf Jahren und 200 Euro Sparrate im Monat schlägt der Onlinerechner den Tarif „Wohnsparen Premium“ mit einer Bauspar-

summe von 80 000 Euro vor. Bei dieser Summe ist die Sparrate nur halb so hoch wie der Regelsparbeitrag von 400 Euro. Nach einem Jahr macht das sechs Regelraten Rückstand. Die Folge: Wüstenrot kann die Differenz nachfordern und kündigen, wenn Kunden nicht zahlen können oder wollen.

Kaum eine Bausparkasse weist auf die Einschränkungen im Kleingedruckten hin. Keine einzige nennt konkret die drohenden Nachteile. Irgendwo steht aber immer, dass die erstellten Sparpläne unverbindlich sind.

Falsche Tarifvariante gewählt

Das schlechte Testergebnis liegt nicht in erster Linie am Produkt. In vielen Fällen könnten die Kassen für unsere Modelle passende und mitunter sogar sehr gute Lösungen anbieten. Doch ihre Onlinerechner finden die optimalen Sparvarianten nicht. Oft waren die Angebote viel schlechter als die Lösungen, die wir mit dem internen Tarifrechner der Stiftung Warentest ermittelt haben. Die LBS Bayern

beispielsweise könnte ihren Kunden mit dem Tarif „Z35“ in unseren Modellen mit acht und zwölf Jahren Sparzeit günstige Angebote machen. Der Onlinerechner empfiehlt aber den dafür viel schlechteren Tarif „Z5“.

Die LBS Nord hat für unseren Modernisierungsfall einen der besten Tarife der Branche. Der heißt sogar „LBS Modernisierer“. Stattdessen empfiehlt die Kasse online den Tarif „Zuhause“, der für die kurze Sparzeit von sechs Jahren nicht geeignet ist.

Vorschläge oft viel zu teuer

Unterm Strich sind viele Onlineangebote der Bausparkassen teuer. Das zeigt der Vergleich mit einer Finanzierung ohne Bausparvertrag: Sparer legen die gleichen Sparraten zu einem Zinssatz von 2,0 Prozent bei einer Bank an. Den Betrag in Höhe der Bausparsumme finanzieren sie mit ihrem Sparguthaben und einem Bankdarlehen zu einem angenommenen Zinssatz von 5,5 Prozent. Das wäre ein deutlicher Anstieg gegenüber den aktuellen →

→ Zinsen für Immobilienkredite. Bei solch einer Zinsentwicklung sollte sich ein Bausparvertrag immer rechnen.

Oft schlechter als Banksparplan

Doch fast 40 Prozent der Bausparangebote waren teurer als die Bankvariante. In anderen Fällen lagen die Bausparlösungen zwar noch im Plus. Das Ergebnis blieb aber oft weit hinter den Möglichkeiten der Bausparkasse zurück oder kam nur durch Sparraten zustande, die von der Bausparkasse nicht auf Dauer akzeptiert werden müssen.

Besonders schlecht war ein Angebot der LBS Hessen-Thüringen. Für Modellfall 1 mit sechs Jahren Sparzeit und 50 000 Euro Kapitalbedarf empfahl der LBS-Rechner den Tarif „Xtra“ in der Variante „Comfort N“ mit einer monatlichen Sparrate von 495 Euro.

Für Hauseigentümer wäre ein mit 2 Prozent verzinster Banksparplan um Längen besser. Sie müssten dann zwar für ihre Finanzierung statt des Bauspardarlehens einen teureren Bankkredit aufnehmen. Doch selbst wenn die Bank dafür 11 Prozent Zinsen im Jahr verlangen würde, wären sie besser dran als mit dem Bausparvertrag. Für den LBS-Bausparer kann es sogar noch schlimmer kommen, falls die Kasse irgendwann nur noch die Regelsparrate von 200 Euro annimmt.

Niedriger Zinssatz, teures Angebot

Der Zinssatz für das Bauspardarlehen beträgt im Beispiel der LBS Hessen-Thüringen nur 0,69 Prozent. Trotzdem ist der Sparplan schlecht. Von den niedrigen Zinsen haben Kundinnen und Kunden nicht viel, weil sie nur ein Darlehen von gut 17 000 Euro bekommen, das sie in nicht einmal vier Jahren tilgen müssen. Das reicht bei weitem nicht, um die Gebühren und Zinsverluste in der Sparphase wettzumachen.

Das Beispiel zeigt: Ein niedriger Darlehenszins allein sagt nichts darüber aus, ob ein Bausparvertrag günstig ist. Es kommt auf das Zusammenspiel aller Konditionen an.

Überforderte Bausparer

Auf den Webseiten von BHW, Alte Leipziger und Debeka gibt es keine falschen Tarifempfehlungen. Kein Wunder: Sparerinnen und Sparer müssen die Tarifvariante selbst wählen, bevor sie sich einen Sparvorschlag er-

stellen lassen. Doch woher sollen sie wissen, welcher Tarif für ihre Ziele am besten geeignet ist? Die Bausparkassen wälzen ihre Verantwortung für die richtige Tarifwahl auf ihre Kunden ab. Wählen diese die falsche Variante, haben sie das Nachsehen und sind am Ende womöglich selbst schuld.

Andere Rechner bringen Nutzer zur Verzweiflung, weil nicht einmal einfache Fälle eingegeben werden können. Bei Schwäbisch Hall etwa war es uns nicht möglich, die gewünschte Sparrate für einen geplanten Immobilienkauf oder eine Modernisierung einzugeben. Der Bausparrechner von Signal Iduna kennt keine anderen Sparzeiten als 7, 10 oder 15 Jahren (siehe S. 64). Beim Rechner der Bausparkasse Mainz beträgt die Sparzeit maximal elf Jahre.

Kein Onlineabschluss

Unser Fazit: Die Bausparkassen bieten mit ihren Onlinerechnern einen überwiegend schlechten Service. Über das Internet ein gutes Angebot zu erwischen, ist für Sparwillige eher ein Zufallstreffer.

Von einem Abschluss allein auf Basis solcher Onlineberechnungen raten wir deshalb ab.

In der Filiale sind die Beratungsergebnisse jedoch nicht unbedingt besser. Unsichere Sparpläne, falsche Tarifempfehlungen und zu teure Angebote, die am Bedarf der Kunden vorbeigehen, bemängelten wir auch in unserem letzten Beratungstest (Finanztest 1/20, S. 60).

Es ist daher nicht leicht, an einen passenden Bausparvertrag zu kommen. Unsere Bausparregeln im Kasten „Richtig Bausparen“ auf Seite 61 helfen dabei, Angebote zu prüfen und einen Reinfall zu vermeiden. →



Onlinerechner der Bausparkassen: Überwiegend schlechte Angebote

Die meisten Onlinerechner bieten variable Berechnungsmöglichkeiten und gute Tarifinformationen – doch ihre Sparvorschläge sind überwiegend schlecht. Nur selten fanden die

Bausparrechner gute Lösungen für die drei Modelfälle: eine Modernisierung in sechs Jahren und einen Immobilienkauf in acht oder zwölf Jahren (siehe „So haben wir getestet“ unten).

Bausparkasse	Berechnungsmöglichkeiten				Eingabeoptionen		Kundeninformation		Lösungen für die Modelfälle	
	Sparrate	Bausparsumme	Spardauer	Tarif	Bausparförderung	Sonderzahlung	Konditionen vollständig	Spar- und Tilgungspläne	geeignet	optimal
Alte Leipziger	■	■	■	□	■	■	■	■	●○○	○○○
Badenia	Kein Bausparrechner auf der Internetseite.									
BHW	■	■	■	□	■	■	■	■	●○○	●○○
Bausparkasse Mainz	□	■ ¹⁾	□	■	□	□	■	■	○--	○--
Debeka	□	■	□	□	□	□	■	■	●○○	○○○
LBS Bayern	■	■	■	■	□	□	■	■	●○○	○○○
LBS Hessen-Thüringen	■	■	■	■	□	□	■	■	●○○	●○○
LBS Nord	■	■	■	■	□	□	■	■	○○○	○○○
LBS Ost	■	■	■	■	□	□	■	■	○○○	○○○
LBS Saar	■	■	■	■	□	□	■	■	●○○	●○○
LBS Schleswig-Holstein-Hamburg	■	■	■	■	□	□	■	■	●○○	○○○
LBS Südwest	■	■	■	■	□	□	■	■	●○○	●○○
LBS West	■	■	■	■	□	□	■	■	○○○	○○○
Schwäbisch Hall	■	□	□	■ ²⁾	■	□	■	■	○--	○--
Signal Iduna	□	■ ³⁾	□	■	■	□	□	□	---	---
start:bausparkasse	■	■	■	■	■	■	■	■	●○○	●○○
Wüstenrot	■	■	□	■	□	□	■	□	○○○	○○○

■ = Ja.

□ = Nein.

■ = Mit Einschränkung.

- = Keine Berechnung eines Modelfalls möglich.

○○○ = Trifft für keinen Modelfall zu.

●○○ = Trifft für einen Modelfall zu.

●●○ = Trifft für zwei Modelfälle zu.

●●● = Trifft für drei Modelfälle zu.

1) Die einzugebende Sparzeit beträgt maximal 11 Jahre.

2) Eingabe der Darlehensvariante erforderlich.

3) Die einzugebenden Sparzeiten betragen 7, 10 oder 15 Jahre.

Stand: April 2023

So haben wir getestet

Im Test

Wir haben im April 2023 die Bausparrechner untersucht, die 16 der 17 Bausparkassen auf ihren Internetseiten bereitstellen.

Berechnungsmöglichkeiten

Geprüft wurde, ob die Onlinerechner wahlweise die Sparrate, die Bausparsumme und die Spardauer berechnen und ob der Tarif vom Rechner vorgeschlagen wird oder vom Nutzer selbst ausgewählt werden muss.

Eingabeoptionen

Bieten die Rechner die Möglichkeit, neben den Sparraten Sonderzahlungen einzugeben? Wird auf Wunsch die Bausparförderung (Wohnungsbauprämie und Arbeitnehmersparzulage) im Spar- und Tilgungsverlauf berücksichtigt?

Kundeninformation

Enthalten die Sparvorschläge alle wesentlichen Informationen über die Tarifkonditionen und die Zahlungen in der Spar- und Darlehensphase? Sind Spar- und Tilgungspläne verfügbar?

Lösungen für die Modelfälle

Wir haben die Sparvorschläge anhand von drei Modelfällen bewertet:

- Modernisierung in sechs Jahren, Kapitalbedarf 50 000 Euro.
- Geplanter Immobilienkauf in acht Jahren, monatliche Sparrate 300 Euro.
- Geplanter Immobilienkauf in zwölf Jahren, monatliche Sparrate 200 Euro. Falls für die Berechnung erforderlich, haben wir die Voreinstellungen der Rechner übernommen.

Geeignet ist eine Bausparlösung, die folgende Kriterien erfüllt:

■ Sie ist vorteilhaft gegenüber einer Kombination aus einem Banksparplan mit 2,0 Prozent Rendite und einem anschließenden Bankdarlehen zu einem Effektivzins von 5,5 Prozent.

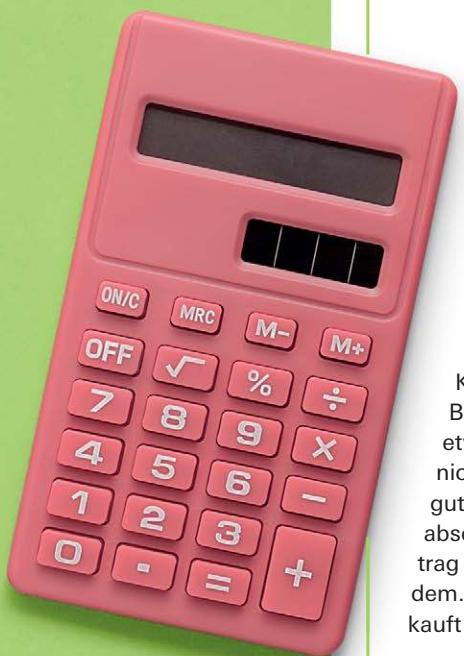
■ Ist die Sparrate höher als der Regelsparbeitrag, muss der Bausparvertrag auch vorteilhaft sein, falls die Sparrate auf die Regelrate begrenzt wird.

■ Die Sparrate darf nicht so niedrig sein, dass die Kasse später wegen fehlender Regelsparraten kündigen darf. Ein Unterschreiten der Regelrate um bis zu 10 Prozent ist aber zulässig.

Optimal ist eine Bausparlösung, wenn sie für den Modelfall geeignet ist und gegenüber der Bankfinanzierung einen vergleichbar hohen Finanzierungsvorteil aufweist wie die Bausparvariante, die unser Tarifrechner als beste Lösung der Bausparkasse ermittelt hat.

„Wir übernehmen keine Gewähr dafür, dass die Angaben richtig und vollständig sind.“

Quelle: „Rechtliche Hinweise“ zum Bausparrechner der Landesbausparkassen



Signal Iduna Welcher Bausparrechner?

Die Signal Iduna Bausparkasse bietet ebenfalls auf ihrer Webseite einen Bausparrechner an. Sie nennt das jedenfalls so und verspricht: „Mit unserem Bausparrechner können Sie vorab bereits berechnen, welches Bausparangebot das Richtige für Sie ist.“

Nein, das können Sie nicht! Der Rechner fragt nach der monatlichen Sparrate und ob vermögenswirksame Leistungen auf das Bausparkonto fließen sollen, außerdem nach dem Einkommen für die Wohnungsbauprämie und nach dem Geburtsdatum. Danach wird der Tarif – immer nur die Variante „F 40“ –, die Bausparsumme und das Sparguthaben wahlweise nach 7, 10 oder 15 Jahren angezeigt.

Viel mehr gibt es nicht. Sie wollen sechs, acht oder zwölf Jahre sparen? Kann man nicht einstellen.

Sie wollen wissen, wann Ihr Vertrag voraussichtlich zugeteilt wird? Wie hoch das Bausparlehen ist und welche Rate Sie dafür zahlen? Wie lange Sie das Darlehen abzahlen müssen? Dazu sagt der Bausparrechner nichts. Nicht einmal der Darlehenszins ist ausgewiesen.

Kurz gesagt: Mit dieser Berechnung kann niemand etwas anfangen – erst recht nicht prüfen, ob es sich um ein gutes Angebot handelt. Online abschließen kann man den Vertrag bei der Signal Iduna trotzdem. Wer sich darauf einlässt, kauft die Katze im Sack.

Schwäbisch Hall Zum Verzweifeln

Wir wollen unser Haus in sechs Jahren modernisieren, brauchen dafür voraussichtlich 50 000 Euro. Wie sieht der passende Bausparvertrag aus? Wir erkundigen uns beim Marktführer Schwäbisch Hall. Auf der Webseite klicken wir uns bis zum Bausparrechner durch und tippen unseren Kapitalbedarf und die Ansparzeit ein.

Das Ergebnis haut uns um: Der Rechner ermittelt eine monatliche Sparrate von 2 612 Euro für einen Vertrag im Tarif „FuchsImmo (XP05)“. Im Ernst? So viel haben wir nicht übrig.

Es lässt sich aber keine andere Sparrate eingeben. Wir klicken trotzdem auf „Zum Onlineabschluss“ und stoßen auf einen Rechner, der genauso aussieht. Aber zuerst müssen wir entscheiden, ob wir bauen oder kaufen, sparen oder modernisieren möchten. Wir wählen „modernisieren“, geben erneut 50 000 Euro Kapitalbedarf und sechs Jahre Sparzeit ein – und bekommen eine Fehlermeldung: „Die minimale Sparzeit beträgt 8 Jahre.“

Sechs Jahre werden nur akzeptiert, wenn wir „energetisch modernisieren“. Es kommt aber ein anderer Vorschlag heraus als vorher. Empfohlen wird jetzt der Tarif „Fuchs-Eco (XE05)“ mit einem Sparbeitrag von 340 Euro im Monat. Das könnten wir uns immerhin noch leisten.

Aber: Die Rate liegt 160 Euro unter dem Regelsparbeitrag. Nach 19 Monaten wären wir mit mehr als sechs Regelraten im Rückstand. Das berechtigt die Kasse, eine Nachzahlung zu verlangen und den Vertrag zu kündigen, wenn wir nicht zahlen. Das aber verrät uns Schwäbisch Hall an dieser Stelle nicht. Steht ja schließlich in Paragraph 15, Absatz 4, Buchstabe a) der Allgemeinen Bausparbedingungen.

Weiterlesen auf **test.de**

City-E-Bikes

Schwung für den Alltag

Die Vielfalt ist riesig: Fast jeden Fahrradtyp – von Tiefeinsteiger bis Lastenrad – gibt es auch mit Motor. Wenn Sie ein Rad für Arbeitsweg, Einkauf und Ausflüge suchen, sind vergleichsweise günstige City-E-Bikes mit moderatem Antrieb und integriertem Alltags-Akku oft die beste Wahl. Neun davon haben wir getestet. Erfreulich: Unter den besten Bikes mit Mittelmotor ist auch ein günstiges!

[test.de/e-bikes](https://www.test.de/e-bikes) •

Alle Infos rund um die Fahrrad-Mobilität finden Sie auf unserer Fahrrad-Themenseite. Ob Helm, Schloss, Beleuchtung oder Versicherung – mit unseren Tests treffen Sie die richtige Entscheidung.

[test.de/radeln](https://www.test.de/radeln) •



Flatrate 4,99 Euro monatlich

- 0 Euro** kostet die Jahresflatrate, wenn Sie **test** und **Finanztest** abonniert haben.
- 2,50 Euro** kostet die Jahresflatrate monatlich, wenn Sie ein Abo von **test** oder **Finanztest** haben.
- 4,99 Euro** kostet die Jahresflatrate monatlich, wenn Sie keine Zeitschrift abonniert haben.

Sie haben mit der **test.de**-Flatrate freien Zugriff auf: alle Testergebnisse, Online-Artikel und Downloads / ständig aktualisierte Test- und Fondsdatenbanken / Geldanlagetipps / umfangreiche Gesundheitsangebote.

[test.de/flatrate](https://www.test.de/flatrate)

Leichte Besserung

Immobilienkredite. Finanztest ermittelt jeden Monat Zinssätze für Darlehen von mehr als 70 Banken und Vermittlern und berichtet über aktuelle Zinstrends.

Explodierende Baukosten, hohe Hauspreise und drastisch gestiegene Zinsen: An schlechte Nachrichten sind Immobilienkäufer mittlerweile gewöhnt. Es gibt aber zaghafte Anzeichen, dass es besser wird.

Die Zinsen sind seit Oktober nicht mehr gestiegen (siehe Grafik). Die staatliche KfW-Bank hat im Juni ein neues Förderprogramm für Familien mit Kindern aufgelegt (siehe S. 54 und Tabelle unten). Und während im vergangenen Jahr fast alles teurer wurde, waren Häuser und Wohnungen erstmals seit mehr als einem Jahrzehnt billiger zu haben.

Preise sinken, Mieten steigen

Der Verband deutscher Pfandbriefbanken hat errechnet, dass Eigentumswohnungen im ersten Quartal 2023 im Schnitt 4,6 Prozent weniger kosteten als noch im dritten Quartal 2022. Ganz anders sah es bei den Mieten aus: Wer im gleichen Zeitraum einen neuen Vertrag abgeschlossen hat, zahlte 3,6 Prozent

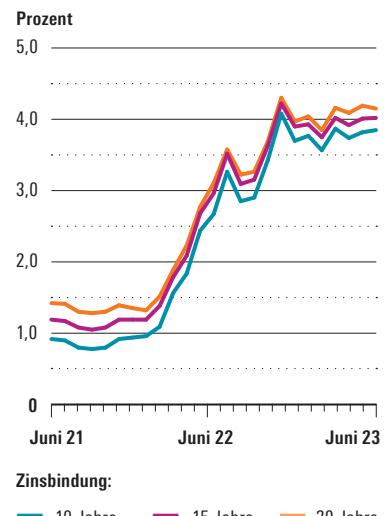
mehr. Das Verhältnis der Kaufpreise zu den Mieten ist für die Erwerber daher günstiger geworden. Auch das ist eine Trendwende, nachdem die Immobilienpreise jahrelang stärker gestiegen waren.

Lange Zinsbindung bevorzugen

Der Bau oder Kauf der eigenen Wohnung bleibt aber ein finanzieller Kraftakt. Beim aktuellen Zinsniveau um die 4 Prozent beträgt die Monatsrate rund 480 Euro pro 100 000 Euro Kredit, wenn man sich 30 Jahre Zeit mit der Tilgung lässt. Bei hohen Preisen und Darlehenssummen sind die Grenzen des Haushaltsbudgets schnell erreicht.

Wer es sich dennoch leisten kann, wählt am besten eine lange Zinsbindung. Ein Kredit mit festen Zinsen für 20 Jahre kostet meist nur noch 0,15 bis 0,30 Prozent mehr Zinsen im Jahr als ein Zehn-Jahres-Darlehen. Die höhere Sicherheit ist den Aufschlag wert – gerade bei einer knappen Finanzierung. ■

Zinsen für Baukredite¹⁾



1) Durchschnittszinsen für 80-Prozent-Finanzierungen im Finanztest-Zinsvergleich.

Förderdarlehen der KfW im Überblick¹⁾

Programm	Nummer	Kurzbeschreibung	Höchstdarlehen ²⁾ (Euro)	Zinsbindung (Jahre)	Effektivzins (Prozent) für Darlehen bei Laufzeiten ab 4 bis ... Jahre				Tilgungszuschuss
					mit Tilgung ³⁾	ohne Tilgung ⁶⁾	10	20/25 ⁴⁾	30/35 ⁵⁾
Wohneigentum	124	Bau oder Kauf einer selbst genutzten Immobilie.	100 000	5	3,77	3,76	–	3,76	■
				10	3,76	3,76	–		
Genossenschaftliches Wohnen	134	Kauf von Genossenschaftsanteilen für eine selbst genutzte Wohnung.	100 000	5	1,64	1,64	1,67	2,71	■
				10	2,58	2,58	2,66		
Altersgerecht umbauen	159	Barrierereduzierend und einbruchsichernd umbauen oder der Ersterwerb eines altersgerecht umgebauten Wohnraums.	50 000	5	2,61	2,68	2,70	3,25	□
				10	2,91	3,16	3,22		
Sanierung zum Effizienzhaus	261	Sanierung eines Wohngebäudes zum Effizienzhaus oder Ersterwerb nach Sanierung. ⁸⁾	120 000 ⁷⁾ 150 000 (EE) ⁷⁾	10	0,01	1,02	1,28	1,40	■
Klimafreundlicher Neubau	297	Bau oder Kauf eines klimafreundlichen Neubaus.	100 000 150 000 ⁹⁾	10	0,42	1,45	1,61	1,70	□
Wohneigentum für Familien	300	Bau oder Kauf eines klimafreundlichen Neubaus für Familien mit mindestens einem Kind unter 18 (einkommensabhängig).	140 000 bis 240 000 ¹⁰⁾	10	0,01	0,96	1,16	1,27	□

■ = Ja. □ = Nein. – = Entfällt, da kein Angebot.

1) Weitere Informationen unter test.de/foerderung-haus-heizung, kfw.de oder bmwi.de sowie KfW-Telefonservice 0 800/53 99 00 2.

2) Pro Wohnung.

3) Mindestens ein Jahr ist tilgungsfrei, maximal sind es zwei bis fünf Jahre (nach Laufzeit).

4) 20 Jahre in Programmen Altersgerecht umbauen (159) und Sanierung zum Effizienzhaus (261).

5) 30 Jahre in Programmen Altersgerecht umbauen (159) und Sanierung zum Effizienzhaus (261).

6) Rückzahlung am Ende der Laufzeit in einem Betrag.

7) Für Baubegleitung bis zu 10 000 Euro extra.

8) Effizienzhäuser 40, 55, 70, 85 und Denkmal, auch mit Erneuerbare-Energien-Klasse (EE). Effizienzhaus 40, 55 und 70 EE mit Bonus für Worst Performing Buildings.

9) Mit Nachhaltigkeitszertifikat.

10) Abhängig von der Zahl der Kinder und dem Gebäudestandard (siehe S. 54).

Stand: 6. Juni 2023

Günstige Darlehen für Immobilien

Kreditvergleich. Wir nennen die günstigsten Angebote für den Kauf einer Immobilie aus einer Stichprobe von knapp 70 Anbietern. Der Kaufpreis beträgt 400 000 Euro. Die Darlehenssumme entspricht jeweils 240 000 Euro (60 Prozent

des Kaufpreises), 320 000 Euro (80 Prozent) und 360 000 Euro (90 Prozent). Die Tilgung beträgt 2 Prozent.

Aktuell. Die nächste Aktualisierung gibt es ab 5. Juli 2023 unter test.de/immobilienkredit – mit Flatrate kostenlos.

60-Prozent-Finanzierung

Anbieter	Effektivzins (%) ... Jahre		
	10	15	20

Überregionale Anbieter ohne Filialnetz¹⁾

Sparda-Bank Hessen	⊕	3,49	3,50	–
Creditweb	ⓧ	3,44	3,63	3,74
Enderlein	ⓧ	3,49	3,63	3,71
Check24	ⓧ	3,49	3,66	3,80
PSD Bank West		3,57	3,67	3,77
Creditfair	ⓧ	3,52	3,71	3,85
1822direkt	⊕	3,52	3,71	3,86
Comdirect	⊕	3,52	3,71	3,86
Consorsbank	⊕	3,52	3,71	3,86
DTW	ⓧ	3,52	3,71	3,87
Accedo	ⓧ	3,52	3,71	3,91
Baufi Direkt	ⓧ	3,52	3,71	3,92
Haus & Wohnen	ⓧ	3,52	3,71	3,92
Geld & Plan	ⓧ	3,60	3,73	3,80
DKB	⊕	3,64	3,74	3,81
MKiB	ⓧ	3,54	3,75	3,81
Sparda Baden-Württemb.		3,66	3,76	3,86
PSD Bank Nürnberg	⊕	3,61	3,78	3,81
PSD RheinNeckarSaar	⊕	3,62	3,82	3,98
Overbeck Finanzierung	ⓧ	3,70	3,82	3,91
EthikBank		3,68	3,89	–

Überregionale Anbieter mit Filialnetz¹⁾

Hypovereinsbank	⊕	3,49	3,63	3,71
PlanetHome	ⓧ	3,49	3,63	3,71
Targobank	⊕	3,49	3,63	3,71
Baugeld Spezialisten	ⓧ	3,51	3,64	3,85
Dr. Klein	ⓧ	3,52	3,65	3,72
DEVK		3,46	3,67	3,83
Hüttig & Rompf	ⓧ	3,52	3,71	3,78
Interhyp	ⓧ	3,52	3,71	3,82
Commerzbank	⊕	3,52	3,71	3,86
Ergo	⊕	3,52	3,71	3,86
Baufi24	ⓧ	3,52	3,71	3,98
Hypofact	ⓧ	3,57	3,74	3,86
Santander	⊕	3,73	3,89	–
BBBank		3,65	3,93	4,66

Regionale Anbieter

Freie Finanzierer München	ⓧ	3,46	3,67	3,83
Sparda-Bank West	⊕	3,63	3,78	4,38
Sparda-Bank München	⊕	3,72	3,85	3,91
Sparda-Bank Hamburg		3,72	3,86	4,02
MBS in Potsdam		3,70	3,88	–
Durchschnittlicher Zins		3,71	3,89	4,04
Höchster Zins im Test		4,39	4,46	4,66

Sortiert nach dem Effektivzins für 15 Jahre Zinsbindung.

ⓧ = Kreditvermittler. – = Entfällt, da kein Angebot.

⊕ = Vermittelt auch fremde Angebote.

80-Prozent-Finanzierung

Anbieter	Effektivzins (%) ... Jahre		
	10	15	20

Überregionale Anbieter ohne Filialnetz¹⁾

Sparda-Bank Hessen	⊕	3,70	3,71	–
Creditweb	ⓧ	3,64	3,73	3,84
Check24	ⓧ	3,59	3,76	3,87
Enderlein	ⓧ	3,62	3,76	3,84
DTW	ⓧ	3,64	3,78	3,87
Creditfair	ⓧ	3,66	3,83	3,98
1822direkt	⊕	3,66	3,84	3,95
Comdirect	⊕	3,66	3,84	3,95
Consorsbank	⊕	3,66	3,84	3,95
Accedo	ⓧ	3,66	3,84	4,08
Baufi Direkt	ⓧ	3,66	3,84	4,09
Haus & Wohnen	ⓧ	3,66	3,84	4,09
Geld & Plan	ⓧ	3,69	3,86	3,94
MKiB	ⓧ	3,70	3,86	3,99
Sparda Baden-Württemb.		3,76	3,86	3,96
PSD RheinNeckarSaar	⊕	3,67	3,87	4,03
DKB	⊕	3,77	3,87	3,94
PSD Bank West		3,77	3,87	3,98
PSD Bank Nürnberg	⊕	3,74	3,90	3,94
Overbeck Finanzierung	ⓧ	3,77	3,90	4,01
EthikBank		3,83	4,04	–

Überregionale Anbieter mit Filialnetz¹⁾

Dr. Klein	ⓧ	3,58	3,75	3,82
Hypovereinsbank	⊕	3,62	3,76	3,84
PlanetHome	ⓧ	3,62	3,76	3,84
Targobank	⊕	3,62	3,76	3,84
Baugeld Spezialisten	ⓧ	3,63	3,76	3,86
DEVK		3,62	3,82	3,99
Interhyp	ⓧ	3,66	3,82	3,81
Hypofact	ⓧ	3,67	3,83	3,96
Hüttig & Rompf	ⓧ	3,66	3,84	3,92
Commerzbank	⊕	3,66	3,84	3,95
Ergo	⊕	3,66	3,84	3,95
Baufi24	ⓧ	3,66	3,84	3,99
Santander	⊕	3,73	3,88	–
BBBank		3,65	3,93	4,66
Degussa Bank		3,78	4,04	4,20

Regionale Anbieter

Freie Finanzierer München	ⓧ	3,57	3,76	3,96
Sparda-Bank West	⊕	3,78	3,94	4,64
Sparda-Bank München	⊕	3,87	3,98	4,04
MBS in Potsdam		3,85	4,03	–
Durchschnittlicher Zins		3,84	4,01	4,14
Höchster Zins im Test		4,40	4,64	4,82

1) Angegeben sind bundesweit gültige Konditionen.

Bei vielen Anbietern gibt es für den Modelfall auch günstigere regionale Angebote.

90-Prozent-Finanzierung

Anbieter	Effektivzins (%) ... Jahre		
	10	15	20

Überregionale Anbieter ohne Filialnetz¹⁾

Check24	ⓧ	3,64	3,78	3,87
DTW	ⓧ	3,64	3,78	3,87
Creditweb	ⓧ	3,65	3,79	3,91
Sparda-Bank Hessen	⊕	3,80	3,81	–
Enderlein	ⓧ	3,68	3,82	3,90
Geld & Plan	ⓧ	3,81	3,93	4,00
DKB	⊕	3,82	3,93	4,00
Creditfair	ⓧ	3,78	3,95	4,04
PSD Bank Nürnberg	⊕	3,87	3,95	3,99
1822direkt	⊕	3,78	3,97	4,24
Accedo	ⓧ	3,78	3,97	4,24
Baufi Direkt	ⓧ	3,78	3,97	4,24
Comdirect	⊕	3,78	3,97	4,24
Consorsbank	⊕	3,78	3,97	4,24
Haus & Wohnen	ⓧ	3,78	3,97	4,24
PSD Bank West		3,87	3,98	4,08
MKiB	ⓧ	3,97	4,00	4,04
Overbeck Finanzierung	ⓧ	3,90	4,02	4,17
Sparda Baden-Württemb.		3,92	4,02	4,11
PSD RheinNeckarSaar	⊕	3,87	4,08	4,24

Überregionale Anbieter mit Filialnetz¹⁾

Baugeld Spezialisten	ⓧ	3,68	3,80	3,90
Hypovereinsbank	⊕	3,68	3,82	3,90
PlanetHome	ⓧ	3,68	3,82	3,90
Targobank	⊕	3,68	3,82	3,90
Interhyp	ⓧ	3,78	3,82	3,81
Hüttig & Rompf	ⓧ	3,78	3,91	3,98
Baufi24	ⓧ	3,78	3,92	4,00
Hypofact	ⓧ	3,81	3,95	4,27
Dr. Klein	ⓧ	3,78	3,97	4,10
Commerzbank	⊕	3,78	3,97	4,24
Ergo	⊕	3,78	3,97	4,24
BBBank		3,85	4,13	4,87
Degussa Bank		3,89	4,14	4,30
Santander	⊕	3,99	4,14	–
Regionale Anbieter				
Freie Finanzierer München	ⓧ	3,68	3,86	4,01
Sparda-Bank München	⊕	3,96	4,04	4,10
MBS in Potsdam		3,96	4,13	–
Sparda-Bank West	⊕	3,94	4,14	4,79
Voba Düsseldorf Neuss	⊕	3,93	4,16	4,28
Sparkasse Nürnberg		4,04	4,25	4,56
Durchschnittlicher Zins		3,97	4,14	4,28
Höchster Zins im Test		4,60	4,72	4,95

Stand: 1. Juni 2023

Steuern in Kürze

Ausgleichszahlungen (I)

Corona-Hilfen unterliegen dem tariflichen Steuersatz, so das Finanzgericht Münster (Az. 13 K 425/22 E). Ein Gastronom und Hotelier hatte für coronabedingte Schließungen Ausgleichszahlungen in Höhe von 64 254 Euro erhalten und als außergewöhnliche Einkünfte angesehen, die das Finanzamt ermäßigt besteuern müsse – dem widersprach das Gericht nun.

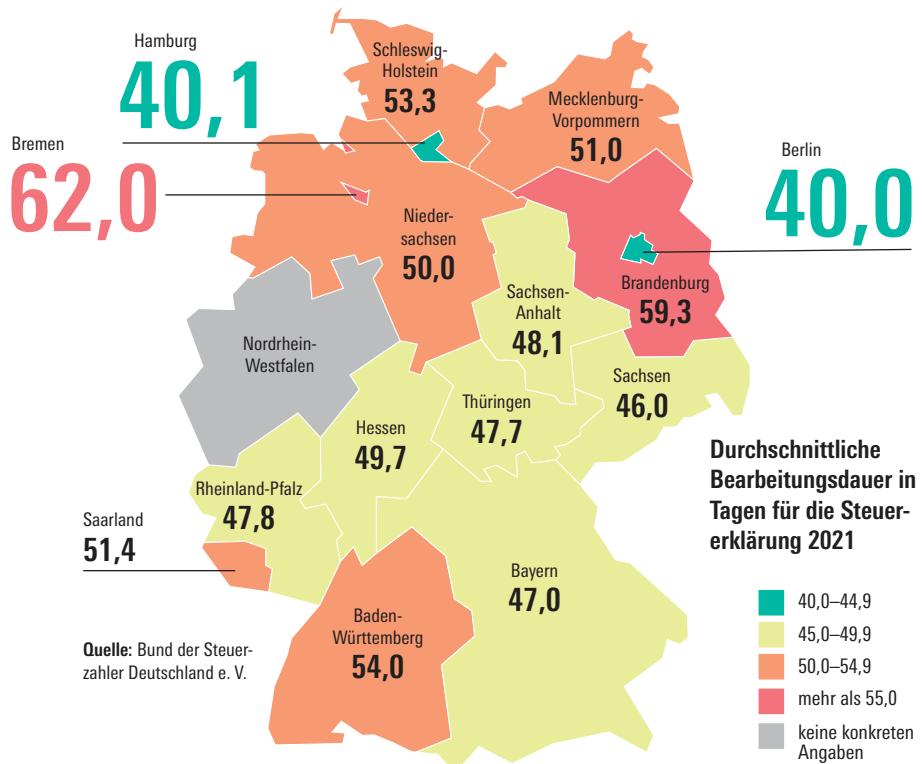
Ausgleichszahlungen (II)

Ein Landwirt hatte für Naturschutzmaßnahmen Flächen bereitgestellt und eine Entschädigung erhalten. Diese wollte er steuerlich über mehrere Jahre verteilen, da sich der Nutzungsvertrag erst nach 30 Jahren kündigen lässt. Das Finanzamt lehnte ab: Die volle Summe sei sofort zu versteuern. Nun muss der Bundesfinanzhof entscheiden (Az. IX R 18/22).

2,2

Milliarden Euro
Steuern hat die
Steuerfahndung 2021
nachgefordert, ergab
eine Auswertung von
32 000 Ermittlungen.

Quelle: Bundesfinanzministerium



Bearbeitungszeit

Steuerbescheide dauern länger

Finanzämter bearbeiten Erklärungen langsamer. Bis zum Bescheid vergehen je nach Bundesland 40 bis 62 Tage.

Die Grundsteuerreform bremst Finanzämter bei der Bearbeitung von Einkommenssteuererklärungen aus. In allen Bundesländern vergeht zwischen Abgabe einer Erklärung und Bescheid immer mehr Zeit. Das ergab der Tempocheck vom Bund der Steuerzahler. Der Verein hat Erklärungen für das Steuerjahr 2021 untersucht, die bis Ende 2022 eingereicht wurden. Neben der Masse an Grundsteuererklärungen verlängern Personalmangel, Coronakrise und zunehmende Aufgaben die durchschnittliche Bearbeitungszeit in den Ämtern.

Tabellenführer. In der Hauptstadt dauerte es im Schnitt 40 Tage, bis Steuerzahler ihren Bescheid erhielten. Damit bleiben Berliner Finanzämter Spitzenreiter, obwohl sie deutlich langsamer geworden sind. Im Vorjahr brauchten sie nur 33 Tage. Hamburg folgte auf dem zweiten Platz mit 40,1 Tagen.

Schlusslichter. Geduld fordern die Finanzämter Brandenburgs: Bei ihrem vorletzten Platz lagen zwischen Erklä-

rung und Bescheid 59,3 Tage. Damit brauchte das Land elf Tage länger als im Vorjahr und konnte dennoch einen Platz gutmachen. Schlusslicht ist Bremen: Dort vergingen 62,04 Tage bis zum Steuerbescheid. Außer Konkurrenz steht die Finanzverwaltung Nordrhein-Westfalen. Sie lieferte keine konkreten Zahlen, sondern teilte nur eine Zeitspanne von zwei Wochen bis sechs Monaten mit.

Automatisierung. Auf einen schnellen Bescheid dürfen alle hoffen, bei denen keine Finanzbeamten ranmüssen. Prüft der Computer die Erklärung, dauert es lediglich 10 bis 14 Tage. Von den Erklärungen für 2021 ließen sich aber je nach Bundesland nur knapp 13 bis 22 Prozent automatisch erledigen.

Tipp: Geben Sie Ihre Erklärung zeitnah ab und kommen Sie anderen zuvor: Bis zum 31. August müssen Steuerberater alle Erklärungen für 2021 einreichen. Für Privatpersonen endet am 2. Oktober die Frist für die Steuererklärung 2022.

Zusammenveranlagung

Zustimmungspflicht erlischt nach Ablehnung

Verheiratete müssen der gemeinsamen steuerlichen Veranlagung grundsätzlich zustimmen, wenn sie dem anderen Ehepartner ohne eigenen Nachteil zu Steuererleichterungen verhelfen können. Das gilt in der Regel auch für getrennt lebende Ehepaare. Mit einer Ausnahme beschäftigte sich jedoch kürzlich das Oberlandesgericht Bamberg. Bereits getrennte Eheleute mussten ihre Steuererklärungen für die Jahre 2013 bis 2019 abgeben. Die Ehefrau sammelte die Unterlagen und riet ihrem Mann zur Zusammenveranlagung, um seine Nachzahlung

zu verringern. Dieser schlug das Angebot jedoch per WhatsApp aus und wollte stattdessen die getrennte Veranlagung. Als der Mann vom Finanzamt zur Nachzahlung von insgesamt etwa 23 000 Euro aufgefordert wurde, überlegte er es sich anders und versuchte, die gemeinsame Veranlagung per Klage durchzusetzen. Das Gericht gab der Ehefrau recht: Mit der eindeutigen Ablehnung des Angebots zur Zusammenveranlagung sei ihre Pflicht zur Zustimmung erloschen (Az. 2 UF 212/22).

Länger im Berufsleben

Streit über steuerpflichtigen Rentenanteil



Wie groß ist der steuerpflichtige Anteil der Rente, wenn ein Arbeitnehmer nicht pünktlich bei Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand geht, sondern später? Diese Frage muss das Bundesverfassungsgericht nach einer Beschwerde eines früheren Rechtsanwalts klären (Az. 2 BvR 2212/22).

Der Anwalt hätte über sein Versorgungswerk ab 65 eine Rente beziehen können, doch er arbeitete länger. Die Folge: Aufgrund des verschobenen Rentenbeginns ermittelte das Finanzamt

einen größeren steuerpflichtigen Anteil, als bei pünktlichem Rentenbeginn möglich gewesen wäre. Der Bundesfinanzhof stimmte der Berechnung zu (Az. X R 29/20). Der Kläger will nun via Bundesverfassungsgericht erreichen, dass statt des tatsächlichen Rentenbeginns der für ihn günstigere frühere Termin zugrunde gelegt wird.

Tipp: Mehr Tipps und Informationen zur Rentenbesteuerung lesen Sie unter test.de/steuererklaerung-rentner.

Doppelter Haushalt

Einmalzahlung zählt

Arbeitnehmende können Ausgaben für einen beruflich bedingten Zweithaushalt nur dann als Werbungskosten absetzen, wenn sie einen Hauptwohnsitz haben und sich dort an den Kosten der Haushaltshaltung beteiligen. Der Bundesfinanzhof hat nun klargestellt, dass dies auch über eine Einmalzahlung am Jahresende möglich ist (Az. VI R 39/19). Das Gesetz gebe weder eine laufende Beteiligung an Haushaltsausgaben noch einen bestimmten Betrag vor.

Haushaltsnahe Dienste

Rabatt für Notrufsystem gestrichen

Eine Rentnerin hatte in ihrer Wohnung ein Hausnotrufsystem installiert, mit dem sie per Knopfdruck eine rund um die Uhr verfügbare Servicezentrale kontaktieren kann. Ihre Kosten in Höhe von 288 Euro wollte sie in ihrer Steuererklärung als haushaltsnahe Dienstleistung absetzen. Das Finanzamt strich ihr diesen Posten und bekam nun recht vom Bundesfinanzhof. Knackpunkt ist das Wort „haushaltsnah“ im Gesetzestext: Die Servicezentrale stellt im Notfall lediglich den Kontakt zu einem Rettungsdienst oder Angehörigen her, der dann vor Ort hilft. Die Leistung des Hausnotrufsystems stehe daher nicht in einem unmittelbaren räumlichen Zusammenhang mit dem Haushalt (Az. VI R 7/21).





Ein Rad von der Firma

Dienstrad. Hochwertige Fahrräder haben ihren Preis. Umso besser, wenn die Firma das Stadtrad oder E-Bike sponsert.

Stockenden Berufsverkehr überholen Angestellte mühelos und flott auf dem Rad. Wer jeden Tag zur Arbeit radelt, benötigt eher ein verlässliches, meist teureres Modell. Prima, wenn bei Anschaffung und Unterhalt der Chef als Sponsor einspringt. Mit ihm fahren Angestellte günstig, egal, ob auf dem Trekkingrad, Mountainbike oder Elektrofahrrad. Während Beschäftigte dabei Abgaben sparen, bleibt der Verwaltungsaufwand für Arbeitgeber klein. Spezielle Firmen unterstützen – wie beim Dienstwagen – mit Leasingangeboten.

Gehalt gegen Fahrrad tauschen
Die meisten Betriebe lassen sich auf ein Jobrad per Gehaltsumwandlung ein. Berufliche Wege radeln Angestellte damit bis 2030

steuerfrei. Dabei mietet die Firma das Fahrrad meist für 36 Monate bei einem Leasinggeber. Dieser hilft, das passende Rad zu finden, kann es versichern und die Wartung vermitteln. Die Raten für das Bike zahlen Mitarbeitende, indem sie auf einen Teil ihres Gehalts verzichten. Übrig bleibt etwas weniger Bruttolohn. Weil Steuern und Sozialabgaben erst nach der Barlohnsumwandlung fällig werden, sparen sie einen Teil dieser Abzüge. Bezuschusst der Chef die Leasingrate, profitieren Jobradler noch stärker.

Radeln nach Feierabend

Eltern kutschieren Kinder und Einkaufstüten in Lastenrädern und Wochenendfahrer legen mit energiegeladenen Pedelecs selbst weite Touren zurück. Alle dürfen in der Regel auch in der Freizeit auf ihr Dienstrad aufsatteln. Damit haben sie Angestellten ohne Dienstrad etwas voraus. Diesen geldwerten Vorteil müssen sie versteuern: Der Betrieb schlägt pauschal 0,25 Prozent vom Bruttolistenpreis des Fahrrads monatlich bei der Lohnabrechnung obendrauf. Dennoch ist die Methode unterm Strich günstiger, als wenn sich Beschäftigte ein teures Bike aus bereits versteuertem Arbeitslohn selbst kaufen.

Gehaltsextra. Es gibt eine Alternative zur Gehaltsumwandlung: Unternehmen können ein Rad zusätzlich zum regulären Arbeitslohn spendieren. Vorteil: Angestellte sparen vollständig Steuern und Sozialabgaben. Selbst privat gefahrene Strecken müssen sie nicht versteuern. Der Haken des attraktiven Modells: Chefs sind von der „Gehaltserhöhung“ mitunter schwerer zu überzeugen.

Günstig übernehmen

Damit Angestellte nach Ende der Leasingzeit weiterhin klimaschonend und gesundheitsfördernd vorankommen, können sie ihr eingefahernes Rad oft zu einem günstigen Preis übernehmen. Leasinganbieter veranschlagen diesen meist bei 15 bis 20 Prozent des Neuwerts. Doch da geht das Finanzamt nicht mit. Es setzt den Kaufpreis höher an – bei 40 Prozent des Neuwerts. Die Differenz ist bei Jobradlern steuerpflichtig, die Leasingfirma darf die Steuer aber übernehmen (BMF-Schreiben vom 17.11.2017, Überlassung). Angestellte sollten ihr Kaufinteresse erst zum Laufzeitende anmelden oder auf ein Angebot des Leasinggebers warten. Enthält bereits der Leasingvertrag die Kaufoption, sieht das Finanzamt nicht den Arbeitgeber, sondern den Mitarbei-



Checkliste

So satteln Sie auf ein Jobrad um

1 Arbeitsvertrag checken.

Prüfen Sie, ob Ihr Unternehmen bereits Diensträder als Vorteil für Mitarbeitende anbietet. Im Zweifel hilft die Personalabteilung weiter.

2 Arbeitgeber überzeugen.

Äußern Sie etwa im nächsten Feedback-Gespräch den Wunsch nach einem Jobrad. Mit weiterführenden Informationen lassen sich Vorgesetzte leichter überzeugen. Besprechen Sie, ob für Sie ein Rad per Gehaltsumwandlung oder als Extra zum Gehalt infrage kommt.

3 Leasingfirma informieren.

Unternehmen regeln das Dienstradleasing meist über spezialisierte Dienstleister. Viele Leasinganbieter haben ein eigenes Onlineportal eingerichtet, über das Sie Kontakt aufnehmen können.

4 Fahrrad aussuchen.

Bei einem Vertragshändler wählen Sie Ihr Wunschräder aus. Der Fahrradladen übermittelt ein Angebot an das Portal des Leasinganbieters. Hier müssen Sie und Ihr Arbeitgeber zustimmen. Im dabei erstellten Überlassungsvertrag vereinbaren beide Parteien alle Details zum Dienstrad, etwa ob Sie das Rad privat nutzen dürfen und ob Sie die monatlichen Leasingraten per Gehaltsumwandlung begleichen.

5 Dienstrad abholen.

Der Leasinganbieter prüft den Antrag. Sind die Unterlagen vollständig, ordert er Ihr Fahrrad beim Händler. Dieser benachrichtigt Sie, sobald Sie es abholen können.

Unser Rat

ter als Leasingnehmer an. Folge: Es gibt kein begünstigtes Dienstrad. Steuern und Abgaben müssen nachgezahlt werden.

Sparpotenzial in der Steuererklärung
Bei der jährlichen Abrechnung mit dem Finanzamt können Dienstradbesitzer zusätzlich sparen. Für den Weg zwischen ihrem Zuhause und der Firma machen sie die Pendlerpauschale geltend. Pro Entfernungskilometer rechnen sie 30 Cent ab.

Unterwegs mit „echtem“ E-Bike

Motorisierte Räder, die noch bei Geschwindigkeiten über 25 Kilometern pro Stunde nachhelfen, sind keine Fahrräder. Sie gelten als Kraftfahrzeuge, bekommen ein Kennzeichen und dürfen nur auf der Straße rollen. Daher passt das Finanzamt die Spielregeln an: Wer als Jobrad ein E-Bike mit Kennzeichen nutzt, muss neben privaten Fahrten auch Wege zwischen Wohnung und Büro versteuern. Je Entfernungskilometer fallen 0,03 Prozent vom Listenpreis des E-Bikes an. ■

Sparen. Was steuerlich für Ihr Rad gilt, zeigt der Rechner unter test.de/dienstrad.

Leasingvertrag. Spezielle Leasinganbieter vermieten, warten und versichern Ihr Dienstrad. Das hält den Aufwand für Arbeitgeber klein. Sie profitieren von geringeren Lohnabzügen.

Gehaltsumwandlung. In der Regel zieht Ihre Firma die Leasingraten von Ihrem regulären Gehalt ab. Das spart Ihnen Steuern und Sozialabgaben. Für privat gefahrene Strecken in der Freizeit wird Ihnen allerdings ein geldwerter Vorteil auf den Lohn aufgeschlagen, den Sie versteuern müssen.

Pendlerpauschale. Machen Sie in Ihrer Steuererklärung die Wege zwischen Wohnung und Arbeit geltend: Pro Entfernungskilometer gibt es 30 Cent.

Ladestrom. Zapfen Sie Strom für Ihr E-Bike oder Pedelec an einer Ladesäule Ihres Arbeitgebers, ist das für Sie steuerfrei.

Doppelt Grund zum Feiern

Partys absetzen. Wer feiert, kann die Kosten steuerlich geltend machen – zumindest wenn Kollegen dabei sind und einige weitere Bedingungen zutreffen.

Die letzten Gäste sind verabschiedet und das größte Chaos ist beseitigt – nun kommt der unangenehme Teil für die Gastgeber: Sie müssen die Rechnungen für ihre Fete bezahlen. Die Kosten können sie aber unter Umständen bei der Steuererklärung geltend machen. Bei rein privaten Partys funktioniert das allerdings nicht. Die Feier muss einen beruflichen Hintergrund haben.

Wann und wie das geht, zeigen wir an einem Modellfall, der an einen realen angelehnt ist: Abteilungsleiter Martin Müller feiert seinen 40. Geburtstag mit vielen Freunden und Kollegen im heimischen Garten – Getränke, Essen und Musik kosten insgesamt 4 466 Euro. Bei der nächsten Steuererklärung

setzt er 1085 Euro seiner Ausgaben ab und spart 481 Euro Steuern (siehe Tabelle S. 74). Er muss jedoch einige Regeln einhalten.

Nur bei beruflichem Hintergrund

Natürlich lässt sich nicht jede beliebige Feier von der Steuer absetzen. Möglich ist das nur, wenn sie mit dem Beruf zusammenhängt. Denn bei der Steuererklärung kommen dafür nur Werbungskosten infrage, also Ausgaben rund um den Job.

Der Anlass muss passen. Einstands- oder Abschiedsfeiern sind Klassiker unter den Veranstaltungen, die mit dem Beruf zu tun haben und absetzbar sind. Oft lassen sich sogar die gesamten Ausgaben für solche



Foto: Getty Images / Guido Mieth



Betriebsfeste als Werbungskosten geltend machen. Eine Abschiedsfeier etwa gilt als „letzter Akt des Dienstverhältnisses“ und damit als beruflicher Anlass.

Nicht jeder Grund zum Feiern wegen der Arbeit zählt aber. Dienstjubiläen oder Beförderungen sehen die Finanzgerichte zum Beispiel als „herausgehobene persönliche Ereignisse“ und damit als privat an (Finanzgericht Münster, Az. 4 K 3236/12 E).

Der Anlass ist nur ein Kriterium

Es ist aber durchaus möglich, den Fiskus auch an einer Feier mit privatem Anlass zu beteiligen, wenn andere Faktoren für einen Bezug zum Job sprechen. Der Bundesfinanzhof (BFH)

führte in vergangenen Fällen etwa den Gastgeber, den Teilnehmerkreis, den Ort und den finanziellen Rahmen als Entscheidungskriterien dafür an, ob Aufwendungen für eine Feier als Werbungskosten abgesetzt werden können (Az. VI R 35/11, Az. VI R 25/03).

Für das Finanzamt ist vor allem der Kreis der Feiernden ausschlaggebend. Bei einer Party mit vorrangig privatem Anlass müssen zumindest Gäste aus dem beruflichen Umfeld dabei sein. Die Gastgeber müssen ihre Gäste außerdem nach abstrakten Kriterien auswählen. Das könnten etwa alle Kolleginnen im eigenen Team oder alle Auszubildenden der Firma sein.

Nicht nur die Lieblingskolleginnen

Wer dagegen nur seine drei Lieblingskolleginnen einlädt, wird das Finanzamt kaum vom beruflichen Anlass der Feier überzeugen können. Diese sollte schließlich auch dem kollegialen Miteinander und der Pflege des Betriebsklimas dienen.

Martin Müller lädt deshalb zu seinem runden Geburtstag alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seiner Abteilung ein. Damit stellt er außerdem sicher, dass der Anteil der beruflichen Gäste nicht geringfügig klein ist – die Mindestgrenze liegt bei etwa 10 Prozent.

Insgesamt kommen 70 Gäste in Müllers Garten, davon sind 17 Mitarbeitende. Die Quote der Kolleginnen und Kollegen ist also groß genug.

Damit er später die Kosten für sie anteilig absetzen kann, muss das Finanzamt jedoch eindeutig erkennen können, wer zu den privaten und wer zu den beruflichen Gästen gehört hat. Nach der Sause erstellt Müller daher eine Liste mit allen Teilnehmern, die mitgefiebert haben. Er kennzeichnet, wer zum privaten und wer zum Bereich seiner Arbeit gehört. So belegt er den beruflichen Hintergrund der Party und ermittelt die anteiligen Kosten für seine Kollegen.

Den Arbeitgeber involvieren

Einige weitere Faktoren können dazu beitragen, das Finanzamt zu überzeugen: Die Kosten pro Person sollten im üblichen Rahmen einer Betriebsfeier liegen. Als Orientierung →

Gerichtsurteile

Erfolgsfälle

Feiern als Motivationsschub

Ein Geschäftsführer feierte sein 25. Dienstjubiläum im eigenen Garten mit 320 Kolleginnen und Mitarbeitern. Die 7 614 DM Aufwendungen setzte er als Werbungskosten ab. Zu Recht: Das Fest diente laut Bundesfinanzhof auch dazu, seine Mitarbeiter zu höheren Leistungen zu motivieren (Az. VI R 25/03).

Zwei Anlässe clever kombiniert

Ein Arbeitnehmer feierte zwei Anlässe gleichzeitig: Seinen 30. Geburtstag und seine Bestellung zum Steuerberater. Zu den 99 Gästen gehörten 46 Arbeitskollegen, 32 Verwandte und Freunde sowie ein 21-köpfiger Posaunenchor. Der Mann wollte die anteiligen Kosten von 1 586 Euro für die Kollegen als Werbungskosten absetzen und bekam recht vom Bundesfinanzhof: Die Bestellung zum Steuerberater sei ein beruflicher Anlass und erlaube den Abzug der Kosten, so lange die Einladungen der Kollegen abstrakten Kriterien folgen, zum Beispiel eine ganze Abteilung umfassen (Az. VI R 46/14).

Abschied von Arbeitskollegen

Als ein Angestellter aus einem Unternehmen ausschied, lud er insgesamt 105 „berufliche Weggefährten“ zur Abschiedsfeier in ein Hotelrestaurant ein. Die 5 206 Euro dafür setzte er als Werbungskosten ab und bekam recht vom Finanzgericht Münster: Der Abschied von der Firma sei ein beruflicher Anlass, außerdem stammten alle Gäste aus dem beruflichen Umfeld des Gastgebers (Az. 4 K 3236/12 E).

Unser Rat

Voraussetzungen. Die Kosten für Feierlichkeiten können Sie unter Umständen bei der Steuererklärung absetzen. Es muss aber einen beruflichen Zusammenhang geben. Ob Sie Ausgaben als Werbungskosten geltend machen können, hängt vor allem vom Anlass und den Gästen ab. Sind neben Kollegen auch Freunde und Verwandte darunter, lassen sich die Kosten meist nur anteilig absetzen.

Vorgehen. Heben Sie alle Belege und Rechnungen auf und errechnen Sie die Gesamtkosten der Feier. Ermitteln Sie die Kosten pro Kopf und den anteiligen Betrag, der auf die Gäste aus Ihrem beruflichen Umfeld entfällt. Tragen Sie das Ergebnis bei der Steuererklärung in der Anlage N unter „Weitere Werbungskosten“ ein.

→ gelten maximal 110 Euro pro Kopf. Müller liegt locker darunter: Er kommt auf 63,80 Euro, wenn er die 4 465,70 Euro Gesamtkosten durch die 70 Gäste teilt.

Hilfreich ist es außerdem, wenn der Arbeitgeber in die Organisation eingebunden ist und die Feier in den Firmenräumen oder zur normalen Arbeitszeit stattfindet. Trägt der Gastgeber Personalverantwortung oder bekommt ein leistungsabhängiges Gehalt, so wie Müller, spricht das ebenfalls für einen beruflichen Anlass. Wer keine solche Position ausübt, kann es aber trotzdem schaffen, die Kosten anzusetzen.

Gute Dokumentation ist Pflicht

Müller bewahrt außerdem alle Belege für Ausgaben auf, die rund um die Veranstaltung entstanden sind. Dazu gehören Quittungen für Essen und Getränke, die Rechnung vom Cateringservice und dem DJ sowie die Kosten für Einladungs- und Danksagungskarten. Insgesamt kommen 4 465,70 Euro zusammen, das macht 63,80 Euro pro Person.

Den Pro-Kopf-Betrag multipliziert Müller nun mit 17, der Anzahl der Kolleginnen und Kollegen, die zur Feier gekommen sind. Das Ergebnis in Höhe von 1 084,60 Euro kann er als Werbungskosten von der Steuer absetzen.

Dafür trägt er die anteiligen Kosten in seiner Steuererklärung für das Jahr, in dem die Feier stattfand, in der Anlage N in die Zeilen „Weitere Werbungskosten“ ein.

Die Höhe der Erstattung hängt vom persönlichen Einkommenssteuersatz ab. Bei Müller beträgt er 42 Prozent plus 5,5 Prozent Soli. Winkt das Finanzamt alles durch, bekommt Müller für die abgesetzte Feier im Steuerbescheid also 480,58 Euro erstattet. Setzt er noch mehr Feiern ab, trägt er die Kosten dafür ebenfalls hier ein.

Tipp: Mit den aufbewahrten Belegen weisen Sie dem Finanzamt bei Nachfragen die Kosten und den beruflichen Hintergrund der Feier nach. Wird Ihnen der Posten gestrichen, können Sie Einspruch einlegen. Wie das geht, erfahren Sie unter test.de/steuerbescheid. ■

Werbungskosten. Welche Ausgaben für den Job Sie absetzen können, erfahren Sie unter test.de/werbungskosten.

So rechnen Gastgeber die Kosten ab

Im Beispielfall kamen bei einer Feier 17 der 70 Gäste aus dem beruflichen Umfeld. Ihren Anteil an den Gesamtkosten kann der Gastgeber als Werbungskosten ansetzen und damit 481 Euro Steuern sparen.

Kosten der Geburtstagsfeier (Euro)	
Getränke und Essen	3 690,50
DJ und Musik	600,00
Trinkgelder	50,00
Einladungskarten	50,00
Danksagungen, Sonstiges	75,20
Gesamtkosten	4 465,70
Kosten pro Teilnehmer (Gesamtkosten ÷ 70 Gäste)	63,80
Abziehbare Werbungskosten (17 Kollegen x 63,80 Euro)	1 084,60
Steuerersparnis (42% Einkommenssteuer plus 5,5% Soli)	480,58

Quelle: Eigene Berechnungen



Diesen Monat aktuell in test

The cover features a large red '1' logo with 'test' written vertically next to it. The text 'test Juli 2023 | TABLETS | SOLARTHERMIE | MINERALWASSER' is at the top. The main headline 'Trink!' is in large black letters. Below it, 'Medium-Mineralwässer' and 'für 18 Cent bis 1,45 Euro pro Liter: Ganz vorn liegen drei preiswerte' are written. A photo shows water being poured from a blue plastic bottle into a glass with mint leaves. A yellow circle on the right says 'Glas oder PET? Welche Flasche wirklich öko ist'.

test 7/2023

Stiftung Warentest

test

Unabhängig. Objektiv.
Unbestechlich.

Tablets 41
Backofenreiniger 62
Sicherheits-Apps 36
Rosazea-Salben 92
Sonnencremes 20

Insekten-Hundefutter
Abhife für allergiegeplagte Vierbeiner 75

Die besten Smartphones
Auch zwei für unter 450 Euro glänzen 28

**Sicherheits-
Apps für
Android** ≈

**Sonnen-
Kollektoren**
Solarthermie fürs Dach 54

Tablets. Zum Arbeiten, Spielen und Filme schauen: Wir vergleichen 25 Tablets von 150 bis 1570 Euro. Mit dabei sind Neuheiten, Testsieger und Preis-Asse in allen Größenklassen.

Backofenreiniger. Weg mit dem Dreck. Backofen- und Grillreiniger sollen Eingebranntes kraftvoll entfernen – möglichst ganz ohne Schrubben. Wie gut das gelingt, mussten 14 Sprays und Gele am Backblech beweisen.

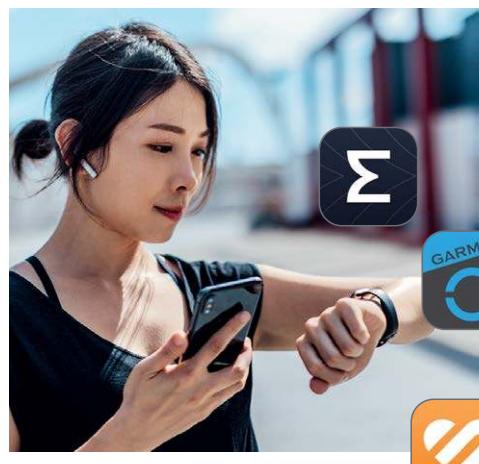
Sonnenmilch. Kinderhaut braucht besonders intensiven Schutz vor schädigender UV-Strahlung. Wir haben 19 Lotions, Cremes und Sprays für die Kleinsten getestet. Nicht alle halten den versprochenen Sonnenschutz ein.

test 7/2023 ab Donnerstag,
dem 29. Juni, im Handel



Solarthermie-Kollektoren

Sie sorgen für warmes Wasser, unterstützen die Heizung und sparen so Energie. Wir haben sieben Flach- und Röhrenkollektoren auf Effizienz, Haltbarkeit und Sicherheit getestet und erläutern, welche Fördermittel es gibt.



Fitness-Apps

21 Fitness-Apps treten beim Laufen, Radeln und Schwimmen gegeneinander an. Darunter die Programme aller wichtigen Smartwatch-Anbieter. Wer unterstützt Sportler am besten beim Training? Wer stellt die Daten besonders gut dar?

Gesundheit und Versicherungen in Kürze

Zu viel geprüft

Wird für die Feststellung des Invaliditätsgrades nach einem Unfall eine erneute Gesundheitsprüfung vorgenommen und erweist sich dabei der Zustand des Menschen als verbessert, darf der Unfallversicherer die Leistung kürzen. Das gilt auch dann, wenn der Versicherte selbst die Prüfung beauftragt hat (Bundesgerichtshof, Az. IV ZR 257/21).

Zu wenig beeinträchtigt

Wer sich nach einem Unfall mit der Arbeit im Haushalt schwer tut, kann einen Haushaltsführungsschaden geltend machen – ab einer Beeinträchtigung von 10 Prozent. Prellungen reichen nicht. Das Landgericht Duisburg lehnte daher die Klage einer Frau ab (Az. 1 O 260/20).

48

Prozent der privat Krankenversicherten
sind für eine allgemeine Bürgerversicherung.

Quelle: Wissenschaftliches Institut der AOK



Versicherungsombudsmann

Rückstufung ärgert Versicherte

Wer den Autoversicherer wechselt, kann Rabatte oft nicht voll mitnehmen. Beschwerden bringen in der Regel nichts.

Immer wieder zahlen Kunden, die die Autoversicherung wechseln, danach einen höheren Beitrag als vorher. Das passiert, wenn der neue Versicherer bisherige individuelle Rabatte oder Sonderinstufungen des alten Versicherers nicht anerkennt und Kunden in eine ungünstigere Schadenfreiheitsklasse einsortiert. Der Versicherungsombudsman weist im Jahresbericht 2022 darauf hin, dass seine Schlichtungsstelle bei Ärger um die Einstufung in der Regel nicht tätig werden könne. Neue Versicherer gehen meist korrekt vor.

Sondervereinbarungen. Autobesitzern ist manchmal nicht klar, dass sie beim alten Versicherer Sonderkonditionen vereinbart haben, die unternehmensgebunden sind (mehr dazu unter [test.de/autoversicherung](#)). Dies sollten Kfz-Versicherer gegenüber Kunden deutlicher kommunizieren, fordert der Versicherungsombudsmann.

Beschwerden. 2022 gingen bei der Schlichtungsstelle viele Beschwerden über Kfz-Kaskoversicherungen und Gebäudeversicherungen ein. Noch mehr waren es allerdings bei Lebens- und Rechtsschutzversicherungen. Insgesamt wandten sich knapp 12 000 Verärgerte mit zulässigen Anliegen an die Schlichter. Zugenumen haben Proteste gegen die Regulierungspraxis von Reise-, Tierkranken- und Elektronikversicherungen.

Schlichtungsstelle. Kunden, die Ärger mit ihrem Versicherer haben oder eine Regulierung nicht nachvollziehen können, haben die Möglichkeit, sich kostenlos an die Schlichtungsstelle zu wenden ([versicherungsombudsmann.de](#)). Die Schlichter vermitteln und dürfen bis zu einem Streitwert von 10 000 Euro eine Entscheidung treffen, die für Versicherer bindend ist. Kunden hingegen können wählen, ob sie einverstanden sind oder den Rechtsweg beschreiten wollen.

Darf Pflegekasse Antrag abweisen?

Immer wieder kommt es vor, dass eine Pflegekasse einen Antrag auf Höherstufung des Pflegegrads abweist, weil gegen eine ältere Entscheidung noch ein Widerspruch läuft. Das kann selbst in Eilfällen bei drastischer Verschlechterung des Gesundheitszustands passieren. Ist das rechtens?

Nein. Selbstverständlich können Pflegebedürftige oder ihre Angehörigen jederzeit einen neuen Antrag stellen, wenn sie mehr Hilfe benötigen. Falls die Pflegekasse mauert, beschweren Sie sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde. Wer das ist, steht im Impressum der Webseite Ihrer Kasse – meist das Bundesamt für Soziale Sicherung, mit Beschwerdeformular unter bundesamtsozialesicherung.de.



Wohnmobil gestohlen Kasko muss zahlen

Wird ein Wohnmobil geklaut, muss die Teilkasko unter Umständen auch dann zahlen, wenn es nicht abgeschlossen war. Der Besitzer eines 50 000 Euro teuren Campers hatte seiner Frau gesagt, sie möge das Fahrzeug abschließen und den Schlüssel ins Haus legen. Sie verstand das falsch, die Tür blieb unverschlossen. Die Kasko muss zahlen (Oberlandesgericht Hamm, Az. 6 U 107/21). Es handle sich um ein alltägliches Missverständnis, das jedem passieren könne. Für den Fehler seiner Frau könne der Besitzer nichts. Wichtig war, dass er Alleineigner war und die Frau nur ab und zu mitfuhr. Bei einem Familien-Pkw, den sie ständig mitnutzt, wäre es anders gewesen.

Ehrenamt Unfall versichert

Eine lebenslange Monatsrente von 3500 Euro und eine Nachzahlung von 150 000 Euro bekommt ein ehrenamtlich Engagierter von der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB). Der damals 35-Jährige half bei der Renovierung des Sportvereinsheims der Gemeinde und transportierte Holzpaneele mit einem Kastenwagen. Er geriet in einen schweren Verkehrsunfall, ist seitdem teilweise querschnittsgelähmt und sitzt im Rollstuhl. Die KUVB wollte nicht zahlen. Sie argumentierte: Der Mann sei nicht im Gemeindeauftrag tätig gewesen. Deshalb habe er keinen gesetzlichen Unfallschutz. Das Landessozialgericht München entschied, dass es ausreiche, wenn – wie hier – der Bürgermeister den Verein mündlich beauftragt habe, das Vereinsheim zu renovieren. Die Gemeinde haftet (Az. L 3 U 333/19).

Verkehr

Mehr Verletzte bei E-Scooter-Unfällen

Die Zahl der E-Scooter-Unfälle mit Personenschäden ist im vergangenen Jahr auf 8260 Fälle gestiegen, wie das Statistische Bundesamt bekannt gab. Das sei ein Wachstum von 49 Prozent gegenüber dem Jahr 2021. 40,2 Prozent der verunglückten E-Scooter-Fahrenden waren dem Bericht zufolge jünger als 25 Jahre. Häufigste Unfallursache: falsche Benutzung der Fahrbahn oder der Gehwege (18,6 Prozent). Wer E-Scooter fährt, muss Fahrbahnen oder Seitenstreifen nutzen. Zweithäufigste Unfallursache: Fahren unter Alkoholeinfluss (18 Prozent). Auch bei E-Scootern gilt die allgemein übliche 0,5-Promille-Grenze. Mehr unter test.de/escooter-regeln.

Foto: iStock Getty Images

Zahnzusatzversicherung Spezial-Implantate erstattet

Die Zahnzusatzversicherung muss für neuartige Implantate zahlen, wenn diese medizinisch notwendig sind. Das entschied das Amtsgericht Köln (Az. 118 C 387/20). Ein Mann erhielt auf Empfehlung seines Zahnarztes nicht die üblichen Gewinde, sondern bicortikale Schrauben (BCS), um den Zahnersatz darauf zu befestigen. Der Versicherer weigerte sich, seinen Anteil für die vier Spezial-Implantate zu erstatten. Sie seien nicht nötig. Zudem gebe es keine Langzeitstudien über Nutzen und Risiken. Der vom Gericht bestellte Gutachter sah das anders. Die Behandlungsmethode sei wissenschaftlich anerkannt. Die BCS waren



wegen der geringen Knochenhöhe im Kiefer angezeigt. Andernfalls hätte zuvor ein chirurgischer Knochenaufbau erfolgen müssen.

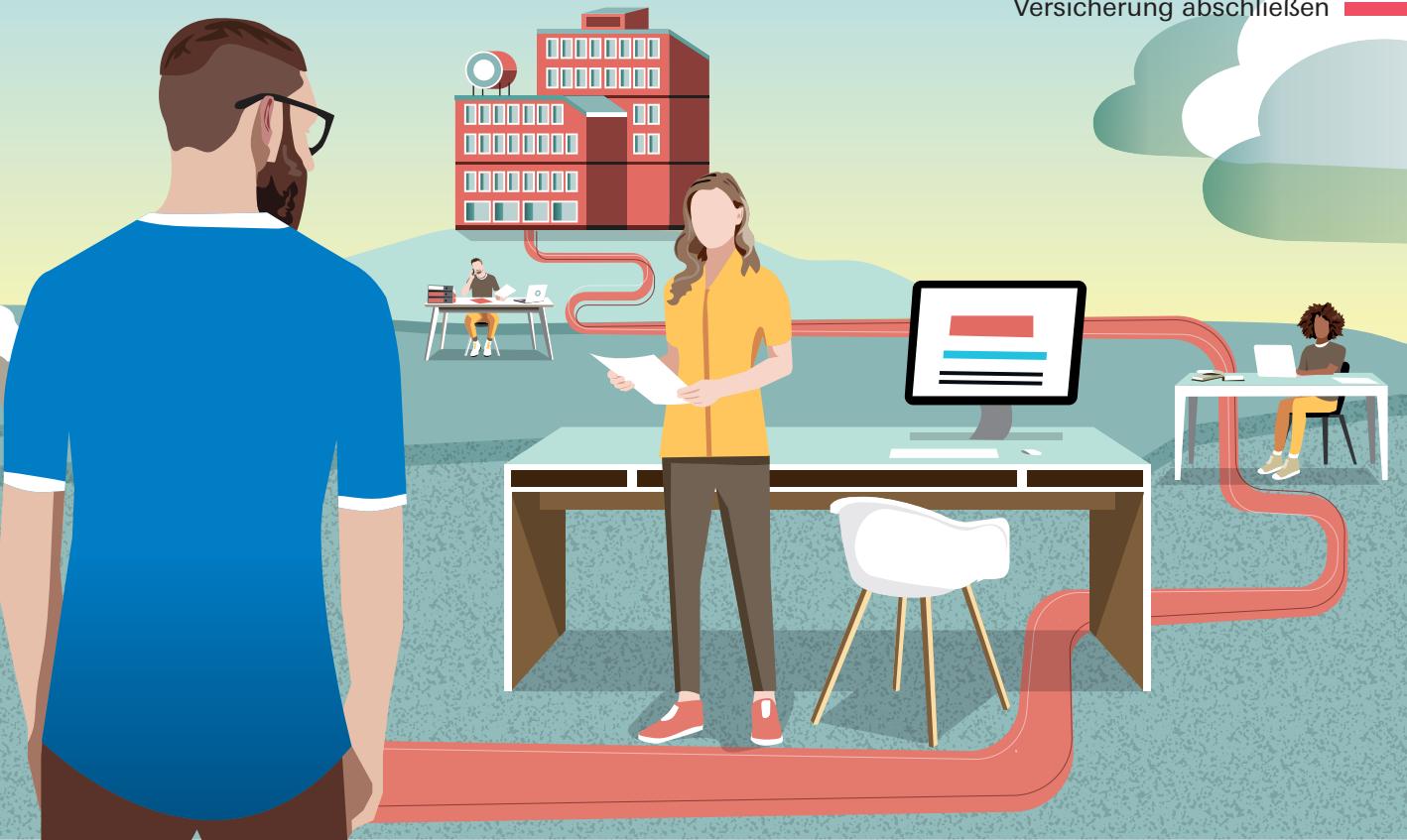


Versicherung abschließen

Die meisten Menschen wenden sich an Fachleute, wenn es um Versicherungen geht. Das ist bei vielen Policen aber nicht nötig. Wir zeigen verschiedene Wege zum Abschluss eines Vertrags und erklären, welche Unterschiede es bei den Vermittlern gibt.

Das sollten Sie wissen

- Policen lassen sich direkt bei den Versicherungsgesellschaften oder über Vermittler abschließen. In vielen Fällen kommen Kunden gut alleine zurecht. Der Vorteil: Sie können unter den besten Angeboten am gesamten Markt wählen. Allerdings müssen sie dann auch selbst für Fehler einstehen.
- Wer sich an Experten wendet, sollte sich trotzdem selbst gründlich informieren sowie Preise und Leistungen vergleichen. Es ist daher in jedem Fall mit etwas Aufwand verbunden, einen guten und günstigen Tarif zu finden.
- Vor dem Besuch im Versicherungsbüro ist es sinnvoll, sich zu erkundigen, wer dort berät. Das können Versicherungsvertreter, Makler oder Berater sein. Das sind drei verschiedene Berufe mit unterschiedlichen Aufgaben und Pflichten.



Viele Wege führen zum Vertrag

Wer eine Versicherung abschließen will, kann sich meist direkt an eine Versicherungsgesellschaft wenden. Weitauß häufiger sind aber Vermittler mit im Boot, vor allem Versicherungsvertreter. Bezeichnen die beiden Begriffe nicht dasselbe? Nein, denn „Versicherungsvermittler“ ist ein Überbegriff für drei Berufe in der Branche: Vertreter, Makler und Berater. Vertreter sind nur für eine oder recht wenige Gesellschaften tätig. Makler vergleichen und bieten Tarife verschiedener Anbieter. Berater haben keine Geschäftsbeziehung zu Versicherern. Die Angehörigen der jeweiligen Gruppen vertreten im Konfliktfall entweder die Interessen der Kundinnen und Kunden oder stehen auf Seiten des Versicherers. An bestimmte Regeln müssen sich aber alle halten. Die Unterschiede stellen wir auf Seite 80 dar.

Hinweis auf jeweilige Rolle ist Pflicht

Am häufigsten sind sogenannte Einfirmenvertreter. Sie arbeiten exklusiv mit einer einzigen Versicherungsgesellschaft zusammen. Wer auf einen von ihnen für alle Tarife setzt, muss damit rechnen, nicht so gut und preiswert wie möglich wegzukommen. Denn es gibt keinen Versicherer am Markt, der für jede Police die beste und günstigste Option bietet – das belegen unsere Versicherungsuntersuchungen. Am seltensten sind Versicherungsberater. Ihr Geschäftsmodell unterscheidet sich signifikant von dem der anderen Gruppen: Sie bekommen kein Geld von Versicherern, sondern beraten ihre Kundinnen und Kunden auf Honorarbasis. Kunden können leicht erkennen, bei wem sie gelandet sind. Denn alle Vermittler müssen angeben, ob sie als Vertreter, Makler oder Berater tätig sind. Geregelt ist das in Paragraf 34d der Gewerbeordnung. Vermittlerfirmen benötigen zudem eine Zulassung der Industrie- und Handelskammer. Dafür ist eine Sachkundeprüfung nötig, die allerdings nicht jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin im Versicherungsbüro abgelegt haben muss. →

Glossar

Anzeigepflicht. Alle Fragen im Versicherungsantrag müssen ehrlich beantwortet werden. Wer auf Nachfrage zum Beispiel gefährliche Hobbys verschweigt, verletzt die vorvertragliche Anzeigepflicht und riskiert den Versicherungsschutz.

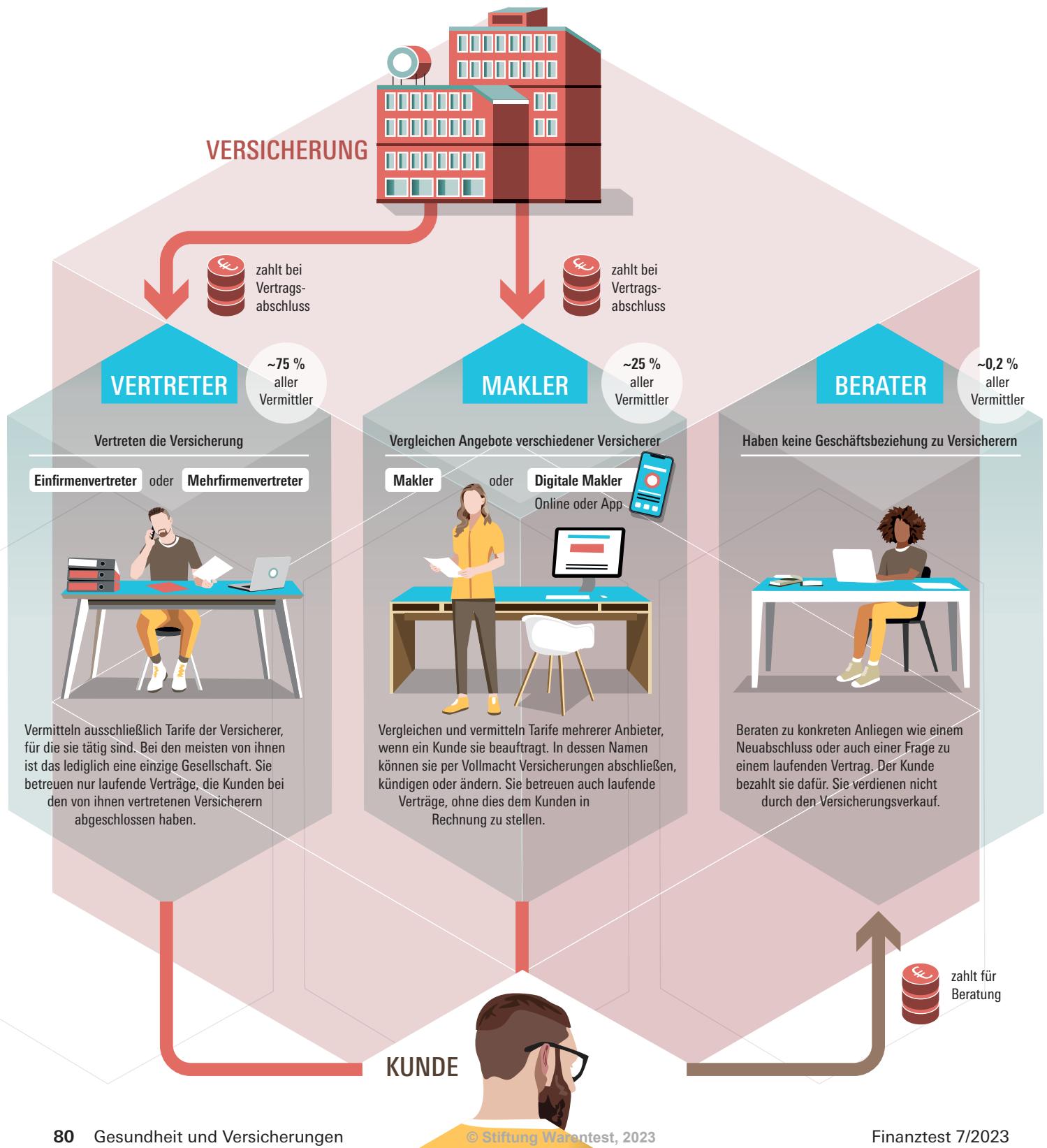
AVB. Die Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) sind das Kleingedruckte der Versicherung. Sie erklären im Detail, was versichert ist und was nicht. Anhand der AVB bewerten wir bei unseren Untersuchungen die Leistungen verschiedener Tarife.

Mehr zum Thema

Wer welche Police braucht, erklärt test.de/versicherungscheck.

Vermittler mit unterschiedlichem Angebot

Wer eine Versicherung über Vermittler abschließen will, sollte sich erkundigen, ob es sich um Vertreter, Makler oder Berater handelt. Davon hängt ab, was sie anbieten und wer sie bezahlt. Die Grafik erklärt die Unterschiede.



Vermittler haften für Empfehlungen

Alle Vermittlerinnen und Vermittler beraten ihre Kunden. Für Fehler dabei haften entweder sie persönlich oder der Versicherer, für den sie arbeiten. Sie müssen begründen, warum sie eine bestimmte Police empfehlen und ein Gesprächsprotokoll anfertigen. Vor rund drei Jahren wollten wir wissen, wie gut das funktioniert, vor allem bei großen Maklerfirmen. Dafür haben wir Testerinnen und Tester mit einer Versicherungsfrage losgeschickt. Das Ergebnis haben wir in Finanztest 12/2020 veröffentlicht. Es war ernüchternd. Nicht selten waren die Empfehlungen fehlerhaft und hätten für unsere Testkunden teure Folgen haben können. Es ist zudem gar nicht so einfach für die Kunden, bei Problemen die eigenen Rechte durchzusetzen. Vermittler haften zwar, wenn zum Beispiel ein Schadensfall eintritt, der aufgrund ihrer Empfehlung nicht versichert wurde. Die Falschberatung beweisen müssen aber grundsätzlich die Versicherten, etwa mit dem Gesprächsprotokoll.

Beratung bei einigen Policien wichtig

Nur bei bestimmten Policien ist ein Beratungstermin essenziell. Das gilt für Fälle, in denen es um die eigene Gesundheit oder um viel Geld geht. Dazu gehören zum Beispiel die Berufsunfähigkeits- oder private Krankenversicherung. Gegen ein günstiges Honorar beraten auch die Verbraucherzentralen. In jedem Fall sollten sich Interessenten vor Terminen in einem Versicherungsbüro erst einmal selbst gründlich informieren. Die Policien zu verstehen ist oft einfacher, als viele denken. Es ist auch wichtig, Preise und Leistungen zu vergleichen. Hilfreich sind dafür unsere Testberichte. Darin erklären wir alles, was wissenswert zu den untersuchten Policien ist. Ist ein günstiger und passender Tarif gefunden, braucht es oft gar keine Expertenhilfe mehr, um ihn zu bekommen.

Direkt an den Versicherer wenden

Wer seine Versicherungen selbst abschließen will, kann das meist einfach und unkompliziert auf der Internetseite der Versicherungsgesellschaft tun. Sehr gut eignen sich dafür zum Beispiel Privat-, Hunde- und Kfz-Haftpflichtversicherungen. Das gilt auch für Reisekranken- und Reiserücktrittsversicherungen oder Hausrat- und Fahrradversicherungen. Die Verträge selbst auszusuchen hat einen essenziellen Vorteil: Es stehen alle Tarife zur Auswahl, die am Markt verfügbar sind, und nicht nur diejenigen, die Vermittler vorschlagen. So können Interessenten den besten und günstigsten Tarif erhalten. Welche Stichpunkte rund um den Versicherungsabschluss dabei wichtig sind, erklärt unser Glossar in der Spalte rechts.

Handy-Apps und Internetportale

Auch über Internetportale wie Check24 oder Verivox lassen sich Preise vergleichen und Policien abschließen. Kunden haben manchmal den Eindruck, auch hier direkt beim Versicherer abzuschließen. Die Portale agieren aber unter anderem als digitale Makler und erhalten Geld von den Gesellschaften. Sie listen nur ausgewählte Tarife und Unternehmen auf. Teilweise fehlen vergleichsweise günstige Anbieter. Die Smartphone-App Clark ist ebenfalls ein digitaler Versicherungsmakler. Wird der Firma eine Vollmacht erteilt, kann sie im Namen des Kunden oder der Kundin Versicherungen abschließen, kündigen oder ändern. ■

Glossar

Kündigungsfrist. Versicherungsverträge verlängern sich meistens automatisch Jahr für Jahr. Wer wechseln möchte, muss rechtzeitig kündigen. Die Frist beträgt häufig drei Monate zum Vertragsjahresende. Bei manchen Policien gibt es Sonderregeln. Bei den meisten Autoversicherungen ist der Jahreswechsel relevant. Wer die aktuelle Versicherung loswerden will, muss ihr das spätestens zum 30. November mitgeteilt haben. Für Kündigungen reicht eine E-Mail mit Bitte um Empfangsbestätigung.

Produktinformationsblatt (PIB). Das PIB erklärt verständlich und kompakt die wichtigsten Punkte zur Versicherung. Anbieter müssen es vor Vertragsabschluss zugänglich machen.

Versicherungsschein. Die Urkunde dient als Nachweis über eine bestehende Versicherung.

Widerrufsrecht. Wer eine Versicherung abschließt, kann den Vertrag widerrufen. Die Frist beträgt bei Lebens- und Rentenversicherungen 30 Tage und bei anderen Policien 14 Tage. Sie beginnt erst, wenn Versicherte alle Dokumente wie Versicherungsschein, AVB, Widerrufsbelehrung und PIB erhalten haben. Gründe für den Widerruf müssen nicht angegeben werden.

Finanzen
einfach
erklärt

Schutz für den Pflegefall



Pflegetagegeld-Versicherung. Wer pflegebedürftig wird, bekommt mit einer solchen Police Geld ausgezahlt. Sie dauerhaft zu finanzieren, fällt aber vielen schwer.

Auch wenn es junge, mittelalte und sogar ältere Menschen nicht gerne hören: Das Risiko, im Lauf des Lebens auf Hilfe angewiesen zu sein, ist hoch und steigt mit zunehmendem Alter. Von den 70- bis 74-Jährigen in Deutschland sind rund 9 Prozent pflegebedürftig, in der Altersgruppe ab 90 Jahre sind es 82 Prozent. Sie zu versorgen, ist teuer: für sie selbst, für ihre Angehörigen und für unser Sozialversicherungssystem.

Die gesetzliche Pflegeversicherung übernimmt zwar einen großen Teil der anfallenden Kosten (siehe S. 86) und im Notfall

61,9

Prozent der Pflegebedürftigen sind Frauen. Auch mehr als 70 Prozent pflegender Angehöriger sind weiblich.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Vorteile

springt das Sozialamt ein. Trotzdem zahlen Pflegebedürftige oft drauf, vor allem, wenn sie professionelle Betreuung wünschen. Hilfe beim Einkauf, eine Massage oder ein Friseur, der ins Haus kommt – all das geht ins Geld.

Für eine komfortable Pflegesituation kann sich der Abschluss einer Pflegetagegeld-Police lohnen. Die private Zusatzversicherung zahlt täglich oder monatlich eine vereinbarte Summe, wenn bei Versicherten ein Pflegegrad festgestellt wird. Das Geld ist frei verfügbar: etwa für pflegende Angehörige, Hilfe im Haushalt, ambulante Pflegedienste oder Heimplätze. Doch die Beiträge sind hoch und steigen weiter (siehe rechts und S. 85).

HanseMerkur vorne

Wir haben Pflegetagegeld-Policen von 24 Anbietern unter die Lupe genommen. Dabei haben wir geprüft, wie hoch die Leistungen für unseren Modellfall ausfallen: Der Tarif wird mit 55 Jahren abgeschlossen, monatlich werden etwa 115 Euro Beitrag gezahlt.

In unserer Tabelle ab Seite 88 stehen Tarife mit hoher Leistung oben, Tarife mit niedriger Leistung unten. PG von HanseMerkur schneidet am besten ab: Versicherte erhalten Leistungen, die den von uns definierten Finanzbedarf zu 113 Prozent abdecken. Abhängig von Pflegegrad und -form gibt es bis zu 2 784 Euro im Monat. Die Tarife von Allianz, DKV und Huk Coburg kompensieren möglichen finanziellen Bedarf zu mehr als 85 Prozent. Damit bieten auch sie wichtige Hilfe.

Unsere Bewertung bezieht sich immer auf alle Pflegegrade zusammen. Versicherte müssen teils weiter Beiträge zahlen, auch wenn sie pflegebedürftig sind. Wir haben sie daher in der Tabelle von den Leistungen abgezogen. So kommt es, dass bei Pflegegrad 1 mitunter Minusbeiträge abgebildet sind.

Wie viel ambulante Pflege kosten kann

Eine Pflegetagegeld-Police sollte nach unserer Ansicht Kosten decken, welche die gesetzliche Pflegeversicherung nicht trägt. Deshalb ist die mögliche finanzielle Lücke – abhängig von Pflegegrad und Pflegeform – Ausgangspunkt für den Test, den wir gemeinsam mit Experten entwickelt haben. Bei unserer Ein-

Was für den Abschluss einer Pflegetagegeld-Police spricht:

Pflegelücke. Ein passender Tarif kann finanzielle Pflegelücken schließen und leistet auch, wenn jüngere Menschen pflegebedürftig werden, etwa durch Unfall oder Krankheit. Das ausgezahlte Geld steht zur freien Verfügung: für Hilfe im Haushalt oder für Angehörige, die ihre Arbeitszeit reduzieren.

Vermögensschutz. Hohe Pflegekosten zehren mitunter ein Vermögen auf. Eine Police kann insbesondere für diejenigen sinnvoll sein, die Wohneigentum vererben wollen.

Mehr Komfort. Die Pflegesituation lässt sich mit dem Geld aus der Police komfortabler gestalten, zum Beispiel mit mehr Hilfe im Alltag oder zusätzlichen Physiotherapien.

Nachteile

Diese Argumente sprechen gegen den Abschluss einer Police:

Kosten. Die Beiträge sind hoch und steigen im Lauf der Jahre oder Jahrzehnte (siehe auch S. 85). Wird die Police gekündigt, ist das Geld weg.

Keine Pause. Versicherte zahlen die Beiträge lebenslang, oft auch, wenn sie selbst pflegebedürftig sind. Nur selten ist es möglich, die Beitragszahlungen kurz auszusetzen.

Nicht planbar. Es ist schwer vorhersehbar, wie sich die Beiträge entwickeln. Sie steigen nicht nur, wenn sich das Pflegetagegeld erhöht. Auch andere Faktoren können dazu führen wie eine schlechte Kapitalmarktsituation und höhere Ausgaben der Versicherer – zum Beispiel durch eine steigende Anzahl von versicherten Pflegebedürftigen.

schätzung orientierten wir uns zudem an Daten des Bundesministeriums für Gesundheit. Zu Hause sieht der finanzielle Bedarf nur für Pflege über die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung etwa so aus:

Pflegelücke bei Versorgung zu Hause

Pflegegrad 1	150 Euro
Pflegegrad 2	600 Euro
Pflegegrad 3	1300 Euro
Pflegegrad 4	2600 Euro
Pflegegrad 5	2600 Euro

Wir zeigen lediglich Richtwerte. Die tatsächliche Finanzlücke kann größer oder kleiner ausfallen. Das lässt sich am Beispiel von Menschen mit Pflegegrad 2 erklären, zu denen etwa 38 Prozent aller Pflegebedürftigen gehören. Knapp 90 Prozent von ihnen leben zu Hause. Für diejenigen, die hauptsächlich

beim Gehen eingeschränkt sind und von ihrem Umfeld unterstützt werden, reichen Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung oft aus. Bei anderen Erkrankungen wie schwerer Inkontinenz, die eine engmaschige Betreuung durch ambulante Pflegedienste nötig macht, kann die Finanzierungslücke auch bei Pflegegrad 2 deutlich größer ausfallen.

So viel wird im Pflegeheim fällig

Für die Pflegeheimbetreuung haben wir folgenden Finanzbedarf ermittelt:

Pflegelücke bei stationärer Versorgung

Pflegegrade 2-5	1 500 Euro
-----------------	------------

Die Lücke ist in diesem Fall ab Pflegegrad 2 gleich hoch. Das liegt daran, dass die Bewohner ab dieser Schwelle bei einer stationären Versorgung für die Pflegekosten →

Unser Rat

Abschluss. Eine Pflegetagegeld-Police kann finanzielle Lücken zwischen Zahlungen der gesetzlichen Pflegeversicherung und den tatsächlichen Pflegekosten schließen. Schließen Sie eine Police nur ab, wenn Sie steigende Beiträge auf Dauer zahlen können – auch im Ruhestand.

Spitzenreiter. Die beste finanzielle Leistung für ein monatliches Budget von rund 115 Euro bietet **PG von HanseMerkur**. Bei Abschluss mit 55 Jahren erhalten Sie bis zu 2 784 Euro pro Monat. Das deckt mehr als den von uns errechneten Finanzbedarf ab. **Allianz, DKV und Huk Coburg** schließen die mögliche Lücke zu mehr als 85 Prozent und bieten auch hohen Schutz.

→ denselben Beitrag zahlen müssen: den einrichtungseinheitlichen Eigenanteil (EEE), den die Heime festlegen. Nach Daten des Verbands der Ersatzkassen (vdek) beträgt er aktuell im Durchschnitt 1 139 Euro.

In unsere Berechnungen fließen auch Investitionskosten ein. Sie fallen in stationären Einrichtungen etwa für die Instandsetzung von Gebäuden und wichtigen technischen Anlagen an. Nicht einbezogen haben wir Ausgaben für Wohnen und Verpflegung. Dafür müssen Heimbewohner – wie zu Hause auch – selbst aufkommen.

Abschluss erst im mittleren Alter

Ein häufiger Tipp in der Versicherungswerbung lautet, eine Pflegetagegeldversicherung so früh wie möglich abzuschließen. Als ein Grund wird genannt, dass in jungen Jahren die Beiträge niedriger sind. Wir raten dennoch von einem frühen Abschluss ab, da bis



zu einer möglichen Pflegebedürftigkeit meist Jahrzehnte vergehen und junge Menschen kaum abschätzen können, wie viel Geld ihnen im Alter zur Verfügung steht. Außerdem sollte in mittleren Jahren eine solide Altersvorsorge Vorrang haben.

Mit dem Abschluss zu warten, bis sich erste Zipperlein oder sogar ernsthafte Gesundheitsprobleme zeigen, ist ebenfalls keine gute Idee. Versicherer stellen im Antrag Gesundheitsfragen, die vollständig und korrekt beantwortet werden müssen. Aufgrund der Angaben entscheidet das Unternehmen, ob es Versicherte annimmt, ablehnt oder wegen Vorerkrankungen Risikozuschläge verlangt.

In unserer Tabelle zeigen wir deshalb Berechnungen für Modellkundinnen und -kunden, die heute 55 Jahre alt sind. Auch für 45-Jährige haben wir die Ergebnisse ermittelt. Aus Platzgründen zeigen wir sie jedoch nur online unter test.de/pflegetagegeld.

Zwei unterschiedliche Tarifmodelle

Wer eine Police abschließen will, sollte sich Gedanken darüber machen, wie er oder sie gepflegt werden möchte. Ist es möglich lange zu Hause zu bleiben, weil Freunde, Verwandte oder Nachbarn helfen? Oder ist es realistischer, früh in ein Heim zu ziehen?

Von der Antwort hängt ab, welches Tarifmodell eher infrage kommt:

Modell 1: „Treppe-Konstant“. Hier steigen die Leistungen mit zunehmendem Pflegegrad – allerdings nur, wenn Versicherte ambulant versorgt werden. Leben sie im Heim, gibt es ab Pflegegrad 2 für alle gleich viel Geld. Tarife, die nach diesem Modell leisten, entsprechen am ehesten dem Bedarf im Pflegealltag.

Modell 2: „Konstant-Konstant“. Sinnvoll kann es für diejenigen sein, die zu Hause bereits in niedrigen Pflegegraden umfassende Betreuung wünschen. In diesem Modell

Beitragsentwicklung

Kosten steigen stetig

Die Beiträge der Pflegetagegeld-Policien steigen, weil die Versicherungsleistungen wie vereinbart dynamisch angepasst werden. Weitere Gründe: etwa steigende Lebenserwartung, längere Pflegephasen oder mehr Pflegebedürftige. Für die Grafiken rechts haben wir beispielhaft errechnet, wie vereinbarte Dynamiken Beiträge und Leistungen anwachsen lassen können. Wegen allgemeiner Anpassungen können Beiträge höher ausfallen.

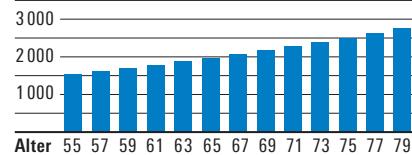
Dynamik. Wir empfehlen Tarife, die eine Dynamik zulassen. Das heißt: Kundinnen und Kunden können ohne erneute Risikoprüfung Leistungen in regelmäßigen Abständen erhöhen. Damit gleichen sie aus, dass die Kosten allgemein steigen. Das ist sinnvoll, Pflege wird immer teurer. Doch mit jeder Anhebung des Tagegeldes steigen die Versicherungsbeiträge. Bevor Versicherer Beiträge erhöhen,

schicken sie Anpassungsangebote, die Versicherte annehmen oder ablehnen können. Die Crux: Wer mehrmals hintereinander widerspricht, verliert meist seinen Anspruch, die Versicherungsleistung ohne erneute Gesundheitsprüfung anzupassen.

Allgemeine Anpassungen. Versicherer dürfen Beitragssätze nicht nach Belieben erhöhen. Ein unabhängiger Treuhänder muss sämtlichen Beitragsanhebungen zuvor zustimmen. In den vergangenen Jahren lagen die teils enormen Beitragssteigerungen auch an der schlechten allgemeinen Zinssituation und an der Pflegereform 2017, bei der ehemals vier Pflegestufen durch fünf Pflegegrade ersetzt wurden. Durch die Reform gab es viel mehr Pflegebedürftige als zuvor, die Anspruch auf Leistungen einer Pflegetagegeldversicherung haben. Als Folge stiegen die Beiträge.

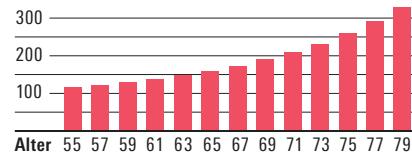
Tagegeld. Beispielhafte Erhöhung der Versicherungsleistung von 5 Prozent alle zwei Jahre.

Tagegeld pro Monat (Euro)



Beiträge. Mit dem Tagegeld steigen auch die Beiträge für Versicherte entsprechend ihres Alters.

Dynamische Entwicklung der Beiträge (Euro)



Quelle: Eigene Untersuchung

erhält die Person bereits ab Pflegegrad 2 immer die gleiche Summe, sowohl zu Hause als auch stationär. Für unseren Modellbeitrag liegt diese aber meist nur bei etwa 1000 Euro.

Welcher unserer getesteten Tarife zu welcher Variante gehört, steht in unserer Tabelle ab Seite 88. Auch Tarife von DEVK und Gothaer folgen den von uns konzipierten Modellen und passen in den Rahmen unserer Untersuchung. Die Anbieter wollten jedoch nicht an diesem Test teilnehmen.

Sonderfall Pflegegrad 1

Leistungen bei Pflegegrad 1 in stationärer Versorgung spielen in unserer Bewertung eine untergeordnete Rolle, da kaum ein Mensch damit im Heim betreut wird. So kann es sein, dass wir einem Tarif ein hohes Leistungsniveau bescheinigen, obwohl dieser nur wenig Leistung bei Heimversorgung in Pflegegrad 1 bietet.

Richtigen Tarif finden

Bei einigen Tarifen können Kundinnen und Kunden Einfluss darauf nehmen, wie das Geld über die Pflegegrade verteilt wird – oft jedoch nur in einem vorgegebenen Rahmen. So sehen zum Beispiel Inter, SDK und vigo vor, dass höhere Pflegegrade nicht geringer als niedrigere abgesichert werden dürfen. Andere Tarife lassen sich über kostenpflichtige Zusatzbausteine wie Sonderzahlungen, Assistanceleistungen oder Beitragsfreistellungen erweitern.

Wie bei anderen Versicherungen auch entscheidet nicht zuletzt das Kleingedruckte über die Qualität der Police und darüber, ob ein Tarif zur Lebenssituation passt. Leistet die Versicherung im Ausland? Wie sind die Bedingungen, wenn jemand in Folge einer Suchterkrankung pflegebedürftig wird? Auch solche Details flossen in unsere Bewertung ein („So haben wir getestet“, S. 87).

Dynamik lässt Kosten steigen

Alle Angebote in unserem Vergleich lassen eine Dynamik zu: Die vereinbarten Leistungen steigen im Lauf der Jahre. Das ist wichtig, um die Inflation auszugleichen. Außerdem lässt sich kaum abschätzen, wie sich die Pflegekosten über Jahrzehnte entwickeln.

Damit können die Beiträge enorm steigen (siehe oben). Für Versicherte stellt sich mitunter die Frage: Muss ich den teuren Vertrag kündigen oder kann ich ihn halten? Möglichkeiten, den Schutz zu retten, bestehen darin, die Dynamik auszusetzen, den Tarif zu wechseln oder als letzte Möglichkeit, die Leistung zu reduzieren. Vor einer Kündigung sollten sich Versicherte deshalb beraten lassen. ■ →

Gesundheitsfragen. Wie Kunden sie korrekt beantworten, ist im Detail erklärt unter test.de/gesundheitsfragen.

Leistungen der Pflegeversicherung

Das steht allen zu

Die gesetzliche Pflegeversicherung leistet nur dann Zahlungen, wenn ein Gutachten einen Pflegegrad bescheinigt. Der Medizinische Dienst (MD) erstellt es bei gesetzlich Krankenversicherten, Medicproof bei Privatversicherten.

Pflegegeld. Zahlung für Pflegebedürftige, die daheim durch Angehörige oder Freunde versorgt werden.

Pflegesachleistungen. Der Betrag dient dazu, professionelle Pflegekräfte zu bezahlen. Meist geht das Geld an ambulante Pflegedienste, die Pflegebedürftige zu Hause versorgen.

Kombileistungen. Der ambulante Pflegedienst übernimmt die Körperpflege, der Enkel die Einkäufe? In solchen Konstellationen werden Pflegegeld und Pflegesachleistungen als sogenannte Kombileistungen in den gewünschten Anteilen ausgezahlt.

Pflegeheimkosten. Sie setzen sich zusammen aus Kosten für die Pflege, Unterkunft und Verpflegung sowie

Investitionen etwa für Neubauten. Fast immer sind die monatlichen Kosten höher als die Leistungen der Pflegekasse, sodass aktuell Heimbewohnerinnen und -bewohner etwa 2 411 Euro dazuzahlen.

Tages- und Nachtpflege. Zahlungen für teilstationäre Pflege: Pflegebedürftige verbringen entweder den Tag oder die Nacht nicht zu Hause, sondern in einer Einrichtung.

Pflegehilfsmittel. Zuschuss für alle, kann etwa für Rollatoren oder Desinfektionsmittel ausgegeben werden.

Entlastungsbetrag. Steht allen in häuslicher Pflege zur freien Verfügung zu.

Kurzzeit-/Verhinderungspflege. Zahlungen für eine Vertretung für pflegende Angehörige.

Weitere Leistungen. Die Pflegekasse zahlt unter anderem auch für Umbauten. Mehr unter test.de/pflege.



So viel zahlt die gesetzliche Pflegeversicherung

Die gesetzliche Pflegeversicherung übernimmt pro Monat maximal folgende Kosten, wenn der Medizinische Dienst oder Medicproof einen Pflegegrad festgestellt haben.

Pflegegrad	Pflegegeld	Pflegesachleistungen für ambulante Pflege	Pflege im Heim	Entlastungsbetrag ambulant	Pflegehilfsmittel	Kurzzeit- und Verhinderungspflege (jährlich)
1	0	0	125	125	40	0
2	316	724	770	125	40	3386
3	545	1 363	1 262	125	40	3386
4	728	1 693	1 775	125	40	3386
5	901	2 095	2 005	125	40	3386

Alle Leistungen in Euro. Quelle: Bundesgesundheitsministerium



4,17

Millionen Menschen werden von Angehörigen gepflegt. Das sind rund 84 Prozent aller Pflegebedürftigen.

Quelle: Statistisches Bundesamt

So haben wir getestet

Im Test

27 Pflegetagegeld- und Pflegeomnatsgeldtarife von 24 Krankenversicherern. Davon:

17 Tarife mit festgelegter Leistung.

Die prozentuale Verteilung der vereinbarten Tage- oder Monatsgeldhöhe auf Pflegegrade können Kundinnen und Kunden nicht beeinflussen. Die vollständige Leistung gibt es meist nur für stationäre Pflege Grad 5, niedrigere Grade sind geringer abgesichert.

10 Tarife mit flexibler Leistungsgestaltung.

Versicherte können selbst festlegen, wie sich die Leistungen auf Pflegegrade verteilen, allerdings mit Einschränkungen. Meist dürfen höhere Grade nicht geringer versichert sein als niedrigere, stationäre Absicherung nicht niedriger als ambulante. Wir zeigen die am besten bewerteten Varianten.

Modelle

Die Tarife folgen im Wesentlichen:

Modell 1 („Treppe-Konstant“). Bei ambulanter Pflege steigt die Leistung pro Pflegegrad, stationär sind mindestens Grade 2 bis 5 gleich abgesichert. Vorgabe bei flexiblen Tarifen: Mindestens bei Pflegegrad 2 bis 4 gibt es 100 Prozent der vereinbarten Leistung. Bei ambulanter Pflege:

- Rund 10 Prozent bei Pflegegrad 1
- Ein Drittel bei Pflegegrad 2
- 75 Prozent bei Pflegegrad 3
- 100 Prozent bei Pflegegrad 4 und 5

Modell 2 („Konstant-Konstant“). Ambulant und stationär sind mindestens die Grade 2 bis 5 gleich hoch abgesichert. Flexible Varianten bieten bei Pflegegraden 2 bis 5 rund 1 000 Euro.

Leistungsniveau

Wir zeigen das Leistungsniveau für 55-jährige Modellkundinnen und -kunden, die für die Versicherung aktuell rund 115 Euro pro Monat zahlen. Ergebnisse für 45-Jährige zeigen wir unter test.de/pflegetagegeld. Die gezeigten monatlichen Leistungen sind einem von uns vorgegebenen Finanzbedarf gegenübergestellt. Die Leistungen haben wir danach gewichtet, wie häufig sie empirisch auftreten.

Grundlage: Daten des Bundesgesundheitsministeriums.

Versicherungsbeiträge, die auch im Pflegefall weitergezahlt werden, haben wir von der Leistung abgezogen.

Tarifleistungen

In der Tabelle zeigen wir beispielhaft Tarifleistungen für Monate mit 30 Tagen. In unsere Bewertung der finanziellen Leistungen floss ein, ob Tarife für die tatsächliche Anzahl an Tagen oder pauschal monatlich leisten.

Weitere Vertragsbedingungen

Wir haben wichtige Vertragsregelungen bewertet. Häufig sind einige der folgenden Bedingungen nicht enthalten, etwa Sonderzahlungen bei Eintritt eines Pflegegrades. Sie lassen sich oft gegen einen Mehrbeitrag vereinbaren. Weist ein Vertrag die Klauseln jedoch auf, dann floss das positiv in unsere Bewertung ein.

Dynamik. Regelmäßige Erhöhung des Tagegeldes: lebenslang, meist aber bis zu einer Altersgrenze oder bis Eintritt eines Pflegegrads. Je weniger Einschränkungen, umso besser.

Sonderzahlung. Berechnet für den Modellfall: Niedrige Grade und höhere Geldleistungen bei Erreichen eines bestimmten Pflegegrads sind positiv.

Wartezeit. Verzicht auf die Wartezeit bis drei Jahre oder deren Verkürzung.

Einstufung. Reicht das Pflegegutachten vom Medizinischen Dienst oder Medicproof? Verzicht des Versicherers, Pflegebedürftigkeit durch selbst beauftragte Ärztin oder Arzt zu prüfen.

Klinikaufenthalt. Bei Krankenhausaufenthalten leistet der Versicherer für mindestens vier Wochen weiter.

Suchtkrankheit. Die Versicherung zahlt die Leistung auch, wenn Pflegebedürftigkeit durch Folgen einer Suchterkrankung ausgelöst wurde.

Ausland. Leistung ohne Aufschlag und Zusatzvereinbarung weltweit.

Assistance. Zusätzliche Unterstützung etwa Vermittlung eines Heimplatzes. Teils gibt es Zuschüsse zur Einrichtung eines Hausnotrufs oder Kostenübernahmen für Dienstleistungen wie einen fahrbaren Mittagstisch.

Pflegetagegeld für 55-Jährige: Was die getesteten Tarife bieten

Die Tabelle zeigt Tarife sortiert nach Leistungsniveau. Die Ergebnisse wurden für Modellkundinnen und Modellkunden berechnet, die den Vertrag mit 55 Jahren abschließen und rund 115 Euro zahlen. Achten Sie bei der Tarifwahl auch darauf, wie viel Versicherer in den einzelnen Pflegegraden zahlen.

Anbieter	Tarif / Tagegeld oder Monatsgeld (Euro)	Monatlicher Beitrag (Euro)	Modell	Leistungs-niveau (Prozent) ¹⁾	Beitragsfrei ab Pflegegrad ...	Monatliche Leistungen abzüglich Beitrag (Euro) bei Pflegegrad ...				
						Häusliche Pflege	Grad 1	Grad 2	Grad 3	Grad 4
HanseMerkur	PG (PGA / 2900, PGS / 2300) ^{2 3 4)}	116	Modell 1	113	–	174	754	1334	2204	2784
Allianz	PZTB03 / 45, PZTA03 / 43 ⁵⁾	119	Modell 1	90	5	151	1189	1201	1219	1350
Allianz	PZTB03 / 45, PZTA03 / 40, PZTE03 / 1000 ⁵⁾	119	Modell 1	89	5	151	1126	1156	1201	1350
DKV	PTG / 55 ^{5 6)}	117	Modell 1	86	–	378	543	1038	1533	2358
Huk Coburg	PMvario / 1245 ^{4 7 8)}	115	Modell 2	86	–	150	1130	1130	1130	1130
Huk Coburg	PMvario / 1555 ^{4 7 8)}	115	Modell 1	86	–	150	600	1300	1300	1300
DKV	KPET / 70 ^{5 6)}	115	Modell 1	83	–	95	410	935	1460	1985
Inter	QualiCare / 1170 ^{4 8 9)}	117	Modell 2	81	5	33	1053	1053	1053	1170
VRK	PflegeFlexible / 1115 ^{4 7 8)}	115	Modell 2	80	–	150	1000	1000	1000	1000
vigo	Düsseldorfer Pflegegeld PT / 30 ^{5 8 9)}	109	Modell 2	80	2	791	900	900	900	900
VRK	PflegeFlexible / 1000 ^{4 7 8)}	115	Modell 1	78	–	150	600	1300	1375	1375
vigo	Düsseldorfer Pflegegeld PT / 50 ^{5 8 9)}	121	Modell 1	78	2	179	600	900	1500	1500
R+V	Pflegevorsorge premium PM1 / 1100 ^{4 10)}	118	Modell 2	78	4	–8	982	982	1100	1100
LVM	PZT-Komfort / 52 ⁵⁾	115	Modell 1	78	3	197	509	936	1248	1560
DFV	Deutschlandpflege / 1000 ^{4 8 11)}	125	Modell 2	76	1	150	1000	1000	1000	1000
Arag	IndividualPflege PIN 1 bis PIN 5 / 33 ^{5 8 12)}	118	Modell 2	75	4	182	872	872	990	990
Axa	Pflegevorsorge Vario-U / 1000 ^{4 8 14)}	117	Modell 2	75	4	183	883	883	1000	1000
Concordia	PG, PG1, PG Plus / 35 ^{5 8 15)}	119	Modell 1	74	2	181	810	870	990	1050
Inter	QualiCare / 1710 ^{4 8 9)}	118	Modell 1	74	5	2	392	992	1592	1710
Münchener Verein	Deutsche PrivatPflege / 34 ^{5 8)}	119	Modell 2	74	4	–29	901	901	1020	1020
Württembergische	PZ Pflegemonatsgeld / 1000 ⁴⁾	117	Modell 2	73	4	–17	883	883	1000	1000
R+V	PflegeVorsorge comfort PM2 / 1500 ^{4 10)}	112	Modell 1	71	4	38	338	938	1500	1500
Continentale	PG-K-plus 25 / 55 ^{5 6)}	116	Modell 1	70	5	259	634	634	692	750
DFV	Deutschlandpflege / 1300 ^{4 8 11)}	116	Modell 1	70	1	130	433	975	1300	1300
Hallesche	Olgaflex.AR / 47 ^{5 13)}	114	Modell 1	66	4	27	309	873	1410	1410
Barmenia	MPA/MPS / 1200 ^{4 6 17)}	116	Modell 1	65	4	124	484	844	1200	1200
Münchener Verein	Deutsche PrivatPflege / 45 ^{5 8)}	117	Modell 1	64	4	33	483	783	1050	1200
Nürnberger	PAS / 50 ⁵⁾	115	Modell 1	63	5	35	335	785	1085	1500
SDK	PG1, PG2, PG3, PG4, PG5 / 800 ^{4 8 9)}	120	Modell 2	63	2	–20	800	800	800	800
Württembergische	PZ Pflegemonatsgeld / 1300 ⁴⁾	112	Modell 1	63	4	18	317	863	1300	1300
Bayerische Beamten-krankenkasse	PflegePrivat Premium Plus / 45 ^{5 6)}	116	Modell 1	62	3	19	289	810	1350	1350
UKV	PflegePrivat Premium Plus / 45 ^{5 6)}	116	Modell 1	62	3	19	289	810	1350	1350
Generali	PflegePlus / 1350 ⁴⁾	116	Modell 1	57	4	19	289	694	1350	1350
Mecklenburgische	ProME Pflegeplus / 45 ⁵⁾	109	Modell 1	57	–	296	296	566	836	1241
SDK	PG1, PG2, PG3, PG4, PG5 / 1000 ^{4 8 9)}	109	Modell 1	55	2	–9	333	750	1000	1000

Bewertung: ++ = Sehr gut (0,5–1,5). + = Gut (1,6–2,5).

○ = Befriedigend (2,6–3,5). ⊖ = Ausreichend (3,6–4,5).

– = Mangelhaft (4,6–5,5).

Sortierung bei gleichem Leistungsniveau nach Alphabet.

■ = Ja. □ = Nein. ■ = Eingeschränkt. – = Entfällt.

1) Umfang der Deckung des vorgegebenen Bedarfs durch die monatlichen Leistungen – über alle Pflegegrade insgesamt. Siehe auch „So haben wir getestet“.

2) Ambulante und stationäre Leistung können unabhängig voneinander vereinbart werden. Hier ist für die ambulante Pflege eine höhere Leistung vereinbart als für die stationäre.

3) Die Leistung ab Pflegegrad 2 für die ersten sechs Monate ist auch als Vorauszahlung möglich.

4) Tarif leistet jeden Monat maximal den angegebenen Betrag unabhängig von der Anzahl der Tage.

5) Tarif leistet maximal den angegebenen Tagessatz entsprechend der tatsächlichen Anzahl der Tage eines Monats.

6) Jedem Dynamisierungsangebot kann widersprochen werden, ohne das Recht auf weitere Erhöhungen ohne Gesundheitsprüfung zu verlieren.

7) Höhere Pflegegrade dürfen nicht geringer versichert werden als niedrigere. Leistungen für ambulante Pflege können höher vereinbart werden als für stationäre.

8) Flexibler Tarif. Die angegebene monatliche oder tägliche Leistung bezieht sich auf stationäre Pflege in Pflegegrad 5.

Das Leistungsniveau bezieht sich nur auf die hier angegebene Verteilung der Leistung auf die jeweiligen Pflegegrade.

Stationär Grad 1	Grad 2	Grad 3	Grad 4	Grad 5	Ausgewählte Vertragsbe- dingungen	Dynamik	Sonder- zahlung	Verzicht auf drei- jährige Wartezeit	Einstufung der gesetz- lichen PV bindend	Leistungen automa- tisch weltweit	Assis- tance- Leistun- gen	Auch bei Pflege- bedürftigkeit auf- grund einer Suchterkrankung	Auch während Krankenhausauf- enthalt für mindes- tens vier Wochen
114	2184	2184	2184	2184	+ (2,4)	■	□	■	□	□	■	■	■
151	1231	1231	1231	1350	+ (2,5)	■	□	■	■	■	■	■	■
151	1231	1231	1231	1350	+ (2,3)	■	■	■	■	■	■	■	■
1533	1533	1533	1533	2358	+ (2,3)	■	□	■	■	□	■	■	■
150	1130	1130	1130	1130	+ (2,3)	■	□	■	■	■	□	■	■
0	1440	1440	1440	1440	+ (2,3)	■	□	■	■	■	□	■	■
95	1985	1985	1985	1985	O (2,8)	■	□	■	□	□	□	□	■
33	1053	1053	1053	1170	+ (2,2)	■	□	■	■	■	■	■	■
150	1000	1000	1000	1000	+ (2,3)	■	□	■	■	■	□	■	■
791	900	900	900	900	+ (2,5)	■	□	■	□	■	■	■	■
0	885	885	885	885	+ (2,3)	■	□	■	■	■	□	■	■
179	1500	1500	1500	1500	+ (2,5)	■	□	■	■	■	■	■	■
-8	982	982	1100	1100	O (2,6)	■	□	■	■	■	■	■	■
197	1445	1560	1560	1560	O (3,3)	■	□	■	■	□	□	□	■
150	1000	1000	1000	1000	+ (2,5)	■	□	■	■	■	■	■	■
182	872	872	990	990	+ (2,3)	■	■	■	■	□	■	■	■
183	883	883	1000	1000	O (2,9)	■	□	■	■	□	□	■	■
181	1050	1050	1050	1050	+ (1,7)	■	■	■	■	■	■	■	■
2	1592	1592	1592	1710	+ (2,2)	■	□	■	■	■	■	■	■
-29	901	901	1020	1020	O (2,8)	■	□	■	■	■	■	■	■
-17	883	883	1000	1000	O (2,8)	■	□	■	■	■	□	■	■
38	1388	1388	1500	1500	O (2,6)	■	□	■	■	■	■	■	■
709	1534	1534	1592	1650	+ (2,5)	■	□	■	■	□	■	■	■
130	1300	1300	1300	1300	+ (2,5)	■	□	■	■	■	■	■	■
27	1296	1296	1410	1410	+ (2,1)	■	■	■	■	■	■	■	■
124	1084	1084	1200	1200	+ (2,4)	■	■	■	■	■	■	■	■
33	1233	1233	1350	1350	O (2,8)	■	□	■	■	■	■	■	■
35	1385	1385	1385	1500	++ (0,7)	■	■	■	■	■	■	■	■
680	800	800	800	800	O (2,6)	■	□	■	■	■	■	■	■
18	1188	1188	1300	1300	O (2,8)	■	□	■	■	■	□	■	■
19	1234	1350	1350	1350	++ (1,1)	■	■	■	■	■	■	■	■
19	1234	1350	1350	1350	++ (1,1)	■	■	■	■	■	■	■	■
19	1234	1234	1350	1350	+ (2,2)	■	■	■	■	■	□	■	■
1241	1241	1241	1241	1241	Θ (3,8)	■	□	■	■	□	■	□	■
891	1000	1000	1000	1000	O (2,6)	■	□	■	■	■	■	■	■

9) Höhere Pflegegrade dürfen nicht geringer versichert werden als niedrigere. Die Leistung darf stationär nicht geringer als ambulant sein.

10) Doppelte Leistung, wenn Pflegebedürftige ein Kind unter 18 Jahren haben oder wenn Pflegebedürftigkeit aufgrund einer Entbindung eintritt.

11) Leistung kann für jeden Pflegegrad frei gewählt oder nicht abgesichert werden. Stationär können höhere Pflegegrade nicht geringer versichert werden als niedrigere.

12) Stationär und ambulant müssen gleich hoch versichert werden. 13) Beitragserhöhung – in der Tabelle nicht berücksichtigt.

Der Beitrag für das genannte Modell beträgt ab Mai 2023 124,08 Euro. Das Leistungsniveau sinkt für das genannte Modell auf 60 Prozent.

14) Höhere Pflegegrade dürfen nicht geringer versichert werden als niedrigere. Stationär und ambulant müssen gleich hoch versichert werden.

15) Höhere Pflegegrade dürfen nicht geringer versichert werden als darunter liegende.

16) Sofortleistung in Höhe der Leistung des Pflegegrads 2 für maximal sechs Monate möglich, wenn Pflegebedürftigkeit durch behandelnde Ärzte festgestellt wird, aber noch kein Gutachten der Pflegekasse vorliegt.

17) 1,5-fache Leistung bei Pflegebedürftigkeit nach Pflegegrad 4 oder 5 aufgrund eines Unfalls.

Stand: 1. April 2023

Fonds im Dauertest

test.de/fonds

Auf test.de finden Sie Infos zu rund 23 000 Fonds aus 1 500 Fondsgruppen, davon rund 10 000 Fonds mit Bewertung des Anlageerfolgs und rund 450 mit Bewertung der Nachhaltigkeit (kostenpflichtig).

Kostenlos für Finanztest-Leser
Die komplette Liste der 1. Wahl Welt-ETF gibt es als PDF unter [test.de/pdf-fonds2347](#). Unsere Mischfonds-Tabellen können Sie unter [test.de/pdf-fonds8771](#) abrufen.
Die Links gelten, bis das nächste Heft erscheint.

So funktioniert die neue Fondsbewertung

Dauerhaft gut: 1. Wahl-ETF

Finanztest vergibt in jeder Fondsgruppe für breit gestreute klassische sowie nachhaltige ETF die Auszeichnung „1. Wahl“. Weil markttypische ETF sich in der Regel dauerhaft gut entwickeln, empfehlen wir sie besonders.

Wie wir den Anlageerfolg bewerten

Für alle mindestens fünf Jahre alten Fonds berechnen wir die Chance-Risiko-Zahl. Diese Zahl ist Grundlage unserer Punkte-Bewertung und gibt an, wie gut das Chance-Risiko-Verhältnis eines Fonds relativ zu dem seines Vergleichsindex ist. Unsere Bewertungsstufen für den Anlageerfolg lauten:

1. Wahl = Dauerhaft gut.

●●●● = Sehr gut.

●●●○ = Gut.

●●○○ = Mittelmäßig.

●○○○ = Schlecht.

●○○○ = Sehr schlecht.

Die Bestnote von fünf Punkten vergeben wir selten und meist nur vorübergehend. Dafür muss die Chance-Risiko-Zahl über 105 liegen

und einen positiven Trend aufweisen. Zudem muss der Fonds bessere Chancen und geringere Risiken als der Referenzindex haben. Wer einen Fünf-Punkte-Fonds im Portfolio hat, sollte dessen Performance mindestens einmal im Jahr überprüfen.

Stabile Fonds – klassisch oder grün

Aktive Fonds, die schon länger auf dem Markt sind, kennzeichnen wir als „stabile Fonds“, wenn etwa ihr Anlageerfolg innerhalb der vergangenen zehn Jahre nie unter zwei Punkte gefallen ist und ihre Marktnähe in dieser Zeit nie unter 90 Prozent (klassische Fonds) beziehungsweise 70 Prozent (Fonds mit hoher Nachhaltigkeit) lag. Solche Fonds eignen sich für alle, die in aktiv gemanagte Fonds investieren und Umschichtungen möglichst vermeiden wollen.

Tipp: Wie wir Anlageerfolg und Nachhaltigkeit bewerten, erläutern wir noch detaillierter unter [test.de/fonds/methodik](#) und [test.de/nachhaltige-fonds](#). Noch Fragen? Schreiben Sie uns! Brief: Postfach 304141, 10724 Berlin; E-Mail: fonds@stiftung-warentest.de

Das zeigen die Fondstabellen: Von Anlageerfolg bis Nachhaltigkeit

Fonds		Anbieter	Nachgebildeter Index bzw. Fondsname	Isin	Kosten (%)	Nachhaltigkeit	Anlageerfolg	Chance-Risiko-Zahl (%)	Besser als Referenzindex	Marktnähe (%)	Rendite (% p.a.)
1	2										

- 1 Wir nennen den **Fondsanbieter**.
- 2 Bei ETF geben wir den **nachgebildeten Index** an, bei aktiv gemanagten Fonds den **Fondsnamen**. Beides gibt meist schon einen Hinweis auf die Strategie des Fonds.
- 3 Die **internationale Wertpapierkennnummer Isin** brauchen Sie bei Kauf und Verkauf zur klaren Identifikation des Fonds.
- 4 Unter **Kosten** steht, wie viel Prozent vom Anlagewert pro Jahr für Management und Vertrieb des Fonds draufgehen. Die Angabe entspricht den sonstigen laufenden Kosten in den Basisinformationsblättern. Bei der Rendite sind diese Kosten berücksichtigt. Kaufkosten der Anleger fließen nicht ein.
- 5 Die **Nachhaltigkeit** gibt für ausgewählte Fonds auf einer Skala von eins bis fünf an, wie wir diese unter ökologischen und ethischen Gesichtspunkten einschätzen.

- 6 Für den **Anlageerfolg** haben wir sechs Bewertungsstufen (siehe oben). Sie zeigen, wie gut ein Fonds innerhalb seiner Fondsgruppe ist. „1. Wahl“ sind marktbreite ETF. Alle anderen Fonds mit genügend langer Historie bekommen eine Punkte-Bewertung von eins bis fünf. Basis für die Bewertung ist die **Chance-Risiko-Zahl** eines Fonds. Für eine Fünf-Punkte-Bewertung muss diese Zahl über 105 liegen, der **Trend** positiv und die **Chancen** und **Risiken** besser als der Referenzindex sein.
- 7 Die **Chance-Risiko-Zahl** in Prozent zeigt noch genauer, wie viel besser oder schlechter als der Referenzindex ein Fonds während der vergangenen fünf Jahre abgeschnitten hat. Dafür teilen wir das Chance-Risiko-Verhältnis eines Fonds durch das Chance-Risiko-Verhältnis des Referenzindex. Der **Trend** zeigt in Pfeilform, ob die

Chance-Risiko-Zahl in jüngerer Zeit gestiegen, seitwärts gelaufen oder gefallen ist.

- 8 Das **10-Jahres-Tief** gibt an, auf welchen Wert die Chance-Risiko-Zahl schlimmstenfalls gesunken ist.
- 9 Wir geben an, ob ein Fonds geringere **Risiken** und/oder höhere **Chancen** als der Referenzindex hatte.

- 10 Die **Marktnähe** beschreibt, wie sehr sich ein Fonds im Gleichklang mit dem Referenzindex bewegt. Je kleiner die Zahl, desto eigenwilliger die Fondsstrategie.
- 11 Die **Rendite** wird in Euro unter Berücksichtigung aller Ausschüttungen und interner Fondskosten berechnet. In den **Zwischentiteln** mit den Fondsgruppennamen zeigen wir die **Risikoklasse** und den **maximalen Verlust** des Referenzindex. Diese dienen als ungefähre Risikoindikatoren für alle Fonds einer Gruppe.

Die besten aktiven Fonds und ETF

Vor der Entscheidung für einen Fonds steht die Wahl der passenden Fondsgruppe. Ein Portfolio besteht meist aus Aktienfonds und Zinsanlagen, die Gewichtung hängt von Anlagedauer und Risikoneigung ab. Basis der Aktienanlage sind Aktienfonds Welt. Deutschland-, Small-Cap- oder Schwellenländerfonds sind

gut zur Beimischung. Europa-Fonds eignen sich zusammen mit US- und Japan-Fonds (nicht in der Tabelle) zum Aufbau eines individuellen Weltportfolios. Anleihen-Fonds werden wieder als Sicherheitsbaustein interessant. **Tipp:** Unter test.de/fonds gibt es alle Daten für 23 000 Fonds zwei Wochen früher.

Fonds	Anbieter	Nachgebildeter Index bzw. Fondsname	Isin	Kosten (%)	Nachhaltigkeit	Anlage-erfolg	Chance-Risiko-Zahl (%)	Besser als Referenzindex	Marktnähe (%)	Rendite (% p.a.)
					1	+	Aktuell 10-Jahres-Tief	Risiko Chance	5 Jahre	1 Jahr

Aktien Welt. Risikoklasse 7, maximaler Verlust binnen 10 Jahren: 20 Prozent. Eine Auswahl aus 1850 Fonds.

Referenzindex: MSCI World				–	–	100 → 100	□ □	100	10,7	-0,9	
Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF											
HSBC	MSCI World	(A) 1 2 3 4 5)	IE00B4X9L533	0,15	–	1. Wahl	99 → 94	□ □	99	10,5	-0,7
iShares		(T) 1 2 3 4 5 6)	IE00B4LY983	0,20	–	1. Wahl	99 → 95	□ □	99	10,3	-0,9
UBS		(A) 1 2 3 5 6)	IE00B7KQ7B66	0,30	–	1. Wahl	98 → 94	□ □	99	10,3	-1,0
Xtrackers		(A) 1 2 3 6)	IE00BK1PV551	0,12	–	1. Wahl	98 → –	□ □	99	10,3	-0,9
Amundi		(T) 1 2 3 4 6)	LU1781541179	0,12	–	1. Wahl	98 → –	□ □	99	10,1	-1,1
Deka		(A) 2 3 5)	DE000ETFL508	0,30	–	1. Wahl	–	–	–	–	-1,6
SPDR		(T) 2 3 4 5)	IE00BFY0GT14	0,12	–	1. Wahl	–	–	–	–	-0,8
Vanguard	FTSE Developed	(A) 1 2 3 4 5 6)	IE00BKX55T58	0,12	–	1. Wahl	98 → –	□ □	99	10,0	-0,9
Vanguard	FTSE All-World	(A) 1 2 3 4 5 6 8)	IE00B3RBWM25	0,22	–	1. Wahl	95 → 94	■ □	98	9,0	-2,0
iShares	MSCI ACWI	(T) 1 2 3 4 5 6 8)	IE00B6R52259	0,20	–	1. Wahl	95 → 93	■ □	98	9,0	-1,9
SPDR		(T) 1 2 3 4 5 8)	IE00B44Z5B48	0,40	–	1. Wahl	95 → 94	■ □	98	8,9	-2,1
SPDR	MSCI ACWI IMI	(T) 1 2 3 4 5 8)	IE00B3YLTY66	0,17	–	1. Wahl	93 → 91	□ □	97	8,6	-2,2
Amundi	Solactive GBS Developed Markets Large & Mid Cap	(T) 2 3)	LU2089238203	0,06	–	1. Wahl	–	–	–	–	-0,9
Dauerhaft gut: nachhaltige, marktähnliche ETF											
iShares	MSCI World SRI Select Reduced Fossil Fuels	(N) (T) 1 2 3 4 5)	IE00BYX2JD69	0,20	●●●○○ ⁹⁾	1. Wahl	102 ↘ –	□ ■	97	11,6	-2,0
BNP Easy	MSCI World SRI S-Series PAB 5% Cap	(N) (T)	LU1291108642	0,25	●●●○○ ⁹⁾	1. Wahl	102 ↘ –	□ ■	96	11,5	-2,0
Amundi	MSCI World Select ESG Rating and Trend Leaders	(N) (T) 1 2 3 4 6 10)	LU1792117779	0,19	●●●○○	1. Wahl	97 → –	□ ■	98	10,3	-1,6
UBS	MSCI World SRI Low Carb Select 5% Cap	(N) (A) 1 2 3 4 5 6)	LU0629459743	0,20	●●●○○ ⁹⁾	1. Wahl	96 ↘ 92	□ ■	96	10,1	-2,1
UBS	MSCI ACWI SRI Low Carb Select 5% Cap	(N) (T) 2 8)	IE00BDR55471	0,30	●●●○○ ⁹⁾	1. Wahl	–	–	–	–	-3,1
Amundi	MSCI World SRI Filt. PAB	(N) (T) 1 2 3 4 5 6)	LU1861134382	0,18	●●●○○ ⁹⁾	1. Wahl	–	–	–	–	-2,4
Akzeptabel für Filialbankkunden: stabile, aktiv gemanagte Fonds											
Deka	MegaTrends	(A) 5 6 11)	DE0005152706	1,46	–	●●●●○	102 → 82	■ ■	92	11,0	-6,0
Universal	Deutsche Postbank Global Player	(A)	DE0009797753	1,62	–	●●●●○	100 ↘ 80	■ □	97	10,0	-2,4
DWS	Vermögensbildungsfonds I	(N) (A) 1 2 3 4 5 6 12)	DE0008476524	1,45	–	●●●●○	100 ↘ 83	■ □	91	9,6	-4,6
Union	UniGlobal	(A) 6)	DE0008491051	1,40	–	●●●●○	100 → 86	□ ■	98	10,8	-1,1
Union	UniNachhaltig Aktien Global	(N) (A) 6)	DE000A0M80G4	1,40	●●●●○○	●●●○○	94 ↘ 83	□ □	97	9,0	-3,8
Allianz	Fondis	(A) 3 6)	DE0008471020	1,65	–	●●●●○	87 → 80	□ □	93	7,2	-6,4
Fidelity	World	(N) (A) 1 2 3 4 13)	LU0069449576	1,90	–	●●●●○○	87 → 86	□ □	95	7,4	-6,3
Allianz	Strategiefonds Wachstum Plus	(N) (A) 3 6)	DE0009797274	1,79	–	●●●●○○	85 ↗ 76	□ □	94	6,7	-4,7
Akzeptabel: stabile Fonds mit mindestens hoher Nachhaltigkeit											
Ampega	terrAssisi Aktien I AMI	(N) (A) 1 3 5 6 14)	DE0009847343	1,41	●●●●●	●●●○○	93 → 76	□ ■	92	9,6	-2,5
JSS	Sustainable Eq. Global Thematic	(N) (T) 2 3 6 15)	LU0480508919	2,00	●●●●●	●●●○○	87 ↘ 80	□ ■	92	8,1	-8,2
IPConcept	Prima Global Challenges	(N) (A) 3 6)	LU0254565566	1,57	●●●●●	●●○○○	81 ↘ 76	□ ■	85	6,9	-8,8
Weitere Fonds mit sehr hoher Nachhaltigkeit											
Security	Superior 6 Global Challenges	(N) (T)	AT0000A0AA78	1,71	●●●●●	●●○○○	81 ↘ 75	□ ■	85	7,0	-9,6

Fußnoten auf Seite 96.

→

Fonds				Nachhaltigkeit	Anlageerfolg	Chance-Risiko-Zahl (%)		Besser als Referenzindex		Marktnähe (%)	Rendite (% p. a.)
Anbieter	Nachgebildeter Index bzw. Fondsname	Isin	Kosten (%)			Aktuell	10-Jahres-Tief	Risiko	Chance	5 Jahre	1 Jahr
Monega	Steyler Fair Invest Equities	DE000A1JUVL8	1,90			80 ↘	62	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	87	6,1
Ökoworld	ÖkoVision Classic	LU0061928585	2,13			69 ↘	69	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	71	2,3

Die aktuell besten ETF

Fidelity	Fidelity Global Quality Income	IE00BYXVGZ48	0,40	—		104 →	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	96	10,9	0,7
iShares	DJ Global Titans 50	DE0006289382	0,50	—		102 ↘	92	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	91	12,6	-2,3
iShares	MSCI World Minimum Vol (USD)	IE00B8FHGS14	0,30	—		100 ↘	74	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	75	8,2	-1,7
Xtrackers		IE00BL25JN58	0,26	—		100 ↘	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	75	8,2	-1,7
Xtrackers	MSCI World Sector Neutral Quality	IE00BL25JL35	0,25	—		98 ↘	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	97	10,9	-1,1

Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds

LLB	Quantex Global Value	LI0042267281	1,60	—		141 ↗	77	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	58	17,3	3,2
Schroder	Global Sustainable Growth	LU0557290854	0,84	— ¹⁸⁾		117 →	85	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	92	14,3	-0,3
Fidelity	Global Equity Inc	LU1084165130	1,90	— ^{9 18)}		116 ↘	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	80	10,7	3,4
FundRock	Equity	LU0690375182	1,09	— ⁹⁾		109 ↘	97	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	75	11,9	1,9
Fidelity	Global Dividend	LU0605515963	1,00	—		108 ↘	83	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	77	9,4	1,4
Magna	Fiera Atlas Global Companies	IE00020JBI88	1,15	—		108 ↘	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	78	13,7	1,5
Link Guinness	Global Equity Income	IE00B42XCP33	1,81	—		108 →	80	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	85	10,6	0,9
JPM	Global Dividend	LU0329202252	1,77	—		107 ↗	78	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	91	11,0	-0,4
3 Banken	Sachwerte-Aktienstrategie	AT0000A0S8Z4	1,66	—		107 ↘	55	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	54	9,6	-8,3
M. Stanley	Global Brands Equity Income	LU1378879321	1,98	—		107 ↘	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	69	9,9	-3,0

Aktien Europa. Risikoklasse 7, maximaler Verlust binnen 10 Jahren: 22 Prozent. Eine Auswahl aus 938 Fonds.

Referenzindex: MSCI Europe	—	—	100 →	100	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	100	7,2	7,8
----------------------------	---	---	-------	-----	--------------------------	--------------------------	-----	-----	-----

Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF

Xtrackers	MSCI Europe	LU0274209237	0,13	—		99 →	96	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	99	6,8	7,8
iShares		IE00B4K48X80	0,10	—		98 →	97	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	100	6,8	7,4
HSBC		IE00B5BD5K76	0,10	—		98 →	97	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	100	6,8	7,3
UBS		LU0446734104	0,20	—		98 →	97	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	100	6,7	7,3
SPDR		IE00BKWQ0Q14	0,25	—		98 →	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	100	6,6	7,1
Amundi		FR0010261198	0,25	—		97 →	97	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	100	6,6	7,1
Deka		DE000ETFL284	0,30	—		97 →	97	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	100	6,5	7,1
Amundi	Stoxx Europe 600	LU0908500753	0,07	—		98 →	97	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	100	6,8	6,6
iShares		DE0002635307	0,20	—		97 →	97	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	100	6,7	6,6
Xtrackers		LU0328475792	0,21	—		97 →	97	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	100	6,7	6,5
Vanguard	FTSE Developed Europe	IE00B945VV12	0,11	—		98 →	98	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	100	6,7	6,8

Dauerhaft gut: nachhaltige, marktähnliche ETF

iShares	MSCI Europe SRI Select Reduced Fossil Fuels	IE00B52VJ196	0,20	d ⁹⁾		105 ↘	96	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	96	8,6	5,8
BNP Easy	MSCI Europe SRI S-Series PAB 5% Cap	LU1753045415	0,25	d ⁹⁾		103 ↘	—	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	96	8,1	2,8
UBS	MSCI Europe SRI Low Carb Select 5% Cap	LU2206597804	0,20	d		—	—	—	—	—	—	8,1
Amundi	MSCI Europe SRI Filt. PAB	LU1861137484	0,18	d ⁹⁾		—	—	—	—	—	—	5,3

Akzeptabel für Filialbankkunden: stabile, aktiv gemanagte Fonds

Union	Liga-Pax-Aktien-Union	DE0009750216	1,40			98 →	88	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	94	6,6	3,6
Amundi	Europe Equity Conservative	LU0755949681	0,76	—		98 ↘	94	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	93	5,8	4,3
Union	UniDividendenAss	LU0186860408	1,50	—		96 →	78	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	91	5,8	-0,8
DWS	Qi European Equity	DE000A0M6W69	1,05	—		94 ↘	94	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	95	6,2	3,9
Deka	AriDeka	DE0008474511	1,48	—		89 →	89	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	96	4,7	2,9
SEB	Europe Equity	LU0030166507	1,46			87 →	86	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	97	4,1	2,4
Fidelity	European Growth	LU0346388373	1,00	—		86 ↘	85	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	95	3,9	4,4

Akzeptabel: stabile Fonds mit mindestens hoher Nachhaltigkeit

LBBW	Nachhaltigkeit Aktien	DE000A0JM006	0,83			96 ↘	94	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	90	6,7	4,4
------	-----------------------	--------------	------	--	--	------	----	--------------------------	--------------------------	----	-----	-----

Fonds		Anbieter	Nachgebildeter Index bzw. Fondsname	Isin	Kosten (%)	Nachhaltigkeit	Anlageerfolg	Chance-Risiko-Zahl (%)		Besser als Referenzindex		Marktnähe (%)	Rendite (% p.a.)	
								Aktuell	10-Jahres-Tief	Risiko	Chance		5 Jahre	1 Jahr
Die aktuell besten ETF														
Ossiam	Shiller Barclays Cape Europe Sector Value (Bloomberg) <small>(S)(T)3)</small>			LU1079842321	0,65	–	●●●●○	114 →	–	■	□	92	9,4	4,9
Amundi	MSCI Europe Quality <small>(S)(T)1 2 4)</small>			LU1681041890	0,23	–	●●●●○	113 ↘	–	■	■	86	10,2	5,0
Amundi	Stoxx Europe 50 <small>(S)(T)1 2 3 4 6)</small>			FR0010790980	0,15	–	●●●●○	109 →	86	■	□	96	8,7	11,8
iShares	<small>(A)1 2 3 4 5)</small>			IE0008470928	0,40	–	●●●●○	108 →	86	■	□	96	8,6	11,6
iShares	MSCI Europe Sector Neutral Quality <small>(T)3 4 5)</small>			IE00BQN1K562	0,30	–	●●●●○	107 ↘	–	■	■	93	8,8	4,8
Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds														
CT	Pan European Focus <small>(T)24)</small>			GB00B01HLH36	1,66	–	●●●●○	117 ↘	92	■	■	79	11,0	6,1
Comgest	Growth Europe S <small>(N)(T)3 6 25)</small>			IE00B3ZL9H82	2,21	–	●●●●○ ²⁶⁾	116 ↘	103	■	■	72	11,6	3,9
Comgest	Growth Europe <small>(N)(T)1 2 3 5 27)</small>			IE0004766675	1,55	–	●●●●○	115 ↘	108	□	■	76	11,8	7,6
Fidelity	Fast Europe <small>(N)(T)3 6 11)</small>			LU0202403266	1,90	–	●●●●○	112 ↘	86	□	■	77	10,5	11,4
MFS	European Value <small>(N)(T)</small>			LU0458495545	1,16	–9)	●●●●○	109 ↘	106	■	■	89	9,1	7,3
DPAM	Equities Europe Sustainable <small>(N)(T)28)</small>			BE0940002729	1,76	●●○○○	●●●●○	108 ↘	93	□	■	90	9,6	1,7
Seilern	Europa <small>(N)(T)</small>			IE00B68JD125	2,01	–	●●●●○	106 ↘	95	□	■	62	9,0	8,7
Deka	EuropaSelect <small>(A)5 11)</small>			DE0009786186	1,49	–	●●●●○	106 ↘	101	□	■	87	8,9	5,8
Fidelity	European Dynamic Growth <small>(N)(T)</small>			LU0318940003	1,00	–18)	●●●●○	105 ↘	104	□	■	82	8,9	6,4
Odey	Brook European Focus <small>(T)11 29)</small>			IE000GBN9108	1,40	–	●●●●○	104 ↗	–	□	■	68	8,7	16,9
Aktien Schwellenländer global. Risikoklasse 8, maximaler Verlust binnen 10 Jahren: 25 Prozent. Eine Auswahl aus 638 Fonds.														
Referenzindex: MSCI Emerging Markets (EM)					–	–	100 →	100	–	□	□	100	1,1	-10,3
Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF														
Vanguard	FTSE Emerging <small>(A)1 2 3 4 5 6)</small>			IE00B3VVMM84	0,22	–	1. Wahl	103 →	92	■	□	97	1,7	-10,0
iShares	MSCI EM IMI <small>(T)1 2 3 4 5)</small>			IE00BKM4GZ66	0,20	–	1. Wahl	101 →	–	□	■	98	1,3	-10,2
UBS	MSCI EM <small>(A)1 2 3 5 6)</small>			LU0480132876	0,20	–	1. Wahl	98 →	95	□	□	99	0,7	-10,1
Xtrackers	<small>(T)1 2 3 4 5 6)</small>			IE00BTJRM35	0,18	–	1. Wahl	98 →	–	□	■	99	0,6	-10,4
SPDR	<small>(T)1 2 3)</small>			IE00B469F816	0,18	–	1. Wahl	98 →	95	□	□	99	0,6	-10,3
iShares	<small>(T)1 2 3 4 5)</small>			IE00B4L5YC18	0,20	–	1. Wahl	97 →	92	□	■	99	0,6	-10,3
Amundi	<small>(A)1 2 3 4 5 6)</small>			LU1737652583	0,20	–	1. Wahl	97 →	–	□	□	100	0,5	-10,7
HSBC	<small>(A)1 2)</small>			IE00B5SSQT16	0,15	–	1. Wahl	97 →	92	□	■	99	0,5	-10,3
Dauerhaft gut: nachhaltige, marktähnliche ETF														
iShares	MSCI EM SRI Select Reduced Fossil Fuels <small>(N)(T)1 2 3 4 5)</small>			IE00BYVJRP78	0,30	●●●○○ ⁹⁾	1. Wahl	105 →	–	□	■	90	2,1	-13,2
UBS	MSCI EM SRI Low Carb Select 5% Cap <small>(N)(A)1 2 3 5 6)</small>			LU1048313891	0,30	●●●○○ ⁹⁾	1. Wahl	95 ↗	–	□	■	90	0,0	-13,6
Amundi	MSCI EM SRI Filt. PAB <small>(N)(T)1 2 3 4 6)</small>			LU1861138961	0,25	●●●○○ ⁹⁾	1. Wahl	7)	–	–	–	–	–	-12,9
Akzeptabel für Filialbankkunden: stabile, aktiv gemanagte Fonds														
Amundi	EM Equity Fokus <small>(N)(T)11)</small>			LU0319685854	2,04	●●○○○	●●●●○	102 ↘	91	□	■	96	1,6	-8,3
Deka	DekaLuxTeam-EmergingMarkets <small>(A)5 11)</small>			LU0350482435	1,86	–	●●●○○	93 ↘	88	□	■	94	-0,6	-10,9
Union	UniEM Global <small>(A)</small>			LU0115904467	1,80	–	●●●○○	87 ↘	86	□	■	93	-2,1	-14,8
Weitere Fonds mit sehr hoher Nachhaltigkeit														
Ökoworld	Growing Markets 2.0 <small>(N)(T)1 2 3 5 6 11)</small>			LU0800346016	2,22	●●●●●	●●●●○	110 →	83	□	■	64	3,6	-20,9
Die aktuell besten ETF														
iShares	MSCI EM Minimum Vol <small>(T)1 2 3 4 5)</small>			IE00B8KGV557	0,40	–	●●●●○	107 →	80	■	□	79	2,1	-8,6
iShares	MSCI EM Islamic <small>(N)(A)3)</small>			IE00B27YCP72	0,90	●●○○○	●●●●○	104 ↗	86	■	□	86	1,9	-11,4
Invesco	FTSE Emerging High Dividend Low Vol <small>(A)1 2 3 4 5 6)</small>			IE00BYYXBF44	0,49	–	●●●●○	101 ↗	–	□	■	66	1,1	-4,9
Fidelity	Fidelity Emerging Markets Quality Income <small>(T)1 2 3 6 16)</small>			IE00BYSX4846	0,50	–	●●●●○	101 →	–	□	■	92	1,2	-10,2
iShares	DJ EM Select Dividend <small>(A)1 2 3 4 5)</small>			IE00B652H904	0,70	–	●●●○○	88 ↘	74	□	□	61	-1,7	-14,2
Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds														
JPM	EM Dividend <small>(N)(T)</small>			LU0862449427	1,80	–	●●●●●	116 ↗	85	■	■	89	4,2	-7,3
Dimensional	EM Value <small>(T)3)</small>			IE00B0HCGV10	0,50	–	●●●●●	105 ↗	75	■	■	82	2,0	-5,9
M. Stanley	Emerging Leaders Equity <small>(N)(T)1 3)</small>			LU0815263628	2,19	–	●●●●○	114 ↘	84	□	■	59	4,6	-16,6
Fidelity	Sustainable EM Equity <small>(N)(T)3 4 30)</small>			LU1102505929	1,90	–9 18)	●●●●○	114 ↘	–	■	■	90	4,1	-9,9
RAM	Systematic EM Equities <small>(N)(T)11)</small>			LU0835721084	2,50	–	●●●●○	114 ↗	80	■	□	87	3,7	-5,4

Fußnoten auf Seite 96.

→

Fonds				Nachhaltigkeit	Anlageerfolg	Chance-Risiko-Zahl (%)		Besser als Referenzindex		Marktnähe (%)	Rendite (% p. a.)
Anbieter	Nachgebildeter Index bzw. Fondsname	Isin	Kosten (%)			Aktuell	10-Jahres-Tief	Risiko	Chance	5 Jahre	1 Jahr
Blackrock	Emerging Markets Equity Strategies <small>(T)3 31)</small>	LU1289970086	1,90	—	●●●●○	113 →	—	□	■	66	4,3
F. v. Storch	Global EM Equities <small>(N) (A)1 3 5)</small>	LU1012015118	1,68	—	●●●●○	113 ↘	—	□	■	83	4,0
Allianz	Gem Equity High Dividend <small>(T)3 6 11)</small>	LU0293314216	2,30	—	●●●●○	112 →	91	■	■	92	3,4
Carmignac	Emergents <small>(N) (T)1 3 5 11)</small>	FR0010149302	1,54	— ⁹⁾	●●●●○	111 ↘	80	□	■	85	3,8
Baillie G.	EM Leading Companies <small>(N) (T)</small>	IE00BW0DJK52	0,82	—	●●●●○	111 ↘	—	□	■	92	3,8
Carne Heptagon	Driehaus EM Sustainable Equity <small>(N) (T)</small>	IE00B6R1HD97	2,20	●●○○○ ⁹⁾	●●●●○	110 →	88	■	■	90	3,3
Aktien Deutschland. Risikoklasse 9, maximaler Verlust binnen 10 Jahren: 28 Prozent. Eine Auswahl aus 114 Fonds. ³²⁾											

Referenzindex: MSCI Germany	—	—	100 → 100	□	□	100	3,2	11,1
-----------------------------	---	---	-----------	---	---	-----	-----	------

Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF

Xtrackers	Dax <small>(T)1 2 3 4 5 6)</small>	LU0274211480	0,09	—	1. Wahl	104 →	95	■	■	99	4,3	12,3
Amundi	<small>(A)1 2 3 4 5 6)</small>	LU0378438732	0,08	—	1. Wahl	104 →	95	■	■	99	4,3	12,2
Deka	<small>(T)2 3 4 5)</small>	DE000ETFL011	0,20	—	1. Wahl	104 →	96	■	■	99	4,2	12,3
iShares	<small>(T)1 2 3 4 5 6)</small>	DE0005933931	0,20	—	1. Wahl	104 →	96	■	■	99	4,2	12,2
Amundi	FAZ Index <small>(A)1 2 3 4 5 6)</small>	LU0650624025	0,15	—	1. Wahl	97 →	96	□	□	99	2,4	7,8
Vanguard	FTSE Germany All Cap <small>(A)1 2 3 5 6)</small>	IE00BG143G97	0,10	—	1. Wahl <small>(T)3 3)</small>	—	—	—	—	—	—	8,8

Dauerhaft gut: nachhaltige, marktähnliche ETF

Xtrackers	Dax ESG Screened <small>(N) (A)1 2 3 5 6)</small>	LU0838782315	0,09	— ⁹⁾	1. Wahl	103 →	95	■	■	99	4,0	11,1
Amundi	Dax 50 ESG <small>(N) (A)1 2 3 4 5 6)</small>	DE000ETF9090	0,15	—	1. Wahl <small>(7)</small>	—	—	—	—	—	—	8,8
iShares	Dax ESG Target <small>(N) (T)1 2 3 4 5 6)</small>	DE000AQ0Q4R69	0,10	—	1. Wahl <small>(7)</small>	—	—	—	—	—	—	10,5

Akzeptabel für Filialbankkunden: stabile, aktiv gemanagte Fonds

Deka	Frankfurter-Sparinvest <small>(A)5 6)</small>	DE0008480732	1,44	—	●●●●○	96 →	96	□	■	96	2,1	5,5
Allianz	Vermögensbildung Deutschland <small>(N) (A)1 2 3 5 6 11)</small>	DE0008475062	1,78	—	●●●●○	96 →	90	□	■	93	2,0	9,9
DWS	ESG Investa <small>(N) (A)2 3 4 5 6 34)</small>	DE0008474008	1,40	— ⁹⁾	●●●○○	94 →	91	□	■	96	1,3	6,3
Universal	SEB Aktienfonds <small>(A)3 6)</small>	DE0008473471	0,96	—	●●●○○	93 ↗	88	□	□	98	1,3	7,8
Union	UniFonds <small>(A)6)</small>	DE0008491002	1,40	—	●●●○○	92 ↘	90	□	□	96	1,1	−0,3
Amundi	German Equity <small>(N) (T)2 3 4 6)</small>	DE0009752303	1,66	—	●●●○○	90 ↗	83	□	□	94	0,3	10,5

Die aktuell besten ETF

Amundi	DivDax <small>(A)1 2 3 4 5 6)</small>	LU0603933895	0,25	—	●●●●○	105 ↗	94	□	■	94	4,5	10,5
iShares	<small>(A)1 2 3 4 5 6)</small>	DE0002635273	0,30	—	●●●●○	104 ↗	95	□	■	94	4,5	10,4
Deka	DaxPlus Maximum Dividend <small>(A)2 3 5)</small>	DE000ETFL235	0,30	—	●●○○○	82 ↗	69	□	□	92	−2,2	1,4

Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds

DWS	Concept Platow <small>(T)1 2 3 4 5 6)</small>	LU1865032954	1,57	—	●●●●○	107 ↘	107	□	■	79	5,6	−8,3
Monega	Germany <small>(A)3 6)</small>	DE0005321038	1,00	—	●●●●○	100 →	91	■	□	99	3,3	11,4
Meag	ProInwest <small>(A)1 3 6)</small>	DE0009754119	1,40	—	●●●●○	99 →	99	□	■	96	3,0	9,3
Fidelity	Germany <small>(T)3 4 6)</small>	LU0261948227	1,90	—	●●●●○	98 ↘	97	■	□	95	2,8	3,6
Acatis	Fair Value Deutschland ELM <small>(N) (T)2 3 5 6 11)</small>	LU0158903558	2,54	— ⁹⁾	●●●●○	98 →	87	□	■	84	2,5	−0,8

Aktien Small Cap Welt. Risikoklasse 8, maximaler Verlust binnen 10 Jahren: 28 Prozent. Eine Auswahl aus 55 Fonds.³²⁾

Referenzindex: MSCI World Small Cap	—	—	100 → 100	□	□	100	6,6	−5,7
-------------------------------------	---	---	-----------	---	---	-----	-----	------

Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF

iShares	MSCI World Small Cap <small>(T)1 2 3 4 5)</small>	IE00BF4RFH31	0,35	—	1. Wahl	99 →	—	■	□	99	6,3	−5,5
SPDR	<small>(T)1 2 3 5)</small>	IE00BCBJG560	0,45	—	1. Wahl	99 →	—	■	□	99	6,1	−5,9

Dauerhaft gut: nachhaltige, marktähnliche ETF

UBS	MSCI World Small Cap SRI Low Carb Select 5% Cap <small>(N) (T)1 2 3 5 </small>	IE00BKSCBX74	0,20	—	1. Wahl <small>(7)</small>	—	—	—	—	—	—	−3,2
-----	--	--------------	------	---	-----------------------------------	---	---	---	---	---	---	------

Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds

Thread-needle	Global Smaller Companies <small>(N) (T)3 6)</small>	LU0757428866	1,80	—	●●●●○	107 ↘	97	■	■	83	8,8	−4,1
Blackrock	Global SmallCap <small>(N) (T)3 6)</small>	LU0054578231	1,90	—	●●●●○	100 ↗	73	■	□	95	6,2	−6,6
GS	Global Small Cap Core Equity <small>(N) (A)3)</small>	LU0245330005	1,46	—	●●●●○	99 ↗	84	□	■	94	6,2	−5,0
Invesco	Global Small Cap Equity <small>(N) (A)3 5 6 35)</small>	LU1775975201	1,98	—	●●●○○	92 ↗	86	■	□	94	4,2	−7,0
Kepler	Small Cap Aktienfonds <small>(N) (T)3)</small>	AT0000653670	1,67	—	●●●○○	92 →	80	■	□	88	3,5	−6,6

Fonds				Anlage- erfolg	Chance- Risiko-Zahl (%)	Besser als Referenzindex	Markt- nähe (%)	Rendite (% p. a.)
Anbieter	Nachgebildeter Index bzw. Fondsname	Isin	Kosten (%)		Aktuell 10-Jahres- Tief	Risiko Chance		5 Jahre 1 Jahr

Staatsanleihen Euro. Risikoklasse 5, maximaler Verlust über 10 Jahre: 21 Prozent. Eine Auswahl aus 139 Fonds.³²⁾

Referenzindex: Bloomberg Euro Treasury		-	100 → 100	□ □	100	-2,0	-8,4
--	--	---	-----------	-----	-----	------	------

Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF								
--	--	--	--	--	--	--	--	--

Vanguard	Bloomberg Euro Treasury	(A) 1 2 3 6)	IE00BZ163H91	0,07	1. Wahl	100 → -	□ □	100	-2,1	-8,3
iShares		(A) 1 2 3 4 5)	IE00B4WXJJ64	0,10	1. Wahl	99 → 97	□ □	100	-2,1	-8,4
SPDR		(A) 1 2 3)	IE00B3S5XW04	0,15	1. Wahl	98 → 97	□ □	100	-2,2	-8,5
Xtrackers	Markit iBoxx EUR Sovereigns Eurozone	(A) 1 2 3	LU0643975591	0,09	1. Wahl	99 → 96	□ □	100	-2,1	-8,5
Amundi	FTSE Eurozone Government Broad IG	(T) 1 2 3 4 6)	LU1681046261	0,14	1. Wahl	98 → 95	□ ■	100	-2,2	-8,5
Amundi	Bloomberg Euro Treasury 50bn	(T) 1 2 3 4)	LU1650490474	0,14	1. Wahl ⁽³⁶⁾	97 → 95	□ □	100	-2,2	-8,5
Amundi	Solactive Eurozone Government Bond	(T) 1 2 3	LU2089238898	0,05	1. Wahl ⁽⁷⁾	- -	- -	- -	-	-8,3

Dauerhaft gut: nachhaltige, marktähnliche ETF										
---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

BNP Easy	JPM ESG EMU Government Bond IG	(N) (T) 1 2 9)	LU1481202692	0,15	1. Wahl	98 → -	■ □	100	-2,1	-8,3
----------	--------------------------------	----------------	--------------	------	----------------	--------	-----	-----	------	------

Akzeptabel für Filialbankkunden: stabile, aktiv gemanagte Fonds										
---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Union	BBV-Fonds-Union	(A)	DE0008491077	0,90	●●●○○	94 ↗ 84	□ □	95	-2,6	-7,4
DWS	Euro-Gov Bonds	(N) (T) 1 3 4 37 9)	LU0145652052	0,69	●●●○○	93 → 91	□ □	97	-2,7	-9,6
Allianz	Euro Rentenfonds	(N) (A) 1 2 3 6)	DE0008475047	0,70	●●●○○	93 → 88	□ □	95	-2,6	-9,4

Die aktuell besten ETF										
------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Xtrackers	Markit iBoxx EUR Sovereigns Eurozone Yield Plus	(T) 1 2 3 4)	LU0524480265	0,15	●●●●○	110 ↗ 89	□ ■	86	-1,4	-7,1
Amundi	FTSE MTS Lowest-Rated Eurozone Government Bond IG	(T) 1 2 3 4 6)	LU1681046774	0,14	●●●●○	104 ↗ 97	□ ■	97	-1,8	-7,8
Amundi	JPM GBI EMU Investment Grade	(A) 1 2 4	LU1737653714	0,14	●●●●○	100 → -	■ □	100	-2,0	-8,2

Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds										
---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

BlueBay	Investment Grade Euro Gov Bond	(N) (T)	LU0549541232	0,61	●●●●○	108 → -	■ ■	95	-1,4	-6,6
Generali	Euro Bonds	(T) 3	LU0145476817	1,31	●●●●○ ⁽³⁸⁾	106 ↗ 94	■ □	85	-1,3	-5,7
DPAM	Bonds EUR	(N) (A) 39	BE0943876665	0,52	●●●●○	103 ↗ 91	□ ■	90	-1,8	-6,7
DPAM	Bonds EUR Selection	(N) (A)	LU0874385890	0,60	●●●●○	100 ↗ -	□ ■	97	-2,0	-8,1
Franklin	Euro Government Bond	(N) (A) 3	LU0093669546	0,80	●●●●○	100 → 79	■ □	93	-1,7	-7,7

Staats- und Unternehmensanleihen Euro. Risikoklasse 5, maximaler Verlust über 10 Jahre: 20 Prozent. Eine Auswahl aus 300 Fonds.³²⁾

Referenzindex: Bloomberg Euro Aggregate		-	100 → 100	□ □	100	-1,9	-7,3
---	--	---	-----------	-----	-----	------	------

Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF										
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

SPDR	Bloomberg Euro Aggregate	(A) 1 2 3	IE00B41RYL63	0,17	1. Wahl	98 → 96	□ □	100	-2,1	-7,5
------	--------------------------	-----------	--------------	------	----------------	---------	-----	-----	------	------

Dauerhaft gut: nachhaltige, marktähnliche ETF										
---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

iShares	Bloomberg MSCI Euro Aggregate Sustain and Green Bond SRI	(N) (A) 1 2 3 4 5 9)	IE00B3DKXQ41	0,16	1. Wahl	98 → 95	□ □	100	-2,1	-7,4
Amundi	Bloomberg MSCI Euro Aggregate Sustain SRI Sector Neutral	(N) (T) 2	LU2182388236	0,16	1. Wahl ⁽⁷⁾	- -	- -	- -	- -	-7,6

Akzeptabel für Filialbankkunden: stabile, aktiv gemanagte Fonds										
---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Allianz	Rentenfonds	(N) (A) 1 2 3	DE0008471400	0,70	●●●○○	94 → 78	■ □	96	-2,2	-7,8
DWS	Euro Bond	(N) (A) 1 2 3 4 5	DE0008476516	0,72	●●●○○	91 → 87	□ □	96	-2,6	-8,2

Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds										
---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Deka	RenditDeka	(A) 5 11	DE0008474537	0,79	●●●●●	111 ↗ 97	■ ■	89	-1,3	-7,0
BlueBay	Investment Grade Euro Aggregate Bond	(N) (T) 2 40	LU0549543014	0,95	●●●●○	111 ↗ 107	□ ■	89	-1,3	-6,6
Fidelity	Euro Bond	(N) (T) 3 6	LU0346390197	0,60	●●●●○	108 → 92	□ ■	91	-1,9	-9,5
M. Stanley	Euro Strategic Bond	(N) (T) 1 3	LU0073234253	1,04	●●●●○	106 ↗ 96	□ ■	90	-1,7	-7,7
UBS	Bond EUR	(N) (T) 3	LU0033050237	1,00	●●●●○	105 ↗ 78	□ ■	78	-2,2	-9,3

Fußnoten auf Seite 96.

→

Fonds				Anlage- erfolg	Chance- Risiko-Zahl (%) Aktuell	Besser als Referenzindex	Markt- nähe (%)	Rendite (% p. a.) 5 Jahre	1 Jahr				
Anbieter	Nachgebildeter Index bzw. Fondsname	Isin	Kosten (%)										
Unternehmensanleihen Euro. Risikoklasse 5, maximaler Verlust über 10 Jahre: 16 Prozent. Eine Auswahl aus 295 Fonds. ³²⁾													
Referenzindex: Bloomberg Euro Corporate			-	100 →	100	□	□	100	-1,1 -4,3				
Dauerhaft gut: klassische, marktbreite ETF													
Vanguard	Bloomberg Euro Corporate <small>(A) 1 2 3 6)</small>	IE00BZ163G84	0,07	1. Wahl	99 →	-	□	□	100 -1,2 -4,4				
iShares	<small>(A) 1 2 3 4 5)</small>	IE00B3F81R35	0,20	1. Wahl	97 →	96	□	□	100 -1,2 -4,5				
Xtrackers	<small>(T) 1 2 3 4)</small>	LU0478205379	0,12	1. Wahl	97 →	82	□	□	100 -1,2 -4,4				
SPDR	<small>(A) 1 2 3)</small>	IE00B3T9LM79	0,12	1. Wahl	97 →	94	□	□	100 -1,3 -4,7				
Amundi	Solactive Euro IG Corporate <small>(T) 1 2)</small>	LU2089238625	0,05	1. Wahl ⁷⁾	-	-	-	-	- -4,7				
Dauerhaft gut: nachhaltige, marktähnliche ETF													
UBS	Bloomberg MSCI Euro Area Liquid Corporates Sustain <small>(N) (T) 1 2)</small>	LU1484799843	0,20	1. Wahl	98 →	-	□	■	100 -1,5 -5,5				
Xtrackers	Bloomberg MSCI Euro Corporate SRI PAB <small>(N) (A) 1 2 3 9)</small>	LU0484968812	0,16	1. Wahl	96 →	91	■	□	100 -1,3 -4,7				
Amundi	Bloomberg MSCI Euro Corporate ESG Sustain SRI <small>(N) (T) 2 3 4 9)</small>	LU1437018168	0,14	1. Wahl	96 →	-	□	□	100 -1,3 -4,7				
BNP Easy	Bloomberg MSCI Euro Corporate SRI Sustain Select Ex Fossil Fuel PAB <small>(N) (T) 1 2 3)</small>	LU1859444769	0,20	1. Wahl ⁷⁾	-	-	-	-	- -5,6				
iShares	Bloomberg MSCI Euro Corporate Sustain SRI <small>(N) (T) 1 2)</small>	IE000L2T02T2	0,20	1. Wahl ⁷⁾	-	-	-	-	- -4,6				
Akzeptabel für Filialbankkunden: stabile, aktiv gemanagte Fonds													
DWS	Euro Corporate Bonds <small>(N) (T) 4 9)</small>	LU0300357802	0,65	●●●●○	101 →	93	□	■	98 -1,1 -4,9				
Union	UniEuroRenta Corp <small>(A) 11)</small>	LU0117072461	0,80	●●●●○	95 →	87	□	■	97 -1,6 -6,3				
SEB	Corporate Bond EUR <small>(N) (T)</small>	LU0133008952	0,78	●●●○○	89 →	79	■	□	99 -1,6 -4,1				
Die aktuell besten ETF													
Amundi	iBoxx MSCI ESG EUR Corporates BBB TCA <small>(N) (T) 2 4 9)</small>	LU1681041387	0,20	●●●●○	104 ↘	-	□	■	97 -1,0 -4,7				
Xtrackers	Markit iBoxx EUR Corporates Yield Plus <small>(A) 1 2 3 4)</small>	IE00BYPH736	0,25	●●●●○	103 →	-	□	■	98 -1,1 -4,6				
iShares	Markit iBoxx EUR Liquid Corporates Large Cap <small>(A) 1 2 3 4 5)</small>	IE0032523478	0,20	●●●●○	96 →	87	□	■	100 -1,4 -4,6				
Die aktuell besten aktiv gemanagten Fonds													
Ampega Zantke	Euro Corp Bonds AMI <small>(N) (A) 2 3)</small>	DE000A0Q8HP2	1,03	●●●●○	109 ↗	83	■	□	89 -0,4 -1,3				
Sparinvest	Inv Grade Value Bonds <small>(N) (T) 3)</small>	LU0264925727	0,88	●●●●○	106 ↘	71	□	■	92 -0,9 -4,7				
Invesco	Euro Corp Bond <small>(N) (T) 1 3 4 2)</small>	LU0243957825	1,27	●●●●○	105 →	69	□	■	95 -0,8 -4,5				
BlueBay	Investment Grade Bond <small>(N) (T)</small>	LU0217402501	0,91	●●●●○	104 ↗	73	□	■	97 -1,0 -4,9				
Allianz	Euro Credit SRI <small>(N) (T) 3)</small>	LU1173936078	0,69	●●●●○	103 →	-	□	■	90 -1,4 -7,2				
Reihenfolge nach Anlageerfolg, Kosten und Alphabet		Finanztest-Bewertung der Nachhaltigkeit (Grad der Nachhaltigkeit)				18) Keine Nachhaltigkeitsbewertung möglich, da uns der Anbieter keine ausreichenden Daten vorgelegt hat.							
! = Handelbarkeit stark eingeschränkt.		●●●●● = Sehr hoch.				21) Vertrieb hauptsächlich über: LIGA Bank eG, Regensburg und Pax-Bank eG, Köln.							
(N) = Fonds berücksichtigt Nachhaltigkeit.		●●●●○ = Hoch.				24) Britischer Fonds.							
(S) = Bildet Index synthetisch nach (Swaps).		●●●○○ = Mittel.				26) Schwerpunkt schariakonforme Unternehmen.							
(T) = Thesaurierender Fonds.		●●○○○ = Niedrig.				32) Keine Bewertung der Nachhaltigkeit in dieser Fondsgruppe.							
(A) = Ausschüttender Fonds.		●○○○○ = Sehr niedrig.				33) Indexwechsel im September 2020.							
■ = Ja.						36) Indexwechsel im Dezember 2019.							
□ = Nein.						38) Schwerpunkt im März 2022 Italien und Griechenland.							
- = Entfällt.													
Finanztest-Bewertung des Anlageerfolgs (Chance-Risiko-Verhältnis)		1) Als Sparplan erhältlich bei Comdirect.				18) Keine Nachhaltigkeitsbewertung möglich, da uns der Anbieter keine ausreichenden Daten vorgelegt hat.							
1. Wahl = Dauerhaft gut.		2) Als Sparplan erhältlich bei Consorsbank.				21) Vertrieb hauptsächlich über: LIGA Bank eG, Regensburg und Pax-Bank eG, Köln.							
●●●●● = Sehr gut.		3) Als Sparplan erhältlich bei Ebase.				24) Britischer Fonds.							
●●●●○ = Gut.		4) Als Sparplan erhältlich bei ING.				26) Schwerpunkt schariakonforme Unternehmen.							
●●●○○ = Mittelmäßig.		5) Als Sparplan erhältlich bei S Broker.				32) Keine Bewertung der Nachhaltigkeit in dieser Fondsgruppe.							
●●○○○ = Schlecht.		6) Anlage von vermögenswirksamen Leistungen möglich laut FWW oder Ebase.				33) Indexwechsel im September 2020.							
●○○○○ = Sehr schlecht.		7) Keine Angabe von Kennzahlen über fünf Jahre möglich, da der Fonds nicht über eine ausreichend lange Kurshistorie verfügt.				36) Indexwechsel im Dezember 2019.							
↗ = Aufwärtstrend.		8) Der nachgebildete Index enthält auch Aktien aus Schwellenländern.				38) Schwerpunkt im März 2022 Italien und Griechenland.							
→ = Seitwärtstrend.		9) Fonds hat innerhalb der vergangenen fünf Jahre Nachhaltigkeitskriterien eingeführt oder geändert.											
↘ = Abwärtstrend.		11) Erhebt zusätzlich eine erfolgsabhängige Gebühr.											
		16) Bildet hauseigenen Index ab.											
		17) Seit 2022 Anteilsausgabe nur, wenn Altanleger Anteile zurückgeben.											
		18) Keine Nachhaltigkeitsbewertung möglich, da uns der Anbieter keine ausreichenden Daten vorgelegt hat.				18) Keine Nachhaltigkeitsbewertung möglich, da uns der Anbieter keine ausreichenden Daten vorgelegt hat.							
		21) Vertrieb hauptsächlich über: LIGA Bank eG, Regensburg und Pax-Bank eG, Köln.				21) Vertrieb hauptsächlich über: LIGA Bank eG, Regensburg und Pax-Bank eG, Köln.							
		24) Britischer Fonds.				24) Britischer Fonds.							
		26) Schwerpunkt schariakonforme Unternehmen.				26) Schwerpunkt schariakonforme Unternehmen.							
		32) Keine Bewertung der Nachhaltigkeit in dieser Fondsgruppe.				32) Keine Bewertung der Nachhaltigkeit in dieser Fondsgruppe.							
		33) Indexwechsel im September 2020.				33) Indexwechsel im September 2020.							
		36) Indexwechsel im Dezember 2019.				36) Indexwechsel im Dezember 2019.							
		38) Schwerpunkt im März 2022 Italien und Griechenland.				38) Schwerpunkt im März 2022 Italien und Griechenland.							
		10) LU179934499				10) LU179934499							
		12) DE000DWS2NM1				12) DE000DWS2NM1							
		13) LU0936582641, LU1322385532				13) LU0936582641, LU1322385532							
		14) DE000A2PPKS1				14) DE000A2PPKS1							
		15) LU1732171373, LU0950589571				15) LU1732171373, LU0950589571							
		19) LU2219038119				19) LU2219038119							
		20) LU2581375156				20) LU2581375156							
Quellen: FWW, Refinitiv; Börsen (Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, Hamburg-Hannover, München, Stuttgart, Tradegate); Comdirect, Consorsbank, Ebase, ING, Lang & Schwarz, Maxblue, S Broker; eigene Erhebungen und Berechnungen.													
Bewertungszeitraum: 5 Jahre Stand: 30. April 2023													

Themen 5/2022 bis 6/2023

Hier sehen Sie eine Auflistung aller umfangreicherer Beiträge, die ab Heft 5/2022 in Finanztest erschienen sind. Wenn Sie einen Artikel beziehen möchten, finden Sie diesen im Internet unter test.de. Geben Sie einfach das Stichwort in die Suchmaske ein. Sie können auch das entsprechende Heft bestellen: telefonisch unter der Nummer 030/346465080 oder im Internet unter test.de/shop.

Recht und Leben

Auslandsüberweisung	11/22
Bafög-Antragshelfer	7/22
Bargeld/Geldautomaten	6/22
Basiskonten	2/23
Bürgergeld	2/23
Buy now, pay later	4/23
CO ₂ -Kompensation	11/22
Debitkarten	7/22
E-Auto/Versicherung	11/22
Elterngeldberatung	1/23
Erbrecht/Elternpflege	1/23
Erbschaft	5/23
Gemeinnützig vererben	9/22
Gepäckversand	8/22
Gesetzliche Betreuung	2/23
Girokonten	9/22
Handyversicherung	12/22
Immobilien vererben oder verschenken	10/22
Internetrecht	6/22
Jugend testet	8/22
Kreditkarten – für Jugendliche	3/23
Maestro-Card	6/23
9-Euro-Ticket	7/22
Online-Spendenportale	1/23
Organspende	3/23
Phishing	9/22
Postsendung	2/23
Rabatt-Apps	6/23
Schülerjobs	10/22
THG-Zertifikate	10/22
Vermächtnis	4/23
Verspätung/Zugreisen	5/22
Vorsorgevollempacht – Notvertretung	5/22
– Notvertretung	12/22
WLan-Router mobil	6/23

Geldanlage und Altersvorsorge

Aktien	2/23
Aktien-ETF Deutschland	5/23
Aktienfonds	6/23
Alternative Geldanlage	7/22
Altersvorsorge mit Fonds	4/23
Anlegerinformation	1/23
Auslandsaktien	4/23
Bankenkrise	5/23
Bitcoin/Kryptowerte – Handelsplätze	6/22
– Handelsplätze	11/22
Containerinvestments	7/22
Crowdfunding	5/23
Datenhandel	3/23
Depotcheck	2/23
Direktversicherung	9/22
Dubioses Zinsangebot	12/22
E-Growing/Cannabis	10/22
Einlagensicherung	1/23
ETF-Kosten	8/22
ETF-Risiken	4/23
ETF-Sparpläne	6/22
Fondsshops	7/22
Geldwäsche	3/23
Gesetzliche Rente – Früher in Rente	7/22

– Irrtümer	10/22
– Pflegende Angehörige	6/23
Grün vorsorgen	11/22
Impact Investment	3/23
Indexpoliken	9/22
Inflation	11/22
Investmentfonds	6/23
Investmentpleite	5/22
Kontenschließung	6/22
Lebensvers.	3/23, 1/23
Lebensversicherungsverkauf	6/22
Nachhaltige Banken	6/23
Nachhaltige Geldanlage	9/22
Pantoffel-Entnahmeplan	12/22
Pantoffel-Portfolio	2/23
Proxalto	3/23
Rentencheck	3/23
Riester	
– Auszahlphase	8/22
– Banksparpläne	8/22
– Probleme	10/22
Rohstoff-ETF	3/23
Sachwerte	1/23
Sofortrente	12/22
Sparen für Kinder	11/22
Strategie-ETF	8/22
Tages- und Festgeld	6/23
– Kaupthing Bank	8/22
– Neukunden	6/23, 6/22
– Zinsanstieg	10/22, 9/22, 7/22
– Zinstreppe	4/23
Ukraine-Krise/ Geldanlage	5/22
Unternehmensbeteiligungen	4/23
Witwenrente	2/23
Zinstest	1/23

Treppenlifte	6/22
Ukraine-Krise/ Energiepreise	5/22
Wärmepumpen	6/23
Wohngehdantrag	2/23
Wohngemeinschaften	10/22

Steuern

Alleinerziehende	1/23
Altersentlastungsbetrag	2/23
CO ₂ -Preis	10/22
Grundsteuer	7/22
Haushaltsnahe Dienstl.	7/22
Gesetzliche Rente	5/23
Kindergeld über 18	2/23
Kryptoanlagen	2/23
Last-minute-Heirat	12/22
Musterprozesse	9/22
Nebenjobs	3/23
Rentenbesteuerung	8/22
Steueränderungen	1/23, 9/22, 6/22
Steuerbescheid	8/22
Steuererklärung	6/22, 5/22
– Fehler	3/23
– mit Elster	5/23
– Rentner	6/23
Steuerprogramme	5/22
Steuertipps	12/22
– für Vermieter	10/22
Verluste verrechnen	11/22

Gesundheit und Versicherungen

Bauen und Wohnen	
Anschlussfinanzierung	5/23
Anschlusskredite	3/23, 5/22
Baufinanzierungsberatung	2/23
Bauspargebühren	3/23
Bausparkassen	9/22
Energetische Sanierung	1/23
Energie aktuell	1/23, 12/22
Energieausweis	10/22
Energiemarkt	11/22
Fernwärmе	2/23
Forward-Darlehen	11/22
Hausratversicherung	7/22
Heizung erneuern	7/22
Immobilienkredite	6/23, 5/23, 3/23, 2/23, 1/23, 12/22, 11/22, 10/22, 9/22, 8/22, 7/22, 5/22
Immobilienpreise	1/23, 8/22
Immobilienvrente	12/22
Reiserücktrittsversicherung	1/23
Risikolebensvers.	2/23
Kleinreparaturen	6/22
Mieterschutz online	5/22
Photovoltaik	3/23
Schimmelbildung	3/23
Solaranlagen	11/22, 6/22

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, den mit uns geschlossenen Abonnementvertrag beziehungsweise den Vertrag über den Buchkauf binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die erste Ware in Besitz genommen haben beziehungsweise hat. Um Ihr Widerrufsrecht ausüben, müssen Sie uns, Stiftung Warentest, 20080 Hamburg, Tel. 030/346465080, Fax 040/37845 5657, E-Mail: stiftung-warentest@dpv.de mittels eindeutiger Erklärung (zum Beispiel ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigegebene Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Sie können das Muster-Widerrufsformular oder eine andere eindeutige Erklärung auch auf unserer Webseite test.de/widerrufsformular elektronisch ausfüllen und übermitteln. Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch, so werden wir Ihnen unverzüglich (zum Beispiel per E-Mail) eine Bestätigung über den Eingang eines solchen Widerrufs übermitteln. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstige Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich, spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben. Es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückgehalten haben oder Sie uns den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben – je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist. Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an uns oder an die OHL Fulfilment GmbH & Co. KG, Merkurring 60–62, 22143 Hamburg zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von 14 Tagen absenden. Wir tragen die Kosten der Rücksendung der Waren. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit Ihnen zurückzuführen ist. Das Widerrufsrecht besteht nicht bei versiegelten Datenträgern, wenn die Versiegelung nach der Lieferung entfernt wurde.

Muster-Widerrufsformular

Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden es zurück an: Stiftung Warentest, 20080 Hamburg, Fax 040/37845 5657, E-Mail: stiftung-warentest@dpv.de

Hiermit widrufe(n) ich/wir* den von mir/uns* abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Ware(n):

bestellt am: _____ erhalten am*: _____

Name des/der Verbraucher(s)/der Verbraucherin: _____

Unterschrift des/der Verbraucher(s)/der Verbraucherin: _____

(nur bei Mitteilung auf Papier)

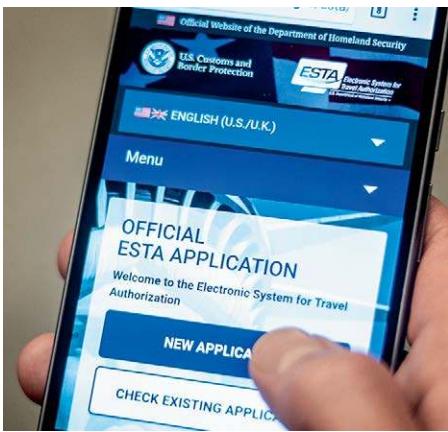
Datum: _____

* Unzutreffendes streichen.

Im Falle eines Widerrufs Ihres Vertrags können Sie die Ware an folgende Anschrift senden: OHL Fulfilment GmbH & Co. KG, Merkurring 60–62, 22143 Hamburg. Bitte legen Sie der Rücksendung entweder einen Rücklieferchein oder den Originallieferchein bei. Dies ist jedoch nicht Bedingung für die Rücksendung. Es gilt das gesetzliche Mängelhaftungsrecht.

Informationen zum Datenschutz: Verantwortlicher ist die Stiftung Warentest, Lützowplatz 11–13, 10785 Berlin. Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt zum Zwecke der Erfüllung des zwischen Ihnen und der Stiftung Warentest geschlossenen Abonnementvertrags. Dies gilt auch im Falle von Probeabonnements. Darüber hinaus nutzen wir Ihre Daten, um Ihnen von Zeit zu Zeit interessante Angebote der Stiftung per Post zu übersenden. Das berechtigte Interesse unsererseits, Ihnen postalisch Angebote der Stiftung zu übersenden, besteht darin, Sie über unser Programm zu informieren. Produktinformationen per E-Mail erhalten Sie selbstverständlich nur dann, wenn Sie vorher ausdrücklich eingewilligt haben. Die Verwendung von Daten für andere Zwecke ist ausgeschlossen, wenn Sie nicht zuvor ausdrücklich Ihre Einwilligung dazu erklärt haben. Der Verarbeitung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung können Sie jederzeit gegenüber der Stiftung Warentest als Verantwortlichem widersprechen. Wir sind berechtigt, Ihre Daten nach den Vorschriften des Art. 6 Abs. 1 Satz 1 b) (Vertragserfüllung) und f) (Werbung) der Datenschutz-Grundverordnung zu verarbeiten. Darüber hinaus speichern wir Ihre Daten aufgrund gesetzlicher Vorschriften, wie beispielsweise handels- oder steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten. Die Rechtsgrundlage für diese Verarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 Satz 1 c) der Datenschutz-Grundverordnung. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Empfänger der Daten sind lediglich die von der Stiftung Warentest beauftragten Dienstleister. Bei Bücherkäufen und Zeitschriftenabonnements werden die Daten bei dieser Bestellung im Auftrag der Stiftung Warentest von der DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg, verarbeitet. DPV vertreibt sämtliche gedruckten Publikationen im Auftrag der Stiftung Warentest. Eine Übermittlung ins Ausland, insbesondere in ein Drittland außerhalb der EU, erfolgt nicht. Den Datenschutzbeauftragten der Stiftung Warentest erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse datenschutzbeauftragter@stiftung-warentest.de. Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter test.de/abo/datenschutz.

Gewusst wie



In die USA einreisen

Sie benötigen:

Einen noch mindestens sechs Monate gültigen Reisepass

Internetzugang

Kredit-/Debitkarte, Paypal oder Discover (JCB, Diners Club)

Unsere Rubrik „Gewusst wie“ bietet Monat für Monat Lösungen in wenigen Schritten für Alltagsfragen aus dem Bereich Finanzen oder Recht. Rund hundert dieser Alltagsrezepte finden Sie unter test.de/gewusst-wie.



Wenn Staatsbürger Deutschlands oder der meisten anderen europäischen Länder eine Urlaubs- oder Geschäftsreise in die Vereinigten Staaten planen, brauchen sie in der Regel kein Visum. Sie dürfen sich höchstens 90 Tage im Land aufhalten und müssen eine Genehmigung zur Einreise beantragen. Das geht digital über das elektronische Reisegenehmigungssystem Electronic System for Travel Authorization, kurz Esta. Das Verfahren garantiert allerdings nicht, tatsächlich den Boden der USA betreten zu dürfen. Denn darüber entscheiden die amerikanischen Grenzbeamten und -beamten vor Ort. Bei Einreise in die USA ist für deutsche Staatsbürger die Impfnachweis- und Testpflicht für Corona aufgehoben.

Schritt 1. Prüfen Sie, ob Ihr Reisepass nach der Einreise noch mindestens sechs Monate lang gültig ist. Alle, die mitfahren, brauchen ein solches Dokument, selbst Babys. Außerdem benötigen Sie ein Rückreiseticket.

Schritt 2. Öffnen Sie im Internet die offizielle Esta-Website esta.cbp.dhs.gov/esta. Sie müs-

sen persönliche Daten eingeben und Fragen zu Krankheiten, Vorstrafen, Reisen und bisherigen Schwierigkeiten beantworten. Waren Sie in einem Land, das die USA als Terrorismus unterstützenden Staat einstufen, zum Beispiel Kuba, können Sie nicht am Esta-Verfahren teilnehmen, sondern müssen ein Visum beantragen. Das Visum kostet 21 US-Dollar. Dafür akzeptiert das System Debit-/Kreditkarten von Visa, Mastercard, American Express und Discover (JCB, Diners Club) sowie Paypal.

Schritt 3. Im Normalfall wird Ihr Antrag innerhalb von 72 Stunden genehmigt. Sie erhalten per SMS und E-Mail ein elektronisches Nachweisdokument mit Ihrer Esta-Antragsnummer. Es ist zwei Jahre gültig oder zumindest so lange, bis Ihr Pass abläuft. Für weitere Reisen in dieser Zeit ist keine neue Registrierung notwendig. Bei einer Untersagung können Sie einen Antrag auf ein Visum stellen.

Schritt 4. Als Nachweis reicht ein Ausdruck oder die Nummer auf dem Handy, mit dem Sie am Schalter oder online einchecken können.



Herausgeber und Verlag

Stiftung Warentest, Lützowplatz 11–13,
10785 Berlin, Postfach 30 41 41, 10724 Berlin,
Telefon 0 30/26 31–0, Fax 0 30/26 31 27 27,
Internet: test.de
UST-ID-Nr.: DE 1367 25570

Verwaltungsrat: Isabel Rothe (Vorsitzende), Volker Angres, Prof. Dr. Barbara Brandstetter, Prof. Dr. Andreas Oehler, Dr. Inge Paulini, Ramona Pop, Lina Timm

Kuratorium: Lukas Siebenkotten (Vorsitzender), Karen Bartel, Christian Bock, Dörte Eil, Maximilian Fuhrmann, Gabriele Hässig, Dr. Sven Hallscheidt, Dr. Diedrich Harms, Prof. Dr. Jens Högrefe, Prof. Dr. Stefanie Märzheuser, Teresa Nauber, Dr. Bettina Rechenberg, Ralf-Thomas Reichrath, Dr. Christian A. Rumpke, Wolfgang Schulzinski, Prof. Dr. Tanja Schwerdtle, Matthias Spielkamp, Christoph Wendker

Vorstand: Hubertus Primus

Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung:

Dr. Holger Brackemann, Julia Bönisch, Daniel Gläser

Bereich Untersuchungen: Dr. Holger Brackemann (Bereichsleiter)

Verifikation: Dr. Claudia Behrens (Leitung), Heinz Brakenhoff, Bettina Chill, Dr. Andrea Goldenbaum, Angela Ortega-Stüller, Dr. Peter Schmidt, Sabine Vogt

Bereich Digitale Transformation und Publikationen: Julia Bönisch (Bereichsleiterin)

Geldanlage, Altersvorsorge, Kredite und Steuern

Stephan Kühlken (Wissenschaftlicher Leiter); Projektleitung: Dr. Bernd Brückmann, Uwe Döhler, Stefan Fischer, Simeon Gentsch, Anne Hausdörfer, Stefan Hüllen, Boštjan Krisper, Thomas Krüger, Heike Nicodemus, Stephan Pallasch, Yann Stoffel, Rainer Zuppe; Projektassistenz: Christian Bothfeld, Kathy Elmenthaler, Viviane Hamann, Beatrix Lemke, Sina Schmidt-Kunter, Alexander Zabel;
Teamassistentin: Sabine Eggert

Michael Beumer (Journalistischer Leiter); Redaktion: Roland Aulitzky, Kerstin Backofen, Karin Baur, Celine Beyaz, Renate Daum, Marieke Einbrodt, Katharina Henrich, Alrun Jappe, Robin Kries, Theodor Pischke, Isabell Pohlmann, Jörg Sahr, Max Schmutzler, Kai Schlieter;

Teamassistentin: Annette Eßelborn

Versicherungen und Recht

Holger R. Rohde (Wissenschaftlicher Leiter); Projektleitung: Sabine Baierl-Johna, Claudia Bassarak, Beate-Kathrin Bextermöller, Birgit Brümmel, Annegret Jende, Karin Kuchelmeister, Michael Nischalke, Dr. Cornelia Nowack; Projektassistenz: Maria Hartwig, Romy Philipp, Achim Pieritz, Nicole Rau, Dana Soete, Marcia Lorena Vargas Canales, Alicia Verwiebe;

Teamassistentin: Ina Schiemann

Susanne Meunier (Journalistische Leiterin); Redaktion: Michael Bruns, Barbara Bückmann, Philip Chorzelski, Christoph Herrmann, Alisa Kostenow, Sophie Meccchia, Kirsten Schieck, Ulrike Schulz, Lena Sington, Michael Sittig, Ulrike Steckköning, Simone Weidner, Marion Weitemeier, Eugenie Zobel;

Teamassistentin: Annette Eßelborn

Marketing und Vertrieb: Dorothea Kern (Leiterin);

Vertrieb Abonnement und Direktverkauf: DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, dpv.de; Kundenservice: Stiftung Warentest, 20080 Hamburg, Tel. 0 30/3 46 45 80, Fax 0 40/3 78 45 56 57, Mail: stiftung-warentest@dpv.de

Vertrieb Einzelhandel: DMV Der Medienvertrieb GmbH & Co. KG, Meßberg 1, 20086 Hamburg

Kommunikation: Regine Kreitz (Leitung); Claudia Brause, Bettina Dingler, Karoline Hellmann, Wolfgang Hestermann, Charlotte Heybrock, Ronnie Koch, Christiane Lang, Sabine Möhr, Petra Rothbart

Redaktion Finanztest

Chefredakteur: Matthias Thieme (verantwortlich)

Stellvertretende Chefredakteurinnen:

Dr. Sabine Gerasch, Nina Gerstenberg, Ulrike Sosalla

Textchefinnen, Textchef: Renate Daum, Anja Hardenberg, Axel Henrici

Redaktionsassistent: Anke Gerlach, Katharina Jabrane

Grafik: Susann Unger (Art Director);

Katja Kirst, Gundula Nerlich, René Reichelt, Martina Römer

Bildredaktion: Detlev Davids, Silvia Kolodziej, Andreas Wetzel

Produktion: Alfred Trinnes

Mitarbeit: Julian Chudoba, Dagmar Gericke, Thomas Grund

Leserservice: E-Mail: finanztest@stiftung-warentest.de; Internet: test.de/kontakt

Verlagsherstellung: Rita Brosius (Leitung); Romy Alig, Susanne Beeh

Litho: Metagate Berlin GmbH, 10178 Berlin

Druck: Stark Druck GmbH + Co KG, Pforzheim, Innenteil und Bestellkarte gedruckt auf Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“

Preise: Jahresabonnement Print Inland: 74,00 Euro, Österreich: 80,00 Euro, Schweiz: 103,60 sfr, restl. Ausland: 90,80 Euro. Kombi-Abo Inland: 103,95 Euro (74,00 Euro für Finanztest + 29,95 Euro für die test.de-Flatrate), Österreich: 109,95 Euro (80,00 Euro für Finanztest + 29,95 Euro für die test.de-Flatrate), Schweiz: 147,00 sfr (103,60 sfr für Finanztest + 43,40 sfr für die test.de-Flatrate), restl. Ausland: 120,75 Euro (90,80 Euro für Finanztest + 29,95 Euro für die test.de-Flatrate) (inkl. gesetzlicher MwSt. und Versandkosten). Digitales Zeitschriften-Abo In- und Ausland: 64,98 Euro, Schweiz: 84,99 sfr. Einzelheft Print In- und Ausland: 6,90 Euro, Schweiz: 8,90 sfr (inkl. gesetzl. MwSt., zzgl. Versandkosten).

ISSN 0939-1614

Alle in Finanztest veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Das gilt auch gegenüber Datenbanken und ähnlichen Einrichtungen. Die Reproduktion – ganz oder in Teilen – durch Nachdruck, fototechnische Vervielfältigung oder andere Verfahren, auch Auszüge, Bearbeitungen sowie Abbildungen oder die Übertragung in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Sprache oder die Einspeisung in elektronische Systeme bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Kitakind auf der Erbse

Ohne Erbsen geht gar nichts! Was unzählige Geschädigte von Kindergarten-, Schul- und Kantinenessen insgeheim ahnten, hat das Verwaltungsgericht Frankfurt an der Oder bestätigt: Es lehnte einen Eilantrag auf erbsenfreie Kita-Sonderkost ab, den Eltern eines Kindes mit ärztlich attestierter Unverträglichkeit gestellt hatten. Da keine lebensmittelrechtliche Kennzeichnungspflicht für die Hülsenfrüchte existiert, gibt es auch keine garantierter Erbsenfreiheit. Offenbar werden Erbsenfragmente allerlei Gerichten als Zusatzstoff oder Aroma untergerührt.

Weg mit störenden Ablagerungen

Zehn Jahre lang blühten und grünten Blumenkübel an einer Straßenecke im Hamburger St. Georg vor sich hin, bis das Ordnungsamt die Gefäße mit orangefarbenen Zetteln verunzierte. Unsachgemäß wurden Lorbeer und Rhododendren als „Ablagerungen“ bezeichnet, die „Sicherheit und Ordnung“ stören. „Binnen 24 Stunden nach Anbringen dieser Plakette“ sollten sie weg, sonst drohte eine Geldbuße bis 50 000 Euro. Ein Architekt hatte die Blumenpötte aufgestellt, dafür eine Sondergenehmigung erhalten, deren Verlängerung auf sich warten lässt. Das Bezirksamt stellt eine „einvernehmliche Lösung in Aussicht“.

Da war das Jobcenter platt

„Wüi teogestohn eune Arböjjegilegenheit met Mahrupwandbetahlung!“ – etwa so müsste ein von einem Bürgergeldempfänger im Raum Detmold gewünschter Bescheid lauten. Das Jobcenter hatte ihm eine „Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung“ (früher „Eurojob“) zugewiesen, woraufhin er über mehrere Instanzen eine „Übersetzung in die platt-beziehungsweise niederdeutsche Sprache“ forderte. Das Landessozialgericht Essen schließlich schmetterte die „völlig substanzlose Klage“ ab und verhängte 500 Euro Verschuldenskosten.



Richtig sparen

Wer langfristig Kapital aufbauen möchte, kommt an einem Sparplan mit Weltaktien-ETF nicht vorbei. Er bietet gute Renditeaussichten, aber der Wert des Vermögens kann schwanken und Verluste bringen. Sicherer sind Kombinationen aus Renten- und Aktien-ETF.



Die Stiftung Warentest

wurde 1964 auf Beschluss des Deutschen Bundestages gegründet, um Verbraucherinnen und Verbrauchern durch vergleichende Tests von Waren und Dienstleistungen unabhängige und objektive Unterstützung zu bieten.

Wir kaufen anonym im Handel ein und nehmen Dienstleistungen verdeckt in Anspruch.

Wir testen mit wissenschaftlichen Methoden in unabhängigen Instituten nach unseren Vorgaben oder selbst im Haus.

Wir bewerten von Sehr gut bis Mangelhaft ausschließlich auf Basis der objektivierten Untersuchungsergebnisse.

Wir veröffentlichen anzeigenfrei in unseren Zeitschriften *test* und *Finanztest* und im Internet auf test.de

Immobilienpreise

Wo ist Wohnen noch bezahlbar? In welchen Städten und Landkreisen lohnt der Kauf von Haus oder Wohnung? Wir zeigen Kauf- und Mietpreise für mehr als 50 Städte und Landkreise, geben Finanzierungsbeispiele und Anleitungen zum Selberrechnen.



Weitere Themen:

Test: Robo-Advisor

Psychotherapie und Versicherungen

Wie sicher sind die Rentensysteme?

Einspruch gegen den Steuerbescheid

Änderungen vorbehalten



Zu krank für den Job

Wer von seinem Einkommen lebt, sollte eine Berufsunfähigkeitsversicherung haben. Doch die meisten Berufstätigen haben keine. Wir sagen, warum Menschen im Job ausfallen, räumen mit häufigen Irrtümern auf und geben Tipps, wie Sie zu einem guten Vertrag kommen.

Finanztest 8/2023 ab Mittwoch, dem 19. Juli, im Handel

© Stiftung Warentest, 2023
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.